



ERiC 42.4.4.0

Entwicklerhandbuch

Copyright (c) 2025 durch Bayerisches Landesamt für Steuern
Alle Rechte vorbehalten

Inhalt

1 EINFÜHRUNG	10
1.1 An welche Lesergruppe wendet sich dieses Dokument?.....	11
1.2 Aufbau dieses Dokuments.....	12
1.3 Typographische und andere Konventionen.....	14
1.4 Feedback und Support	16
1.5 Drucken der PDF-Datei	17
2 ALLGEMEINES	19
2.1 Lizenzvertrag	19
2.2 Haftungsbeschränkung.....	19
2.3 ERiC Release-Zyklen	20
2.4 ERiC Mindestanforderung	21
2.4.1 Intel-/AMD-Architekturen für Windows und Linux	21
2.4.2 Power-Architektur für AIX und Linux	22
2.4.3 Intel-/ARM-Architekturen für macOS	22
2.4.4 Unterstützte Betriebssysteme	23
2.4.5 Mindestanforderungen an benötigte Software	28
2.4.6 Weitere Mindestanforderungen	28
2.5 Unterstützte Fachverfahren und Daten- / Steuerarten	29
2.6 datenartVersion – Definition und Verwendung	32
3 INHALT DES ERIC	34
3.1 Die ERiC Softwarepakete	34
3.1.1 ERiC Versionsbezeichnung	35
3.1.2 ERiC Betriebssystembezeichnung.....	35
3.1.3 Das ERiC Softwarepaket: ERiC-<version>-<os>.....	36
3.1.4 Verzeichnisstrukturen	36
3.1.5 Das Verzeichnis „Beispiel“	37
3.1.6 Dynamische Programmbibliotheken	39
3.1.7 Import-Bibliotheken für Windows-Betriebssysteme	41
3.1.8 C-Headerdateien	42
3.1.9 Die erictoolkit (Etk) Bibliothek	43
3.1.10 Open-Source-Komponenten	43
3.2 Das ERiC Dokumentationspaket	44
3.3 Das ERiC Schemadokumentationspaket	47
3.4 Die amtlichen Vordruckpakete.....	48
3.5 Beste Strategie für die Integration einer ERiC Auslieferung in die Steuersoftware	49
3.5.1 ERiC-<version>-<os>.jar	49
3.5.2 Die Kennzeichnung der Änderungen im ERiC Auslieferungspaket	50
3.5.3 Vorgehen beim Austausch einzelner ERiC Bibliotheken in der Steuersoftware..	52
3.5.4 Die Vorteile bei der ERiC Integration an Beispielen demonstriert	53
4 GRUNDLAGEN ZUR KONFIGURATION UND INITIALISIERUNG FÜR ENTWICKLER UND BEIM ENDANWENDER	56
4.1 Grundlagen zur ERiC Singlethreading-API, Einstellungen und Protokoll	56
4.1.1 Verwendung der ERiC Singlethreading-API	56
4.1.2 Bedeutung der ERiC-Einstellungen	56

4.1.3	Das ERiC Protokoll eric.log	62
4.1.4	Bedeutung der Otto-Einstellungen	64
4.2	Empfohlenes Vorgehen bei der Initialisierung	68
4.2.1	Empfohlenes Vorgehen für Windows	69
4.2.2	Empfohlenes Vorgehen für Linux	70
4.2.3	Empfohlenes Vorgehen für macOS	72
4.2.4	Empfohlenes Vorgehen für AIX	73
4.3	Installation auf dem Entwicklerarbeitsplatz	74
4.3.1	Installation der ERiC Dokumentation	75
4.3.2	ERiC Softwareinstallation für Windows	75
4.3.3	ERiC Softwareinstallation für Linux, macOS und AIX	75
4.3.4	Test der Installation	75
4.3.5	Ergänzende Downloadpakete	76
4.4	Installation beim Endanwender	79
5	GRUNDLAGEN DER PROGRAMMIERUNG MIT ERIC.....	80
5.1	Datenverarbeitung mit ERiC	81
5.1.1	Einführung in die neue Nutzdatenstruktur	84
5.1.2	Verarbeitung von Einzelleferungen	94
5.1.3	Verarbeitung von Sammelleferungen	99
5.1.4	PDF-Dokumenttypen	104
5.1.5	PDF-Erstellung	107
5.2	Zertifikate und Authentifizierungsverfahren	111
5.2.1	Unterstützte Vorgangsarten	113
5.2.2	Unterstützte Zertifikate	114
5.2.3	Unterstützte Signaturkarten und Sicherheitssticks	121
5.2.4	Authentifizierung mit dem neuen Personalausweis (nPA)	122
5.2.5	Verwendung von EricHoleZertifikatEigenschaften()	124
5.3	Technische Programmierhinweise	125
5.3.1	Funktionsaufrufkonventionen für Windows 32-Bit	125
5.3.2	Encoding und Zeichensatz	125
5.3.3	Übergabe von Pfaden an ERiC API-Funktionen	126
5.3.4	Returncodes	126
5.3.5	Verwendung von EricSystemCheck()	126
5.3.6	Suchen in der HTML-API-Referenz	127
5.3.7	Verwendung weiterer Programmiersprachen unter Windows (nicht C/C++)	128
5.3.8	Größenbegrenzung der Eingangsdaten	129
5.3.9	Adressen und Ports zur Proxy- und Firewallkonfiguration (Ausnahmeregeln) ..	130
5.3.10	Adressen und Ports zur Proxy- und Firewallkonfiguration (Ausnahmeregeln) im Netz des Bundes (Ndb)	131
5.3.11	Umgebungsvariablen	132
5.3.12	Signatur der ERiC-Bibliotheken	132
5.3.13	Erlaubte Ciphersuites für TLS-Verbindungen mit ERiC	132
5.3.14	Die ERiC Multithreading-API	133
5.3.15	Verwendung von EricEntladepugins()	139
5.3.16	Hinweise zum optimierten Einsatz von ERiC-Instanzen und Plugins	140
5.4	Fachliche Programmierhinweise	142
5.4.1	Die ERiC Auswahllisten laden	142
5.4.2	Mindestversionsprüfung verwendeter ERiC-Bibliotheken	142

5.4.3	Funktionseinschränkung eines ERiC BETA-Releases	142
5.4.4	Benutzung von symbolischen Verknüpfungen mit den ERiC API-Funktionen ..	143
5.4.5	Formatkennzeichen.....	144
5.4.6	Vordruckerweiterungen	144
5.4.7	Datenanreicherung.....	144
5.4.8	Mehrfachzeilenindex (MZI).....	145
5.4.9	Telenummer	145
5.4.10	Liste der gültigen Finanzämter.....	145
5.4.11	Anhänge im ELSTER-XML	146
6	PROGRAMMIERUNG STEUERFACHLICHER ANWENDUNGSFÄLLE MIT ERIC.....	150
6.1	Rückgabepuffer der ERiC Programmierschnittstelle.....	150
6.1.1	XML-Antwort im Rückgabepuffer	151
6.2	Anwendungsfälle von EricBearbeiteVorgang().....	152
6.2.1	Parameter der Anwendungsfälle	152
6.2.2	Druckkennzeichnung der Anwendungsfälle	154
6.2.3	Fehlermeldungen in der Serverantwort.....	155
6.2.4	Sequenz der Funktionsaufrufe	156
6.2.5	ELSTER-Transferticket (ETID).....	157
6.3	Prüffunktionen.....	170
6.3.1	BIC-Prüfung.....	170
6.3.2	IBAN-Prüfung	170
6.3.3	Prüfung der Steuernummer.....	170
6.3.4	Prüfung der Steueridentifikationsnummer (IdNr)	171
6.3.5	Prüfung der Wirtschafts-Identifikationsnummer (W-IdNr.)	171
6.3.6	PIN-Prüfung für Zertifikate	172
6.3.7	Prüfung des Einheitswert-Aktenzeichens im ELSTER-Format.....	172
6.4	Funktionen für Fortschrittcallbacks.....	173
6.4.1	Gesamtfortschritt.....	173
6.4.2	Teilfortschritt.....	174
6.5	Testunterstützung bei der ERiC-Anbindung.....	175
6.5.1	Teststeuernummern	175
6.5.2	Test-Steueridentifikationsnummer	176
6.5.3	Hersteller-ID bzw. Hersteller-IDs.....	177
6.5.4	Testfinanzämter	178
6.5.5	Testmerker	178
7	VERARBEITUNG DER JAHRESSTEUERN / ERKLÄRUNGSSTEUERN.....	181
7.1	Allgemeine Hinweise	181
7.2	Neuaufnahmen (Steuerdaten ohne Steuernummer)	183
7.3	Referenzierung auf Belege (RABE)	184
7.3.1	Begriffe im RABE-Prozess	184
7.3.2	Externe Datenhaltungen	185
7.3.3	RabeID, ReferenzID und VerifikationsID	185
7.3.4	Beispielhafter Ablauf	189
7.3.5	Ergänzende Downloadpakete für RABE	190
7.4	Bescheiddatenrückübermittlung	191
7.4.1	Anwendungsfälle der Bescheiddatenrückübermittlung	191
7.4.2	Kombination von Vorgang und verwendetem Zertifikat	192

7.4.3	Informationen zur Schnittstelle	193
7.5	Elektronische Bekanntgabe von Steuerbescheiden	194
7.6	Einkommensteuer (ESt)	196
7.6.1	Informationen zur Datenart ESt und Schnittstellen	196
7.7	Einkommensteuer für beschränkt Steuerpflichtige (EStbeschraenkt)	199
7.7.1	Informationen zur Datenart EStbeschraenkt und Schnittstellen	199
7.8	Gewerbesteuer (GewSt)	201
7.8.1	Informationen zur Datenart GewSt und Schnittstellen	201
7.9	Gewerbesteuerzerlegung (GewStZ)	204
7.9.1	Informationen zur Datenart GewStZ und Schnittstellen	204
7.10	Umsatzsteuer (USt)	207
7.10.1	Informationen zur Datenart USt und Schnittstellen	207
7.11	Körperschaftsteuer (KSt)	209
7.11.1	Informationen zur Datenart KSt und Schnittstellen	209
7.12	Körperschaftsteuerzerlegung (KStZ)	213
7.12.1	Informationen zur Datenart KStZ und Schnittstellen	213
7.13	Feststellung der Einkünfte (FEIN)	215
7.13.1	Informationen zur Datenart FEIN und Schnittstellen	216
7.14	Einnahmenüberschussrechnung (EÜR)	220
7.14.1	Informationen zur Datenart EUER und Schnittstellen (EÜR)	220
7.15	Begünstigung der nicht entnommenen Gewinne nach § 34a EStG	223
7.15.1	Informationen zur Datenart 34a und Schnittstellen (Anlage § 34a EStG)	223
7.16	Gewinnermittlung nach § 13a EStG (Gewinnermittlung13aEStG)	226
7.16.1	Informationen zur Datenart Gewinnermittlung13aEStG und Schnittstellen	226
7.17	Gesonderte und einheitliche Feststellung von Besteuerungsgrundlagen nach § 51 InvStG (InvStG51Feststellung)	228
7.17.1	Informationen zur Datenart InvStG51Feststellung und Schnittstellen	228
7.18	Besteuerung bei Auslandsbeziehungen nach Außensteuergesetz (AStGHZB)	230
7.18.1	Informationen zur Datenart AStGHZB und Schnittstellen	230
7.19	Feststellung des fiktiven Veräußerungsgewinns nach § 56 Abs. 5 InvStG zum 31.12.2017 (InvStG56Abs5)	232
7.19.1	Informationen zur Datenart InvStG56Abs5 und Schnittstellen	232
7.20	Bundesmodell für neue Grundsteuer (Grundsteuerwert)	234
7.20.1	Informationen zur Datenart Grundsteuerwert und Schnittstellen	234
7.21	Länderspezifische Umsetzung der neuen Grundsteuer (Grundsteuer<länderkürzel>)	236
7.21.1	Informationen zu landesspezifischen Grundsteuer-Datenarten und Schnittstellen	236
7.22	Erbschaftsteuer	239
7.22.1	Informationen zur Datenart Erbschaftsteuer und Schnittstellen	239
7.23	Schenkungsteuer	241
7.23.1	Informationen zur Datenart Schenkungsteuer und Schnittstellen	241
7.24	Anzuzeigende Hinwestexte bei der Einwilligung zur elektronischen Bekanntgabe von Bescheiden zur Erbschaftsteuer, Schenkungsteuer und zur gesonderten und einheitlichen Feststellung von Besteuerungsgrundlagen nach § 51 InvStG	243
8	VERARBEITUNG DER ANMELDUNGSSTEUERN	247
8.1	Allgemeine Hinweise	247
8.2	Steueranmeldung über den Steuerabzug bei Bauleistungen (§ 48a EStG) (BauleistungStAbAnmeldung)	248

8.2.1	Informationen zur Datenart BauleistungStAbAnmeldung und Schnittstellen.....	248
8.3	Antrag auf Erstattung von Abzugsbeträgen bei Bauleistungen (§ 48c Abs. 2 EStG) (BauleistungStAbErstattung)	250
8.3.1	Informationen zur Datenart BauleistungStAbErstattung und Schnittstellen	250
8.4	Lohnsteueranmeldung (LStA).....	252
8.4.1	Informationen zur Datenart LStA und Schnittstellen	252
8.5	Umsatzsteuer-Voranmeldung (UStVA)	254
8.5.1	Informationen zur Datenart UStVA und Schnittstellen	254
8.6	Kapitalertragsteueranmeldung (KapEStA)	257
8.6.1	Informationen zur Datenart KapEStA und Schnittstellen	257
8.7	Kapitalertragsteueranmeldung nach dem Investmentsteuergesetz (KapEStInvStG)	259
8.7.1	Informationen zur Datenart KapEStInvStG und Schnittstellen	259
8.8	Anmeldung der Kultur- und Tourismustaxe gemäß § 6 Abs. 3 HmbKTTG (Hamburg)....	261
8.8.1	Informationen zur Datenart KTTAnmeldungHH	261
8.9	Anmeldung Übernachtungssteuer (Berlin)	263
8.9.1	Informationen zur Datenart UENSTAnmeldungBE	263
8.10	Anmeldung Vergnügungssteuer (Berlin)	265
8.10.1	Informationen zur Datenart VGNAnmeldungBE	265
8.11	Anmeldung Vergnügungssteuer (Bremen)	267
8.11.1	Informationen zur Datenart VGNAnmeldungHB	267
8.12	Anmeldung Spielvergnügungssteuer (Hamburg)	269
8.12.1	Informationen zur Datenart VGNAnmeldungHH	269
8.13	Anmeldung Wettbürosteuer (Bremen).....	271
8.13.1	Informationen zur Datenart WTBAnmeldungHB	271
8.14	Umsatzsteuererklärung für die Fahrzeugeinzelbesteuerung (UStAKfzEinzel)	273
8.14.1	Informationen zur Datenart UStAKfzEinzel und Schnittstellen	273
8.15	Zusammenfassende Meldung Daten Online (ZMDO)	275
8.15.1	Informationen zur Datenart ZMDO und Schnittstellen	275
8.16	Anmeldung über den Steuerabzug zur Sicherung des Steueranspruchs bei einer beschränkt steuerpflichtigen Person (StAbS50a).....	277
8.16.1	Informationen zur Datenart StAbS50a	277
8.17	Anmeldung nach dem Mindeststeuergesetz (MindestStUnternehmenEU).....	279
8.17.1	Informationen zur Datenart MindestStUnternehmenEU	279
9	VERARBEITUNG ANDERER VERFAHREN UND DATENARTEN	281
9.1	Allgemeine Hinweise	281
9.2	ElsterDatenabholung	283
9.2.1	Informationen zur Datenart PostfachAnfrage (Datenabholung).....	284
9.2.2	Informationen zur Datenart PostfachBestätigung (Datenabholung)	285
9.2.3	Informationen zur Datenart ElsterVaStDaten (Datenabholung)	286
9.2.4	Prozesse der Datenabholung.....	286
9.2.5	Lösung von bereitgestellten Daten auf dem OTTER-Server	289
9.2.6	Bereitstellungsdatenarten	289
9.2.7	Informationen zur Datenart PostfachStatus (Datenabholung)	297
9.3	Otto und OTTER.....	298
9.3.1	Datenabholung mit Otto	299
9.3.2	Datenübermittlung mit Otto	301
9.4	ElsterKontoabfrage	305
9.4.1	Informationen zur Datenart Kontoabfrage und Schnittstelle	305

9.5	Lohnsteuerbescheinigung (LStB) und -Protokollabholung	307
9.5.1	Informationen zur Datenart Lohnsteuerbescheinigung (LStB) und Schnittstellen	307
9.6	Die elektronische Lohnsteuerkarte (ElsterLohn2)	309
9.6.1	Informationen zum Verfahren ElsterLohn2 und Schnittstellen	309
9.7	Bilanz	312
9.7.1	Informationen zur Datenart Bilanz und Schnittstelle	312
9.8	ElsterKMV	315
9.8.1	Informationen zum Verfahren ElsterKMV	315
9.9	Vorausgefüllte Steuererklärung (VaSt)	317
9.9.1	Begriffsdefinition	319
9.9.2	Voraussetzungen zur VaSt-Teilnahme	326
9.9.3	Typische Anwendungsfälle	327
9.9.4	Status und Zustandsübergänge bei der Berechtigungsgenehmigung	329
9.9.5	Beleg-Datenarten	331
9.9.6	Datenabholung von Belegen	333
9.9.7	Informationen zu Schnittstelle und Datenarten	335
9.9.8	Testen	344
9.10	Kontoinformation	345
9.10.1	Informationen zur Datenart Kontoinformation und Schnittstelle	345
9.11	Datenarten des Verfahrens ElsterNachricht	347
9.11.1	Aufzeichnung146a	347
9.11.2	Einspruch	349
9.11.3	Antrag auf Fristverlängerung (Fristverlaengerung)	355
9.11.4	Antrag auf Anpassung der Vorauszahlung (AnpassungVorauszahlung)	357
9.11.5	Sonstige Nachrichten (SonstigeNachrichten)	359
9.11.6	Antrag auf Änderung der Bankverbindung (AenderungBankverbindung)	361
9.11.7	Antrag auf Änderung der Adresse (AenderungAdresse)	363
9.11.8	Belegnachreichung zur Steuererklärung (Belegnachreichung)	365
9.11.9	Meldung von Auslandssachverhalten (BZSt2)	367
9.11.10	Option bzw. Rückoption zur Körperschaftbesteuerung gemäß § 1a KStG (KStAntragOptionPersG)	369
9.11.11	Antrag gem. § 4a UStG auf Umsatzsteuer-Vergütung	371
9.11.12	Anzeige gemäß § 6 Abs. 1 Hamburgisches Kultur- und Tourismustaxengesetz	373
9.11.13	Anzeige gemäß § 9 des Gesetzes über eine Übernachtungssteuer in Berlin	375
9.11.14	Anzeige Spielvergnügungssteuer (Berlin)	377
9.11.15	Anzeige Spielvergnügungssteuer (Hamburg)	379
9.11.16	Antrag auf Feststellung der Einlagenrückgewähr (KStAntragEinlagenrueck)	381
9.11.17	Stundungsantrag (StundungAntrag)	383
9.11.18	Grundsteueränderungsanzeige (GrundsteuerAendAZ)	385
9.11.19	Zerlegung der Körperschaftsteuer-Vorauszahlungen (KStZerlegungVZ)	388
9.12	Fragebogen zur steuerlichen Erfassung (FsE)	390
9.12.1	Informationen zur Datenart EU und Schnittstelle	390
9.12.2	Informationen zur Datenart KapG und Schnittstelle	392
9.12.3	Informationen zur Datenart PersG und Schnittstelle	394
9.12.4	Informationen zur Datenart FsEVerein und Schnittstelle	396
9.12.5	Informationen zur Datenart KapGAus und Schnittstelle	398

9.13	Lohnsteuerabzugsverfahren der Länder (ElsterLavendel)	400
9.13.1	Informationen zu den Datenarten des Verfahrens ElsterLavendel und Schnittstelle	400
9.14	Datenarten der Vollmachten für Lohnsteuerhilfvereine	402
9.14.1	Informationen zur Datenart LStHVVMAnlage und Schnittstelle	403
9.14.2	Informationen zur Datenart LStHVVMUpdate und Schnittstelle	404
9.14.3	Informationen zur Datenart VMWiderruf und Schnittstelle	405
9.14.4	Informationen zur Datenart VMErgebnisListeVNSicht und Schnittstelle	406
9.14.5	Informationen zur Datenart VollmachtDetails und Schnittstelle	407
9.14.6	Informationen zur Datenart LStHVDivaAdresseBRM (ElsterBRMOrg)	408
9.15	Bescheide und Mitteilungen von Organisationen außerhalb der Finanzverwaltung	409
9.15.1	Kommunikationsfluss zwischen den Organisationen und Nachrichtenempfängern	409
9.15.2	Antwortmöglichkeit auf Nachrichten	410
9.15.3	Zusammenhang von ElsterBereitstellung und Abholdatenarten	414
9.15.4	Informationen zu den Datenarten EPBescheid, EPMitteilung und EPKurzmitteilung	415
9.15.5	Informationen zur Datenart EPAntwort	417
9.16	DIVA mit Einwilligungserklärung	418
9.16.1	Begriffsdefinition	418
9.16.2	Einwilligungserklärung	420
9.16.3	Anwendungsfälle	421
9.16.4	Informationen zu Schnittstelle und Datenarten	427
9.17	Vollmachten ohne Vollmachtsvermutung	433
9.17.1	Übersicht	433
9.17.2	Alternative Möglichkeit 1 – Abrufvollmacht	433
9.17.3	Alternative Möglichkeit 2 – Kammer-Vollmachtsdatenbank für steuerliche Berater	433
9.17.4	Alternative Möglichkeit 3 – Vollmachten ohne Vollmachtsvermutung für steuerliche Berater	434
9.17.5	Informationen zu Schnittstelle und Datenarten	435
9.18	Externe Datenhaltungen (Belegspeicher) für RABE	445
9.18.1	Informationen zur Datenart RabeExtDatenhaltungCheck	445
9.18.2	Informationen zur Datenart RabeExtDatenhaltungPflege	447
9.19	IBANMeldung	449
9.19.1	Informationen zur Datenart IBANMeldung	449
10	PROBLEME UND MÖGLICHE URSACHEN	450
10.1	Plattformübergreifend	450
10.1.1	Test-HerstellerID gesperrt	450
10.1.2	Nicht unterstützte Datenart und VZ, obwohl die Dokumentation diese Kombination unterstützt	451
10.1.3	EricBearbeiteVorgang() gibt den Wert ERIC_GLOBAL_PRUEF_FEHLER (610001002) zurück	451
10.1.4	Bei Anmeldesteuern werden die Unternehmerdaten nicht in der Druckvorschau gedruckt	452
10.1.5	Probleme bei versehentlicher Vermischung von 32-Bit und 64-Bit-Architektur ..	453
10.2	Windows-Betriebssystem	454
10.2.1	Das Laden der Bibliothek ericapi.dll schlägt fehl	454

10.2.2	Falsche ERiC Programmbibliotheken werden geladen	454
10.2.3	Fehler 610001861 beim Verwenden des UNC-Pfades "\servername\freigabe" in den Parametern von EricInitialisiere()	455
10.2.4	Beim ERiC API-Aufruf aus VBA kommt es zum Absturz, ist die Deklaration falsch?	456
10.3	Linux-Betriebssystem	460
10.3.1	ERiC-Basisbibliotheken werden nicht gefunden	460
10.3.2	Programmbibliotheken einer falschen ERiC-Installation werden geladen	460
10.3.3	Linux Laufzeitfehler „Version nicht gefunden“	460
10.4	macOS-Betriebssystem	461
10.4.1	ERiC-Basisbibliotheken werden nicht gefunden	461
10.4.2	Programmbibliotheken einer falschen ERiC-Installation werden geladen	461
10.5	AIX-Betriebssystem	462
10.5.1	Unerklärliche Fehlermeldungen und Abstürze	462
10.5.2	Absturz auf Grund einer Zugriffsverletzung	463
10.5.3	Die Applikation mit ERiC stürzt ab	463
11	FAQ.....	464
11.1	Verwendung der Rückgabepuffer in API-Funktionen	464
12	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	465
13	TABELLENVERZEICHNIS	469
14	ABBILDUNGSVERZEICHNIS.....	477
15	ANHANG	480
15.1	BIC ISO-Ländercodes	480
15.2	IBAN – länderspezifische Formate	482
15.3	Einkommensteuer – Besonderheiten	485
15.3.1	Religionsschlüssel.....	485
15.3.2	Formularabhängige Sonderfälle	485
15.3.3	Werbungskosten	485
15.4	Datensatzbeschreibung Bescheiddatenrückübermittlung für Jahressteuern.....	486
15.4.1	ElsterBescheiddatensatz BDS-2 (Vorsatz)	486
15.4.2	ElsterBescheiddatensatz BDS-2 (Datenteil) Version 0003	494
15.4.3	ElsterBescheiddatensatz BDS-2 (Werte) Version 0003	497
15.5	Test-Zertifikat unter Mein ELSTER erstellen.....	499
15.6	Test-IdNrn für die VaSt.....	500
15.6.1	Encodierung der VaSt-Testbelege	503

1 Einführung

ELSTER bietet allen Arbeitnehmern, Rentnern, Pensionären, Unternehmern und Arbeitgebern die Möglichkeit, verschiedene Steuererklärungen elektronisch via Internet an das Finanzamt zu übermitteln. Mit **ElsterRichClient** (ERiC) steht dem Steuersoftwarehersteller eine kostenlose ELSTER-Schnittstelle der Steuerverwaltung zur Verfügung, die in Form von C-Bibliotheken in ein Steuerprogramm integriert wird. Die Bibliothek ERiC prüft die vom Steuerprogramm gelieferten Daten auf Plausibilität und übermittelt die Daten elektronisch an die Rechenzentren der jeweiligen Steuerverwaltungen der Länder. ERiC wird für die Plattformen Windows, Linux, macOS und AIX angeboten. Weitere Informationen sind unter <https://www.elster.de/> zu finden. Nach der Registrierung als Softwarehersteller bzw. -entwickler wird der Zugang zum ELSTER Mitgliederbereich freigeschaltet.

Dieses Handbuch beschreibt alle für die Integration der ERiC Bibliotheken in ein Steuerprogramm notwendige Schritte bzw. verweist auf weitere relevante Quellen.

Der Abschnitt [1.1 An welche Lesergruppe wendet sich dieses Dokument?](#) gibt Hilfestellung, welche Teile der ERiC Dokumentation für den Softwarehersteller relevant bzw. interessant sein könnten.

Der Abschnitt [1.2 Aufbau dieses Dokuments](#) ist hilfreich, um konkrete Informationen schneller zu finden.

1.1 An welche Lesergruppe wendet sich dieses Dokument?

- Entwicklern, die mit ERiC erstmalig eine Steuersoftware implementieren, wird empfohlen folgende Kapitel zu lesen:
 - Kap. [2 Allgemeines](#)
 - Kap. [3 Inhalt des ERiC](#)
 - Kap. [4 Grundlagen zur Konfiguration und Initialisierung für Entwickler und beim Endanwender](#)
 - Kap. [5 Grundlagen der Programmierung mit ERiC](#)
 - Kap. [6 Programmierung steuerfachlicher Anwendungsfälle mit ERiC](#)
 - Abhängig von der zu implementierenden Steuerart ist das entsprechende Unterkapitel zu lesen:
 - Kap. [7 Verarbeitung der Jahressteuern / Erklärungssteuern](#)
 - Kap. [8 Verarbeitung der Anmeldungssteuern](#)
 - Kap. [9 Verarbeitung anderer Verfahren und Datenarten](#)
 - Kap. [10 Probleme und mögliche Ursachen](#)
 - Kap. [15 Anhang](#), ergänzt die vorangegangenen Kapitel, z. B. mit den formularabhängigen Sonderfällen für die Einkommensteuer und anderen Besonderheiten

Das ausführliche ERiC-Tutorial¹ führt den Steuersoftwareentwickler Schritt für Schritt durch die ERiC-Integration in die Steuersoftware. Die Beispielapplikation „ericdemo“ wird im ERiC-Tutorial zur Demonstration verwendet.

- Entwicklern, die ERiC bereits kennen und eine bestehende Steuersoftware an ein neues ERiC-Release anpassen, wird empfohlen folgende Kapitel zu lesen:
 - **Grün** und **Gelb** markierte, geänderte Abschnitte (siehe Kap. [1.3 Typographische und andere Konventionen](#))
 - Die in Kap. [7 Verarbeitung der Jahressteuern / Erklärungssteuern](#), Kap. [8 Verarbeitung der Anmeldungssteuern](#) und Kap. [9 Verarbeitung anderer Verfahren und Datenarten](#) referenzierte Jahres- und Deltadokumentation für die Steuerarten, die in dem Steueranwendungsprogramm angeboten werden
 - Kap. [10 Probleme und mögliche Ursachen](#)

Zusätzlich:

- Die [ERiC-Releasenotes.pdf](#) (vorher Änderungsdokumentation bzw. als Datei [ERIC-Aenderungsdokumentation.pdf](#) genannt).
Die ERiC-Release Notes werden im Dokumentationspaket im Verzeichnis „Dokumentation“ ausgeliefert. Sie beschreiben sämtliche Änderungen und Neuerungen des ausgelieferten ERiC Release.
- Den Newsletter zum ERiC-Release

Im [ELSTER-Hersteller-Forum](#) (Archiv → ElsterNewsletter) können jederzeit die ERiC-Newsletter abgerufen werden.

¹ Dokumentationspaket: Dokumentation\Tutorial\ERiC-Tutorial.pdf

1.2 Aufbau dieses Dokuments

Kap. [2 Allgemeines](#) vermittelt Informationen zum ERiC Release-Zyklus, listet die Mindestanforderungen an Hard- und Software auf und enthält einen Überblick über alle Steuerarten, die von ERiC unterstützt werden.

Kap. [3 Inhalt des ERiC](#) beschreibt die in einem ERiC-Release bereitgestellten Softwarepakete, zugehörige Dokumentation und deren Installation. Weitere notwendige Dokumente mit steuerfachlichem und technischem Inhalt ergänzen dieses Handbuch. Die im Kapitel enthaltenen Informationen bilden die Voraussetzung für die erfolgreiche Arbeit mit ERiC.

Kap. [4 Grundlagen zur Konfiguration und Initialisierung für Entwickler und beim Endanwender](#) erläutert, wie die ERiC Bibliotheken auf den unterstützten Betriebssystemen beim Laden in einem Steuerprogramm initialisiert werden. Dies ist hilfreich bei der Integration des ERiC bzw., um den Aufruf der Schnittstelle in dem Steueranwendungsprogramm richtig zu implementieren.

Kap. [4.1.2 Bedeutung der ERiC-Einstellungen](#) zeigt, wie unterschiedliche Einstellungen konfiguriert werden können und wie bei Bedarf ein vom Standard abweichendes Verhalten erreicht wird.

Kap. [5 Grundlagen der Programmierung mit ERiC](#) vermittelt Wissen über XML-Verarbeitung von Einzel- und Sammeldaten sowie kryptografische Authentifizierungsmethoden, um die XML-Daten geschützt und sicher an den ELSTER-Annahmeserver zu übermitteln. Die daran anschließenden technischen und fachlichen Programmierhinweise ergänzen das Handwerkszeug des ERiC Softwareentwicklers. Dieses Kapitel ist eine unerlässliche Grundlage für die erfolgreiche Steuersoftwareerstellung.

Kap. [6 Programmierung steuerfachlicher Anwendungsfälle mit ERiC](#) stellt diese an der zentralen API-Funktion [*EricBearbeiteVorgang\(\)*](#) vor und zeigt den Umgang mit Rückgabepuffern, Fehlermeldungen und Prüffunktionen. Der Umgang mit Fortschrittcallbacks sowie Informationen zur Testunterstützung schließen das Kapitel ab.

Kap. [7 Verarbeitung der Jahressteuern / Erklärungssteuern](#),
Kap. [8 Verarbeitung der Anmeldungssteuern](#) und
Kap. [9 Verarbeitung anderer Verfahren und Datenarten](#) bieten für jede von ERiC unterstützte Daten- und Steuerart fachliche und technische Informationen für die Implementierung und Integration in das eigene Steuerprogramm. Hier sind Referenzen auf alle zusätzlich benötigten Dokumente, wie z. B. Schnittstellenbeschreibungen, Dokumentation zu Plausibilitätsprüfungen und vieles mehr zu finden. Zusätzlich sind Hinweise und Eigenschaften zur jeweiligen Datenart enthalten, z. B. hinsichtlich der Druckfunktionalität oder der Vorgangsart. Es wird empfohlen, dass auch erfahrene Anwender diese Kapitel in

jedem ERiC Release auf Änderungen überprüfen.

Kap. [10 Probleme und mögliche Ursachen](#) beschreibt für die von ERiC unterstützten Betriebssysteme häufig auftretende Probleme und deren mögliche Ursachen. Vor einer Anfrage im Forum wird empfohlen zuerst hier nachzulesen.

Kap. [15 Anhang](#) enthält ergänzende Informationen, u.a. zu BIC-ISO-Ländercodes und Datensatzbeschreibungen. Diese Listen und Tabellen werden von den Kapiteln zu jeweiligen Datenarten referenziert, um für die Implementierung der Steuersoftware alle notwendigen Informationen bereitzustellen.

In diesem Dokument sind Hyperlinks enthalten, die auf externe Quellen verweisen. Einige Hyperlinks funktionieren nur dann, wenn sämtliche Softwarepakete und dieses Dokumentationspaket in ein gemeinsames, zentrales Verzeichnis entpackt werden.

Für die Inhalte externer Links kann keine Haftung übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

1.3 Typographische und andere Konventionen

In diesem Dokument werden bestimmte Konventionen verwendet, um besondere Aspekte einheitlich hervorzuheben. Bei diesen Konventionen handelt es sich z. B. um typographische Konventionen, Formatierung, Symbole und Schreibweisen.

Tabelle 1-1 Typographische Konventionen

Konvention	Informationstyp
<code>ERICAPI DECL eric fehler t</code>	Code(-Beispiele) und Daten(-Strukturen) befinden sich in einem grauen Kasten.
Mai-Release-Zweig: Neuer oder geänderter Text des Mai-Release-Zweiges.	Alle Änderungen sowie neue Texte des Mai-Release-Zweiges werden grün unterlegt.
Im November-Release-Zweig gibt es beide Farbmarkierungen: Neuer oder geänderter Text aus dem Mai-Release-Zweig bleibt grün. Neuer oder geänderter Text des November-Release- Zweiges.	Alle Änderungen und neue Texte, die im Mai-Release-Zweig hinzukamen, werden zur Unterscheidung grün unterlegt. Alle Änderungen und neue Texte des November-Release-Zweiges werden zur Unterscheidung gelb unterlegt. Handelt es sich bei dem neuen oder geänderten Text um ein komplettes (Unter-)Kapitel oder sehr große Textpassagen, werden nur die Kapitelüberschrift und der entsprechende Eintrag im Inhaltsverzeichnis markiert.
 HINWEIS: Hinwestext	Hinwestexte werden oben und unten von einer Linie begrenzt. An der linken Seite zeigt ein Hand-Symbol auf den fett gedruckten Text „ HINWEIS: “.
https://www.elster.de	Hyperlinks von Internet-Adressen und Querverweise zu anderen Kapiteln sind blau dargestellt und unterstrichen.
	Kenntlichmachung von Features, die in einem künftigen ERiC Release hinzukommen oder wegfallen werden (z. B. Datenartenversionen, Betriebssysteme).

Konvention	Informationstyp
IDs für Anwendungsfälle	<p>Um Anwendungsfälle eindeutig zu kennzeichnen und lange Namen für Anwendungsfälle im Fließtext möglichst zu vermeiden, werden IDs verwendet.</p> <p>Die IDs sind mit dem jeweiligen Anwendungsfall via Hyperlink verknüpft.</p> <p>Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none">• Anwendungsfall EBV-9 anstelle von:• Anwendungsfall „Hinweisprüfung und Validiere ohne Datumsprüfung und PDF-Druckvorschau“

1.4 Feedback und Support

Supportanfragen können im [ELSTER-Hersteller-Forum](#) gestellt werden. Dieser Bereich ist nur für registrierte Softwarehersteller zugänglich.



HINWEIS:

Softwarehersteller können sich auf der [Startseite für Entwickler](#) registrieren.

Damit eine Anfrage im ELSTER-Hersteller-Forum bearbeitet werden kann, sind folgende Informationen hilfreich:

- Die von ERiC erzeugte Protokolldatei, siehe Kap. [4.1.3.4](#)
- Wird die Singlethreading- oder die Multithreading-API verwendet?
- Bei Verwendung der Multithreading-API: Wie viele Threads verwenden ERiC gleichzeitig und kann der Fehler deterministisch reproduziert werden?
- Das Betriebssystem und die verwendete Betriebssystemversion
- Die verwendete Programmiersprache
- Eine detaillierte Problembeschreibung
- Das Eingabe-XML
- Falls erstellt, das Ausgabe-XML
- Der vollständige Code-Schnipsel der Steuersoftware, damit die Supportanfrage nachvollzogen werden kann.

Aber: Falls möglich, ist das Problem zuerst mit den Beispielprogrammen „ericdemo“ bzw. „ottodemo“ nachzustellen, siehe Kap. [3.1.5 Das Verzeichnis „Beispiel“](#). Dann den angepassten Code der Beispielprogramme beifügen.

1.5 Drucken der PDF-Datei

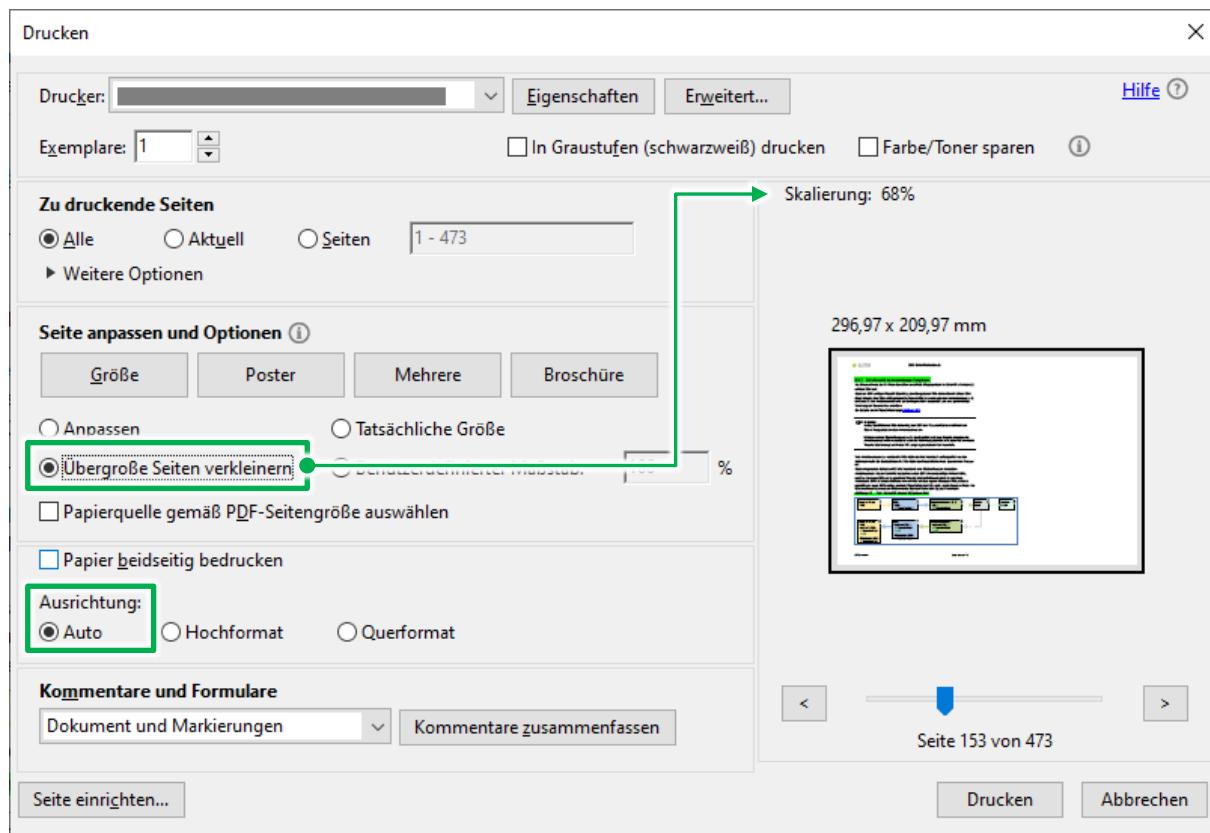
Als Papiergröße wird das übliche **DIN A4** Format verwendet. Aus Platzgründen werden einige Inhalte auf **DIN A3** Seiten im Querformat dargestellt. Da DIN A3 Seiten automatisch auf DIN A4 Seiten verkleinert werden können, wird zum Ausdrucken KEIN extra DIN A3 Drucker benötigt.

Beide Seitenformate können im selben Druckvorgang auf einem DIN A4 Drucker gedruckt werden, sofern im Druckdialog des PDF-Viewers folgende Einstellungen gewählt werden:

- Übergröße Seiten verkleinern
- Ausrichtung: Auto

Ergebnis: Eine DIN A3 Seite im Querformat wird auf 68 % verkleinert und auf eine DIN A4 Seite im Querformat gedruckt.

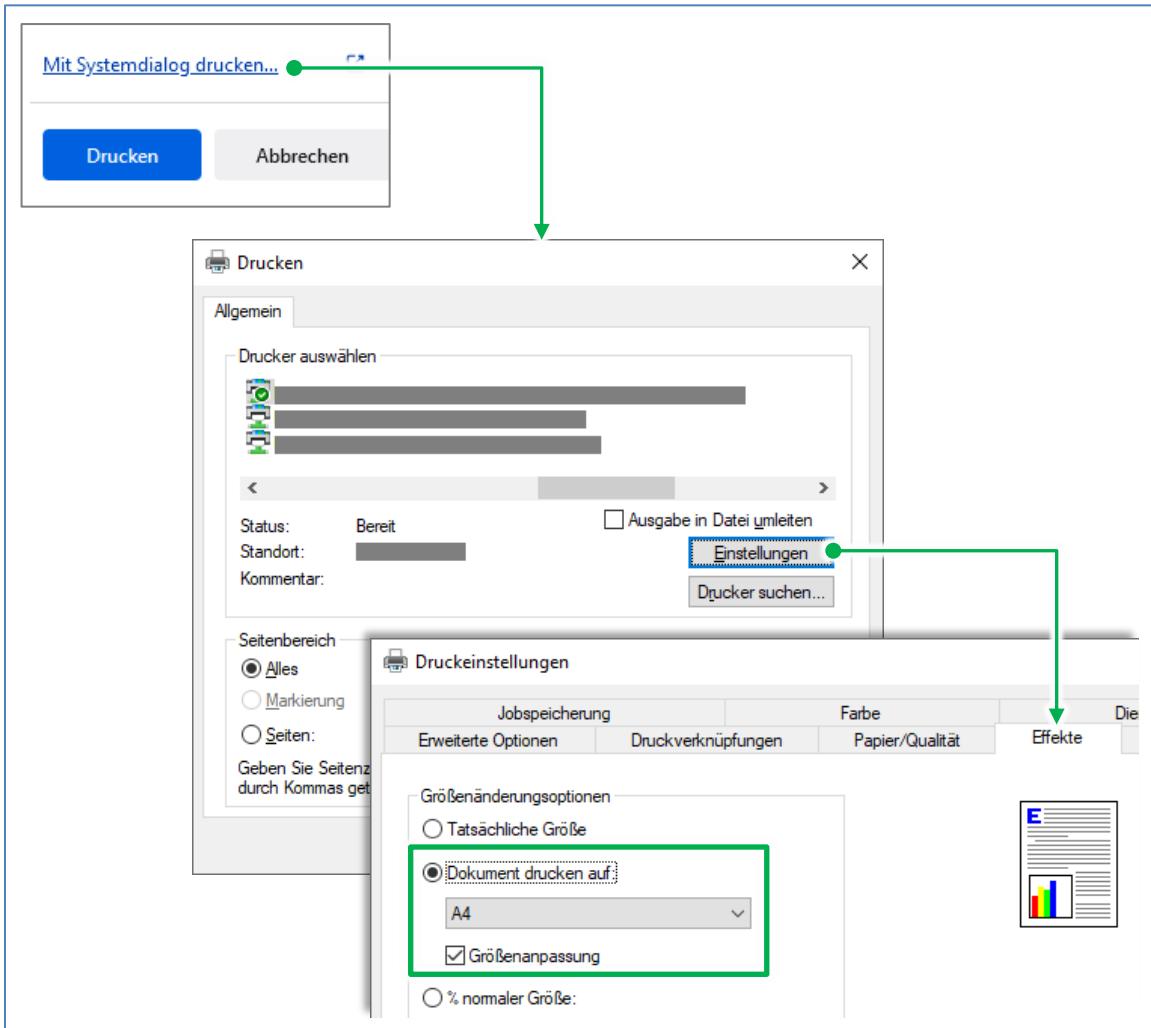
Abbildung 1-1 Beispiel: Drucken via Adobe Reader bzw. Adobe Acrobat



Wenn über einen Internet Browser gedruckt werden soll, dann wird im Dialog **Druckeinstellungen** folgende Konfiguration benötigt:

- Dokument drucken auf: A4
- Größenanpassung

Siehe [Abbildung 1-2](#).

Abbildung 1-2 Beispiel: Drucken via Firefox – Mit Systemdialog drucken

2 Allgemeines

2.1 Lizenzvertrag

Der Lizenzvertrag von der ERiC Downloadseite ist als [lizenz.pdf](#) auch im Dokumentationspaket und allen ERiC Softwarepaketen enthalten.

2.2 Haftungsbeschränkung

Trotz der Unterstützung von Betriebssystemen, siehe Kap. [2.4.4 Unterstützte Betriebssysteme](#), können auftretende Fehler nicht ausgeschlossen werden. Das LfSt steht in diesem Zusammenhang für Rückfragen des Softwareherstellers freiwillig und auf Widerruf zur Verfügung. Bei auftretenden Fehlern besteht seitens des LfSt keine Pflicht zur sofortigen Fehlerbehebung und/oder zur Bereitstellung von neuen Programmversionen beziehungsweise Updates.

2.3 ERiC Release-Zyklen

Pro Kalenderjahr sind zwei ERiC Releases vorgesehen:

- Anfang Mai ist die Auslieferung des technischen Releases geplant. In diesem Release werden neue technische Standards und Schnittstellenänderungen implementiert, die in das folgende Hauptrelease einfließen.
- Mitte November ist die Auslieferung des Hauptreleases geplant. Hauptbestandteil ist die Jahresfortschreibung (neue Veranlagungs-/Anmeldezeiträume kommen hinzu, alte fallen weg).

Die [Grafik zum ERiC-Releasezyklus](#) veranschaulicht auf dem Zeitstrahl das technische ERiC-Release im Mai, das ERiC-Hauptrelease im November sowie die Mindestversionserhöhung im April.



HINWEIS:

Es wird empfohlen, das Mai-Release mit den Schnittstellenänderungen und neuen technischen Standards frühzeitig vor dem Hauptrelease im November testweise in die Steuersoftware zu integrieren. Dadurch werden Engpässe bei der Implementierung der Steuersoftware für das November-Release vermieden.

Sowohl das vorangegangene November-Release als auch das technische Mai-Release bekommen keine Jahresfortschreibung, da eine Verwendung dieser Releases nach der anstehenden Mindestversionserhöhung² im April nicht mehr möglich ist.

² Siehe auch Kap. [5.4.2 Mindestversionsprüfung verwendeter ERiC-Bibliotheken](#)

2.4 ERiC Mindestanforderung

Ein reibungsloser und erfolgreicher Betrieb der ERiC Bibliotheken ist gewährleistet, wenn die ERiC Entwicklungs- oder Ausführungsumgebung die nachfolgend in diesem Kapitel genannten Mindestanforderungen der eingesetzten 32- oder 64-Bit Systemarchitektur erfüllt.

2.4.1 Intel-/AMD-Architekturen für Windows und Linux

Die Hardwarevoraussetzungen des verwendeten Betriebssystems sind zu beachten.

Tabelle 2-1 Mindestanforderungen an die Hardware für Windows und Linux

Hardwarekomponente	Mindestanforderung
Prozessor	Windows: <ul style="list-style-type: none">• 32-Bit: IA-32-CPU mit SSE2-Erweiterung• 64-Bit: Intel 64 oder AMD64 Linux: <ul style="list-style-type: none">• 64-Bit: Intel 64 oder AMD64
Massenspeicher	Mindestens 5 GiB ³ freie Speicherkapazität werden für die Installation der ERiC-Programmkomponenten benötigt. Nur für Softwarehersteller: Zusätzlich wird 5 GiB ³ freie Speicherkapazität für die Dokumentation und Vordrucke benötigt.

³ Binärpräfixe, siehe <http://de.wikipedia.org/wiki/Binärpräfix>

2.4.2 Power-Architektur für AIX und Linux

Die Hardwarevoraussetzungen des verwendeten Betriebssystems sind zu beachten.

Tabelle 2-2 Mindestanforderungen an die Hardware für AIX und Linux Power

Hardwarekomponente	Mindestanforderung
Prozessor	Linux: ab Power8, „Little Endian“ AIX: ab Power7 „Big Endian“
Massenspeicher	Mindestens 10 GiB ⁴ freie Speicherkapazität werden für die Installation der ERiC-Programmkomponenten benötigt. Nur für Softwarehersteller: Zusätzlich wird 5 GiB ⁴ freie Speicherkapazität für die Dokumentation und Vordrucke benötigt.

2.4.3 Intel-/ARM-Architekturen für macOS

Die Hardwarevoraussetzungen des verwendeten Betriebssystems sind zu beachten.

Tabelle 2-3 Mindestanforderungen an die Hardware für macOS

Hardwarekomponente	Mindestanforderung
Prozessor	64-Bit: Intel 64 oder ARM64
Massenspeicher	Mindestens 5 GiB ⁴ freie Speicherkapazität werden für die Installation der ERiC-Programmkomponenten benötigt. Nur für Softwarehersteller: Zusätzlich wird 5 GiB ⁴ freie Speicherkapazität für die Dokumentation und Vordrucke benötigt.

Die Binaries für Intel 64 und ARM64 werden als "Universal Binaries"⁵ ausgeliefert, d. h. es gibt nur ein gemeinsames Softwarepaket für beide Architekturen. Um die Größe der Anwendung zu reduzieren, kann mit Hilfe der Software „lipo“⁵ der relevante, architekturspezifische Binärkode extrahiert werden.

⁴ Binärpräfixe, siehe <http://de.wikipedia.org/wiki/Binärpräfix>

⁵ Siehe https://de.wikipedia.org/wiki/Universal_Binary

2.4.4 Unterstützte Betriebssysteme

2.4.4.1 Sicherheitsupdates sind Voraussetzung

Grundsätzlich werden nur Betriebssysteme unterstützt, für die noch Sicherheitsupdates vom Hersteller bereitgestellt werden.

Durch Bekanntwerden von Sicherheitslücken oder bei geringen Nutzerzahlen kann die Betriebssystemunterstützung vorzeitig eingestellt werden. Dies wird mit einem Newsletter angekündigt.

2.4.4.2 Unterstützungszeitraum

Sobald der ERiC ein Betriebssystem nicht mehr unterstützt, gilt dies für alle nach diesem Zeitpunkt veröffentlichten Patches und Updates aller ERiC-Releases.

Im Folgenden werden die konkreten Unterstützungszeiträume für die aktuell vom ERiC unterstützten Betriebssysteme aufgeführt.

2.4.4.3 Microsoft Windows

ERiC unterstützt die nachfolgend genannten Microsoft Windows-Betriebssysteme bis zum Ablauf des Supports durch Microsoft. Die WinRT API wird nicht unterstützt.

Tabelle 2-4 Unterstützung von Windows 10 as a Service (1 von 2)

Version	10 Home	10 Pro	10 Education	10 Enterprise
22H2	13.10.2026	13.10.2026	13.10.2026	13.10.2026

Tabelle 2-5 Unterstützung von Windows 10 as a Service (2 von 2)

Version	10 Enterprise LTSC
21H2	12.1.2027

Tabelle 2-6 Unterstützung von Windows 11

Version	11 Home	11 Pro	11 Education	11 Enterprise
22H2			14.10.2025 	14.10.2025 
23H2	11.11.2025 	11.11.2025 	10.11.2026	10.11.2026
24H2	13.10.2026	13.10.2026	12.10.2027	12.10.2027

„-“ = Version nicht mehr unterstützt

„ „ = Version existiert nicht



= siehe Kap. [1.3 Typographische und andere Konventionen](#)

Tabelle 2-7 Unterstützung von Windows Server

Version	Server 2016 LTSC	Server 2019 LTSC	Server 2022 LTSC	Server 2025 LTSC
1607	12.01.2027			
1809		09.01.2029		
21H2			14.10.2031	
24H2				14.11.2034

„-“ = Version nicht mehr unterstützt

„ „ = Version existiert nicht



= siehe Kap. [1.3 Typographische und andere Konventionen](#)

2.4.4.4 macOS

Es gibt kein von Apple veröffentlichtes Schema für zukünftige Versionen und Support-Laufzeiten für macOS Produkte.

Jedes ERiC Release unterstützt maximal drei macOS Versionen, sofern Apple Sicherheitsupdates dafür anbietet. Wird eine neue macOS Version hinzugenommen, so entfällt die älteste bisher unterstützte Version.

Die in diesem Dokument beschriebene ERiC Version unterstützt folgende Apple-Produkte:

Tabelle 2-8 Unterstützung von Apple-Betriebssystemen

Betriebssystem	Unterstützung durch ERiC
macOS 13 (Ventura)	bis macOS Release 2025 
macOS 14 (Sonoma)	bis macOS Release 2026
macOS 15 (Sequoia)	bis macOS Release 2027

2.4.4.5 Linux

ERiC bietet Unterstützung von Linux-Betriebssystemen für maximal den Standard Support Zeitraum der Hersteller und höchstens bis zu drei Releases an. ERiC unterstützt den Extended Support Zeitraum nicht.

Innerhalb eines der unten genannten Releases wird nur die neueste Version unterstützt.

Tabelle 2-9 Unterstützung von Linux-Betriebssystemen

Release	Unterstutzungsende
Debian 11 LTS	31.08.2026
Debian 12 LTS	30.06.2028
Debian 13 LTS	30.06.2030
Ubuntu 22.04 LTS	01.04.2027
Ubuntu 24.04 LTS	25.04.2029
SUSE Linux Enterprise Server 15	31.07.2031
Red Hat Enterprise Linux 8	31.05.2029
Red Hat Enterprise Linux 9	31.05.2032
Red Hat Enterprise Linux 10	31.05.2035

Allgemeine Systemvoraussetzungen für Linux auf x64-Architekturen

Zur Verwendung des ERiC in der Steuersoftware sind folgende Bibliotheken erforderlich:

- glibc Version 2.17 oder neuer
- libgcc_s der GNU Compiler Collection (GCC) Version 4.2 oder neuer

 **HINWEIS:**

Die Bibliothek [libgcc_s.so.1](#) wird in vielen Distributionen getrennt vom Compiler in einem eigenen Paket mitgeliefert.

2.4.4.6 AIX

ERiC bietet Unterstützung von AIX-Betriebssystemen für maximal den Standard Support Zeitraum des Herstellers an. ERiC unterstützt den Extended Support Zeitraum nicht.

Innerhalb eines der unten genannten Releases wird nur die neueste Version unterstützt.

Tabelle 2-10 Unterstützung von AIX-Betriebssystemen

Release	Unterstutzungsende
AIX 7.2 TL5	noch offen
AIX 7.3 TL1 	31.12.2025 
AIX 7.3 TL2	31.11.2026
AIX 7.3 TL3	31.12.2027

2.4.5 Mindestanforderungen an benötigte Software

Tabelle 2-11 Mindestanforderung an benötigte Software

Software	Mindestanforderung
PDF-Reader	Adobe Reader 9.x
MS Excel oder kompatibel	Nur für Softwarehersteller: Microsoft Excel 2007 oder kompatible Software kann zum Öffnen der Dokumentation im XML-Format bzw. XLSX-Format verwendet werden.
Visual Studio	Nur für Windows: 32-Bit bzw. 64-Bit Visual C++ Redistributable Packages für Visual Studio 2022 ⁶

2.4.6 Weitere Mindestanforderungen

Ein Internetzugang ist nötig, ein Breitbandzugang wird empfohlen.

⁶ <https://visualstudio.microsoft.com/de/downloads/> (runterscrollen bis Abschnitt „Andere Tools, Frameworks und Redistributables“ und Abschnitt expandieren)

2.5 Unterstützte Fachverfahren und Daten- / Steuerarten

Die vorliegende ERiC Version unterstützt die Umsetzung folgender Daten- und Steuerarten im Veranlagungszeitraum/Voranmeldungszeitraum (VZ) bzw. Anmeldungszeitraum (AZ) für den produktiven Echtbetrieb.



HINWEIS:

In den nachfolgenden Tabellen entspricht das obere Grenzjahr dem Sollwert. Der Sollwert ist für Erklärungssteuern das aktuelle Jahr, für Anmeldesteuern – im November Release – das kommende Jahr. Weicht der Ist- vom Sollwert ab, informieren die ERiC-Release Notes hierüber.

Tabelle 2-12 Erklärungssteuern / Jahressteuern

Daten-/Steuerart Name der Daten-/Steuerart in grün.	Unterfallart (UFA)	VZ
Einkommensteuer (ESt), siehe Kap. 7.6	10	2014 – 2024
Einkommensteuer für beschränkt Steuerpflichtige (EStbeschraenkt), siehe Kap. 7.7	12	2014 – 2024
Gewerbesteuer (GewSt), siehe Kap. 7.8	20	2014 – 2024
Gewerbesteuerzerlegung (GewStZ), siehe Kap. 7.9	21	2014 – 2024
Umsatzsteuer (USt), siehe Kap. 7.10	50	2014 – 2025
Körperschaftsteuer (KSt), siehe Kap. 7.11	30, 32, 33	2014 – 2024 2014 – 2016
Körperschaftsteuerzerlegung (KStZ), siehe Kap. 7.12	39	2014 – 2024
Feststellung der Einkünfte (FEIN), siehe Kap. 7.13	90, 95	2014 – 2024 2014 – 2024
Einnahmenüberschussrechnung (EUER), siehe Kap. 7.14	77	2014 – 2024
Begünstigung der nicht entnommenen Gewinne nach § 34a EStG (34a), siehe Kap. 7.15	13	2014 – 2024
Gewinnermittlung13aEStG , siehe Kap. 7.16	76	2022 – 2024
Gesonderte und einheitliche Feststellung von Besteuerungsgrundlagen nach § 51 InvStG (InvStG51Feststellung), siehe Kap. 7.17	Nicht vorhanden	Unabhängig

Daten-/Steuerart	Unterfallart (UFA)	VZ
Name der Daten-/Steuerart in grün.		
Feststellung des fiktiven Veräußerungsgewinns nach § 56 Abs. 5 InvStG zum 31.12.2017 (InvStG56Abs5), siehe Kap. 7.19	97	Unabhängig
Grundsteuerwert , siehe Kap. 7.20	88	Unabhängig
Landesspezifische Grundsteuer-Datenarten, siehe Kap. 7.21		Unabhängig
Grundsteueränderungsanzeigen (GrundsteuerAendAZ), siehe Kap. 9.11.18	Nicht vorhanden	Unabhängig
Erbschaftsteuer , siehe Kap. 7.22	Nicht vorhanden	Unabhängig
Schenkungsteuer , siehe Kap. 7.23	Nicht vorhanden	Unabhängig

Tabelle 2-13 Anmeldungssteuern

Daten-/Steuerart	Unterfallart (UFA)	AZ
Name der Daten-/Steuerart in grün.		
Steueranmeldung über den Steuerabzug bei Bauleistungen (BauleistungStAbAnmeldung), siehe Kap. 8.2	Nicht vorhanden	Unabhängig
Antrag auf Erstattung von Abzugsbeträgen bei Bauleistungen (BauleistungStAbErstattung), siehe Kap. 8.3	Nicht vorhanden	Unabhängig
Lohnsteueranmeldung (LStA), siehe Kap. 8.4	64	2015 – 2025
Umsatzsteuer-Voranmeldung (UStVA), siehe Kap. 8.5	58	2015 – 2025
Umsatzsteuer-Dauerfristverlängerung (UStDV → UStVA), siehe Kap. 8.5	57	2015 – 2025
Umsatzsteuer-Dauerfristverlängerung mit Sondervorauszahlung (UStSV → UStVA), siehe Kap. 8.5	57	2015 – 2025
Kapitalertragsteueranmeldung (KapEStA), siehe Kap. 8.6	Nicht vorhanden	2015 – 2025
Kapitalertragsteueranmeldung nach dem Investmentsteuergesetz (KapEStInvStG), siehe Kap. 8.7	Nicht vorhanden	2015 – 2025

Daten-/Steuerart	Unterfallart (UFA)	AZ
Name der Daten-/Steuerart in grün.		
Zusammenfassende Meldung (ZMDO), siehe Kap. 8.15	Nicht vorhanden	Unabhängig
Anmeldung über den Steuerabzug zur Sicherung des Steueranspruchs bei einer beschränkt steuerpflichtigen Person (StAbS50a), siehe Kap. 8.16	Nicht vorhanden	2024 – 2025
Anmeldung nach dem Mindeststeuergesetz (MindestStUnternehmenEU), siehe Kap. 8.17	Nicht vorhanden	Unabhängig

Tabelle 2-14 Datenarten der ElsterDatenabholung

Daten-/Steuerart
Name der Daten-/Steuerart in grün.
ElsterVaStDaten , siehe Kap. 9.2.3
PostfachAnfrage , siehe Kap. 9.2.1
PostfachBestaetigung , siehe Kap. 9.2.2
PostfachStatus , siehe Kap. 9.2.7
Statusabfrage , siehe Kap. 9.15

Tabelle 2-15 Sonstige Verfahren/Daten-/Steuerarten

Verfahren/Daten-/Steuerarten	Unterfallart (UFA)	Jahr
Verfahren rot , Daten-/Steuerart grün.		
Verfahren ElsterKontoabfrage , siehe Kap. 9.4	Nicht vorhanden	Unabhängig
Lohnsteuerbescheinigung (LStB) und -Protokollabholung, siehe Kap. 9.5	Nicht vorhanden	Unabhängig
Elektronische Lohnsteuerkarte (ElsterLohn2), siehe Kap. 9.6	Nicht vorhanden	Unabhängig
Bilanz , siehe Kap. 9.7	Nicht vorhanden	ab 2011
Verfahren ElsterKMV , siehe Kap. 9.8	Nicht vorhanden	Unabhängig
Vorausgefüllte Steuererklärung (VaSt), siehe Kap. 9.9	Nicht vorhanden	Unabhängig
Kontoinformation , siehe Kap. 9.10	Nicht vorhanden	Unabhängig

Verfahren/Daten-/Steuerarten	Unterfallart (UFA)	Jahr
Verfahren rot , Daten-/Steuerart grün .		
Datenarten des Verfahrens ElsterNachricht , siehe Kap. 9.11	Nicht vorhanden	Unabhängig
Fragebogen zur steuerlichen Erfassung (FsE), siehe Kap. 9.12	Nicht vorhanden	Unabhängig
Lohnsteuerabzugsverfahren der Länder (ElsterLavendel), siehe Kap. 9.13	Nicht vorhanden	Unabhängig
Datenarten der Vollmachten für Lohnsteuerhilfvereine, siehe Kap. 9.14	Nicht vorhanden	Unabhängig
EPBescheid , EPMitteilung (im Verfahren ElsterBereitstellung), siehe Kap. 9.15.2	Nicht vorhanden	Unabhängig
DIVA mit Einwilligungserklärung, siehe Kap. 9.16	Nicht vorhanden	Unabhängig
Externe Datenhaltungen (Belegspeicher) für RABE, siehe Kap. 9.18	Nicht vorhanden	Unabhängig

2.6 datenartVersion – Definition und Verwendung

Mit dem Parameter *datenartVersion* teilt die Anwendung dem ERiC eindeutig mit, welche Art steuerlicher Daten verarbeitet werden sollen. Durch die Einführung dieses Parameters kann das Plugin von ERiC direkt geladen werden. Das übergebene XML muss nicht hinsichtlich der Datenartversion analysiert werden. Dieses Vorgehen bringt Vorteile im Laufzeitverhalten und im Speicherplatzbedarf des ERiC, siehe Kap. [3.5](#). Die Anwendung hingegen weiß bereits, um welche *datenartVersion* es sich handelt, der XML-Datensatz musste entsprechend aus den Eingaben des Steuerpflichtigen erstellt werden.

Die *datenartVersion* ist ein eindeutiger Identifikator für die Kombination aus Verfahren, Datenart, „VZ/AZ/sonstiges Merkmal“ und Plugin.

Beispiel:

Abbildung 2-1 Matrix der datenartVersionen (Ausschnitt)

A	B	C	D	E	F	G
Verfahren	Datenart(en)	Jahr / Version	datenartVersion-Parameter	Plugin-Bibliothek	Bemerkung	
ElsterKontoabfrage	datenartVersion gilt für alle Datenarten dieses Verfahrens	<Version>: 6	ElsterKontoabfrage_<Version>	checkElsterKontoabfrage_<Version>		
ElsterLohn	datenartVersion gilt für alle Datenarten dieses Verfahrens	ElsterLohn		checkElsterLohn		
ElsterKMV	datenartVersion gilt für alle Datenarten dieses Verfahrens	ElsterKMV		checkElsterKMV		
ElsterAnmeldung	LStA	<Jahr>: ab 2014	LStA_<Jahr>	checkLStA_<Jahr>		
ElsterAnmeldung	StAbS50a	<Jahr>: ab 2024	StAbS50a_<Jahr>	checkStAbS50a_<Jahr>		
ElsterAnmeldung	UStVA	<Jahr>: ab 2014	UStVA_<Jahr>	checkUStVA_<Jahr>		
ElsterAnmeldung	UENSTAnmeldungBE	<Version>: 2	UENSTAnmeldungBE_<Version>	checkOZGStadtstaaten		Mit UStDV und UStSV
ElsterAnmeldung	VGNAnmeldungHB	<Version>: 2	VGNAnmeldungHB_<Version>	checkOZGStadtstaaten		
ElsterAnmeldung	WTBAnmeldungHB	<Version>: 2	WTBAnmeldungHB_<Version>	checkOZGStadtstaaten		

- [A] Eine Übersicht aller datenartVersionen enthält die Datei Dokumentation\Datentypmatrix.xml.

Einige API-Funktionen verwenden die *datenartVersion* als Parameter. Nicht alle Werte für den Parameter *datenartVersion* können allen API-Funktionen übergeben werden. Ein Hinweis in der Spalte Bemerkung weist auf Abweichungen hin.

Der Parameter *datenartVersion* muss inhaltlich zu den übergebenen XML-Daten passen. Dies gilt auch für Sammeldaten. Unterscheidet sich die *datenartVersion* von den XML-Daten, kommt es bei der Validierung oder dem Versand der Daten zu Fehlern.

Die *datenartVersion* ist eine nullterminierte Zeichenkette.

Positive Konsequenzen aus der programmatischen Verwendung der *datenartVersion*, siehe:

- Kap. [3.1.6.1 ERiC Plugins im Verzeichnis „plugins“](#)
- Kap. [3.5 Beste Strategie für die Integration einer ERiC Auslieferung in die Steuersoftware](#)

3 Inhalt des ERiC

Die Bereitstellung erfolgt im ELSTER-Downloadbereich für Softwarehersteller unter <https://www.elster.de/elsterweb/entwickler/infoseite/eric>.

ERiC setzt sich aus plattformspezifischen ERiC Softwarepaketen, siehe Kap. [3.1](#), und dem ERiC Dokumentationspaket, siehe Kap. [3.2](#), zusammen.

Es wird durch die amtlichen Vordrucke, die in eigenen Paketen ausgeliefert werden, siehe Kap. [3.4](#), ergänzt.

Die beste Strategie für die Integration einer ERiC Auslieferung in die Steuersoftware enthält Kap. [3.5](#).

3.1 Die ERiC Softwarepakete

Die für die einzelnen Plattformen bereitgestellten Softwarepakete sind sich in ihrer Struktur ähnlich und werden jeweils als signierte JAR-Datei ausgeliefert. Mit einem Entpackprogramm sind die darin enthaltenen ERiC-Dateien zu extrahieren.

Die Signatur der ERiC JAR-Datei kann z. B. mit dem im JDK (Java Development Kit, siehe <https://www.oracle.com/technetwork/java/index.html>) enthaltenen Tool jarsigner wie folgt geprüft werden:

```
jarsigner -verify -certs -verbose ERiC-<version>-<os>.jar
```

Der Aufruf liefert ausführliche Informationen inkl. der Signatur des verwendeten Zertifikats.

Der Platzhalter <version> wird im Kap. [3.1.1 ERiC Versionsbezeichnung](#) ausführlich erklärt.

3.1.1 ERiC Versionsbezeichnung

Jede ERiC Auslieferung erhält eine eindeutige Versionsbezeichnung, die Releaseversion. Nachfolgend wird im Dateinamen der Platzhalter <version> verwendet.

Sie ist wie folgt aufgebaut: <major>.<minor>.<build>.<doc>

Beispiel: 21.1.12.0

Bedeutung:

- <major> bezeichnet das Release. Gerade Ziffern sind einem technischen Release (Mai) und ungerade Ziffern einem Jahres-Release (November) zugeordnet.
- <minor> bezeichnet die laufende, natürliche Zahl der ERiC Auslieferungen in einem Release. Sie beginnt bei "1".
- <build> bezeichnet die Buildnummer des ERiC-Setups.
- <doc> bezeichnet eine Änderung ausschließlich in der ERiC Dokumentation. Sie beginnt bei "0". Sie wird erhöht, wenn sich ausschließlich an der ERiC Dokumentation Änderungen ergeben, aber nicht an den ERiC Softwarepaketen selbst. Eine erneute Auslieferung der ERiC Softwarepakete ist überflüssig.

Die ERiC Versionsbezeichnung kann mit der API-Funktion [EricVersion\(\)](#) ermittelt werden, siehe API-Referenz.

3.1.2 ERiC Betriebssystembezeichnung

ERiC wird für die folgenden Betriebssysteme bereitgestellt. Im nachfolgenden Text des Dokuments wird entweder der Platzhalter <os> oder der entsprechende Wert verwendet:

Tabelle 3-1 ERiC Betriebssysteme und deren Platzhalter <os>

Betriebssystem	Wert des Platzhalters <os>
Windows 32-Bit	Windows-x86
Windows 64-Bit	Windows-x86_64
Linux 64-Bit	Linux-x86_64
macOS 64-Bit	Darwin-universal
AIX Power	AIX-ppc64
Linux Power	Linux-ppc64le

3.1.3 Das ERiC Softwarepaket: ERiC-<version>-<os>

Nur die erforderlichen Plugins sind von der zu integrierenden Steuersoftware zu verwenden. Somit wird die auszuliefernde Steuersoftware an den Endkunden kompakter und wartungsfreundlicher. Diese Softwarepakete basieren auf einer modernen Softwarearchitektur. Eine Aktualisierung einzelner ERiC Plugins ist unabhängig voneinander möglich und wird empfohlen, siehe Kap. [3.5](#).

3.1.4 Verzeichnisstrukturen

Ist die Installation wie unter Kap. [4.3](#) beschrieben erfolgt, befindet sich unter dem Stammverzeichnis „ERiC-<version>“ je nach Softwarepaket folgendes Verzeichnis:

Tabelle 3-2 Plattformverzeichnis der ERiC Softwarepakete

Plattformverzeichnis	Betriebssystem	Architektur
AIX-ppc64	AIX	Power Big Endian
Darwin-universal	macOS	Intel 64, ARM64
Linux-ppc64le	Linux	Power Little Endian
Linux-x86_64	Linux	Intel 64, AMD64
Windows-x86	Windows	IA-32
Windows-x86_64	Windows	Intel 64, AMD64

Die nachfolgende Tabelle enthält die darunterliegende Verzeichnisstruktur:

Tabelle 3-3 Verzeichnisstruktur der ERiC Softwarepakete

Windows Unterverzeichnis	Unixoide Systeme Unterverzeichnis	Inhalt
Beispiel	Beispiel	Beispielanwendungen, siehe Kap. 3.1.5
dll	lib	Dynamische Bibliotheken, siehe Kap. 3.1.6
dll\plugins	lib/plugins	Plugins, siehe Kap. 3.1.6.1
lib	-	Import-Bibliotheken, siehe Kap. 3.1.7
exe	bin	Programm „ericSystemCheck“, siehe Kap. 5.3.5
include	include	C-Headerdateien, siehe Kap. 3.1.8
erictoolkit	erictoolkit	erictoolkit API, siehe Kap. 3.1.9

3.1.5 Das Verzeichnis „Beispiel“

Die Beispielprogramme „ericdemo“ und „ottodemo“ zeigen exemplarisch, wie die API-Funktionen in verschiedenen Programmiersprachen genutzt werden können.

- Mit „ericdemo“ kann ein Steuerdatensatz von einer Datei gelesen, validiert, gedruckt und optional mit einem Zertifikat signiert versendet werden.
- Mit „ottodemo“ können von ELSTER bereitgestellte Daten abgeholt und große Datenobjekte an ELSTER übermittelt werden.

Die Beispielprogramme werden in folgenden Ordnern bereitgestellt:

Tabelle 3-4 Ordner für „ericdemo“ und „ottodemo“

Programmiersprache	Ordner
C++	<os>\Beispiel\ericdemo-cpp\ <os>\Beispiel\ottodemo-cpp\
C#	<os>\Beispiel\ericdemo-csharp\
Delphi	<os>\Beispiel\ericdemo-delphi\
Java	<os>\Beispiel\ericdemo-java\ <os>\Beispiel\ottodemo-java\
Python	<os>\Beispiel\ericdemo-python\

 **HINWEIS:**

Es ist darauf zu achten, dass die Zielarchitektur des ERiC zur Zielarchitektur des Python-Interpreters passt:

- Ein 64-Bit-ERiC kann nur mit einem 64-Bit-Python verwendet werden.
- Ein 32-Bit-ERiC kann nur mit einem 32-Bit-Python verwendet werden.

Andernfalls meldet Windows den Fehler:

"PyEricError: [WinError 193] %1 ist keine zulässige Win32-Anwendung".

Die in [Tabelle 3-5](#) unten genannten Plattformen werden von den Beispielen unterstützt.

Tabelle 3-5 Unterstützte Plattformen von „ericdemo“ / „ottodemo“

Plattform	C++	C#	Java	Python	Delphi
Windows x86	X / X	X / -	- / -	X / -	X / -
Windows x86-64	X / X	X / -	X / X	X / -	X / -
Linux x86-64	X / X	- / -	X / X	X / -	- / -
Linux ppc64le	X / X	- / -	X / X	X / -	- / -
macOS universal	X / X	- / -	X / X	X / -	- / -
AIX ppc64	X / X	- / -	X / X	- / -	- / -

Die folgenden Build-Hinweise beziehen sich nur auf die Beispiele für C++ in [Tabelle 3-5](#).

- Unter Windows kann mit einer Microsoft Visual Studio 2017 Edition oder neuer gebaut werden.
- Für Linux liegt ein Makefile für die GNU-Werkzeuge bei.
- Unter macOS wird ein Xcode-Projekt mitgeliefert.
- Für AIX liegt ein Buildscript [build-AIX.sh](#) bei.

Weitere Informationen zum Bauen und Ausführen sind der Datei [Liesmich.txt](#) im jeweiligen Verzeichnis des Beispiels zu entnehmen.

3.1.6 Dynamische Programmbibliotheken

Zur Verwendung der API-Funktionen in der Steuersoftware sind die aufgelisteten Programmbibliotheken aus der nachfolgenden Tabelle erforderlich.

Zur besseren Lesbarkeit sind die Dateinamen betriebssystemunabhängig aufgeführt. Der betriebssystemspezifische Dateiname ist vom Bibliotheksnamen wie folgt abzuleiten:

- Windows: *<bibliotheksname>.dll*
- Linux: *lib<bibliotheksname>.so*
- macOS: *lib<bibliotheksname>.dylib*
- AIX: *lib<bibliotheksname>.so*

Siehe auch Kap. [4.4 Installation beim Endanwender](#).

Tabelle 3-6 Basisbibliotheken

Bibliotheksname	Beschreibung
ericapi	ERiC Basisbibliothek
otto	Otto Basisbibliothek
ericxerces	Third-Party-Bibliothek xerces ⁷
eSigner	Third-Party-Bibliothek

Die vollständige Liste der ERiC Programmbibliotheken ist dem dll- oder lib-Verzeichnis des ERiC Softwarepaket zu entnehmen.

⁷ Lizenzhinweis: Die eingesetzte xerces Bibliothek wurde in der Sichtbarkeit (visibility) der exportierten Symbole eingeschränkt und in einen eigenen Namensraum verschoben.

3.1.6.1 ERiC Plugins im Verzeichnis „plugins“

Die *datenartVersion*⁸ referenziert eindeutig ein ERiC Plugin im **Verzeichnis „plugins“**. Die ERiC integrierende Software muss mindestens die von der *datenartVersion* geforderten ERiC Plugins enthalten.

In der Datei [Datenartversionmatrix.xml](#) sind die ERiC Plugin Bibliotheknamen plattformunabhängig formuliert. Der betriebssystemspezifische Dateiname leitet sich wie folgt ab:

- Windows: <eric_plugin_bibliothek>.dll
- Linux: lib<eric_plugin_bibliothek>.so
- macOS: lib<eric_plugin_bibliothek>.dylib
- AIX: lib<eric_plugin_bibliothek>.so

Das Plugin „commonData“ aus dem **Verzeichnis „plugins“** wird von der ericapi immer benötigt und darf nicht weggelassen werden.

⁸ Siehe Kap. [2.6 datenartVersion – Definition und Verwendung](#)

3.1.6.2 ERiC Kompatibilitätshinweise

Die ERiC Basisbibliotheken (siehe [Tabelle 3-6](#)) sind nur dann garantiert miteinander kompatibel, wenn sie aus demselben ERiC Softwarepaket stammen.

Dagegen dürfen ERiC Plugins aus unterschiedlichen Softwarepaketen mit den Basisbibliotheken eines Pakets kombiniert werden. Welche Plugin-Versionen zu welchen Basisbibliotheken kompatibel sind, zeigt [Tabelle 3-7](#).

Die ERiC-Versionen 39, 40 und 41 sind untereinander Plugin-kompatibel. [ERiC 42 ist mit den vorherigen Versionen nicht kompatibel.](#)

Tabelle 3-7 ERiC Kompatibilität der „plugins“

Version der ERiC Basisbibliotheken	Version der kompatiblen Plugins im „plugins“-Verzeichnis
ab 39.2.<build>.<doc>	ab 39.2.<build>.<doc>
bis 41.<minor>.<build>.<doc>	bis 41.<minor>.<build>.<doc>
42.<minor>.<build>.<doc>	ab 42.<minor>.<build>.<doc>

Für ERiC Versionsbezeichnung `<major>.<minor>.<build>.<doc>` siehe Kap. [3.1.1](#).

3.1.7 Import-Bibliotheken für Windows-Betriebssysteme

Für die Programmierung mit ERiC unter Windows-Betriebssystemen ist, falls zum Zeitpunkt der Erstellung gegen die dynamischen Programmblibliotheken gelinkt werden soll, die Importbibliothek `ericapi.lib` bzw. `otto.lib` in die Programmierumgebung einzubinden. Wie die Import-Bibliotheken zu verwenden sind, kann dem Entwicklerhandbuch der verwendeten Programmierumgebung (IDE) entnommen werden.

3.1.8 C-Headerdateien

Die ERiC Softwarepakete beinhalten die folgenden C-Headerdateien:

Tabelle 3-8 C-Headerdateien

Headerdatei	Beschreibung
eric_fehlercodes.h	Auflistung der ERiC API-Fehlercodes
eric_types.h	Deklaration von Datenstrukturen und Datentypen
ericapi.h	Deklaration der ERiC API-Funktionen für die Singlethreading-API
ericapiExport.h	Export- und Importdeklarationen für dynamische Bibliotheken
ericdef.h	Konstanten und Deklaration für Übergabeparameter
ericmtapi.h	Deklaration der ERiC API-Funktionen für die Multithreading-API
erictoolkit.h	Bereitstellung von Prüffunktionen ohne Abhängigkeit zu anderen ERiC Bibliotheken
ericversion.h	Bereitstellung der ERiC API Version über C-Präprozessor Makros. Die ERiC API Version entspricht nicht unbedingt der Version des Setup-Pakets.
platform.h	Konstanten für verschiedene Betriebssysteme
otto.h	Deklaration der Otto-Funktionen
otto_statuscode.h	Auflistung der Otto-Statuscodes
otto_types.h	Definition von Datenstrukturen und Datentypen

Eine HTML- und PDF-Dokumentation der C-Headerdateien enthält die ERiC API-Referenz, siehe [Tabelle 3-9](#).

3.1.9 Die erictoolkit (Etk) Bibliothek

Die Bibliothek „erictoolkit“ stellt einfache Prüffunktionen bereit, z. B.:

EtkPruefeBuFaNummer(), **EtkPruefeBIC()**, **EtkPruefeEWAz()**, **EtkPruefelBAN()**,
EtkPruefeldentifikationsMerkmal() und **EtkPruefeSteuernummer()**. Deren Funktionalität ist identisch zu denen in „ericapi“ bzw. „ericmtapi“.

Das „erictoolkit“ befindet sich im Unterverzeichnis „erictoolkit“ im jeweiligen Softwarepaket zusammen mit der Headerdatei `erictoolkit.h`.

Die erictoolkit API-Funktionen sind an dem Präfix „Etk“ zu erkennen.

Die erictoolkit Bibliothek hat keine Abhängigkeit zu anderen ERiC Bibliotheken und kann somit unabhängig von diesen eingesetzt werden.

Die Etk API-Funktionen erstellen keine Logdatei, Fehler werden über Fehlercodes an die Anwendung zurückgegeben, siehe [eric_fehlercodes.h](#).

Die Etk API-Funktionen sind nicht threadsafe.

Die HTML API-Referenz enthält auch die Dokumentation für die Etk API-Funktionen.

3.1.10 Open-Source-Komponenten

Der ERiC verwendet einige Softwarekomponenten von Fremdherstellern, die unter Open-Source-Lizenzen stehen. Diese Fremdkomponenten und ihre verschiedenen Lizenzen sind in den ERiC-Lizenzbedingungen im „Anhang 1 – Lizenzen Dritter“ aufgeführt. Siehe [Tabelle 3-9 → lizenz.pdf](#).

Zur Gewährleistung der Datensicherheit im ERiC werden die Fremdkomponenten mit Hilfe des [CVE-Programms](#)⁹ und der [National Vulnerability Database](#) regelmäßig auf bekannte und für den ERiC relevante Sicherheitsschwachstellen hin geprüft und gegebenenfalls zeitnah aktualisiert.

Bitte beachten Sie, dass medial prominente Schwachstellen in den Fremdkomponenten für den ERiC häufig nicht relevant sind, weil die betroffene Funktionalität komplett deaktiviert wurde oder vom ERiC nicht genutzt wird.

Andere Gründe für die Aktualisierung einer Fremdkomponente im ERiC können sein:

- Die neuen Funktionalitäten der Fremdkomponente sollen genutzt werden.
- Der Fremdhersteller hat die Unterstützung der verwendeten Versionen abkündigt.
- Es soll vermieden werden, dass sich der eingesetzte Stand der Fremdkomponente technisch zu sehr vom aktuellen Stand der Fremdkomponente unterscheidet. So kann im Bedarfsfall jederzeit schnell mit einem Komponenten-Update reagiert werden.

⁹ CVE ist die Abkürzung für Common Vulnerabilities and Exposures (Häufige Schwachstellen und Risiken) und bezeichnet eine Liste mit bekannten Sicherheitsschwachstellen in Software.

3.2 Das ERiC Dokumentationspaket

Die Dokumente im ERiC Dokumentationspaket sind für den Softwareentwickler Grundlagen, um mit einem ERiC Softwarepaket Steuersoftware erstellen zu können. Das vorliegende Dokument beschreibt eine mögliche Vorgehensweise zur Steuersoftwareerstellung, die API-Referenz enthält die Funktionssignaturen und begleitet den Entwickler bei der täglichen Arbeit.

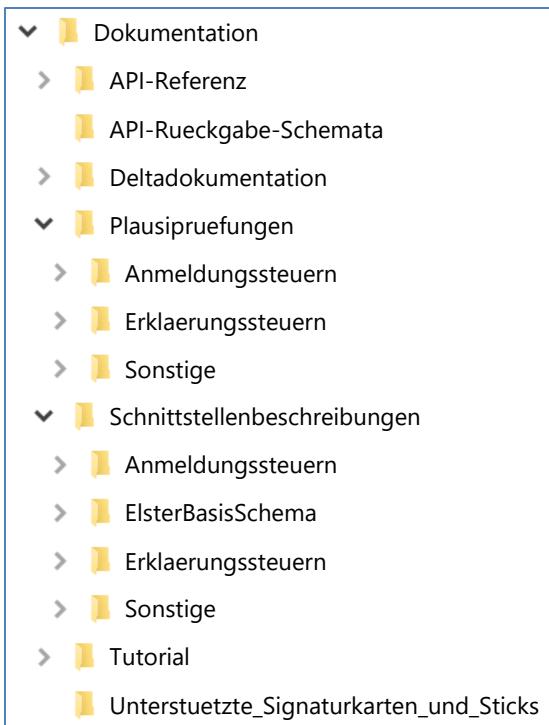
Die Komplexität der verschiedenen Steuerarten spiegelt sich in einer Vielzahl verschiedener, zum Teil komplexer, auch historisch gewachsener Dokumente wider. Diese verschiedenen Dokumente sind im ERiC Dokumentationspaket zusammengefasst und werden nachfolgend erklärt.

Die Auslieferung des ERiC Dokumentationspaketes erfolgt als ZIP Archiv. Der Dateiname ist: [ERiC-<version>-Dokumentation.zip](#)

Der Platzhalter <version> wird durch die aktuelle ERiC Versionsnummer ersetzt, z. B. [ERiC-23.2.12.2-Dokumentation.zip](#). In diesem Dokument wird statt des Dateinamens häufig der Begriff „Dokumentationspaket“ verwendet.

Nach dem Entpacken des Dokumentationspaketes liegt folgende Verzeichnisstruktur vor:

Abbildung 3-1 Übersicht über den Inhalt des Dokumentationspaketes



**HINWEIS:**

Viele ERiC Dokumente vom Dateityp "XML" sind Excel-Dokumente, die im Microsoft Office XML-Format gespeichert sind. Das bedeutet, diese Dateien müssen mit Excel oder einer kompatiblen Anwendung geöffnet werden.

Die nachfolgende Tabelle beschreibt die einzelnen abgebildeten Dokumenttypen bzw. deren Inhalte:

Tabelle 3-9 Verzeichnisstruktur und Inhalt der ERiC Dokumentation

Unterverzeichnis	Inhalt			
Dokumentation\	Enthält: <ul style="list-style-type: none">• ERiC-Entwicklerhandbuch.pdf• ERiC-Releasenotes.pdf• Finanzamtsdaten.xlsx• Datenartversionmatrix.xml• lizenz.pdf• Liesmich.txt			
Dokumentation\API-Referenz\	Die API-Referenz enthält die Beschreibung der API-Funktionen, sowie deren Signaturen und Parameter. Enthält: <ul style="list-style-type: none">• ERiC-API-Referenz.pdf• Im Unterverzeichnis HTML die API-Referenz im HTML-Format.			
Dokumentation\API-Rueckgabe-Schemata\	Enthält die verschiedenen Rückgabeschemata der ERiC API-Funktionen. Der API-Funktionsname entspricht dem Dateinamen ohne die Erweiterung .xsd			
Dokumentation\Delta <td data-cs="2" data-kind="parent">tadokumentation\</td> <td>umentation\</td> <td>Enthält Dokumente mit Informationen zu den Änderungen in den datenartspezifischen Plausiprüfungen zwischen einzelnen ERiC-Patches oder Releases. Die Deltadokumentation ist nur vorhanden, wenn es Änderungen an der Datenart gegeben hat. Falls es Änderungen gibt, können diese maschinell, mit Hilfe der Informationen aus der Tabellenspalte „Änderungsinformation“, ausgewertet werden.</td> <td data-kind="ghost"></td>	tadokumentation\	umentation\	Enthält Dokumente mit Informationen zu den Änderungen in den datenartspezifischen Plausiprüfungen zwischen einzelnen ERiC-Patches oder Releases. Die Deltadokumentation ist nur vorhanden, wenn es Änderungen an der Datenart gegeben hat. Falls es Änderungen gibt, können diese maschinell, mit Hilfe der Informationen aus der Tabellenspalte „Änderungsinformation“, ausgewertet werden.	

Unterverzeichnis	Inhalt
Dokumentation\Plausipruefungen\	<p>Dokumentation zu den steuerdatenspezifischen Plausibilitätsprüfungen. Diese werden von ERiC vor der Übertragung an die Finanzbehörden durchgeführt. Die Dokumente sind fachlich nach Verfahren in Anmeldungssteuern, Erklärungssteuern und Sonstige gruppiert.</p> <p>Man unterscheidet zwischen formalen Plausiprüfungen (z. B. Zulässigkeit von Feldwerten) und inhaltlichen Plausiprüfungen (Felderabhängigkeiten, Pflichtfelder, Berechnungen, etc.)</p> <p>Die Änderungen zum vorigen VZ/AZ sind in der Dokumentation farbig markiert. Sie können maschinell mit Hilfe der Informationen aus der Tabellenspalte „Änderungsinformation“ ausgewertet werden.</p> <p>Das Format der Dokumente ist in folgender Datei beschrieben: Zusatzinformationen_zur_Plausibilitätsprüfung.pdf</p> <p>Feldnamenuordnung_*.csv</p> <p>Diese Dateien werden benötigt, um eine Verbindung zwischen dem XPATH eines Feldes im XML-Datensatz und dem Feldnamen in der Plausidokumentation herzustellen. Bei Datenarten, die hinsichtlich XPATH eines Feldes im XML-Datensatz und dem Feldnamen in der Plausidokumentation übereinstimmen wird auf die Dokumentation verzichtet.</p>
Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\	<p>Enthält sowohl die Schnittstellendokumentation für Eingangsdaten als auch für die Antwortdaten des Annahmeservers. Die Schnittstellendokumentation besteht aus den Schemata und kann Beispiele sowie Zusatzinformationen beinhalten. Die Schemadokumentation befindet sich nicht im Dokumentationspaket, sondern im Schemadokumentationspaket, siehe Kap. 3.3.</p>
Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\ElsterBasisSchema\	<p>Nur das dort abgelegte ElsterBasis-Schema ist mit der ERiC Auslieferung gültig. ERiC arbeitet nur mit diesem Stand korrekt.</p>
Dokumentation\Tutorial\	<p>Enthält das Dokument ERiC-Tutorial.pdf und in einem Unterverzeichnis die EST-Beispieldateien.</p>
Dokumentation\Unterstützte_Signaturkarten_und_Sticks\	<p>Enthält DTD- und XML-Dateien mit Informationen zu Signaturkarten und ELSTER-Sicherheitsstick (benötigte Treiberdateien, unterstützte Verschlüsselungslängen, etc.), siehe Kap. 5.2.3 Unterstützte Signaturkarten und Sicherheitssticks</p>

3.3 Das ERiC Schemadokumentationspaket

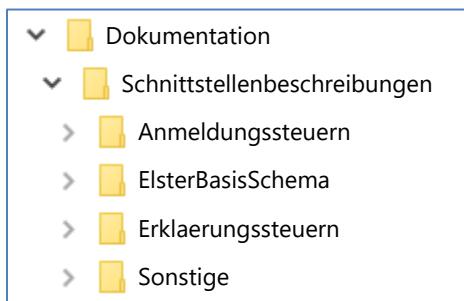
Die Auslieferung des ERiC Schemadokumentationspakets erfolgt als ZIP Archiv. Der Dateiname ist:

ERiC-<version>-Schemadokumentation.zip

Der Platzhalter **<version>** wird durch die aktuelle ERiC-Versionsnummer ersetzt, z. B. [ERiC-36.1.4.0-Schemadokumentation.zip](#). In diesem Dokument wird statt des Dateinamens häufig der Begriff „Schemadokumentationspaket“ verwendet.

Nach dem Entpacken des Schemadokumentationspaketes liegt die folgende Verzeichnisstruktur vor:

Abbildung 3-2 Übersicht über den Inhalt des Schemadokumentationspaketes



HINWEIS:

Das Schemadokumentationspaket ist genau so strukturiert, dass, wenn es gemeinsam mit dem Dokumentationspaket in dasselbe Verzeichnis entpackt wird, die Ordner SchemaDokumentation stets neben den zugehörigen Ordnern Schema liegen und so die Verweise in der Schemadokumentation passen.

Die nachfolgende Tabelle beschreibt die einzelnen abgebildeten Dokumenttypen bzw. deren Inhalte:

Tabelle 3-10 Verzeichnisstruktur und Inhalt der ERiC Schemadokumentation

Unterverzeichnis	Inhalt
Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\	Enthält die Schemadokumentation der Schnittstellendokumentation für die Eingangsdaten.
Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\ElsterBasisSchema\	Enthält die Schemadokumentation des in der vorliegenden ERiC Auslieferung integrierten ElsterBasis-Schemas.

3.4 Die amtlichen Vordruckpakete

Die amtlichen datenspezifischen Steuerformulare der Finanzbehörden werden als annotierte Grafiken, spezifisch für ein ERiC-Release, im [ELSTER-Downloadbereich](#) in ZIP-Dateien bereitgestellt. Die enthaltenen Annotationen unterstützen den Softwarehersteller bei der Integration einer Datenart in die Steuersoftware. So werden z. B. den Formularfeldern eindeutige Feldbezeichner, siehe Kap. [3.2](#), zugewiesen.

Änderungen gegenüber der Vorgängerversion sind gelb markiert.

Neue Zeilen sind am Rand rot markiert und mit **NEU!** gekennzeichnet.

Informationen über Vordruckerweiterungen sind in Kap. [5.4.6](#) nachzulesen.

Tabelle 3-11 ZIP-Dateien der amtlichen, annotierten Vordrucke

ZIP-Datei	Beispiel
Vordrucke_<jahr>_ERIC-<version>.zip	Vordruck_2020_ERIC-32.1.8.0.zip
Vordrucke_archive_ERIC-<version>.zip	Vordrucke_archive_ERIC-32.1.8.0.zip
Vordrucke_VZ_unabhaengig_ERIC-<version>.zip	Vordrucke_VZ_unabhaengig_ERIC-32.1.8.0.zip

Die Vordrucke des aktuellen bzw. vorhergehenden Kalenderjahres werden jeweils in einer ZIP-Datei zum Download angeboten. Weiter zurückliegende Veranlagungszeiträume werden zu einem Archiv in einer ZIP-Datei zusammengefasst.

Die ZIP-Datei [Vordrucke_VZ_unabhaengig_ERIC-<release>.zip](#) enthält Vordrucke für VZ-unabhängige Datenarten und Vordrucke für Datenarten, die für mehrere VZs gültig sind.

Die annotierten Vordrucke werden als PNG- bzw. PDF-Dateien bereitgestellt.

Es wird empfohlen die Vordruck ZIP-Dateien in einem gemeinsamen Verzeichnisknoten zu entpacken, um die einheitliche Verzeichnisstruktur zu erhalten:

- <jahr>\Anmeldungssteuern\<datenart>\Grafiken_und_Erweiterungen\
- <jahr>\Erklaerungssteuern\<datenart>\Grafiken_und_Erweiterungen\
- archive\<jahr>\Anmeldungssteuern\<datenart>\Grafiken_und_Erweiterungen\
- archive\<jahr>\Erklaerungssteuern\<datenart>\Grafiken_und_Erweiterungen\
- VZ_unabhaengig\<datenart>\Grafiken_und_Erweiterungen\

3.5 Beste Strategie für die Integration einer ERiC Auslieferung in die Steuersoftware

3.5.1 ERiC-<version>-<os>.jar

Die Architektur der Auslieferungspakete **ERiC-<version>-<os>.jar** bietet dem Softwarehersteller für die ERiC Integration in seine Steuersoftware einige Flexibilität:

- Die ERiC Plugins können unabhängig von den ERiC Basisbibliotheken¹⁰ ausgetauscht werden.
- Jedes ERiC Plugin kann einzeln aktualisiert werden.
- Es ist möglich, nur Teile der ERiC Funktionalität in der eigenen Steuersoftware anzubieten. Dazu sind die Basisbibliotheken und ausschließlich die entsprechenden ERiC Plugins in die Steuersoftware zu integrieren. Das ERiC Plugin **plugins\commonData** ist immer zu integrieren.
- Nur für geänderte ERiC Bibliotheken erhöht sich die Versionsbezeichnung¹¹, unveränderte Bibliotheken behalten ihre Versionsbezeichnung. Als Folge besteht ein ERiC Release aus Bibliotheken mit unterschiedlichen Versionen. Die Versionen können durch Aufruf der API-Funktionen **EricSystemCheck()** und **EricVersion()** protokolliert werden.

Die folgenden Abschnitte erläutern detailliert und an Beispielen, welche Möglichkeiten und Vorteile sich bei der Integration eines ERiC Release bzw. Update-Release bieten.

¹⁰ Siehe [Tabelle 3-6 Basisbibliotheken](#)

¹¹ Siehe Kap. [3.1.1 ERiC Versionsbezeichnung](#)

3.5.2 Die Kennzeichnung der Änderungen im ERiC Auslieferungspaket

Die schematische Darstellung in [Abbildung 3-3](#) veranschaulicht im grau hinterlegten Bereich die Vielzahl der ERiC Plugins/Bibliotheken in einem ERiC Auslieferungspaket.

Für jahresabhängige Datenarten kommen jedes Jahr neue Versionen hinzu (Zeitstrahl rechts gelb markiert), während das älteste (Zeitstrahl links weiß markiert) im Auslieferungspaket enthaltene Jahr herausfällt.

Im Bereich der jahresunabhängigen Datenarten können zu beliebigen Zeitpunkten neue Versionen aufgenommen werden, bzw. ersetzen die vorherige Version dieser Datenart.

Zusätzlich zu Änderungen in den (fachlichen) Plugins können Änderungen auch in den ERiC Basisbibliotheken auftreten.

Auch bereits in Produktion befindliche ERiC Plugins/Bibliotheken können sich im Rahmen eines Updates ändern (Zeitstrahl gelb markiert im mittleren Bereich). Beispiele sind fachliche Änderungen in früheren Jahren, Fehlerkorrekturen oder Änderungen in nicht fachlichen Bibliotheken.

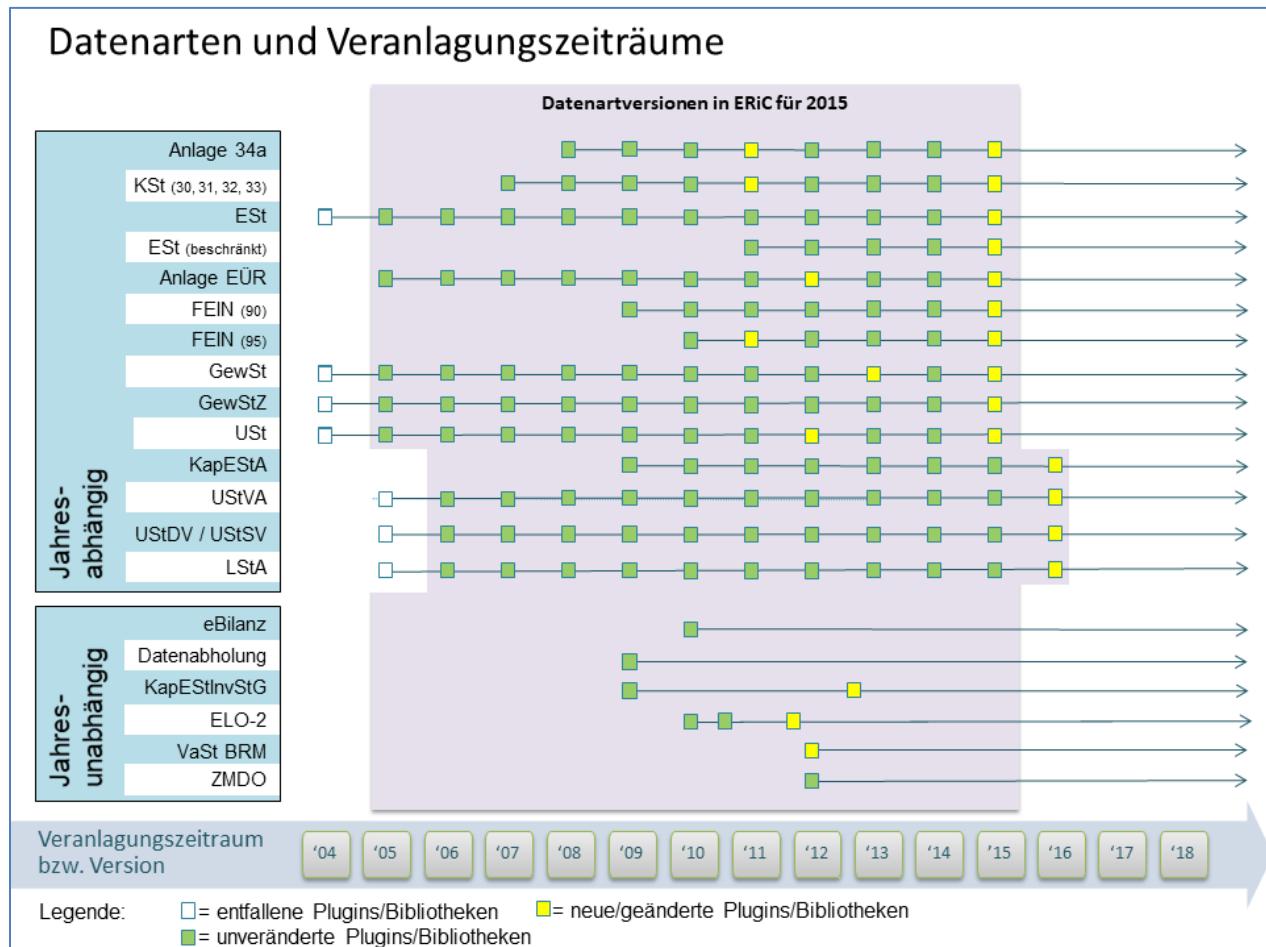
Die Anzahl der geänderten Plugins/Bibliotheken in einem ERiC Release kann stark variieren. Geänderte Plugins/Bibliotheken werden auf zwei Arten in der ERiC Dokumentation eines Release gekennzeichnet:

1. Durch eine Liste aller geänderten Bibliotheken in den ERiC-Release Notes, die jeder ERiC Auslieferung beigelegt wird.
2. Durch die Deltadokumentation, in der alle fachlichen Änderungen farblich gekennzeichnet werden, siehe auch Kap. [3.2](#).

Die Änderungen werden dabei stets gegen die vorherige Auslieferung zur selben Hauptreleasenummer dokumentiert, bzw. im Fall der ersten Auslieferung in einem Hauptrelease, zur jüngsten Auslieferung des vorherigen Hauptrelease-Zweiges.

Jede Bibliothek in ERiC gibt Auskunft über ihre Version. Wird eine Bibliothek geändert, ändert sich auch ihre Versionsbezeichnung.

Abbildung 3-3 Schematische Darstellung der hinzugekommenen/entfallenen ERiC Plugins für ein ERiC Auslieferungspaket



3.5.3 Vorgehen beim Austausch einzelner ERiC Bibliotheken in der Steuersoftware

Soll ein neues ERiC-Release in die eigene Steueranwendung integriert werden, kann wie folgt vorgegangen werden:

1. Anhand der ERiC-Release Notes und der Deltadokumentation ist zu ermitteln, welche ERiC Bibliotheken im Funktionsumfang der eigenen Steueranwendung geändert wurden und in einer neuen Version vorliegen.
2. Es müssen nur die ERiC-Bibliotheken ausgetauscht werden, die mit dem neuen Release aktualisiert worden sind und in der eigenen Steueranwendung integriert sind. Alle anderen Bibliotheken bleiben unverändert.

Bei diesem Vorgehen ergeben sich folgende Vorteile:

- Der Testaufwand reduziert sich auf die geänderten/neuen Plugins/Bibliotheken. Alle anderen Plugins/Bibliotheken sind unverändert und brauchen nicht nochmals getestet zu werden.
- Alle nicht benötigten ERiC Plugins können in der Steuersoftware weggelassen werden. Die Gesamtgröße aller zu integrierenden ERiC Plugins/Bibliotheken reduziert sich entsprechend.
- Die zu aktualisierende Datenmenge, z. B. bei einem Online-Update der Steuersoftware, wird geringer.
- Änderungen an den ERiC Plugins/Bibliotheken sind an der höheren Versionsnummer leicht zu erkennen.

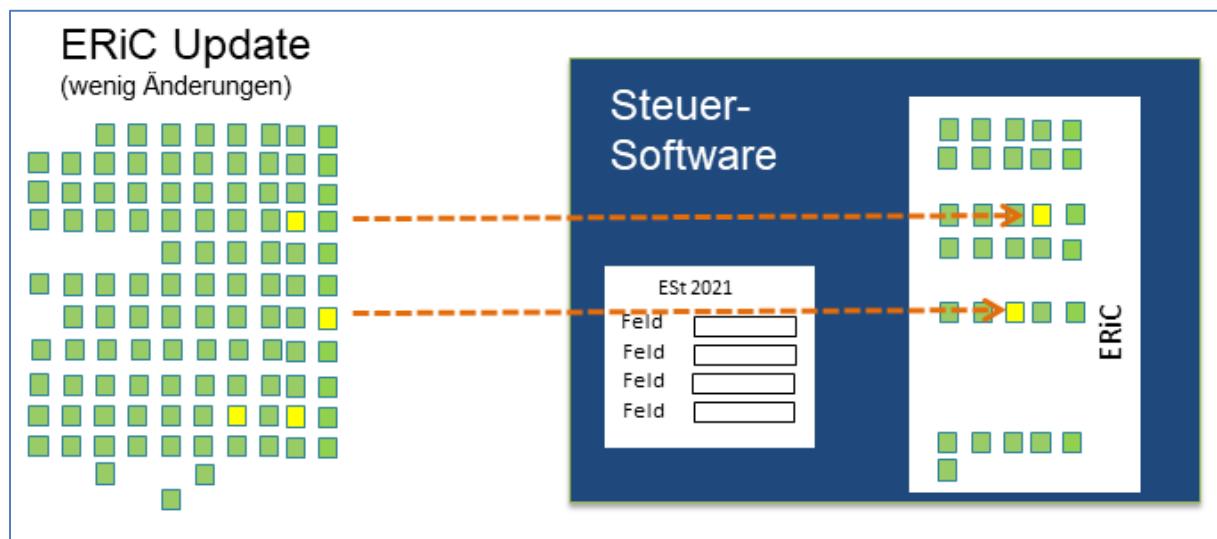
3.5.4 Die Vorteile bei der ERiC Integration an Beispielen demonstriert

3.5.4.1 Beispiel 1

Mit einem ERiC Update werden wenige Datenarten aktualisiert. Die Steuersoftware enthält diese zu aktualisierenden Datenarten. Die Vorteile bei der Integration des ERiC Updates sind:

- Die aktualisierten ERiC Plugins/Bibliotheken sind durch die erhöhte Versionsnummer leicht zu erkennen.
- Nur die ERiC Plugins/Bibliotheken mit der erhöhten Versionsnummer müssen in die Steuersoftware integriert werden. Der Anpassungs- und Testaufwand reduziert sich.
- Bei der Aktualisierung der Steuersoftware durch den Endbenutzer ist das zu übertragende Datenvolumen der ERiC Plugins/Bibliotheken gering.

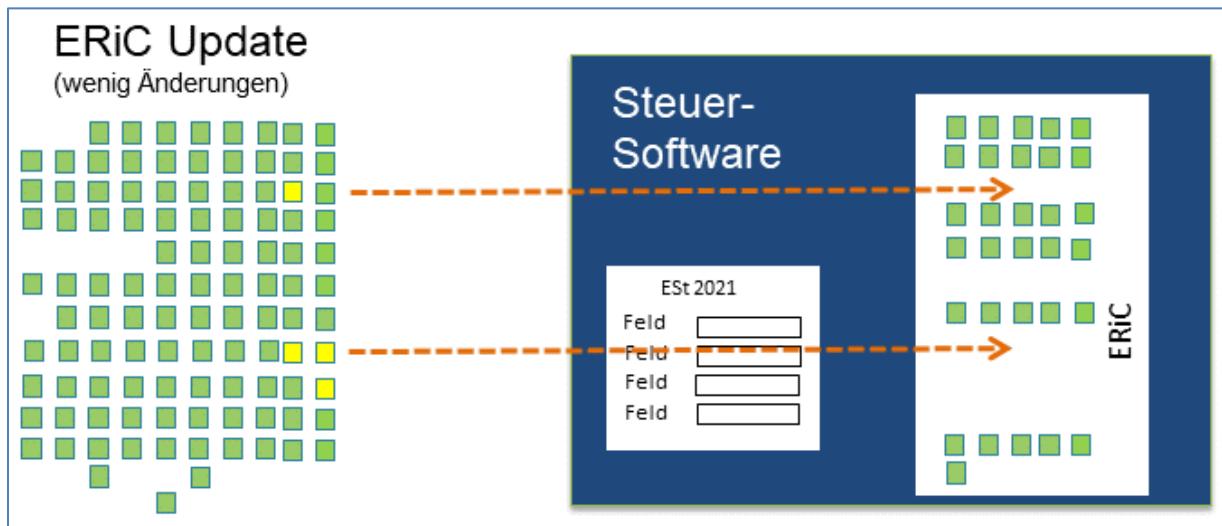
Abbildung 3-4 Beispiel 1 – Geringe Änderungen in der Steuersoftware



3.5.4.2 Beispiel 2

Das ERiC Update enthält Änderungen für Datenarten, die von der Steuersoftware nicht unterstützt werden. In diesem Fall sind die Versionsinformationen aller ERiC Plugins/Bibliotheken in der Steuersoftware identisch mit denen der ERiC Updateauslieferung. Somit entsteht kein Integrationsaufwand! Eine Aktualisierung und Auslieferung der Steuersoftware entfällt.

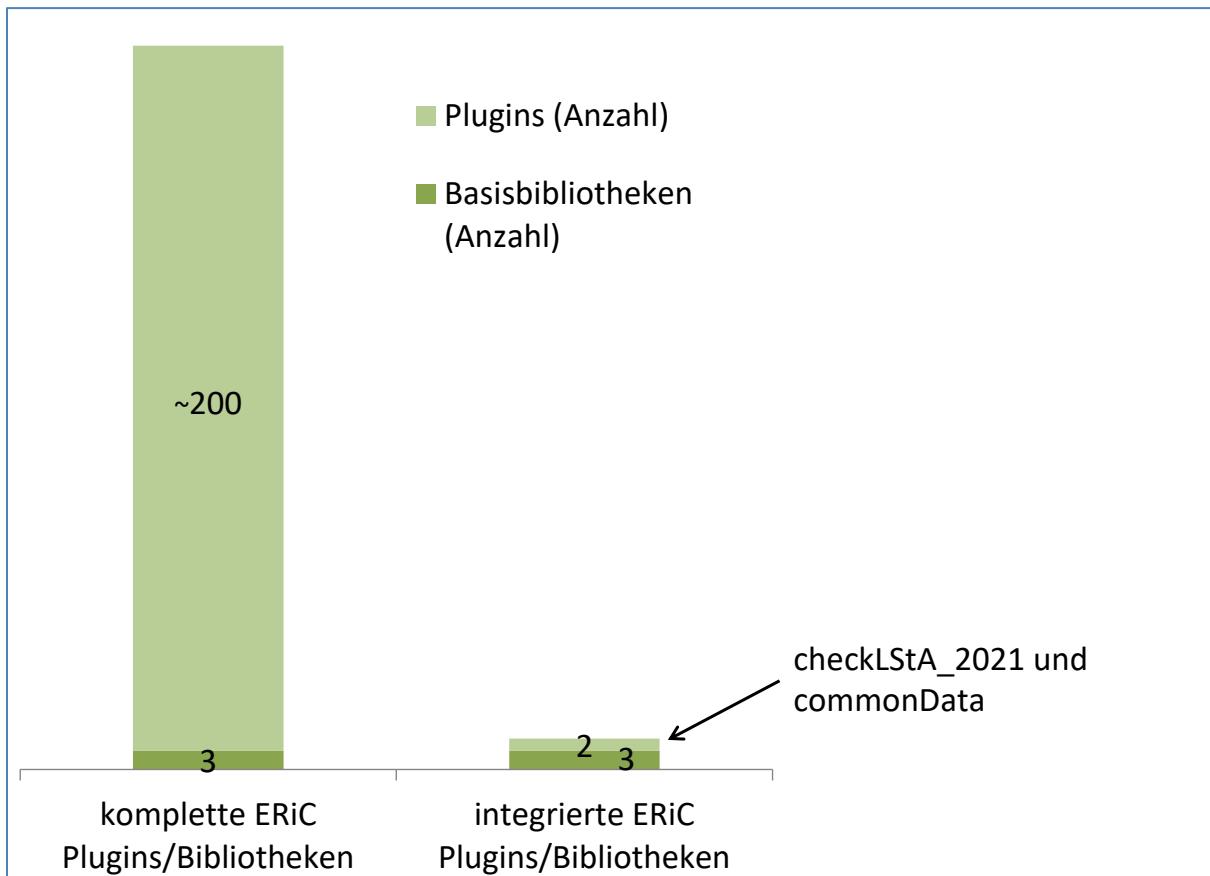
Abbildung 3-5 Beispiel 2 – Keine Änderung in der Steuersoftware



3.5.4.3 Beispiel für ERiC 64-Bit, Datenart LStA, 2021

Wird nur die Datenart **LStA** 2021 in die Steuersoftware integriert, werden nur ca. 3 % der ERiC Plugins/Bibliotheken benötigt.

Abbildung 3-6 Komplette gegenüber integrierter Installation, datenartVersion = LStA_2021



3.5.4.4 Weitere Beispiele

- Sind nur die Anmeldesteuern 2021 in die Steuersoftware zu integrieren, werden nur 3% des ERiC Plugins/Bibliotheken benötigt.
- Alle Erklärungssteuern im aktuellen VZ entsprechen ca. 20% der kompletten ERiC Plugins/Bibliotheken.

4 Grundlagen zur Konfiguration und Initialisierung für Entwickler und beim Endanwender

Wie die ERiC Singlethreading-API eingesetzt werden kann, zeigt der folgende Abschnitt. Die ERiC Einstellungen sowie Informationen zur Konfiguration des von ERiC erzeugten Protokolls ergänzen die Grundlagen.

4.1 Grundlagen zur ERiC Singlethreading-API, Einstellungen und Protokoll

4.1.1 Verwendung der ERiC Singlethreading-API

In `ericapi.h`¹² werden die Header für die ERiC Singlethreading-API bereitgestellt.

`EricInitialisiere()` ist vor und `EricBeende()` ist nach der Verwendung der Singlethreading-API aufzurufen.

Das Verzeichnis der Basisbibliotheken¹³ ist `EricInitialisiere()` im Parameter `pluginPfad` zu übergeben. Nach den Plugins wird dieses Verzeichnis rekursiv durchsucht.

Die Funktionen der ERiC Singlethreading-API sollten nicht gleichzeitig mit den Funktionen der ERiC Multithreading-API¹⁴ verwendet werden, da es sonst zu Fehlern bis hin zu Abstürzen kommen kann.

4.1.2 Bedeutung der ERiC-Einstellungen

Mit den nachfolgenden API-Funktionen können die Werte aus [Tabelle 4-1](#) gesetzt, gelöscht bzw. auf ihren Standardwert zurückgesetzt werden. Sämtliche Einstellungswerte existieren nur zwischen den Aufrufen `EricInitialisiere()` und `EricBeende()`:

API-Funktionen:

- `EricEinstellungLesen()`
- `EricEinstellungSetzen()`
- `EricEinstellungZuruecksetzen()`
- `EricEinstellungAlleZuruecksetzen()`

¹² Siehe Kap. [3.1.8 C-Headerdateien](#)

¹³ Die Auswahl der nötigen Basisbibliotheken und Plugins ist im Kap. [3.1.6 Dynamische Programmzbibliotheken](#) beschrieben.

¹⁴ Siehe Kap. [5.3.14 Die ERiC Multithreading-API](#)

Die Funktionssignaturen sind in der API-Referenz nachzulesen.

Die Zeichenkodierung für Einstellungsnamen ist UTF-8. Das Encoding für Einstellungswerte ist mit Ausnahme von Pfadangaben ebenfalls UTF-8.

Bei Pfadangaben sind die Einstellungswerte betriebssystemspezifisch kodiert, siehe Kap. [5.3.3](#).

Werte vom Typ „Int“ sind als Zeichenketten von Ziffern anzugeben.

Wahrheitswerte vom Typ „Bool“ sind ebenfalls als Zeichenketten anzugeben. Zulässige Werte sind „ja“ und „nein“.

4.1.2.1 Vorbelegung der ERiC-Einstellungen

Folgende Tabelle beschreibt die Vorbelegung der Einstellungswerte (Voreinstellungswert). Diese werden herangezogen, falls keine anderen Werte explizit über die oben genannten Funktionen programmatisch gesetzt werden. Es ist zu beachten, dass je nach Umgebung mehrere Möglichkeiten für Voreinstellungswerte existieren. Die Alternativen sind jeweils angegeben.

Das Arbeitsverzeichnis bezeichnet das Verzeichnis aus dem die Anwendung gestartet wird.

Beispiel für Windows:

Für die Anwendung „C:\Programme\MeineSteueranwendung\SteuersoftwareMitERiC.exe“ ist das Arbeitsverzeichnis „C:\Programme\MeineSteueranwendung“, wenn die Anwendung mit Doppelklick direkt auf die ausführbare Datei [SteuersoftwareMitERiC.exe](#) gestartet wird.

Tabelle 4-1 ERiC-Einstellungen

ERiC-Einstellungen	Typ	Voreinstellungswert und Beschreibung
Der Wert kann für jede ERiC-Instanz gesetzt werden.		
log.detailed	Bool	<p>Voreinstellungswert: „nein“</p> <p>Beschreibung: „nein“: Es wird bis Log-Level = „Info“ protokolliert, siehe auch Kap. 4.1.3 und API-Referenz eric_types.h.</p> <p>„ja“: Es wird bis Log-Level = „Debug“ protokolliert, siehe auch Kap. 4.1.3 und API-Referenz eric_types.h.</p>

ERiC-Einstellungen	Typ	Voreinstellungswert und Beschreibung
Der Wert kann für jede ERiC-Instanz gesetzt werden.		
basis.test_id_erlaubt	Bool	<p>Voreinstellungswert: „nein“</p> <p>Beschreibung:</p> <p>Eine erfolgreiche Prüfung einer gültigen Test-Steueridentifikationsnummern mit der API-Funktion <i>EricPruefeldentifikationsMerkmal()</i> ist nur mit der Einstellung basis.test_id_erlaubt=„ja“ möglich, siehe Kap. 6.5.2</p>
transfer.connect_timeout	Int	<p>Voreinstellungswert: „30“</p> <p>Erlaubter Wertebereich: 0 – (2³¹-1)</p> <p>Beschreibung:</p> <p>Der ganzzahlige Wert gibt die max. Verbindungswartezeit in Sekunden an.</p> <p>Der Wert 0 bedeutet "keine Beschränkung".</p>
transfer.response_timeout	Int	<p>Voreinstellungswert: „0“</p> <p>Erlaubter Wertebereich: 0 – (2³¹-1)</p> <p>Beschreibung:</p> <p>Der ganzzahlige Wert gibt die max. Antwortwartezeit in Sekunden an.</p> <p>Der Wert 0 bedeutet "keine Beschränkung".</p>
validieren.fehler_max	Int	<p>Voreinstellungswert: „20“</p> <p>Erlaubter Wertebereich: 1 – 1000</p> <p>Beschreibung:</p> <p>Im Rückgabepuffer wird die Anzahl der Fehlermeldungen durch die Einstellung validieren.fehler_max begrenzt. Weitere Fehlermeldungen werden abgeschnitten.</p>

ERiC-Einstellungen	Typ	Voreinstellungswert und Beschreibung
		Der Wert kann für jede ERiC-Instanz gesetzt werden.
validieren.hinweise_max	Int	<p>Voreinstellungswert: „20“ Erlaubter Wertebereich: 1 – 1000</p> <p>Beschreibung: Im Rückgabepuffer wird die Anzahl der Hinweismeldungen durch die Einstellung validieren.hinweise_max begrenzt. Weitere Hinweismeldungen werden abgeschnitten.</p>
transfer.netz	String	<p>Es gibt verschiedene Netze, in denen sich Annahmeserver von Elster befinden. Mit dieser Einstellung kann der ERiC für ein bestimmtes Netz konfiguriert werden. Siehe auch Kap. 5.3.10.</p> <p>Voreinstellungswert: Leere Zeichenkette Erlaubte Werte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leere Zeichenkette für das öffentliche Netz von elster.de. • „ndb“ für das Netz des Bundes
test.datum	String	<p>Format: JJJJMMTThhmmss Voreinstellung: Leere Zeichenkette</p> <p>Beschreibung: Bei Angabe von Datum und Zeit in test.datum wird dieses als aktuelle deutsche Zeit bei der Plausibilitätsprüfung von Testfällen verwendet. Falls der Wert fehlerhaft ist oder fehlt, wird die aktuelle Zeit verwendet.</p>

4.1.2.2 Konfiguration eines Proxys

Eine Proxy-Konfiguration für die ERiC API-Funktionen ist mit [EricEinstellungSetzen\(\)](#) und nachfolgenden Namen der API Einstellungen vorzunehmen.

Tabelle 4-2 Proxy-Konfiguration

Proxy ERiC-Einstellungen	Beispiel	Wert(e) und Beschreibung
Der Wert kann für jede ERiC-Instanz gesetzt werden.		
http.proxy_host	127.0.0.1	IP-Adresse oder Hostname des Proxys. Das SOCKS4- und SOCKS5-Protokoll ohne Authentifizierung wird unterstützt. Der Protokollname ist dem Hostname voranzustellen, z. B.: socks4://mein.proxy.xy
http.proxy_port	3128	Gültige Werte: 0 – 65535 Proxy-Port muss angegeben werden, falls http.proxy_host gesetzt wurde, andernfalls schlägt der Versand mit dem Rückgabecode ERIC_TRANSFER_ERR_PROXYPORT_INVALID fehl.
http.proxy_username	Test	Benutzername für Proxy-Authentifizierung
http.proxy_password	123456	Passwort für Proxy-Authentifizierung
http.proxy_auth	Any	Voreinstellungswert: Any Gültige Werte: <ul style="list-style-type: none"> • Any¹ • Basic¹ • Digest¹ • DigestIE¹ • NTLM² • SPNEGO² Mehrere Werte sind durch Kommas getrennt anzugeben. Die Groß-, Kleinschreibung des Wertes wird ignoriert. Wird kein Wert in http.proxy_username und http.proxy_password angegeben, erfolgt die Authentifizierung ohne Angabe von Benutzername und Passwort. ¹ : Benutzername / Passwort sind zwingend erforderlich ² : NTLM und SPNEGO können mit oder ohne Benutzername / Passwort verwendet werden.

Wird ein Proxy-Server beim Endanwender verwendet und tritt ein Problem bei der Datenübertragung auf, kann dies darauf hinweisen, dass der Proxy-Server ein bestimmtes Proxy-Authentifizierungsschema erwartet. Ist dies zutreffend, enthält die ERiC Protokolldatei untenstehende Meldungen. Um dieses Problem zu beheben, ist das Proxy-Authentifizierungsschema über ERiC zu konfigurieren. Das zu verwendende Schema ist der Proxy-Server Dokumentation zu entnehmen.

ERiC Protokolldatei:

```
Remote (CURL) (56: Received HTTP code 407 from proxy after CONNECT)
Remote (CURL) (56: Proxy CONNECT aborted)
```

Beispiel:

```
EricEinstellungSetzen("http.proxy_auth", "Basic");
```

4.1.3 Das ERiC Protokoll eric.log

ERiC protokolliert seine Ausführung in eine Logdatei ([eric.log](#)). Sie kann dazu verwendet werden, um bei einem evtl. auftretenden Fehler die Fehlersuche, auch mit dem ELSTER-Support, zu erleichtern. Der Speicherort, die Informationsdichte und weitere Details für die Konfiguration der Logdatei können von der Steuersoftware aus konfiguriert werden. Die nachfolgenden Unterkapitel informieren hierüber.

Format der [eric.log](#):

- Zeitstempel
- [ERiC-Instanzhandle]
- Log-Level
- Lognachricht



HINWEIS:

Die Anwender der Herstellersoftware sind in geeigneter Form darauf hinzuweisen, dass im Rahmen der ERiC Anwendung Protokolldateien erstellt und lokal gespeichert werden.

4.1.3.1 Die Einstellungen für das ERiC Protokoll

Das ERiC Protokollverzeichnis kann im Parameter *logPfad* von [*EricInitialisiere\(\)*](#) übergeben werden, siehe auch API-Referenz. Eine nachträgliche Änderung des Protokollverzeichnisses ist nicht möglich. Falls im angegebenen Verzeichnis *logPfad* eine Protokolldatei existiert werden die ERiC-Protokolleinträge angehängt.

Die Einstellung [log.detailed](#), siehe Kap. [4.1.2.1](#), sollte nur in Ausnahmen, z. B. bei der Fehlersuche, aktiviert werden. Ist [log.detailed=ja](#), kann durch das ausführlichere Protokollieren die Performance stark beeinträchtigt werden. Durch die erhöhte Protokollaktivität werden ferner ältere Lognachrichten schneller zugunsten neuerer Lognachrichten gelöscht. Grund ist das Rollieren der Protokolldateien, siehe [4.1.3.3](#).

4.1.3.2 Eine eigene Callbackfunktion für das ERiC Protokoll verwenden

Die API-Funktion [*EricRegistriereLogCallback\(\)*](#) registriert eine Callbackfunktion, die für jede ERiC Lognachricht aufgerufen wird. Jede ERiC-Instanz hat ihre eigene Callbackfunktion. Mit den Parametern *loglevel* von *EricLogCallback* ist ein Filtern möglich, so dass beispielsweise mit dem Filter *loglevel=ERIC_LOG_ERROR* nur Fehler protokolliert werden.

4.1.3.3 Rollierende ERiC Protokolldatei

Die ERiC Protokolldatei ([eric.log](#), [eric.log.1](#), [eric.log.2](#) und [eric.log.3](#)) ist bei einer maximalen Größe von **10 MiB¹⁵** je Datei rollierend. Die ERiC Protokolldateien werden immer chronologisch sortiert. Wenn [eric.log](#) überläuft wird [eric.log.3](#) (falls vorhanden) gelöscht und alle anderen Log-Dateien erhalten eine um eins erhöhte Nummer. Danach wird [eric.log](#) nach [eric.log.1](#) umbenannt.

4.1.3.4 Das ERiC Protokoll [eric.log](#) für ELSTER-Support

Es sind folgende Bedingungen zu beachten, falls Kontakt zum ELSTER-Support / Forum aufgenommen wird:

- Die ERiC Protokolldatei ist komplett zu übermitteln, es darf nichts gelöscht oder nur teilweise übermittelt werden.
- Es dürfen keine Lognachrichten aus der Anwendersoftware enthalten sein, wie es z. B. mit einer Log-Callbackfunktion möglich wäre.
- Tritt ein ERiC Problem nur im Multithreadingbetrieb auf, so wird ein gemeinsames ERiC-Protokoll aller ERiC-Instanzen empfohlen. Damit kann die zeitliche Abfolge aller ERiC-Instanzen leichter nachvollzogen werden.

Siehe auch Kap. [1.4 Feedback und Support](#) und Kap. [5.3.14.2 Das ERiC Protokoll \[eric.log\]\(#\)](#)

¹⁵ 1 MiB = 1024×1024 Byte = 1.048.576 Byte, 1 MB = 1.000.000 Byte, siehe auch
<https://de.wikipedia.org/wiki/Bin%C3%A4rpr%C3%A4fix> und
<https://de.wikipedia.org/wiki/Byte#Vergleich>

4.1.4 Bedeutung der Otto-Einstellungen

Mit den nachfolgenden API-Funktionen können die Werte aus [Tabelle 4-3](#) gesetzt und ausgelesen werden. Der Wirkung einer Einstellung beschränkt sich auf die dazugehörige Otto-Instanz und deren Lebensdauer.

API-Funktionen:

- [*OttoEinstellungSetzen\(\)*](#)
- [*OttoEinstellungLesen\(\)*](#)

Die Funktionssignaturen sind in der API-Referenz nachzulesen.

Tabelle 4-3 Otto-Einstellungen

Bezeichnung	Beschreibung
<code>log.ebene</code>	Voreinstellungswert: „2“ Erlaubter Wertebereich: Ganzzahl im Bereich 0 – 4 Beschreibung: Die Einstellung legt fest, was für Meldungen im <code>otto.log</code> und den Log-Callbackfunktionen protokolliert werden sollen. Die Meldungen erfolgen auf fünf Ebenen: <ul style="list-style-type: none">• Ebene 4: Fehlermeldungen• Ebene 3: Warnungen• Ebene 2: Informationen• Ebene 1: Meldungen zur Fehleranalyse (debug)• Ebene 0: Meldungen zur Nachverfolgung des Programmablaufs (trace) Protokolliert werden alle Meldungen von der in der Einstellung angegebenen Ebene an aufwärts.

Bezeichnung	Beschreibung
proxy.auth	<p>Voreinstellungswert: „“</p> <p>Erlaubter Wertebereich:</p> <p>Leere Zeichenkette für keine Authentifizierung oder eine kommaseparierte Liste einer oder mehrerer der folgenden Authentifizierungsmethoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Any“: Alle unterstützten Authentifizierungsmethoden • „Basic“: Benutzername und -passwort werden im Klartext an den Proxy-Server gesendet. • „Digest“: Digest-Authentifizierung nach RFC 2617 • „DigestIE“: Digest-Authentifizierung nach RFC 2617 für an den Internet Explorer angepasste Proxy-Server • „NTLM“: Authentifizierung nach Microsofts NTLM-Protokoll • „SPNEGO“: Negotiate-Authentifizierung nach RFC 4559 <p>Beschreibung:</p> <p>Die Einstellung gibt an, ob und mit welchen Methoden sich Otto bei einem Proxy-Server authentifizieren soll.</p>
proxy.benutzername	<p>Voreinstellungswert: „“</p> <p>Erlaubter Wertebereich: Zeichenkette</p> <p>Beschreibung:</p> <p>Mit dem angegebenen Benutzernamen authentifiziert sich Otto am Proxy-Server.</p>
proxy.benutzerpasswort	<p>Voreinstellungswert: „“</p> <p>Erlaubter Wertebereich: Zeichenkette</p> <p>Beschreibung:</p> <p>Mit dem angegebenen Passwort authentifiziert sich Otto am Proxy-Server.</p>

Bezeichnung	Beschreibung
<code>proxy.url</code>	<p>Voreinstellungswert: „“</p> <p>Erlaubter Wertebereich: Vollständige URL inkl. Protokoll- und optionaler Portangabe</p> <p>Beschreibung: URL des Proxy-Servers, über den Otto seine Verbindungen aufbauen soll. Wenn ein elektronischer Personalausweis oder Aufenthaltstitel eingesetzt wird, kommuniziert Otto mit der AusweisApp <u>nicht</u> über einen hier angegebenen Proxy. An dieser Stelle wird die Einstellung ignoriert.</p>
<code>transfer.connect_timeout</code>	<p>Voreinstellungswert: „300“</p> <p>Erlaubter Wertebereich: Ganzzahl im Bereich 0 – (2³¹-1)</p> <p>Beschreibung: Der Wert gibt die maximale Verbindungswartezeit in Sekunden an. Der Wert 0 bedeutet "keine Beschränkung".</p>
<code>transfer.idle_timeout</code>	<p>Voreinstellungswert: „120“</p> <p>Erlaubter Wertebereich: Ganzzahl im Bereich 0 – (2³¹-1)</p> <p>Beschreibung: Der Wert gibt die maximale Wartezeit in Sekunden an, nach deren Ablauf eine hergestellte Verbindung beendet wird, falls weder Daten gesendet noch empfangen wurden. Die Zeit außerhalb der Otto-Funktionsaufrufe wird nicht berücksichtigt. Der Wert 0 bedeutet "keine Beschränkung".</p>

Bezeichnung	Beschreibung
transfer.netz	<p>Voreinstellungswert: „prod“</p> <p>Erlaubter Wertebereich: „e4k“, „ndb“, „prod“</p> <p>Beschreibung: Es gibt verschiedene Umgebungen, in denen sich OTTER-Server von ELSTER befinden. Mit dieser Einstellung kann der ERiC für eine bestimmte Umgebung konfiguriert werden. Siehe auch Kap. 5.3.10.</p> <p>Die Kürzel stehen für folgende Umgebungen:</p> <ul style="list-style-type: none">„e4k“ für die E4K-Testumgebung„ndb“ für das Netz des Bundes (Ndb)„prod“ für die produktive Umgebung von ELSTER

4.2 Empfohlenes Vorgehen bei der Initialisierung

In den folgenden Abschnitten wird für jede Ziel-Plattform ein Vorgehen zur Initialisierung der ERiC Bibliotheken empfohlen. Diese Empfehlungen wurden für jede Plattform geprüft und sollten für jede ERiC integrierende Anwendung umsetzbar sein.

Beim mitgelieferten Beispiel „ericdemo“, siehe Kap. [3.1.5](#), werden die ERiC-Bibliotheken dynamisch geladen. Das hier empfohlene Vorgehen kann dort im Quellcode direkt nachvollzogen werden.

Die Variable „ericLogDir“ bezeichnet nachfolgend ein beschreibbares Verzeichnis für die ERiC-Logdatei(en).

Der **absolute Pfad** zu dem Verzeichnis, unter dem sich die Plugins des ERiC befinden, wird im Folgenden mit „pluginPfad“ bezeichnet. Die Verwendung des absoluten Verzeichnispfades wird auch in allen anderen Fällen, in denen Pfade zu Programmbibliotheken angegeben werden müssen, empfohlen.

4.2.1 Empfohlenes Vorgehen für Windows

Zum dynamischen Laden der ERiC Bibliotheken wird unter Windows empfohlen folgende Anweisungen in der aufgeführten Reihenfolge im Anwendungsprogramm auszuführen:

1. Die „ericapi.dll“ mit absolutem Pfad laden, siehe [Abbildung 5-25](#), Punkt 1.

`LoadLibraryEx(ericapiDir + „ericapi.dll“, NULL, <flags>)` aufrufen mit

`<flags> = LOAD_LIBRARY_SEARCH_DLL_LOAD_DIR | LOAD_LIBRARY_SEARCH_SYSTEM32`

Die angegebenen Flags¹⁶ spezifizieren die Pfade, in denen nach den Abhängigkeiten der `ericapi.dll` gesucht wird.

2. Vor dem Aufruf anderer ERiC API-Funktionen, siehe [Abbildung 5-25](#), Punkt 2
 - a) Singlethread-Anwendung: `EricInitialisiere(pluginPfad, ericLogDir);`
 - b) Multithread-Anwendung: `instanz = EricMtInstanzErzeugen(pluginPfad, ericLogDir);`
3. Nachdem der ERiC verwendet worden ist und nicht mehr benötigt wird, siehe [Abbildung 5-25](#), Punkt 4
 - a) Singlethread-Anwendung: `EricBeende();`
 - b) Multithread-Anwendung: `EricMtInstanzFreigeben(instanz);`

Die Anweisungen 1 und 2 erfolgen vor dem ersten ERiC-Funktionsaufruf der Anwendung zur Verarbeitung der Steuerdaten.

Im mitgelieferten Beispiel „ericdemo“, siehe Kap. [3.1.5](#), kann das empfohlene Vorgehen in der Funktion `Eric::Eric()` in Datei `eric.cpp` nachvollzogen werden.

Falls dynamisches Laden nicht möglich oder nicht gewünscht ist, kann stattdessen die Importbibliothek `ericapi.lib` statisch gelinkt werden:

Wenn die Anwendung geladen wird, lädt diese Importbibliothek die `ericapi.dll` nach.

Windows sucht die `ericapi.dll` und ihre Abhängigkeiten dabei im sog. DLL-Suchpfad. Das ist eine Liste von Pfaden, in der unter anderem das Anwendungsverzeichnis, die Systemverzeichnisse, das Arbeitsverzeichnis und alle in der Umgebungsvariablen „PATH“ angegebenen Verzeichnisse enthalten sind. Die Suchreihenfolge kann je nach Windowsversion und Konfiguration variieren. An erster Stelle in der Suchreihenfolge steht jedoch in allen Fällen das Anwendungsverzeichnis und am Ende die Werte aus „PATH“.

Beim statischen Linken mittels der Importbibliothek kann die Anwendung den DLL-Suchpfad vor dem Laden der `ericapi.dll` daher nicht mehr verändern.

¹⁶ Bei älteren, nicht mehr unterstützten Windows-Betriebssystemversionen wird empfohlen die Funktion `LoadLibrary()` zu verwenden und die Suchpfade mit `SetDllDirectory()` um das Verzeichnis „ericapiDir“ zu erweitern. Weitere Informationen sind der Microsoft Windows-Dokumentation zu `LoadLibrary()` und `LoadLibraryEx()` zu entnehmen.

4.2.2 Empfohlenes Vorgehen für Linux

Wie für Windows wird das dynamische Laden der Programmbibliotheken auch für Linux empfohlen. Folgende Anweisungen sind in der aufgeführten Reihenfolge im Anwendungsprogramm auszuführen, siehe [Abbildung 5-25](#):

1. Die Bibliothek `libericapi.so` mit `dlopen()` laden und den Parameter „flag“ = RTLD_GLOBAL setzen. Andernfalls können Funktionsaufrufe zum Absturz im ERiC führen.
2. Vor dem Aufruf anderer ERiC API-Funktionen, siehe [Abbildung 5-25](#), Punkt 2
 - a) Singlethread-Anwendung: `EricInitialisiere(pluginPfad, ericLogDir);`
 - b) Multithread-Anwendung: `instanz = EricMtInstanzErzeugen(pluginPfad, ericLogDir);`
3. Nachdem der ERiC verwendet worden ist und nicht mehr benötigt wird, siehe [Abbildung 5-25](#), Punkt 4
 - a) Singlethread-Anwendung: `EricBeende();`
 - b) Multithread-Anwendung: `EricMtInstanzFreigeben(instanz);`

Im mitgelieferten Beispiel „ericdemo“, siehe Kap. [3.1.5](#), kann das empfohlene Vorgehen in `Eric::Eric()` Datei `eric.cpp` nachvollzogen werden.



HINWEIS:

Wegen der zunehmend restriktiveren Handhabung der Umgebungsvariablen LD_LIBRARY_PATH durch einige Linux-Betriebssysteme wurde der ERiC so angepasst, dass er ohne diese Umgebungsvariable geladen werden kann.

Falls das empfohlene, dynamische Laden nicht möglich ist, muss beim dynamischen Linken (Compiler-Anweisung „-l ericapi“) auf folgende Besonderheiten geachtet werden:

- Der Pfad zu den ERiC Programmbibliotheken muss dem Compiler mit dem ELF¹⁷-Attribut DT_RUNPATH¹⁸ übergeben werden.
- Die Linker-Variable \$ORIGIN¹⁹ kann genutzt werden, wie im Beispiel unten demonstriert, um die ERiC-Bibliotheken aus einem Pfad zu laden, der abhängig vom Pfad der Steueranwendung ist. \$ORIGIN wird zur Laufzeit mit dem Pfad des Verzeichnisses aufgelöst, in dem das Binary liegt, das die `libericapi.so` lädt.
- Die Umgebungsvariable LD_LIBRARY_PATH darf nicht auf andere ERiC-Bibliotheken verweisen, da sie bei der Suche nach Bibliotheken eine höhere Priorität als der Runpath (Attribut DT_RUNPATH) hat.

Weitere Informationen zur Funktionsweise und zum Setzen des Runpaths können in den Linux-Manpages zu „ld“ und „ld-linux“ nachgelesen werden.

Das mitgelieferte Beispiel „ericdemo“ demonstriert das dynamische Laden und nicht das dynamische Linken.

Beispiel:

Falls sich die ERiC-Programmbibliotheken in dem Verzeichnis ERiC/lib unterhalb des Anwendungsverzeichnisses befinden, kann der Runpath beim Linken der Anwendung wie folgt definiert werden: '\$ORIGIN/ERiC/lib'.

¹⁷ ELF = Executable and Linkable Format

¹⁸ Durch Doppelpunkt getrennte Liste von Verzeichnissen; wird als Runpath bezeichnet.

¹⁹ Die Umgebungsvariable \$ORIGIN enthält das Anwendungsverzeichnis, typischerweise ist \$ORIGIN = “.“, das Anwendungsverzeichnis enthält die ausführbaren Dateien der Anwendung.

4.2.3 Empfohlenes Vorgehen für macOS

Das dynamische Laden der Programmbibliotheken wird auch für macOS empfohlen.

Lädt die Anwendung den ERiC dynamisch, braucht der Runpath in der Anwendung nicht gesetzt zu werden.

Es sind die folgenden Anweisungen in der aufgeführten Reihenfolge im Anwendungsprogramm auszuführen, siehe [Abbildung 5-25](#), Punkt 1:

1. Die Bibliothek „libericapi“ mit `dlopen()` und dem Parameter „RTLD_GLOBAL“ zwingend laden. Ist der Parameter „RTLD_GLOBAL“ nicht gesetzt, können Funktionsaufrufe zum Absturz im ERiC führen und Fehler bei der PDF-Erstellung auftreten.
2. Vor dem Aufruf anderer ERiC API-Funktionen, siehe [Abbildung 5-25](#), Punkt 2
 - c) Singlethread-Anwendung: `EricInitialisiere(pluginPfad, ericLogDir);`
 - d) Multithread-Anwendung: `instanz = EricMtInstanzErzeugen(pluginPfad, ericLogDir);`
3. Nachdem der ERiC verwendet worden ist und nicht mehr benötigt wird, siehe [Abbildung 5-25](#), Punkt 4
 - a) Singlethread-Anwendung: `EricBeende();`
 - b) Multithread-Anwendung: `EricMtInstanzFreigeben(instanz);`

Im mitgelieferten Beispiel „ericdemo“, siehe Kap. [3.1.5](#), kann das empfohlene Vorgehen in `Eric::Eric()` Datei `eric.cpp` nachvollzogen werden.

Beim dynamischen Linken der Anwendung gegen den ERiC muss der Runpath zu den ERiC-Bibliotheken in der Anwendung spezifiziert werden, damit der dynamische Linker diese zur Laufzeit finden kann. Der Runpath kann entweder mit clang und dem Komplilerschalter "-Wl,-rpath,<pfad>" oder in den Xcode-Projekteinstellungen („Build Settings“→"Runpath Search Paths") gesetzt werden. Weitere Informationen zur Funktionsweise von Runpath kann in der macOS Developer Library nachgelesen werden.



HINWEIS:

Es wird empfohlen, die Umgebungsvariablen DYLD_LIBRARY_PATH nicht zu setzen.

4.2.4 Empfohlenes Vorgehen für AIX

Damit der ERiC seine Drittbibliotheken finden kann, muss die Umgebungsvariable LIBPATH auf den Pfad ericapiDir gesetzt werden. Das gilt sowohl für Anwendungen, die den ERiC dynamisch laden, wie auch für Anwendungen, die dynamisch gegen den ERiC linken.

Wegen eines Fehlers in der C++-Runtime von IBM muss der Prozess, in dem der ERiC laufen soll, unter AIX die libc++ vorab laden. Dazu ist beim Start des Prozesses, in dem der ERiC laufen soll, die Umgebungsvariable "LDR_PRELOAD64" auf den Wert "/usr/lib/libc++.a (shr_64.o)" zu setzen, siehe auch [IJ15329: RUNTIME ABORT ON THROWN EXCEPTION WHEN USING -BRTL RUNTIME LINKING.](#)

Siehe auch Kap. [10.5.1](#).

4.3 Installation auf dem Entwicklerarbeitsplatz

Der Entwicklerarbeitsplatz muss die ERiC Mindestanforderungen, siehe Kap. [2.4](#) erfüllen.

Als Installationsverzeichnis ist ein leeres, besser ein noch nicht vorhandenes Verzeichnis zu wählen. Es wird empfohlen, das ERiC Softwarepaket, das ERiC Dokumentationspaket und die weiteren Softwarepakete (Schnittstellenpakete, Vordrucke, etc.) in das gleiche Verzeichnis, z. B. für Windows in „C:\Eric“ zu entpacken.

Da sich die ERiC Plugin- und Bibliotheksnamen für die 32-Bit oder 64-Bit-Architektur nicht unterscheiden, kann es bei einer versehentlichen, nicht erlaubten Vermischung zu Abstürzen oder Fehlermeldungen kommen, siehe Anhang Kap. [10.1.5](#).

Der Include- und Lib-Path ist so zu ergänzen, dass die API-Funktionen in den entsprechenden Bibliotheken gefunden werden können. Beispiel:

Include-Path: C:\Eric\ERiC-<version>\Windows-x86\include

Lib-Path: C:\Eric\ERiC-<version>\Windows-x86\lib

Das mitgelieferte Beispiel „ericdemo“ erleichtert den Einstieg in die Softwareerstellung mit ERiC, siehe Kap. [3.1.5](#).

Die im ERiC Softwarepaket enthaltenen ERiC-Bibliotheken können sich in der Produktversionsnummer und der Dateiversionsnummer von der Version des ERiC-Releases unterscheiden. Das folgende Beispiel zeigt einen Auszug für [ERiC-37.1.3.0-Windows-x86_64.jar](#)²⁰. Es enthält auch die Versionsinformation der Fremdkomponenten.

Beispiel:

Bibliotheken	Produktversion	Dateiversion
Windows-x86_64/dll/ericapi.dll	37, 1, 2, 0	2022.37.1.2
Windows-x86_64/dll/ericxerces.dll	22, 4, 28, 0	2022.4.28.0
Windows-x86_64/dll/eSigner.dll	54.0.0.1	54.0.0.1
Windows-x86_64/dll/plugins/check34a_2022.dll	37, 1, 3, 0	2022.37.1.3
Windows-x86_64/dll/plugins/checkElsterLohn.dll	37, 1, 3, 0	2022.37.1.3
...

²⁰ Im ERiC-Downloadbereich kann mit dem Link „Versionsinformationen“ die komplette Liste der Bibliotheken mit Version und Datum des jeweiligen Downloadpaketes heruntergeladen werden.

Soll die ERiC Installation aus unterschiedlichen ERiC Versionen zusammengestellt werden, sind die ERiC Kompatibilitätshinweise zu beachten, siehe Kap. [3.1.6.2 ERiC Kompatibilitätshinweise](#).

4.3.1 Installation der ERiC Dokumentation

Das Dokumentationspaket `ERiC-<version>-Dokumentation.zip` entpacken, siehe auch Kap. [3.2 Das ERiC Dokumentationspaket](#).

4.3.2 ERiC Softwareinstallation für Windows

Das Windows ERiC Softwarepaket entpacken. Die jar-Datei ist ein Archiv und keine Bibliothek, siehe auch Kap. [3.1](#).

Die ERiC Dynamic Link Libraries (DLLs) und Executables **nicht** in das Windows-System- bzw. Windows-System32-Verzeichnis kopieren. Andernfalls werden die ERiC-DLLs vom Betriebssystem fälschlicherweise aus dem Windows-System-Verzeichnis geladen.

Siehe auch:

- Kap. [4.1.1 Verwendung der ERiC Singlethreading-API](#)
- Kap. [4.2.1 Empfohlenes Vorgehen für Windows](#)

4.3.3 ERiC Softwareinstallation für Linux, macOS und AIX

Das ERiC Softwarepaket entpacken. Die jar-Datei ist ein Archiv und keine Bibliothek, siehe auch Kap. [3.1](#).

Der Aufbau des Softwarepakets kann im Kap. [3.1.4](#) nachgelesen werden.

Der Pfad der mitgelieferten Shared Object Dateien darf nicht an ldconfig übergeben werden.

Siehe auch:

- Kap. [4.1.1 Verwendung der ERiC Singlethreading-API](#)
- Kap. [4.2.2 Empfohlenes Vorgehen für Linux](#)
- Kap. [4.2.3 Empfohlenes Vorgehen für macOS](#)
- Kap. [4.2.4 Empfohlenes Vorgehen für AIX](#)

4.3.4 Test der Installation

Ein erster Test der Installation kann mit dem Programm ericSystemCheck durchgeführt werden, siehe Kap. [5.3.5](#).

4.3.5 Ergänzende Downloadpakete



HINWEIS:

Bei der Verwendung der ergänzenden Softwarepakete und Dateien muss auf die richtige Version geachtet werden. Ausschließlich die nachfolgend genannten Versionen der Softwarepakete und Dateien sind mit dem vorliegenden ERiC Release kompatibel.

Die ergänzenden Softwarepakete und Dateien stehen im [ELSTER Entwicklerbereich](#) zum Download zur Verfügung.

Die von ERiC verwendeten Schemata, Schema-Dokumentationen und XML-Beispiele werden im Dokumentationspaket bzw. Schemadokumentationspaket im Verzeichnis „Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen“ bereitgestellt.

4.3.5.1 Schnittstellenbeschreibungen

Die Schnittstellenbeschreibungen können im [ELSTER Entwicklerbereich](#) heruntergeladen werden unter: www.elster.de/elsterweb/entwickler/infoseite/schnittstellenbeschreibungen

Tabelle 4-4 Ergänzende Softwarepakete und Dateien: Schnittstellenbeschreibungen

Name des Aufklappbereichs	Version	Beschreibung
Schnittstelle Lohnsteuerbescheinigungen	1.36	Datenart LStB im Verfahren ElsterLohn , siehe Kap. 9.5
Schnittstelle ElsterKontoabfrage	2.1.2	Verfahren ElsterKontoabfrage , siehe Kap. 9.4
Schnittstelle ELStAM LAVENDEL_Datenuebermittler_Version_*.zip	2.0.1	Verfahren ElsterLohn2 , siehe Kap. 9.6
ELO2_Datenuebermittler_Version_*.zip	20.10	
HMS_Auslieferungspaket_Hersteller_*.zip	2.0.1	
Schnittstelle RABE-Belegdatenhaltung RABE_Informationen_fuer_Hersteller_Version_*.pdf RABE-Belegdatenhaltung_v*.zip	1.3 2.1	Referenzierung auf Belege (RABE), siehe Kap. 7.3

Name des Aufklappbereichs	Version	Beschreibung
Dokumentation Bescheidwertnummern	15.04.2025	<p>Der ERiC ist unabhängig von einer Version der Bescheidwertnummern-Datei.</p> <p>Die ZIP-Datei besteht aus drei XML-Dateien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bescheidwertnummern_ESt.xml, siehe Kap. 7.4, 7.6 und 9.2 • Bescheidwertnummern_GSt.xml, siehe Kap. 7.4, 7.8 und 9.2 • Bescheidwertnummern_USt.xml, siehe Kap. 7.4, 7.10 und 9.2 <p>Die XML-Dateien sind mit Excel oder einem kompatiblen Programm zu öffnen.</p>
ELSTER-Fehlerliste	16.09.2024	Die Datei Fehlerliste.pdf Fehlerliste.xml enthält Fehlermeldungen, die von den ELSTER-Servern (d. h. ELSTER-Annahmeserver oder OTTER-Server) zurückgegeben werden.
Dokumentation Steuernummern- und Identifikationsnummernprüfung	24.02.2025	Im Dokument Pruefung_der_Steuern_und_Identifikationsnummer.pdf ist der Aufbau und die formale Prüfung der IdNr enthalten, siehe Kap. 6.3.4 und Kap. 6.5.2 sowie API-Referenz EricFormatStNr() .
Test_Zertifikate.zip	05.08.2025	ELSTER stellt zu Testzwecken der Authentifizierungsfunktionalität verschiedene Zertifikate bereit. Testfälle mit diesen Zertifikaten dürfen ausschließlich mit Testmerker durchgeführt werden.
Allgemeine Informationen zur Vorausgefüllten Steuererklärung	11.03.2013	Das Archiv enthält eine Präsentation mit allgemeinen Informationen zur Vorausgefüllten Steuererklärung, siehe Kap. 9.9 .

4.3.5.2 Behörden

<https://www.elster.de/elsterweb/entwickler/infoseite/behoerden>

Tabelle 4-5 Ergänzende Softwarepakete und Dateien – Behörden

Bezeichnung des Aufklappbereichs	Version	Beschreibung
Lohnersatzleistungen	1.5.1	Enthält die Schemata, Beispiele und Schnittstellenbeschreibung zur Datenart Lohnersatzleistung .

4.3.5.3 Flyer und Merkblätter

<https://www.elster.de/eportal/infoseite/flyer>

Diese PDF-Dokumente stellen ein Zusatzinformationsangebot der Finanzverwaltung dar. Der komplette Satz oder, je nach Kunden- / Anwenderkreis, ausgewählte Dokumente können über die gewöhnlichen Vertriebswege des Softwareherstellers an die Anwender weitergereicht werden.

4.4 Installation beim Endanwender

Die ERiC-Bibliotheken und -Plugins können beim Endanwender in einem beliebigen Verzeichnis installiert werden, da der ERiC bei der Initialisierung²¹ dieses Verzeichnisses rekursiv durchsucht. Die Auswahl der nötigen Basisbibliotheken und Plugins ist im Kap. [3.1.6 Dynamische Programmbibliotheken](#) beschrieben.

Bei der ERiC-Auslieferung ist darauf zu achten, dass die verschiedenen Architekturen (32-Bit/64-Bit) nicht gemischt werden dürfen und dass entfallene Bibliotheken/Dateien tatsächlich beim Endanwender entfernt werden.



HINWEIS:

Beim Endanwender werden Schreibrechte im ERiC Log Verzeichnis, das bei der Initialisierung²¹ übergeben worden ist, benötigt.

Je nach verwendeter ERiC-Initialisierung, siehe Kap. [4.2](#), kann eine Anpassung bei der Endanwender-Installation notwendig werden.

Unter WINDOWS wird das 32-Bit oder 64-Bit Visual C++ Redistributable Packages für Visual Studio 2022 benötigt, <https://www.visualstudio.com/downloads/>

Unter Linux Power wird libstdc++ mindestens in Version 4.8.5 benötigt.

Unter AIX wird die IBM XL C/C++ Runtime for AIX 16.1 benötigt.

- Bis auf Weiteres ist nur die IBM XL C/C++ Runtime for AIX Version 16.1 zu verwenden. Siehe Kap. [10.5.1](#).
- Zum Download der IBM XL C/C++ Runtime for AIX Version 16.1: <https://www-01.ibm.com/support/docview.wss?uid=swg27038948>

Release 17.1.x	16.1.x	13.1.X	13.1	12.1	11.1	Support Resources

Bei der Softwareauslieferung an den Endanwender ist auf die ERiC Mindestversion zu achten. Bei Verwendung eines veralteten ERiC werden die übertragenen Steuerdaten zurückgewiesen, siehe Kap. [5.4.2 Mindestversionsprüfung verwendeter ERiC-Bibliotheken](#).

²¹ Das Verzeichnis ist **EricInitialisiere()** im Parameter pluginPfad zu übergeben.

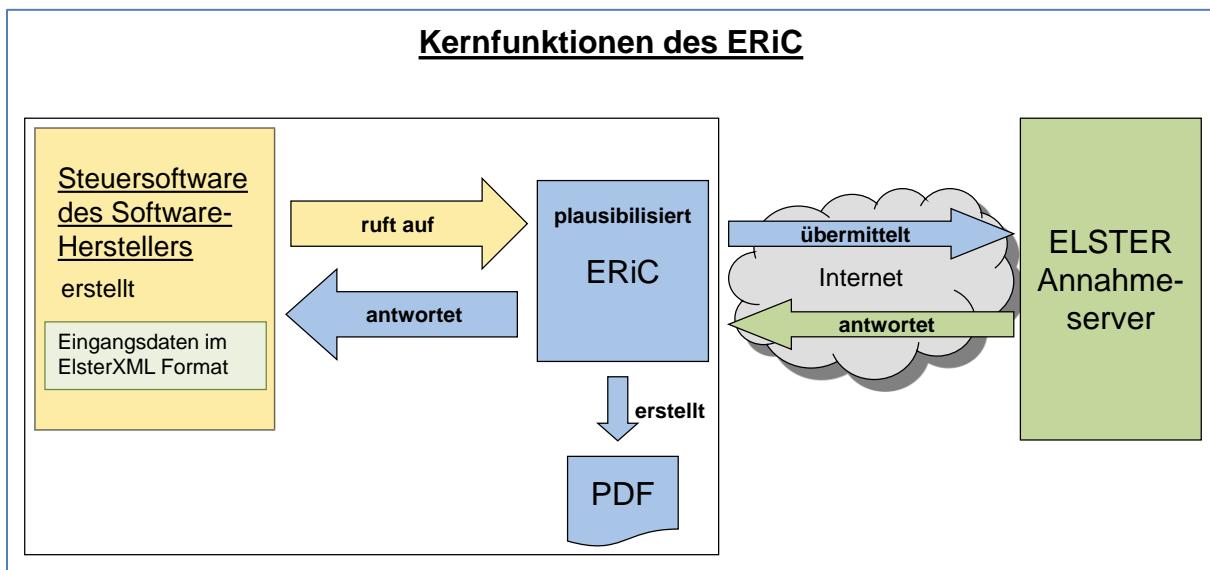
5 Grundlagen der Programmierung mit ERiC

Dieser Abschnitt beschreibt, wie die Kernfunktionen des ERiC in eine Steuersoftware eingebunden werden:

- die XML-Steuerdaten plausibilisieren
- die verschlüsselten XML-Steuerdaten über eine sichere Verbindung an den ELSTER-Annahmeserver übermitteln
- die Antwort vom ELSTER-Annahmeserver an den Aufrufer übermitteln
- Falls der ELSTER-Annahmeserver OK als Rückgabewert liefert, kann eine PDF-Erstellung erfolgen

Die folgende Grafik illustriert die Kernfunktionen und die nachfolgenden Abschnitte erklären die Verwendung des ERiC anschaulich.

Abbildung 5-1 Kernfunktionen des ERiC

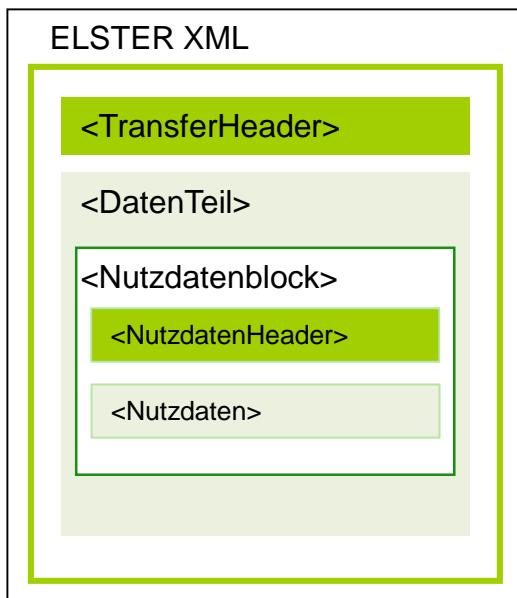


5.1 Datenverarbeitung mit ERiC

In den folgenden Abschnitten wird die XML Datenverarbeitung mit ERiC beschrieben. Die Erläuterungen sind, falls nicht explizit vermerkt, datenartübergreifend.

Die nachfolgende Abbildung zeigt den schematischen Aufbau eines ElsterXML Datensatzes:

Abbildung 5-2 Aufbau ElsterXML Datensatz



Der XML-Datensatz besteht aus dem `<TransferHeader>` und dem `<DatenTeil>`. Dieser besteht aus dem `<NutzdatenHeader>` und den `<Nutzdaten>`, der datenartspezifischen Struktur (Nutzdaten, NDS).

Der `<TransferHeader>` enthält wichtige Informationen für die Verarbeitung der Daten im ELSTER-Annahmeserver. Der `<TransferHeader>` und der `<NutzdatenHeader>` sind für alle Datenarten gleich aufgebaut.

Der `<NutzdatenHeader>` enthält alle Informationen für die Verarbeitung des Datensatzes, sowie Rückgabemeldungen (Antwort des ELSTER-Annahmeservers bzw. ERiC Rückgabewert) und Fehlermeldungen.

Das Element `<Nutzdaten>` beinhaltet den eigentlichen, datenartspezifischen Datensatz (Nutzdatensatz). Die Nutzdateninhalte unterscheiden sich von Datenart zu Datenart grundlegend.

Bei jedem Sendevorgang wird ERiC-seitig ein Transferticket erzeugt. Das Transferticket wird im `<TransferHeader>` im Element `<TransferTicket>` zurückgeliefert.

Es dient dem Absender zu Nachforschungszwecken und für Nachfragen die jeweilige Datenlieferung betreffend. Bei bestimmten Datenarten dient es außerdem dazu, Abholdaten den vorausgegangenen dazugehörigen Daten-Übermittlungen zuordnen zu können. Für weitere Informationen zum ERiC-seitig generierten ELSTER-Transferticket (ETID) siehe Kap. [6.2.5](#).

Es wird empfohlen den `<TransferHeader>` mit der API-Funktion `EricCreateTH()`²² zu erstellen, um:

- die richtige Reihenfolge der Elemente laut Schemadefinition zu gewährleisten
- alle benötigten Pflichtfelder im `<TransferHeader>` zu erstellen und mit den richtigen Werten zu befüllen, z. B. im Element `<Datei>` sind dies die Pflichtfelder `<Verschluesselung>` und `<Kompression>`
- den korrekten Namespace im Tag `<Elster>` hinzuzufügen
- die Schemavalidierung beim Aufruf von `EricBearbeiteVorgang()` für den `<TransferHeader>` erfolgreich durchführen zu können

Das Element `<Empfaenger>` im `<TransferHeader>` wird von ERiC wie folgt befüllt:

ERiC liest den Wert des Elements `<Empfaenger>` aus dem NutzdatenHeader aus. Dort ist in Abhängigkeit von der Datenart entweder die BuFa-Nummer oder das Länderkürzel angegeben. Falls im NutzdatenHeader ein Länderkürzel angegeben wurde, befüllt ERiC das Element `<Empfaenger>` im `<TransferHeader>` mit diesem Länderkürzel, andernfalls ermittelt ERiC das Länderkürzel zu der im NutzdatenHeader angegebenen BuFa-Nummer und befüllt das Element `<Empfaenger>` im `<TransferHeader>` mit dem ermittelten Länderkürzel.

Ein bereits vorhandener Wert des Elements `<Empfaenger>` im `<TransferHeader>` wird von ERiC überschrieben.

Siehe auch die Anmerkung im TH-Schema beim Element `<Empfaenger>`.

²² Im Dokumentation\Tutorial\ERiC-Tutorial.pdf wird die Verwendung von `EricCreateTH()` am Beispiel „ericdemo“ veranschaulicht.

Es wird zunächst der ELSTER-XML Datenaufbau für Einzel- und dann für Sammellieferungen erläutert. Die ElsterXML Schnittstelle für alle ELSTER-Verfahren ist im Dokument [Einheitliche_Datenschnittstelle_XML.pdf²³](#) beschrieben.

Die dort und in den weiteren Unterkapiteln referenzierten Schemata können für eigene Überprüfungen eines gültigen XML-Datenaufbaus verwendet werden, programmatisch kann während der Software-Entwicklungsphase die API-Funktion [*EricCheckXML\(\)*](#) verwendet werden.

Die Schemata werden weder von ERiC noch von der API-Funktion [*EricCheckXML\(\)*](#) zur Laufzeit erwartet und müssen nicht beim Endanwender installiert werden.



HINWEIS:

[*EricBearbeiteVorgang\(\)*](#) führt eine Schemavalidierung der übergebenen XML-Eingangsdaten mit [*elster11_bisNH_extern.xsd²⁴*](#) durch.

[*EricCreateTH\(\)*](#) unterstützt den Softwareentwickler bei der Erstellung eines schemakonformen [*<TransferHeader>*](#).

Auf korrekte Schreibweise im XML (Abhängig von Groß-/Kleinschreibung) ist zu achten, z. B. "Kz83", siehe auch Kap. [4.3.5 Ergänzende Downloadpakete](#).

²³ Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\ElsterBasisSchema\Dokumentation

²⁴ Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\ElsterBasisSchema\Schema\elster11_bisNH_extern.xsd

5.1.1 Einführung in die neue Nutzdatenstruktur

Das Gesetz zur Modernisierung des Besteuerungsverfahrens ist am 01.01.2017 in Kraft getreten. In der Finanzverwaltung sind deshalb große Entwicklungsvorhaben für das Besteuerungsverfahren in Arbeit. Neue Kommunikations- und Datenübermittlungsmöglichkeiten wurden hierfür geschaffen und ein medienbruchfreier Jahresanpassungsprozess für Jahressteuern wurde umgesetzt.

Grundsätzlich wird eine Unterfallart nur ab einem bestimmten Veranlagungszeitraum auf die neue Modellierung des Nutzdatensatzes umgestellt. Dies bedeutet, dass alte Veranlagungszeiträume von Datenarten unangetastet bleiben und weiterhin mit der aktuell existierenden Nutzdatenstruktur an ERiC übergeben werden.

5.1.1.1 Motivation und Nutzen der neuen Schnittstelle

Die Motivation hinter der bevorstehenden Umstellung des Nutzdatensatzes für Jahressteuern ist, dass die Jahresanpassungsprozesse für Jahressteuern dadurch beschleunigt werden können. Dadurch wird eine frühere Bereitstellung der Schnittstelle in einer höheren Qualität erwartet.

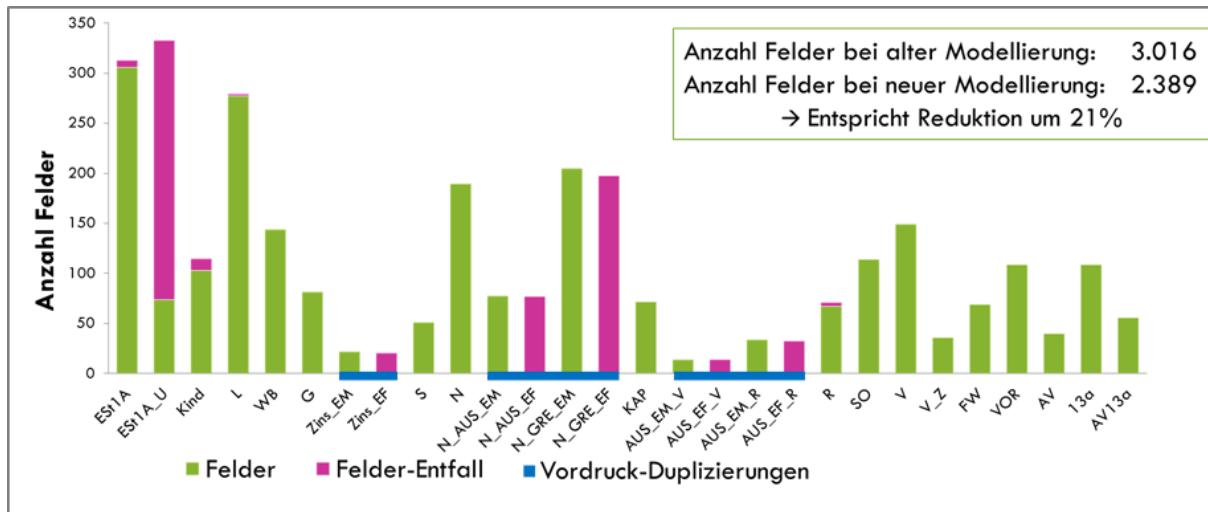
Der neue Modellierungsansatz des Nutzdatensatzes ist fachlich motiviert, was zusätzlich auch neue Möglichkeiten bei der Formularentwicklung schafft. Es könnten beispielsweise mehr Automatisierungsmöglichkeiten bei der Formulargenerierung genutzt werden.

Weiterhin reduzieren sich durch die neue Modellierung die Anzahl an Feldern und Regeln und somit auch der Aufwand für die Programmierung der Felder.

Diese Reduzierung zeigt sich deutlich am Beispiel der **ESt** Unterfallart 10. In [Abbildung 5-3](#) ist die Anzahl der Felder bei der alten Modellierung (in grün dargestellt) und der neuen Modellierung (in pink dargestellt) des Nutzdatensatzes für den VZ 2016 dargestellt. Nach der alten Modellierung sind 3016 Felder vorhanden, nach der Umstellung auf die neue Modellierung nur noch 2389. Dies entspricht einer Reduzierung der Felderanzahl von 21%.

Diese Verringerung ergibt sich durch den Wegfall der sogenannten Sondermodellierungen bei der neuen Modellierung des Nutzdatensatzes. Zu diesen gehören die Vordruckduplicierung und die Einzelaufstellung von Feldern, welche in Kap. [5.1.1.4](#) jeweils anhand eines Beispiels beschrieben werden. Der Wegfall der Vordruckduplicierung ist in untenstehender Abbildung durch die blauen Balken gekennzeichnet. Hierdurch entfallen bereits fünf Vordrucke und die jeweils darauf liegenden Felder. Auf der Anlage Unterhalt entfällt der Großteil der Felder aufgrund des Wegfalls der Einzelaufstellung von Feldern.

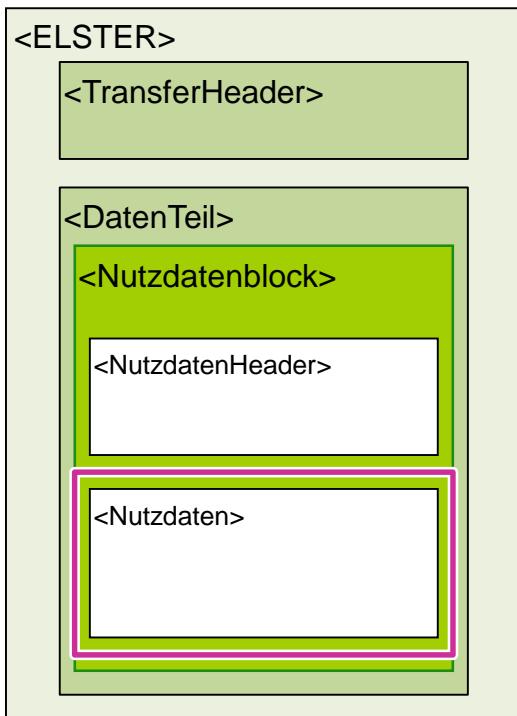
Abbildung 5-3 Anzahl der Felder in der ESt, Unterfallart 10, VZ 2016 bei alter und neuer Modellierung des Nutzdatensatzes



5.1.1.2 Details der neuen Schnittstelle

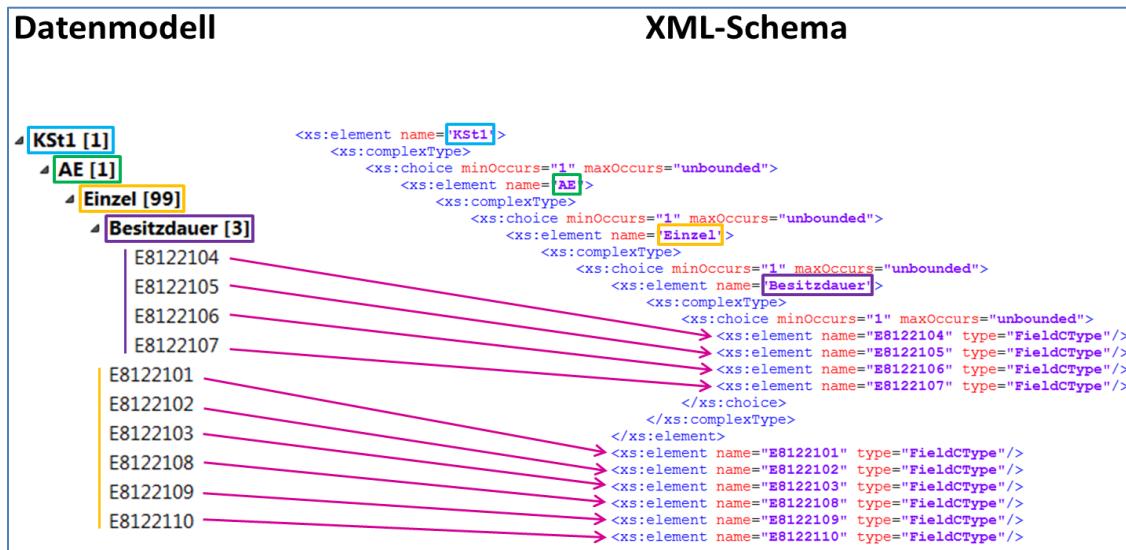
Mit der neuen Strukturierung des Nutzdatensatzes ändert sich lediglich das XML-Schema, nach dem die Nutzdaten im ELSTER-XML übermittelt werden. Der Gesamtaufbau sowie die Inhalte der Transfer- und NutzdatenHeader der ELSTER-XML-Modellierung bleiben unangetastet. In [Abbildung 5-4](#) ist der Aufbau eines ELSTER-XMLs schematisch dargestellt. Durch die Einführung der neuen Struktur des Nutzdatensatzes ist lediglich der farblich markierte Nutzdatenbereich betroffen.

Abbildung 5-4 Schematischer Aufbau eines ELSTER-XMLs



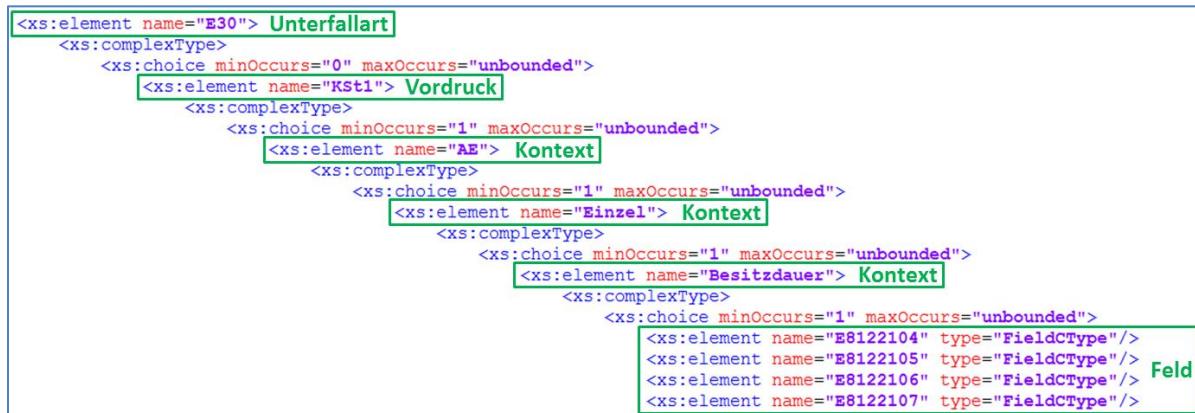
Das bisher verwendete Schema ist ein rein technisches XML-Schema und wurde universell für alle Jahressteuerarten verwendet. Das neue Schema hingegen ist ein fachliches XML-Schema, bei dem das Schema dem fachlichen Datenmodell entspricht. Somit ist die fachliche Zusammengehörigkeit von Feldern im Schema auf einen Blick ersichtlich. Die nachfolgende Abbildung veranschaulicht diesen Zusammenhang zwischen Datenmodell und Schema.

Abbildung 5-5 Gegenüberstellung von Datenmodell (links) und XML-Schema (rechts). Das Datenmodell findet sich eins zu eins im fachlichen XML-Schema wieder.



Im Unterschied zum aktuell verwendeten Schema beinhaltet das neue Schema²⁵ die Unterfallart, den Vordruck und die fachlichen Kontexte als strukturierende XML-Elemente. Die Namen derjenigen XML-Elemente, die Formularfelder repräsentieren, sind an die bisher verwendeten numerischen Feldkennungen angelehnt, erhalten im Gegensatz zu diesen aber zusätzlich das Präfix „E“. Der Aufbau des XML-Schemas ist anhand eines Ausschnitts aus einem Schema in der nachfolgenden Abbildung zu sehen.

Abbildung 5-6 Ausschnitt aus einem XML-Schema zur neuen Struktur des Nutzdatensatzes.



²⁵ Es kann für jede Version ein eigenes Schema geben.

Der durch das jeweilige XML-Schema beschriebene Aufbau des XML-Datensatzes für Datenarten mit der neuen Nutzdatenstruktur entspricht exakt der fachlichen Modellierung, die in der Jahresdokumentation zur jeweiligen Datenart dokumentiert ist, siehe [Abbildung 5-7](#).

Abbildung 5-7 Gegenüberstellung von Datenmodell (links) und XML-Schema (rechts).

Datenmodell	XML-Schema
▫ Weiteres [1]	<pre><xs:element name="Weiteres"> <xs:complexType> <xs:choice minOccurs="1" maxOccurs="unbounded"> <xs:element name="BgA"> <xs:complexType> <xs:choice minOccurs="1" maxOccurs="unbounded"> <xs:element name="E8001202" type="FieldCType"/> <xs:element name="Regiebetrieb"> <xs:complexType> <xs:choice minOccurs="1" maxOccurs="unbounded"> <xs:element name="E8001302" type="FieldCType"/> <xs:element name="E8001426" type="FieldCType"/> <xs:element name="E8001507" type="FieldCType"/> </xs:choice> </xs:complexType> </xs:element> </xs:choice> </xs:element> </xs:choice> </xs:complexType> </xs:element></pre>
▫ Qualifiz [1]	<pre><xs:element name="Qualifiz"> <xs:complexType> <xs:choice minOccurs="1" maxOccurs="unbounded"> <xs:element name="E8001303" type="FieldCType"/> <xs:element name="E8001304" type="FieldCType"/> </xs:choice> </xs:complexType> </xs:element></pre>
▫ Wirtschaftsjahr [1]	<pre><xs:element name="Wirtschaftsjahr"> <xs:complexType> <xs:choice minOccurs="1" maxOccurs="unbounded"> <xs:element name="E8001508" type="FieldCType"/> <xs:element name="E8002606" type="FieldCType"/> <xs:element name="E8002607" type="FieldCType"/> <xs:element name="E8002608" type="FieldCType"/> <xs:element name="E8002609" type="FieldCType"/> </xs:choice> </xs:complexType> </xs:element></pre>
▫ Spezial [1]	<pre><xs:element name="Spezial"> <xs:complexType> <xs:choice minOccurs="1" maxOccurs="unbounded"> <xs:element name="E8001007" type="FieldCType"/> <xs:element name="E8001008" type="FieldCType"/> <xs:element name="E8001702" type="FieldCType"/> </xs:choice> </xs:complexType> </xs:element></pre>
▫ BgA [1]	<pre><xs:element name="BgA"> <xs:complexType> <xs:choice minOccurs="1" maxOccurs="unbounded"> <xs:element name="E8001202" type="FieldCType"/> <xs:element name="E8001302" type="FieldCType"/> <xs:element name="E8001426" type="FieldCType"/> <xs:element name="E8001507" type="FieldCType"/> </xs:choice> </xs:complexType> </xs:element></pre>
▫ Regiebetrieb [1]	<pre><xs:element name="Regiebetrieb"> <xs:complexType> <xs:choice minOccurs="1" maxOccurs="unbounded"> <xs:element name="E8001302" type="FieldCType"/> <xs:element name="E8001426" type="FieldCType"/> <xs:element name="E8001507" type="FieldCType"/> <xs:element name="E8002606" type="FieldCType"/> <xs:element name="E8002607" type="FieldCType"/> <xs:element name="E8002608" type="FieldCType"/> <xs:element name="E8002609" type="FieldCType"/> </xs:choice> </xs:complexType> </xs:element></pre>

5.1.1.3 Vorteile

Der Vorteil der neuen Modellierung ist der Wegfall der sogenannten Sondermodellierungen. Dazu zählen die Vordruckduplicierung und die Einzelaufstellung von Feldern. Diese Sondermodellierungen entstehen durch die begrenzte Anzahl an verfügbaren Wiederholungsebenen in der bisherigen Modellierung des Nutzdatensatzes für Jahressteuern.

Durch den Wegfall der Sondermodellierungen reduziert sich die Anzahl an Feldern und Regeln eines Vordrucks. Außerdem bieten sich neue Automatisierungsmöglichkeiten bei der Formulargenerierung.

Im Folgenden werden die beiden Sondermodellierungen jeweils anhand eines Beispiels beschrieben und erläutert.

5.1.1.4 Vordruckduplicierung

Für Wiederholungen auf Vordruckebene waren bisher nur zwei Dimensionen vorhanden, die laufende Nummer des Vordrucks und der USB (Untersachbereich), wobei es sich beim USB um eine spezifische Beteiligtennummer handelt, die durch den Benutzer angegeben wird und im Allgemeinen nicht fortlaufend ist. Wird allerdings eine weitere Wiederholungsebene benötigt, gab es bisher nur die Möglichkeit einen ganzen Vordruck zu duplizieren, um diese Wiederholbarkeit zu modellieren.

Diese Restriktion soll am Beispiel des Vordrucks AUS der Unterfallart 10 (**ESt**) gezeigt werden. In [Abbildung 5-8](#) ist der Vordruck AUS dargestellt. Dieser kann insgesamt 2-mal abgegeben werden, je 1-mal für den Ehemann und die Ehefrau (gelb). Weiterhin können Angaben zu mehreren Staaten bzw. Fonds gemacht werden, die 100-mal wiederholbar sind (grün). Die Angaben zu den ausländischen Einkünften und Steuern sind je Vordruck nur 1-mal anzugeben (blau).

Abbildung 5-8 Vordruck AUS der Unterfallart 10.

Elektronisch muss der Vordruck AUS aufgrund der begrenzten Wiederholungsebenen in vier Vordrucke aufgesplittet werden. Dies sind die Vordrucke AUS_EM_V und AUS_EF_V, die 100-mal wiederholbar sind und die Angaben des Ehemanns und der Ehefrau zu den Staaten bzw. Fonds enthalten und die Vordrucke AUS_EM_R und AUS_EF_R, die jeweils nur 1-mal wiederholbar sind und die Angaben des Ehemanns und der Ehefrau zu den ausländischen Einkünften und Steuern enthalten. Die Kürzel EM und EF, stehen jeweils für Ehemann und Ehefrau, V und R für Vorderseite und Rückseite des Vordrucks.

Werden die Nutzdaten zukünftig nach der neuen Struktur modelliert, so kann der Vordruck AUS auch elektronisch als nur ein Vordruck implementiert werden. Die Wiederholbarkeit wird auf die Ebene des Kontextes gelegt, in dem die entsprechenden Felder liegen. Die Modellierung ist in [Abbildung 5-9](#) dargestellt.

Abbildung 5-9 Modellierung des Vordrucks AUS nach der neuen Struktur der Nutzdaten.



Der Vordruck AUS wäre nach der neuen Modellierung 2-mal wiederholbar, je 1-mal für den Ehemann und die Ehefrau (spezifiziert im Element „Betroffene_Person“). Die Angaben zu den Staaten bzw. Fonds würden in dem 100-mal wiederholbaren Kontext **Staat** liegen. Die übrigen, nicht-wiederholbaren Angaben zu den ausländischen Einkünften und Steuern, würden in dem 1-mal wiederholbaren Kontext **Ausländische Einkünfte und Steuern** liegen.

5.1.1.5 Einzelaufstellung von Feldern

Felder sind in der bisherigen Modellierung nur über den MZI (Mehrzeilenindex) wiederholbar. Soll ein Feld in einer weiteren Dimension wiederholt werden, kann dies nicht modelliert werden. Das Feld muss in diesem Fall so oft modelliert werden, wie es wiederholt werden kann. Hier geht allerdings der funktionale Zusammenhang zwischen den Feldern verloren. Außerdem ist der manuelle Programmieraufwand bei der Formularentwicklung dadurch erhöht.

Abbildung 5-10 Beispiel aus der Anlage Unterhalt der Unterfallart 10.



Diese Form der Sondermodellierung wird in [Abbildung 5-10](#) schematisch an einem Beispiel aus der Anlage Unterhalt der Unterfallart 10 dargestellt.

Der Vordruck Unterhalt ist insgesamt 99-mal wiederholbar, da Angaben zu 99 Haushalten gemacht werden können. Diese Wiederholung ist über die laufende Nummer Vordruck modelliert. Weiterhin können für neun Personen pro Haushalt jeweils zwölf Krankenversicherungsbeiträge angegeben werden. Da auf Feldebene allerdings nur eine Wiederholungsebene vorhanden ist, muss pro Person ein eigenes Feld für die Angaben zur Krankenversicherung modelliert werden. Dieses Feld hat einen MZI von zwölf, da insgesamt zwölf Angaben zur Krankenversicherung gemacht werden können. Für jede Person wird dieses Feld somit einzeln aufgelistet. [Abbildung 5-11](#) zeigt einen Auszug aus der Dokumentation mit den einzeln aufgelisteten Feldern.

Abbildung 5-11 Auszug aus der Dokumentation mit den einzeln aufgelisteten Feldern

Name	Beschreibung
0121113	In den Unterhaltsaufwendungen enthaltene übernommene Beiträge für eine Basis-Kranken- und Pflege-Pflichtversicherung für die 1. unterhaltene Person
0121115	In den Unterhaltsaufwendungen enthaltene übernommene Beiträge für eine Basis-Kranken- und Pflege-Pflichtversicherung für die 2. unterhaltene Person
0121117	In den Unterhaltsaufwendungen enthaltene übernommene Beiträge für eine Basis-Kranken- und Pflege-Pflichtversicherung für die 3. unterhaltene Person
0121119	In den Unterhaltsaufwendungen enthaltene übernommene Beiträge für eine Basis-Kranken- und Pflege-Pflichtversicherung für die 4. unterhaltene Person
0121121	In den Unterhaltsaufwendungen enthaltene übernommene Beiträge für eine Basis-Kranken- und Pflege-Pflichtversicherung für die 5. unterhaltene Person
0121123	In den Unterhaltsaufwendungen enthaltene übernommene Beiträge für eine Basis-Kranken- und Pflege-Pflichtversicherung für die 6. unterhaltene Person
0121125	In den Unterhaltsaufwendungen enthaltene übernommene Beiträge für eine Basis-Kranken- und Pflege-Pflichtversicherung für die 7. unterhaltene Person
0121127	In den Unterhaltsaufwendungen enthaltene übernommene Beiträge für eine Basis-Kranken- und Pflege-Pflichtversicherung für die 8. unterhaltene Person
0121129	In den Unterhaltsaufwendungen enthaltene übernommene Beiträge für eine Basis-Kranken- und Pflege-Pflichtversicherung für die 9. unterhaltene Person

Durch diese Art der Sondermodellierung geht der funktionale Zusammenhang zwischen den Feldern verloren und alle Datenstrukturen für die Formularfelder müssen mehrfach erfasst werden. Außerdem ist bei diesem Fall eine benutzerfreundliche Formularentwicklung ohne Einzelaufstellung aller betroffenen Felder nur mit manuellem Programmieraufwand möglich.

Nach der neuen Modellierung kann die Einzelaufstellung der Felder in obenstehendem Beispiel entfallen. Die Angaben für mehrere Personen, können in einem 9-mal wiederholbaren Kontext modelliert werden, welcher einen 12-mal wiederholbaren Unterkontext für die Angaben zur Krankenversicherung enthält. Eine Einzelaufstellung von Feldern ist nicht notwendig.

5.1.1.6 Fazit

Diese Umstellung bedeutet für die Finanzverwaltung und deren IT-Systeme einen erheblichen Aufwand, weshalb dieser Entscheidung ein sehr intensiver und langwieriger Prozess der Entscheidungsfindung und Planung vorausging. Sie ist ein unabdingbarer Bestandteil für die Realisierung der vielen neuen Vorhaben.

Es wird davon ausgegangen, dass der Break Even Point, ab dem die Vorteile aufgrund der Umstellung die Umstellungsaufwände ausgleichen, auch für die Softwarehersteller relativ schnell erreicht werden wird, vor allem wenn eine Großzahl der Jahressteuer-Datenarten umgestellt wurde.

Bei Fragen bzw. Problemen kann wie gewohnt das Herstellerforum zur Kommunikation genutzt werden.

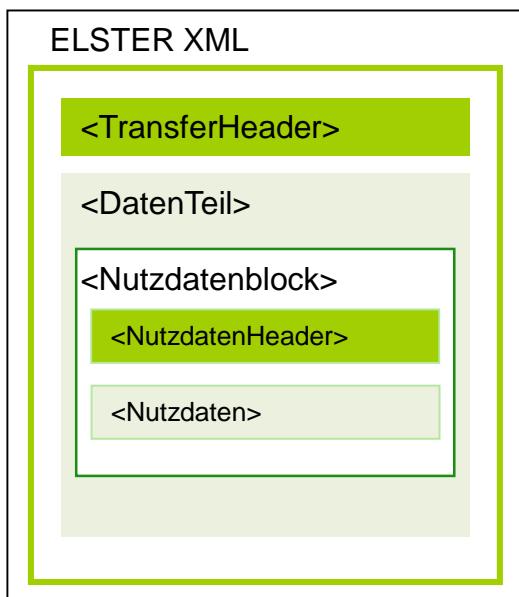
5.1.2 Verarbeitung von Einzellieferungen

Die Einzellieferung enthält Daten für genau einen Steuerfall.

5.1.2.1 Aufbau des XML-Datensatzes für Einzellieferungen

Der schematische Aufbau eines ElsterXML Datensatzes für genau einen Steuerfall zeigt die nachfolgende Abbildung:

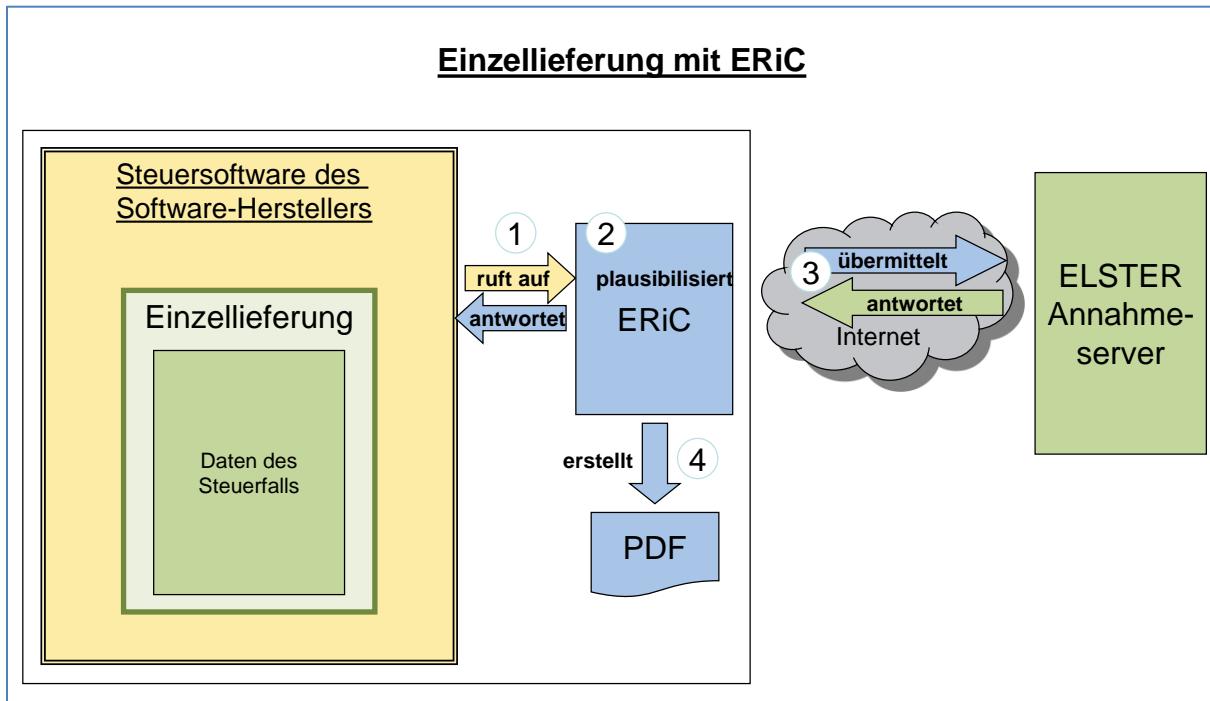
Abbildung 5-12 Aufbau ElsterXML für Einzellieferung



Der `<DatenTeil>` enthält bei einer Einzellieferung genau einen `<Nutzdatenblock>` mit einem `<NutzdatenHeader>` und den Steuerfalldaten in den `<Nutzdaten>`. Der `<NutzdatenHeader>` enthält das Pflichtfeld `<NutzdatenTicket>`. Es hat für Einzellieferungen keine Bedeutung, muss aber dennoch angegeben werden.

Der Verarbeitungsablauf ist schematisch in der folgenden Abbildung dargestellt.

Abbildung 5-13 Einzelleferung mit ERiC



Die schematische Darstellung in der obigen Abbildung gliedert die Verarbeitung der Einzelleferung in vier Schritte:

1. Die Steuersoftware, die ERiC einbindet, übergibt die Eingangsdaten unter Berücksichtigung der in Kap. [5.1.2.1](#) beschriebenen Struktur an die Funktion `EricBearbeiteVorgang()`.
2. ERiC prüft die Eingangsdaten.
3. Sind die Eingangsdaten in Ordnung, erfolgt, abhängig vom Anwendungsfall, siehe Kap. [6.2](#), die Übermittlung an den ELSTER-Annahmeserver.
4. Nachdem der ELSTER-Annahmeserver ebenfalls die Eingangsdaten mit positivem Ergebnis überprüft hat, erzeugt ERiC, abhängig vom Anwendungsfall, siehe Kap. [6.2](#), eine PDF-Datei.

5.1.2.2 Schritt 1 – ERiC API aufrufen

Die Eingangsdaten werden über einen Aufruf der Funktion `EricBearbeiteVorgang()` an ERiC übergeben. Weitergehende Informationen zu den verschiedenen Anwendungsfällen sind in Kap. [6.2](#) beschrieben.

Eigenheiten, die bei den jeweiligen Datenarten in der Verarbeitung existieren, sind in den Kapiteln zu den einzelnen Datenarten beschrieben, siehe Kap. [7 – 9](#).

5.1.2.3 Schritt 2 – Plausibilitätsprüfung

Für die Validierung der Steuerdaten sind die datenartspezifischen Plausibilisierungsregeln²⁶ zuständig, siehe Kap. [7 – 9](#).

5.1.2.3.1 Validieren oder Hinweisprüfung (Anwendungsfälle EBV-1 bis EBV-9)

Optional können die Steuerdaten mit hinterlegten Hinweis-Regeln überprüft werden. Die Regeln, die bei der Validierung (siehe Anwendungsfälle **EBV-1** bis **EBV-6** sowie **EBV-8** und **EBV-9**) zum Einsatz kommen und Fehler melden, werden nicht geprüft. Es findet kein Versand der Daten statt.

Grundsätzlich ist aber ein Datensatz, für den Hinweise aber keine Fehler gemeldet werden, valide und könnte versendet oder gedruckt werden.

Hinweise werden im Rückgabepuffer von ***EricBearbeiteVorgang()*** zurückgegeben und können dem Anwender des Steuerprogramms angezeigt werden. Die Anwendungsfälle **EBV-7**, **EBV-8** und **EBV-9** können beliebig oft wiederholt werden.

Beispiele, siehe nächster Abschnitt.

5.1.2.3.2 Hinweisprüfung und Validieren (Anwendungsfall EBV-8 oder EBV-9)

Wird ***EricBearbeiteVorgang()*** mit den Bearbeitungsflags von Anwendungsfall **EBV-8** oder **EBV-9** aufgerufen, liefert die Funktion folgende Rückgabewerte:

- ERIC_GLOBAL_HINWEISE, wenn ausschließlich Hinweise vorliegen.
- ERIC_GLOBAL_PRUEF_FEHLER, wenn nur Validierungsfehler oder wenn Validierungsfehler und Hinweise vorliegen.

Sollen Daten versendet werden, werden sie immer validiert.

Im Gegensatz dazu sind die Anwendungsfälle mit Hinweisprüfung (siehe **EBV-7**, **EBV-8** und **EBV-9**) nur möglich, wenn die Daten nicht versendet werden sollen, d. h., wenn das Bearbeitungsflag **ERIC_SENDE** nicht gesetzt ist.

²⁶ Abhängig vom gewählten Verarbeitungsfall, siehe Kap. [6.2](#), meldet ERiC Fehlermeldungen und/oder Hinweise.

Abbildung 5-14 Beispiel für einen Hinweis bei EStbeschraenk

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<EricBearbeiteVorgang xmlns="http://www.elster.de/EricXML/1.0/EricBearbeiteVorgang">
  <Hinweis>
    <Nutzdatenticket>adfjasldkfufeor456asvs</Nutzdatenticket>
    <Feldidentifikator>7101002</Feldidentifikator>
    <Mehrfachzeilenindex>1</Mehrfachzeilenindex>
    <LfdNrVordruck>1</LfdNrVordruck>
    <RegelName>/ESt1C/Allgemeine_Angaben/ESt1C_AngabenSteuerpflichtigePerson_710124</RegelName>
    <FachlicheHinweiseId>710124</FachlicheHinweiseId>
    <Text>Falls Sie im Laufe des 2015 Ihren Wohnsitz vom Ausland nach Deutschland verlegt haben (oder umgekehrt),  
sind die während der beschränkten Einkommensteuerpflicht (Wohnsitz im Ausland) erzielten inländischen  
Einkünfte in eine Veranlagung zur unbeschränkten Einkommensteuerpflicht einzubeziehen. Reichen Sie in diesen  
Fällen bitte nur die Einkommensteuererklärung für unbeschränkt Steuerpflichtige (ESt 1 A) bei Ihrem  
(ehemaligen beziehungsweise neuen) deutschen Wohnsitzfinanzamt ein.</Text>
  </Hinweis>
</EricBearbeiteVorgang>
```

Abbildung 5-15 Beispiel für zwei Hinweise bei KSt

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<EricBearbeiteVorgang xmlns="http://www.elster.de/EricXML/1.0/EricBearbeiteVorgang">
  <Hinweis>
    <Nutzdatenticket>adfjasldkfufeor456asvs</Nutzdatenticket>
    <Feldidentifikator>8123003</Feldidentifikator>
    <Mehrfachzeilenindex>1</Mehrfachzeilenindex>
    <LfdNrVordruck>1</LfdNrVordruck>
    <RegelName>/WA/Vertragliche_Vereinbarungen_mit_Anteilseignern/etc/Regel_121212_WA_Anteilseigner</RegelName>
    <FachlicheHinweiseId>8912159</FachlicheHinweiseId>
    <Text>Es wurden keine Angaben zu vertraglichen Vereinbarungen mit Anteilseignern oder diesen nahe stehenden  
Personen gemacht. Jedoch wurde angegeben, dass solche Verträge im Veranlagungszeitraum abgeschlossen bzw.  
geändert wurden.</Text>
  </Hinweis>
  <Hinweis>
    <Nutzdatenticket>adfjasldkfufeor456asvs</Nutzdatenticket>
    <Feldidentifikator>8123906</Feldidentifikator>
    <Mehrfachzeilenindex>1</Mehrfachzeilenindex>
    <LfdNrVordruck>1</LfdNrVordruck>
    <RegelName>/WA/Verguetungen_an_beschraenkt_Steuerpflchtige/Regel_111202_WA_Aufsichtsrat</RegelName>
    <FachlicheHinweiseId>8912085</FachlicheHinweiseId>
    <Text>Der einbehaltene und abgeführtste Solidaritätszuschlag in Zeile 39 beträgt nicht 5,5% des einbehaltenen und  
abgeführtste Steuerabzugs.</Text>
  </Hinweis>
</EricBearbeiteVorgang>
```

5.1.2.3.3 Hinweisprüfung und Validieren und PDF-Druckvorschau (Anwendungsfall EBV-9)

Im Anwendungsfall [EBV-9](#) kann eine PDF-Datei nur nach erfolgreicher Validierung erstellt werden:

Tabelle 5-1 PDF-Erstellung im Anwendungsfall EBV-9

EBV-Rückgabepuffer	EBV-Rückgabewert	PDF-Datei
Keine Hinweise und keine Validierungsfehler	ERIC_OK	Wird erzeugt
Hinweise und keine Validierungsfehler	ERIC_GLOBAL_HINWEISE	Wird erzeugt
Hinweise und Validierungsfehler	ERIC_GLOBAL_PRUEF_FEHLER	Wird nicht erzeugt
Keine Hinweise, aber Validierungsfehler	ERIC_GLOBAL_PRUEF_FEHLER	Wird nicht erzeugt

5.1.2.4 Schritt 3 – Übermittlung an den ELSTER-Annahmeserver

Die Steuerdaten werden an den ELSTER-Annahmeserver übermittelt und das Ergebnis an die ERiC-Schnittstelle zurückgeliefert.

5.1.2.5 Schritt 4 – PDF-Erstellung

Die PDF-Erstellung erfolgt gemäß den Anwendungsfällen, siehe Kap. [6.2](#) unter Berücksichtigung der gesetzten Parameter, siehe Kap. [5.1.5](#).

5.1.3 Verarbeitung von Sammellieferungen

Sammeldaten enthalten mehrere Steuerfälle innerhalb einer Datenlieferung. Nachfolgend sind die Unterschiede und Besonderheiten gegenüber Einzellieferungen aufgeführt.



HINWEIS:

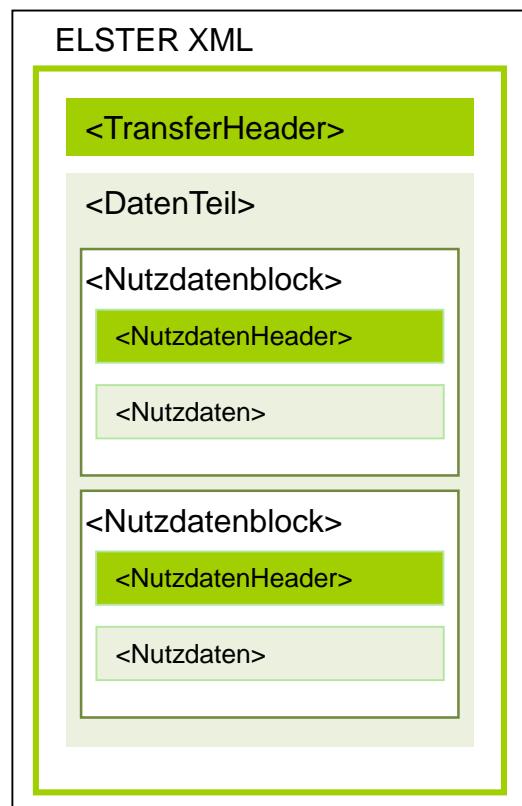
Die Verarbeitung von Sammeldaten wird vom ERiC nicht für alle Datenarten unterstützt. Die Eigenschaftentabelle bei der jeweiligen Datenart informiert hierüber.

5.1.3.1 Aufbau des XML-Datensatzes für Sammellieferung

Im Gegensatz zu Einzellieferungen enthalten Sammeldaten mehrere Steuerfälle innerhalb einer Datenlieferung. Die Bündelung von Steuerfällen zu Sammeldaten ist Aufgabe der Steuersoftware, die ERiC einbindet.

Analog zur Einzellieferung besteht der XML-Datensatz aus einem `<TransferHeader>` und einem `<DatenTeil>`. Bei einer Sammellieferung befinden sich innerhalb des `<DatenTeil>` aber mehrere `<Nutzdatenblock>`-Elemente mit jeweils einem `<NutzdatenHeader>` und `<Nutzdaten>`, siehe folgende Abbildung:

Abbildung 5-16 Sammeldaten – Aufbau des XML-Datensatzes



Wie bei der Einzellieferung wird ein TransferTicket erzeugt. Das TransferTicket betrifft hier die komplette Lieferung und wird im <**TransferHeader**> zurückgeliefert. Die Verfolgung der einzelnen, in der Sammellieferung enthaltenen Datensätze, ist nur durch Kombination von TransferTicket und NutzdatenTicket möglich. Weitere Erläuterungen dazu, siehe nächstes Kapitel.

5.1.3.1.1 Bedeutung des Pflichtfelds NutzdatenTicket

Für die einzelnen Nutzdaten-Unterpakete ist jeweils ein eigenes NutzdatenTicket in den zugehörigen NutzdatenHeader einzustellen, dieses wird vom Datenlieferanten erzeugt und gefüllt. Dieses innerhalb einer Sammeldaten-Lieferung eindeutige, anzugebende NutzdatenTicket dient für Nachfragen einen einzelnen Nutzdatensatz betreffend. Mit der Kombination TransferTicket und NutzdatenTicket kann der Datensatz eindeutig identifiziert werden. Das NutzdatenTicket ist ein Pflichtfeld und muss der Spezifikation im ElsterBasis-XML-Schema entsprechen.

5.1.3.1.2 Regeln bei der Datenzusammenstellung

Für die in einer Sammellieferung enthaltenen Steuerfälle existiert die Einschränkung, dass folgende Kriterien:

- das Verfahren (z. B. **ElsterAnmeldung**)
- die Datenart (z. B. **UStVA**)
- der Vorgang (z. B. send-Auth)
- die Version des NutzdatenHeaders
- das Bundesland²⁷
- das Jahr des Veranlagungszeitraums
- der Veranlagungszeitraum (z. B. monatlich oder quartalsweise)

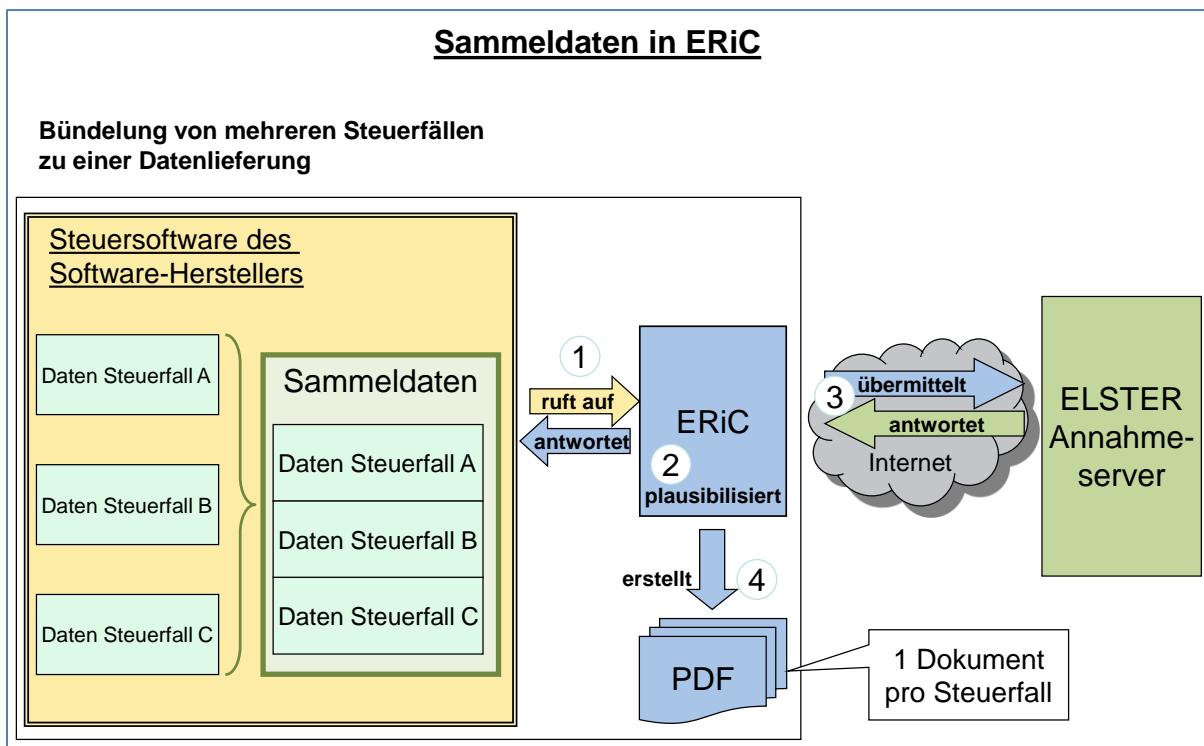
einheitlich sein müssen. Ein „Mischen“ von Steuerfällen beispielsweise mit unterschiedlichen Datenarten oder auch für unterschiedliche Bundesländer in einer Sammellieferung ist demnach nicht zulässig. Jeder Nutzdatenblock ist eindeutig über das Nutzdatenticket in der Sammellieferung zu identifizieren (Duplikate sind nicht erlaubt).

Die maximal zulässige Größe der Datenlieferung ist zu beachten, siehe Kap. [5.3.8](#).

²⁷ Die Einschränkung gilt nicht für die Datenarten **DUEAnmelden**, **DUEAbmelden** und **DUEUmmelden**.

Der Ablauf der Verarbeitung einer Sammellieferung ist schematisch in der folgenden Abbildung dargestellt. Er entspricht, bis auf wenige Ausnahmen, dem für Einzellieferungen beschriebenen Ablauf in Kap. [5.1.2](#).

Abbildung 5-17 Schematischer Ablauf der Sammeldatenverarbeitung



Die schematische Darstellung für Sammeldaten ist der Darstellung der Einzellieferung sehr ähnlich. Im nachfolgenden werden deshalb nur die Unterschiede bzw. Erweiterungen für Sammeldaten beschrieben. Die vier Verarbeitungsschritte sind nahezu gleich, nur im Schritt 4 besteht ein Unterschied:

Nachdem der ELSTER-Annahmeserver die Sammel-Steuerdaten mit positivem Ergebnis überprüft hat, erzeugt ERiC, abhängig vom Anwendungsfall (siehe Kap. [6.2](#)), je Steuerfall eine PDF-Datei.

5.1.3.2 Schritt 1 – ERiC API aufrufen

Es gibt keinen nennenswerten Unterschied zur Einzellieferung, siehe Kap. [5.1.2.2](#).

5.1.3.3 Schritt 2 – Plausibilitätsprüfung

Für die in Sammeldaten enthaltenen Steuerfälle gelten neben den oben genannten Regeln für gültige Eingangsdaten prinzipiell dieselben Validierungs- und Hinweisregeln wie für eine Einzellieferung.

Darüber hinaus sind aber einige Besonderheiten zu beachten:

- Unmittelbar nach der Prüfung, dass der Parameter *datenpuffer* für den XML-Datensatz nicht als NULL übergeben wurde, überprüft *EricBearbeiteVorgang()*, dass die maximal zulässige Größe, siehe Kap. [5.3.8](#), des übergebenen XML-Datensatzes nicht überschritten wird. Ist das übergebene XML-Dokument größer, wird die Bearbeitung abgebrochen und der Fehlercode
ERIC_GLOBAL_DATENSATZ_ZU_GROSS
an den Aufrufer zurückgeliefert.
- ERiC komprimiert und verschlüsselt den Datenteil des übergebenen XML-Datensatzes und nimmt zudem eine Base64-Encodierung vor. Vor der Übermittlung an den ELSTER-Annahmeserver wird geprüft, ob diese erzeugten Daten die maximal zulässige Größe des komprimierten Datensatzes, siehe Kap. [5.3.8](#), überschreiten. Ist dies der Fall, erfolgt ein Abbruch der Bearbeitung und der Fehlercode
ERIC_GLOBAL_DATENSATZ_ZU_GROSS
wird an den Aufrufer zurückgeliefert.
- Fehler in den XML-Daten werden vom ELSTER-Annahmeserver im Antwort-XML zurückgegeben.
- Sammeldaten im XML-Format werden genauso wie eine Einzellieferung in Form des ElsterXML-Datensatzes beim Aufruf von *EricBearbeiteVorgang()* als Parameter übergeben. Fehlermeldungen und Hinweise werden im Rückgabepuffer zurückgeliefert und sind eindeutig dem jeweiligen Steuerfall aus dem ElsterXML-Datensatz zugeordnet. Bei Validierungsfehlern enthält das Rückgabe-XML im Element **<Nutzdatenticket>** das Nutzdatenticket. Ein einzelner Steuerfall kann so eindeutig über das Nutzdatenticket im NutzdatenHeader des jeweiligen Steuerfalls identifiziert werden. Der Aufbau der Meldungen bleibt ansonsten unverändert.
- Für Informationen zu Feldern, Feldformaten, Prüfbedingungen, Plausibilitätsregeln etc. siehe [Zusatzinformationen_zur_Plausibilitätsprüfung.pdf](#)²⁸.

5.1.3.3.1 Hinweisprüfung

Bei den Anwendungsfällen mit Hinweisprüfung ([EBV-7](#), [EBV-8](#) und [EBV-9](#)) gibt es keinen nennenswerten Unterschied zur Einzellieferung, siehe Kap. [5.1.2.3.1](#).

²⁸ Dokumentation\Plausipruefungen\Zusatzinformationen_zur_Plausibilitätsprüfung.pdf

5.1.3.4 Schritt 3 – Übermittlung an den ELSTER-Annahmeserver

Wie auch bei einer Einzellieferung werden die Steuerdaten an den ELSTER-Annahmeserver übermittelt und das Ergebnis an ERiC zurückgeliefert.

5.1.3.5 Schritt 4 – PDF-Erstellung

Im Gegensatz zur Einzellieferung wird bei der Sammellieferung für jeden Nutzdatenblock jeweils ein PDF-Dokument erstellt, siehe [Abbildung 5-17](#) unter Berücksichtigung der gesetzten Parameter, siehe Kap. [5.1.4](#).

5.1.4 PDF-Dokumenttypen

ERiC kann abhängig vom Verfahren, der gewählten Art der Datenübermittlung (authentifiziert bzw. nicht authentifiziert) und abhängig davon, ob ein Angehöriger der steuerberatenden Berufe an der Erstellung mitgewirkt hat²⁹, unterschiedliche Typen von PDF-Dokumenten erstellen, die nachfolgend bezeichnet und beschrieben werden.

5.1.4.1 Komprimierte Erklärung für das Finanzamt (Vorgang send-NoSig)

Die komprimierte Erklärung wird für Erklärungssteuern erstellt, falls diese nicht authentifiziert übermittelt werden. In der komprimierten Erklärung werden alle Anlagen, zu denen Daten angegeben wurden, in kompakter Form dargestellt.

Die komprimierte Erklärung muss vom Steuerpflichtigen unterschrieben beim Finanzamt eingereicht werden. Deshalb wird bei Versand (Bearbeitungsflag **ERIC_SENDE**) unabhängig vom Bearbeitungsflag **ERIC_DRUCKE** immer eine PDF-Datei mit der komprimierten Erklärung erstellt.

Unterstützte Anwendungsfälle, siehe Kap. [6.2.1](#): ([EBV-2](#)), ([EBV-3](#)), ([EBV-4](#)), und ([EBV-9](#)).

5.1.4.2 Komprimierte Erklärung für die eigenen Unterlagen (Vorgang send-Auth)

Für Erklärungssteuern vor dem VZ 2017, die authentifiziert übermittelt wurden, kann ERiC eine sogenannte komprimierte Erklärung für die eigenen Unterlagen erstellen. Dieses Dokument dient dem Steuerpflichtigen zur Dokumentation der von ihm übermittelten Steuererklärung.

Ab dem VZ 2017 wird für die Anlage § 34a EStG³⁰ und ab dem VZ 2017 bis zum VZ 2021 für die Anlage EÜR³¹ die komprimierte Erklärung für die eigenen Unterlagen erstellt.

In der komprimierten Erklärung wird durch das Wasserzeichen „Für Ihre Unterlagen“ darauf hingewiesen, dass dieses für die eigenen Unterlagen bestimmt ist. Die komprimierte Erklärung ist nicht an das Finanzamt zu übermitteln.

Ab dem VZ 2017 wird für die anderen Datenarten bei authentifizierter Übermittlung ein sogenanntes Freizeichnungsdocument erstellt, siehe Kap. [5.1.4.3 Freizeichnungsdocument](#).

Unterstützte Anwendungsfälle, siehe Kap. [6.2.1](#): ([EBV-2](#)), ([EBV-6](#)) und ([EBV-9](#)).

²⁹ Die Mitwirkung eines Angehörigen der steuerberatenden Berufe muss in der dafür vorgesehenen Feldkennung der jeweiligen Datenart erklärt werden.

³⁰ Datenart **34a**

³¹ Datenart **EUER**

5.1.4.3 Freizeichnungsdocument

Für Erklärungssteuern wird bei authentifizierter Übermittlung ein sogenanntes Freizeichnungsdocument erstellt – mit Ausnahme der folgenden Datenarten:

- **34a** (Anlage § 34a EStG)
- **EUER** (EÜR) ab dem VZ 2017 bis zum VZ 2021
- **Gewinnermittlung13aEStG**
- **InvStG51Feststellung**
- **GrundsteuerBY**
- **GrundsteuerHH**
- **GrundsteuerNI**

Falls die Steuererklärung unter Mitwirkung eines Angehörigen der steuerberatenden Berufe erstellt wurde³², bietet das Freizeichnungsdocument auf der letzten Seite die Möglichkeit, dass der Steuerpflichtige die Kenntnisnahme des folgenden Hinweises durch Unterschrift bestätigt:

„Die vorstehenden Daten dieser Steuererklärung, die durch einen Angehörigen der steuerberatenden Berufe erstellt und elektronisch übermittelt werden/wurden, habe ich auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft. Ich habe keine Änderungswünsche.“

Falls die Steuererklärung ohne Mitwirkung eines Angehörigen der steuerberatenden Berufe erstellt wurde³², bietet das Freizeichnungsdocument auf der letzten Seite die Möglichkeit, dass der Steuerpflichtige gegenüber dem Datenübermittler die Prüfung der übermittelten Daten auf Vollständigkeit und Richtigkeit durch Unterschrift bestätigt. Außerdem enthält das Freizeichnungsdocument in diesem Fall den folgenden Hinweis für den Datenübermittler:

„Sofern Sie nicht (nur) Ihre Steuererklärungsdaten übermitteln, z. B. auch in Fällen der Steuererklärung zur Zusammenveranlagung von Eheleuten / Lebenspartnern, haben Sie die Daten der anderen Person / den anderen Personen unverzüglich zur Überprüfung zur Verfügung zu stellen (§87d Abs. 3 der Abgabenordnung). Es wird empfohlen, die Bereitstellung durch Unterschrift der anderen Person / der anderen Personen zu dokumentieren.“

Unterstützte Anwendungsfälle, siehe Kap. [6.2.1](#): ([EBV-2](#)), ([EBV-6](#)) und ([EBV-9](#)).

³² Die Mitwirkung eines Angehörigen der steuerberatenden Berufe muss in der dafür vorgesehenen Feldkennung der jeweiligen Datenart erklärt werden.

5.1.4.4 Übertragungsprotokoll

Für die meisten anderen Datenarten, die keine Erklärungssteuern sind, kann ein sogenanntes Übertragungsprotokoll erstellt werden. Es stellt die übermittelten Daten abhängig von der Datenart dar. Das Übertragungsprotokoll ist ausschließlich für die Unterlagen des Steuerpflichtigen bzw. des Angehörigen der steuerberatenden Berufe bestimmt.

Für Erklärungssteuern wird kein Übertragungsprotokoll erstellt, sondern ein Dokument eines der in den vorangegangenen Abschnitten beschriebenen Dokumenttypen.

Auf dem Übertragungsprotokoll wird durch das Wasserzeichen „Für Ihre Unterlagen“ darauf hingewiesen, dass dieses für die eigenen Unterlagen bestimmt ist. Das Übertragungsprotokoll ist nicht an das Finanzamt zu übermitteln.

Unterstützte Anwendungsfälle, siehe Kap. [6.2.1](#): ([EBV-2](#)), ([EBV-3](#)), ([EBV-4](#)), ([EBV-6](#)) und ([EBV-9](#)).

5.1.5 PDF-Erstellung

Über die Datenstruktur `eric_druck_parameter_t` werden, wie in der API-Referenz beschrieben, die druckspezifischen Parameter an die Funktion `EricBearbeiteVorgang()` übergeben:

- duplexDruck
- fussText
- pdfCallback
- pdfCallbackBenutzerdaten
- pdfName
- version
- vorschau

Die API-Funktion `EricBearbeiteVorgang()` wertet im Rahmen der PDF-Erstellung die Druckparameter wie folgt aus:

5.1.5.1 pdfCallback und pdfCallbackBenutzerdaten in der Struktur `eric_druck_parameter_t`

Bei der Verwendung des optionalen Parameters `pdfCallback` schreibt der ERiC PDFs nicht in eine Datei, sondern ruft stattdessen eine vom Softwarehersteller definierte Callback-Funktion mit den PDF-Daten auf.

Ein Zeiger auf beliebige Benutzerdaten kann über den Parameter `pdfCallbackBenutzerdaten` an den ERiC übergeben werden. Der ERiC wiederum leitet diesen Zeiger dann an die Callback-Funktion weiter.

5.1.5.2 version in der Struktur `eric_druck_parameter_t`

`version` ist, wie in der API-Referenz beschrieben, zu befüllen.

5.1.5.3 fussText in der Struktur `eric_druck_parameter_t`

Der optionale Fußtext darf nur vom Softwarehersteller mit nicht steuerrelevanten Daten gefüllt werden. Der Endanwender darf diesen Fußtext weder ändern noch setzen.

Zur programmatischen Verwendung des Parameters `fussText`, siehe API-Referenz `eric_types.h`.

5.1.5.4 pdfName in der Struktur `eric_druck_parameter_t`

Der `pdfName` ist verpflichtend, falls der Anwendungsfall einen Ausdruck enthält. Andernfalls bricht ERiC mit dem Fehlercode `ERIC_GLOBAL_UNGUELTIGER_PARAMETER` ab.

Besonderheiten bei der programmatischen Umsetzung für Sammeldaten sind in der API-Referenz bei `eric_druck_parameter_t::pdfName` in `eric_types.h` zu finden.

Um Fehler im Multithreadingbetrieb zu vermeiden ist für jede ERiC-Instanz ein anderer

pdfName zu verwenden.

Welche Betriebssystemspezifika beim Setzen von pdfName zu berücksichtigen sind, siehe Kap. [5.3.3 Übergabe von Pfaden an ERiC API-Funktionen](#).

5.1.5.5 duplexDruck in der Struktur eric_druck_parameter_t

Die PDF-Datei wird für einen doppelseitigen Ausdruck mit Heftrand zum Lochen vorbereitet.

Die ungeraden Seiten, d. h. die Blattvorderseiten, bleiben unverändert, siehe [A].

Die geraden Seiten, d. h. die Blattrückseiten, werden nach links eingerückt, siehe [B]. So gehen beim Lochen keine wichtigen Informationen verloren:

Abbildung 5-18 PDF-Erstellung duplexDruck

The screenshot displays a double-sided PDF document. The left page (ungerade Seite) contains the following data:

- Postleitzahl (Inland): 93047
- Wohnort: Regensburg
- Ausgeübter Beruf: Industriemechaniker
- Verheiratet / Lebenspartnerschaft begründet seit dem: 02.08.2009
- Nur bei Zusammenveranlagung: Ehefrau oder Person B (Ehepartner/-in B / Lebenspartner/-in B nach dem LPartG)
- Geburtsdatum: 09.07.1988
- Name: Mustermann
- Vorname: Carolina
- Religion: Römisch-katholisch
- Ausgeübter Beruf: Floristin
- Bei Ehegatten / Lebenspartnern: Veranlagungsart
- Zusammenveranlagung
- Bankverbindung
- IBAN (inländisches Geldinstitut): DE911000000001234567
- Kontoinhaber/-in
- steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A
- Antrag auf Festsetzung der Arbeitnehmer-Sparzulage (Steuerpflichtiger Person / Ehemann / Person A)
- For alle vom Anbieter übermittelten Vermögensbildungsbescheinigungen wird die Festsetzung der Arbeitnehmer-Sparzulage beantragt: 1 (=Ja)
- *** Vorschau ***
- gedruckt mit ERIC-Print 99.1.2/ESt 2022-99.1.2

The right page (gerade Seite) contains the following data:

- Finalamt München (181)
- Oberflächenkünfte
- *** Vorschau *** Steuernummer 181/815/08155
- *** Vorschau *** Datum der Ausfertigung 09.10.2023 Seite 2 von 11
- *** Testfall ***
- *** Testfall ***
- Ergänzende Angaben zur Steuererklärung
- Wenn über die Angaben in der Steuererklärung hinaus weitere oder abweichende Angaben oder Sachverhalte berücksichtigt werden sollen, kreuzen Sie bitte dieses Feld an. Gleiches gilt, wenn bei den in der Steuererklärung erfassten Angaben bewusst eine von der Verwaltungsauffassung abweichende Rechtsauffassung zugrunde gelegt wurde. Falls Sie mit Abgabe der Steuererklärung lediglich Belege und Aufstellungen einreichen, ist keine Eintragung vorzuhalten.
- Über die Angaben in der Steuererklärung hinaus sind weiter oder abweichende Angaben oder Sachverhalte zu berücksichtigen: 1 (=Ja)
- Ergänzende Angaben zur Steuererklärung
- Hier stehen Ergänzungen. Bitte beachten.
- Anlage Sonderausgaben
- Angabe zu Sonderausgaben
- Ohne Versicherungsaufwendungen und Altersvorsorgebeiträge -
- Kirchensteuer
- 2022 bezahlt
- Einzelbetrag
- Art der Leistung: Kirchenlohnsteuer
- soweit diese nicht als Zuschlag zur Abgeltungssteuer einbezogen oder gezahlt wurde - Betrag: 775,43

Zur programmatischen Verwendung des Parameters `duplexDruck`, siehe API-Referenz `eric_types.h`.

5.1.5.6 vorschau in der Struktur eric_druck_parameter_t

Mit dem Parameter vorschau = 1 kann der Vorschaudruck aktiviert werden, siehe Kap. [5.1.4 PDF-Dokumenttypen](#).

Fuß- und Kopfzeile: *** **Vorschau** ***

Sendedatum: nicht enthalten

Transferticket: nicht enthalten

Zur programmatischen Verwendung des Parameters vorschau, siehe API-Referenz [eric_types.h](#).

5.1.5.7 PDF-Druck mit Testmerker

Bei der Verwendung eines Testmerkers, siehe Kap. [6.5.5](#), wird der PDF-Druck auf jeder Seite im oberen Bereich mit dem roten Textelement *** **Testfall** *** gekennzeichnet.

5.2 Zertifikate und Authentifizierungsverfahren

Das Ver- und Entschlüsseln sowie das Signieren von zu übertragenden Daten erfolgt im ERiC mittels kryptografischer Verfahren. Hierzu werden Zertifikate verwendet. ERiC unterstützt je nach Fachverfahren und Anwendungsfall die folgenden Zertifikatsarten:

- Clientseitig erzeugtes Zertifikat (CEZ)
- Portalzertifikat (POZ)
- Ad Hoc-Zertifikat (AHZ)

Typische Anwendungsfälle im ERiC:

- Verschlüsseln und Entschlüsseln von Daten bei
 - Bescheidabholung, siehe Kap. [7.4](#)
 - Datenabholung, siehe Kap. [9.2](#)
 - LStB- und LStB-Protokollabholung, siehe Kap. [9.5](#)
- Elektronisches Signieren der Daten bei authentifizierter Übermittlung

Weiterführende Informationen zum Portalzertifikat (POZ)

Können mit der Datenart **Kontoinformation** ermittelt werden, siehe Kap. [9.10](#).

Mein ELSTER <https://www.elster.de> bietet u.a. weiterführende Informationen zu folgenden Themen:

Registrierung: https://www.elster.de/eportal/start?themaGlobal=help_registrierung

Datensicherheit: https://www.elster.de/eportal/start?themaGlobal=help_databeecurity

Registrierungsassistent

Beim Registrierungsassistenten handelt es sich um gesonderte Registrierungsseiten, die keine Verknüpfungen oder weitere Informationen zum steuerlichen Service-Angebot von Mein ELSTER beinhalten.

Die Registrierung beschränkt sich auf die Aktivierung eines Mein ELSTER-Benutzerkontos mittels Zertifikatsdatei. Es können sowohl persönliche Zertifikate als auch Organisationszertifikate erstellt werden. Ein Login in das erstellte Benutzerkonto ist dabei nicht notwendig.

Abbildung 5-19 Startseite Registrierungsassistent



Der Registrierungsassistent kann unter

<https://www.elster.de/eportal/registrierungsassistent/start> aufgerufen werden.

Damit kann dem Endkunden eine authentifizierte und papierlose Abgabe von Steuererklärungen und Anträgen angeboten werden.

5.2.1 Unterstützte Vorgangsarten

Zur elektronischen Übertragung der Steuerdaten stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

Tabelle 5-2 Vorgangsarten

Vorgang	Erklärung
send-Auth	Daten werden signiert versendet.
send-Auth-Part	Zum Signieren ist ein Portalzertifikat notwendig.
send-NoSig	Daten werden nicht signiert. Bei Jahressteuererklärungen ist eine vom Steuerpflichtigen unterschriebene komprimierte Steuererklärung beim Finanzamt nachzureichen.

Die unterstützten Vorgänge sind im jeweiligen Kapitel zur Datenart in der Tabelle der Eigenschaften nachzulesen.

Abbildung 5-20 Beispiel für die Vorgangsart „send-Auth“

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<Elster xmlns="http://www.elster.de/elsterxml/schema/v11">
  <TransferHeader version="11">
    <Verfahren>ElsterNachricht</Verfahren>
    <DatenArt>Aufzeichnung146a</DatenArt>
    <Vorgang>send-Auth</Vorgang>
    (...)<SigUser> ... verschlüsselt ... </SigUser>
```

Fehlerbehandlung bei Sammeldaten

Bei der Übertragung von Sammeldaten ist zu beachten:

- send-Auth: Ist die Verarbeitung eines Nutzdatenblocks fehlerhaft, so wird die Gesamtverarbeitung abgebrochen.
- send-Auth-Part: Ist die serverseitige Verarbeitung eines Nutzdatenblocks fehlerhaft, so wird nur die Verarbeitung dieses Nutzdatenblocks abgebrochen, die Inhalte der anderen Nutzdatenblöcke werden weiterverarbeitet.

Verwendung von Zertifikaten im Multithreadingbetrieb

Ein Zertifikat kann gleichzeitig, aber nur lesend, in verschiedenen ERiC-Instanzen verwendet werden. Ein gleichzeitiger schreibender Zugriff verschiedener ERiC-Instanzen auf ein Zertifikat führt zu unvorhersehbaren Fehlern mit undefiniertem Ergebnis. Dies gilt auch für Funktionen, die eine PIN-Eingabe erfordern, da sich der PIN-Status verändert.

5.2.2 Unterstützte Zertifikate

Ein Kryptomittel zur Verwendung mit ERiC enthält entweder ein oder zwei asymmetrische Schlüsselpaare und jeweils ein dazugehöriges Zertifikat. Ein asymmetrisches Schlüsselpaar besteht aus einem öffentlichen und privaten Schlüssel.



HINWEIS:

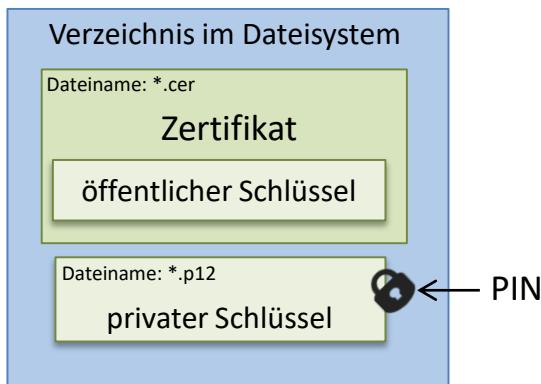
Die Definitionen zu *Kryptomittel*, *Zertifikat*, *öffentlichem Schlüssel* und *privatem Schlüssel* sind dem [Glossar](#) in der ELSTER-Hilfe zu entnehmen.

Bei zwei asymmetrischen Schlüsselpaaren wird eines für die elektronische Signatur und eines für die Ver-/Entschlüsselung der Daten verwendet. Abhängig vom Herausgeber existiert entweder eine PIN für beide Schlüsselpaare oder eine PIN je Schlüsselpaar, siehe [Abbildung 5-21](#), [Abbildung 5-22](#) und [Abbildung 5-23](#). In den folgenden Abschnitten wird beschrieben, welche Zertifikate von ERiC unterstützt werden.

5.2.2.1 Das clientseitig erzeugte Zertifikat (CEZ)

Das CEZ enthält nur ein Schlüsselpaar. Es besteht aus öffentlichem und privatem Schlüssel.

Abbildung 5-21 Schematische Darstellung der Kryptomittel eines CEZ



Eigenschaften eines CEZ:

- Ein CEZ enthält nur ein einziges Schlüsselpaar, das zum Ver- und Entschlüsseln verwendet wird.
- Für das CEZ wird nur eine PIN benötigt.
- Der Rückgabewert von `EricGetPinStatus()` ist immer „PinStatusOK“.
- Die Gültigkeitsdauer eines clientseitig erzeugten Zertifikates ist nicht beschränkt.
- Das CEZ liegt in Form von Dateien in speziellen Formaten vor, welche im Dateisystem abgelegt werden. Der private Schlüssel ist in einer Datei kryptographisch geschützt und kann nur mittels Passwort (PIN) zur Benutzung aktiviert werden.
- Es sind Szenarios denkbar, ein CEZ auf verschiedenen Arbeitsplätzen zu verwenden oder zentral mehreren Anwendern zur Verfügung zu stellen. Das CEZ dient dann als gemeinsames Geheimnis mehrerer Personen, von denen alle die PIN kennen müssen.

Ein CEZ kann verwendet werden für:

- Die Ermittlung eines eindeutigen Zuordnungskriteriums bei der Abholung von Daten.
- Die serverseitige Verschlüsselung bereitgestellter Daten.
- Die clientseitige Entschlüsselung der vom Server abgeholteten Daten, wenn diese dort mit dem CEZ verschlüsselt wurden.

Ein CEZ kann nicht dazu verwendet werden, um Daten, die von ERiC an einen Annahmeserver verschickt werden sollen, elektronisch zu signieren.

Um die von ERiC an den Annahmeserver zu übertragenden Daten elektronisch zu signieren, muss ein Portalzertifikat (POZ) verwendet werden.

5.2.2.2 Das Portalzertifikat (POZ)

Grundsätzlich gibt es, abhängig vom Hersteller, zwei verschiedene Ausprägungen eines POZ, die sich in der Anzahl der PINs unterscheiden. Das Portalzertifikat mit einer gemeinsamen PIN für beide Schlüsselpaare ist gebräuchlicher.

Abbildung 5-22 Schematische POZ-Darstellungen mit gemeinsamer PIN

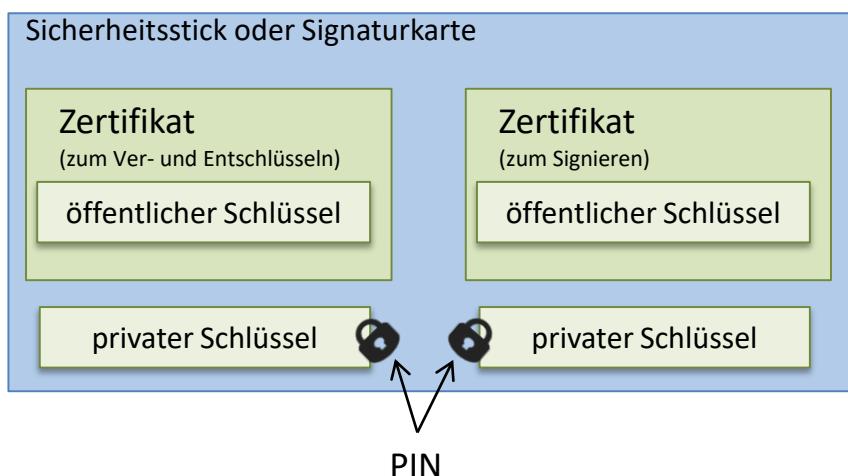
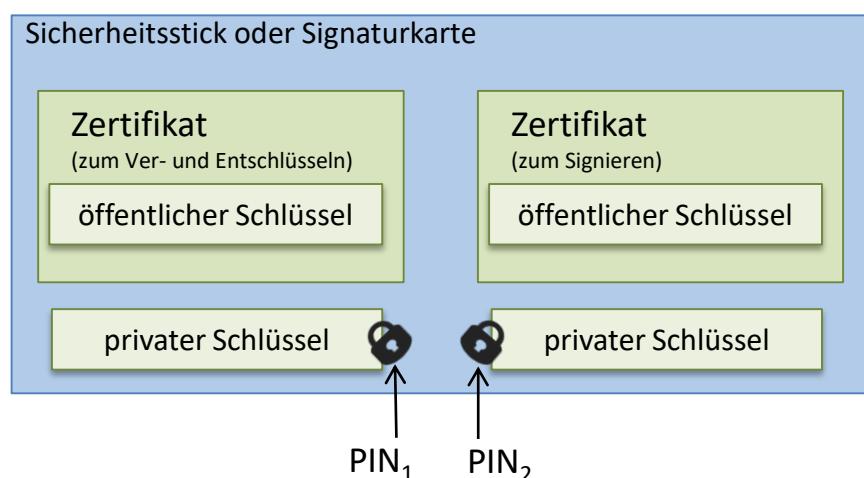


Abbildung 5-23 Schematische POZ-Darstellungen mit getrennter PIN



Ein Portalzertifikat (POZ) ist personengebunden konzipiert. Mit dem POZ kann der Steuerpflichtige seine Daten elektronisch signieren.

Das Portalzertifikat wird mit der Registrierung unter [Mein ELSTER](#) beantragt. Bei der Registrierung wird ein Benutzerkonto angelegt. Eine Anleitung der Registrierung für die verschiedenen Zertifikatsarten (Zertifikatsdatei, Sicherheitsstick und Signaturkarte) ist unter [Registrierung](#) nachzulesen. Die Zugangsberechtigung erfolgt danach über das Portalzertifikat. Zur Gültigkeitsdauer eines POZ und Möglichkeiten der Verlängerung siehe [5.2.2.3](#).

Die Zertifikatsarten Zertifikatsdatei und Sicherheitsstick werden von ELSTER herausgegeben. Sie enthalten ein Verschlüsselungszertifikat, das zu Verschlüsselungszwecken eingesetzt werden soll, und ein Signaturzertifikat, das zu Signaturzwecken (auch ELSTER-Authentifizierung) eingesetzt werden soll. Bei Signaturkarten sind die unterstützten Schlüssel vom Hersteller abhängig.

Die verschiedenen Arten der Portalzertifikate unterscheiden sich in Hinblick auf die Verwendung der PIN (=Passwort). Je nach POZ kann die Mindestlänge der PIN variieren, siehe folgende Tabelle.

Tabelle 5-3 PIN-Eigenschaften für POZ

	Zertifikatsdatei	Sicherheitsstick	Signaturkarte
Anzahl PINs	Eine gemeinsame PIN für Verschlüsselungs- und Signaturschlüssel	Eine gemeinsame PIN für Verschlüsselungs- und Signaturschlüssel	Abhängig vom Hersteller, zwei PINs möglich, aber meist nur eine PIN.
PIN-Länge	6 – 128	6 – 15	Abhängig vom Hersteller
PIN Zeichensatz	ASCII Zeichensatz ohne die Kontrollzeichen, d. h. Codeposition 32 (Leerzeichen) bis Codeposition 126 (Tilde)		

Bei mehrmaliger, falscher PIN-Eingabe erfolgt nur beim Sicherheitsstick jeweils die korrekte Rückgabe des PIN-Statuswertes.

Bei der Signaturkarte wird derzeit der PIN-Status korrekt nur für bereits geblockte Karten zurückgegeben. Beim Übergang zu „StatusPinLocked“ bei der Signaturkarte besteht hier deshalb die Gefahr, dass die Karte unbrauchbar wird, siehe [Tabelle 5-4](#).

Bei der Zertifikatsdatei kann die PIN beliebig oft geprüft werden, der PIN-Statuswert ändert sich jedoch nicht, siehe [Tabelle 5-4](#) und API-Funktion [*EricPruefeZertifikatPin\(\)*](#) Kap. [6.3.6](#).

Zur Ermittlung des öffentlichen Schlüssels eines POZ mit [*EricGetPublicKey\(\)*](#) ist keine PIN notwendig, aber technisch bedingt muss die PIN für die Zertifikatsdatei trotzdem angegeben werden. Beim Sicherheitsstick und bei der Signaturkarte wird der Wert der PIN ignoriert.

Tabelle 5-4 PIN-Statusabfrage für POZ

	Zertifikatsdatei	Sicherheitsstick	Signaturkarte
PIN-Sperre	Nein	Ja, das Zertifikat auf dem ELSTER-Stick ist unbrauchbar. Eine erneute Registrierung ist notwendig.	Ja, die Signaturkarte ist unbrauchbar, aber der Hersteller kann entscheiden, ob die PIN mit einer PUK zurückgesetzt werden kann.
PIN für <i>EricGetPublicKey()</i> notwendig?	Ja	Nein ³³	Nein ³³ (Angabe über Kartenlesegerät, abhängig vom Hersteller)
Anzahl Fehlversuche	Unbegrenzt	3, es werden nur Eingaben mit gültiger Länge gewertet.	Abhängig vom Hersteller, in der Regel 3
PIN-Status für <i>EricGetPinStatus()</i>	StatusPinOk	StatusPinOk, StatusPreviousPinError ,	StatusPinOk, StatusPinLocked
		StatusLockedIfPinError, StatusPinLocked	

Tabelle 5-5 Zustände des PIN Status-Codes

Status-Code	Zustand
StatusPinOk	PIN ist nicht gesperrt, keine vorangehende PIN-Fehleingabe.
StatusPreviousPinError	PIN ist nicht gesperrt, aber die letzte PIN-Eingabe war fehlerhaft (nicht für Zertifikatsdatei und nicht für Signaturkarte).
StatusLockedIfPinError	PIN Sperre bei der nächsten Fehleingabe (nicht für Zertifikatsdatei und nicht für Signaturkarte).
StatusPinLocked	Der Zugang zum Sicherheitsstick oder der Signaturkarte ist gesperrt (nicht für Zertifikatsdatei).

³³ Wann PIN = NULL zu übergeben ist, siehe API-Referenz [*EricGetHandleToCertificate\(\)*](#) und [*EricGetPublicKey\(\)*](#).

5.2.2.3 Gültigkeitsdauer des Portalzertifikats (POZ)

Die Gültigkeitsdauer des POZ ist begrenzt und sollte vor Ablauf rechtzeitig verlängert werden. Wie man vom Ablauf der Gültigkeit seines POZ erfährt und wie eine rechtzeitige Verlängerung durchzuführen ist, kann auf [Mein ELSTER](#) in der [Hilfe](#) nachgelesen werden.

Falls die Gültigkeitsdauer bereits abgelaufen ist, wird das Zertifikat ungültig und der Zugriff auf das Benutzerkonto ist nicht mehr möglich. In diesem Fall lässt sich der Zugriff zum Benutzerkonto auf [Mein ELSTER](#) wie folgt wiederherstellen:

Möglichkeit 1:

Im Suchfeld "Benutzerkonto erneuern" eingeben und den Anweisungen in der Suchtrefferliste folgen.

Möglichkeit 2:

Auf [Jetzt einloggen](#) klicken und dann auf der nächsten Seite diesem Link folgen

Zertifikatsdatei verloren oder Zertifikat abgelaufen?

Passwort vergessen?

5.2.2.4 Das Ad Hoc-Zertifikat (AHZ)

Soll ein nPA oder eAT zum Authentifizieren (Signieren) oder zum Abholen und Entschlüsseln von Daten verwendet werden, so wird temporär ein Ad Hoc-Zertifikat (AHZ) erstellt. Dieses Zertifikat wird vom ERiC im Hauptspeicher gehalten und existiert nicht als Datei. Es ist nur 24 Stunden gültig und es hat keine PIN. Den ERiC API-Funktionen ist PIN=NULL zu übergeben.

Empfangene Bescheiddaten müssen innerhalb dieser Gültigkeitsdauer mit [EricDekodiereDaten\(\)](#) entschlüsselt werden, danach ist ein Zugriff auf diese Daten nicht mehr möglich.

5.2.2.5 Zuordnung der API-Funktionen zur Verwendung von POZ, CEZ und AHZ

Falls ein Zertifikat von einer API-Funktion verwendet wird, informiert folgende Tabelle, welcher Zertifikatstyp zulässig ist.

Falls eine API-Funktion ein Zertifikat ablehnt, wird ein Fehlercode zurückgegeben und die ERiC Protokolldatei enthält einen aussagekräftigen Hinweis.

Tabelle 5-6 API-Funktionen zur Verwendung von POZ, CEZ und AHZ

API-Funktion (Beschreibung siehe API-Referenz)	POZ	CEZ	AHZ	Zertifikatspezifische Parameter
<i>EricBearbeiteVorgang()</i>	Ja	Nein	Ja	Handle wird in der Struktur cryptoParameter übergeben
<i>EricChangePassword()</i>	Nein	Ja	Nein	Pfad zum Token
<i>EricCloseHandleToCertificate()</i>	Ja	Ja	Ja	Handle wird übergeben
<i>EricDekodiereDaten()</i>	Ja	Ja	Ja	Handle wird übergeben
<i>EricGetHandleToCertificate()</i>	Ja	Ja	Ja	Pfad oder Bibliothek zum Token oder URL des eID-Clients wird in pathToKeystore übergeben
<i>EricGetPinStatus()</i>	Ja	Nein	Ja	Handle wird übergeben
<i>EricGetPublicKey()</i>	Ja	Ja	Ja	Handle wird in der Struktur cryptoParameter übergeben
<i>EricHoleZertifikatEigenschaften()</i>	Ja	Ja	Ja	Handle wird übergeben
<i>EricHoleZertifikatFingerabdruck()</i>	Nein	Ja	Nein	Handle wird in der Struktur cryptoParameter übergeben
<i>EricPruefeZertifikatPin()</i>	Ja	Ja	Nein	Pfad oder Bibliothek zum Token wird in pathToKeystore übergeben

5.2.3 Unterstützte Signaturkarten und Sicherheitssticks

Die Informationen zu den unterstützten Signaturkarten und Sicherheitssticks sind im Verzeichnis "Dokumentation\Unterstuetzte_Signaturkarten_und_Sticks\" nachzulesen.

Der Endanwender hat sich vor dem Erwerb einer neuen Signaturkarte oder Sicherheitssticks bei dem Herausgeber zu informieren, welcher Treiber zu verwenden ist. Eine Garantie für die Funktionsfähigkeit der Treiber kann von ELSTER leider nicht übernommen werden. Die Verantwortung für die Funktionsfähigkeit der angebotenen Treiber obliegt alleine dem jeweiligen Herausgeber.

Die Treiber, die unterstützten Betriebssysteme sowie weiterführende Informationen sind für die Sicherheitssticks auf der Website <https://www.sicherheitsstick.de/> zusammengefasst, siehe auch API-Referenz, [*EricGetHandleToCertificate\(\)*](#).

Hinweis zur Verwendung des G&D Starsign USB Token S

Der Sicherheitsstick

"G&D Starsign USB Token S" ist der Nachfolger des Sicherheitssticks
"G&D Starsign USB Token".

Beide Sicherheitssticks werden im gleichen Gehäuse ausgeliefert.

ERiC benötigt für den Sicherheitsstick "G&D Starsign USB Token S" keine Treiberdatei, trotzdem muss der Bibliotheksnname, z. B. für Windows [aetpkss1.dll](#), an die ERiC API, z. B. [*EricGetHandleToCertificate\(\)*](#), übergeben werden.

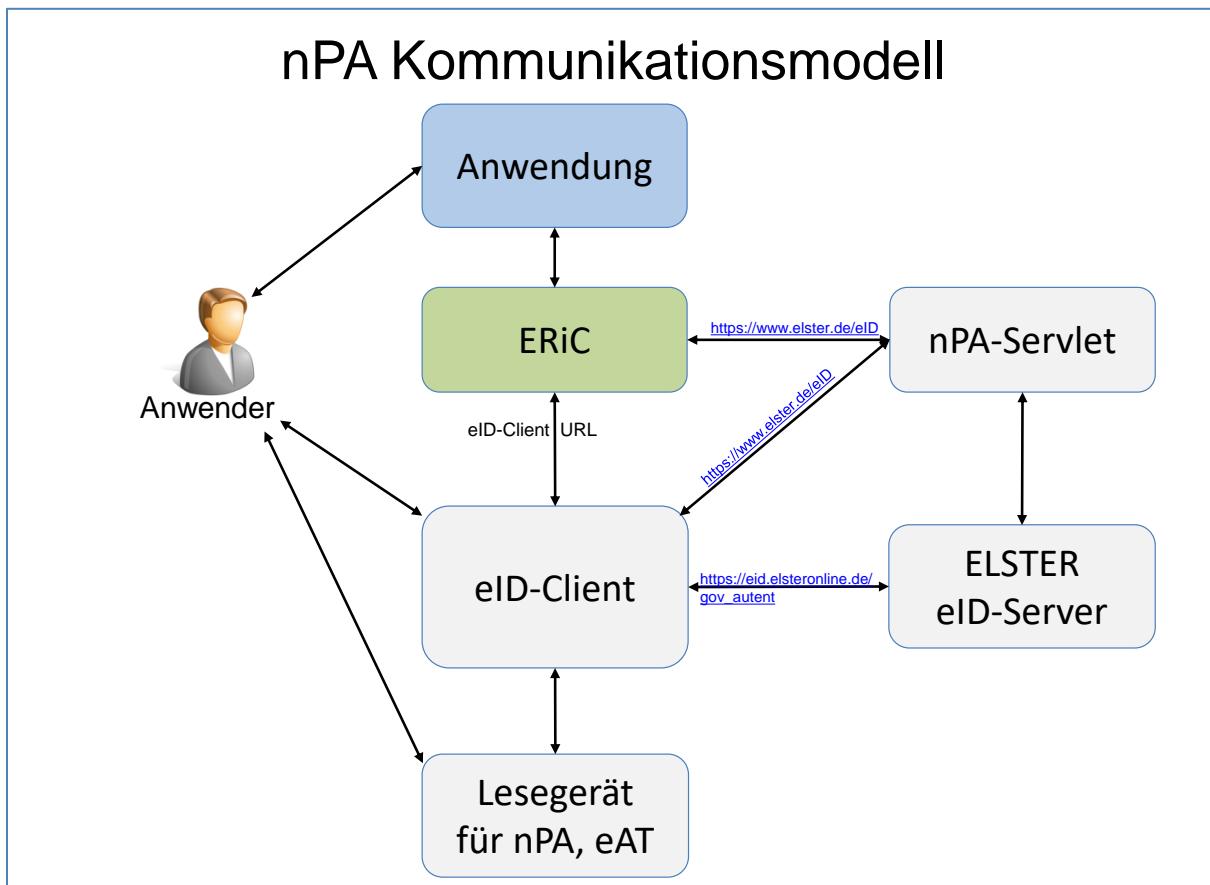
Die Anwendung, die den ERiC verwendet, muss somit nicht zwischen altem und neuem Sicherheitsstick unterscheiden, der Name des Treibers wird immer der ERiC API übergeben.

Um den Sicherheitsstick "G&D Starsign USB Token S" mit dem ERiC zu verwenden, brauchen der unter <https://www.sicherheitsstick.de> genannte ElsterAuthenticator und die optionalen Registry-Einträge für Windows-Nutzer nicht installiert zu werden.

5.2.4 Authentifizierung mit dem neuen Personalausweis (nPA)

Mit dem neuen Personalausweis (nPA) und dem elektronischen Aufenthaltstitel (eAT) steht neben dem Sicherheitsstick und der Signaturkarte eine weitere Möglichkeit zur Authentifizierung mit Hardtoken bereit.

Abbildung 5-24 nPA Kommunikationsmodell



Allgemeines

- Zum Verständnis der Begriffe wie eID-Client, etc. siehe technische Richtlinie des BSI TR-03124-1, Download: <https://www.bsi.bund.de>
- Anleitung vom Bundesinnenministerium:
<https://www.personalausweisportal.de/Webs/PA/DE/buergerinnen-und-buerger/online-ausweisen/online-ausweisen-node.html>

Voraussetzungen beim Anwender

- nPA oder eAT mit freigeschalteter eID-Funktion
- eID-Client Software, z. B. die AusweisApp2
- Kartenlesegerät³⁴, das von der AusweisApp2 unterstützt wird
- ELSTER-Konto mit Steueridentifikationsnummer

Voraussetzungen für den Aufruf der ERiC API-Funktionen

- Die Treiber für das Kartenlesegerät müssen installiert sein
- Ein eID-Client muss installiert sein. Als eID-Client wird von ERiC nur die AusweisApp³⁵ unterstützt und getestet. Download und Installation siehe <https://www.ausweisapp.bund.de>
- Die eID-Client Software muss entweder von dem Anwender oder der Anwendung gestartet worden sein. ERiC startet die AusweisApp2 nicht.
- Der nPA/eAT kann prinzipiell immer dann zur Authentifizierung eingesetzt werden, wenn auch ein Steueridentifikationsnummer-basiertes Zertifikat eingesetzt werden kann

Hinweise zum Test und Testmerker

- Tests mit dem nPA sind nur mit echten Personalausweisen möglich
- Anstelle eines ELSTER-Echtkontos sollte ein ELSTER-Testkonto verwendet werden
- Zum Erstellen eines ELSTER-Testkontos der Anleitung im Kap. [15.5 Test-Zertifikat unter Mein ELSTER erstellen](#) unter Verwendung eines nPA/eAT folgen.
- Der Testmerker 520000000 ist beim Aufruf von `EricGetHandleToCertificate()` in der URL anzugeben <http://127.0.0.1:24727/eID-Client?testmerker=520000000>. Durch diesen Testmerker wird das nPA-Servlet angewiesen, das ELSTER-Testkonto und nicht das Echtkonto zu verwenden.
- Im ELSTER-XML ist der Testmerker wie gewohnt weiterhin zu setzen, damit die Annahmeserver die übermittelten Daten im Testbetrieb verarbeiten.

³⁴ <https://www.ausweisapp.bund.de/kompatible-geraete/kartenlesegeraete/>

³⁵ URL der AusweisApp2: <http://127.0.0.1:24727/eID-Client>

Hinweise zu den Verarbeitungsschritten

- Mit [*EricGetHandleToCertificate\(\)*](#) ist ein Zertifikatshandle zu holen. Im Parameter *pathToKeystore* ist die URL des eID-Clients anzugeben, z. B.: <http://127.0.0.1:24727/eID-Client>. Es wird ein Handle für ein Ad Hoc-Zertifikat zurückgeliefert.
- Zur Verwendung eines Testkontos ist der Testmerker 520000000 der URL des eID-Clients anzuhängen: <http://127.0.0.1:24727/eID-Client?testmerker=520000000> siehe Kap. [6.5.5 Testmerker](#).
- Für die Kommunikation mit dem nPA-Servlet und dem ELSTER eID-Server sind deren Servernamen und Ports freizuschalten, siehe Kap. [5.3.9 Adressen und Ports zur Proxy- und Firewallkonfiguration \(Ausnahmeregeln\)](#).
- Die weitere Verarbeitung mit [*EricBearbeiteVorgang\(\)*](#) erfolgt mit dem AHZ Handle, wobei die PIN=NULL zu setzen ist.
- Zu beachten ist die Ad Hoc-Zertifikatgültigkeit von 24 Stunden.
- Das Ad Hoc-Zertifikat sollte mit [*EricCloseHandleToCertificate\(\)*](#) freigegeben werden, wenn es nicht mehr benötigt wird.
- Tritt ein Fehler auf, kann die Fehlermeldung mit [*EricHoleFehlerText\(\)*](#) ausgelesen werden.

5.2.5 Verwendung von EricHoleZertifikatEigenschaften()

Um zu prüfen, ob das verwendete Zertifikat für das gewünschte Verfahren/Datenart geeignet ist, können die Zertifikateigenschaften mit der API-Funktion

[*EricHoleZertifikatEigenschaften\(\)*](#) abgefragt werden. So kann noch vor der eigentlichen Steuerfallverarbeitung ein ungeeignetes Zertifikat erkannt werden.

Für ERiC wichtige Zertifikateigenschaften sind:

- Tokentyp (Zertifikatsdatei, Sicherheitsstick, Signaturkarte und nPA/eAT)
- Beim Registrieren verwendetes Merkmal (Identifikationsnummer oder Steuernummer)
- Typ des Registrierers (Person oder Organisation)

Siehe auch:

- Dokumentation/API-Rueckgabe-Schemata/[EricHoleZertifikatEigenschaften.xsd](#)
- Eigenschaftentabelle der Datenart

5.3 Technische Programmierhinweise

ERiC stellt eine C-Schnittstelle zur Verfügung, die auch von anderen Programmiersprachen als C genutzt werden kann. Deshalb ist es nicht möglich Support für die Vielzahl der Programmiersprachen bei der ERiC Anbindung, außer C, zu bieten.

Siehe auch Kap. [1.4 Feedback und Support](#)

5.3.1 Funktionsaufrufkonventionen für Windows 32-Bit

Für Aufrufe von Funktionen der Bibliothek `ericapi.dll` ist historisch bedingt die Aufrufkonvention **stdcall** zu verwenden. Dies ist insbesondere dann wichtig, wenn die ERiC-C-Header nicht direkt verwendet werden.

Für Aufrufe von Funktionen der Bibliothek `otto.dll` ist die übliche Aufrufkonvention **cdecl** zu verwenden.

5.3.2 Encoding und Zeichensatz

Alle Daten, die an die ELSTER-Annahmeserver übermittelt werden, sind in UTF-8 zu kodieren. Hierbei dürfen die zu übermittelnden Daten keine BOM (=Byte Order Mark) enthalten.

Der Datentyp **char** zeigt an, wo UTF-8 kodierte Zeichenketten zu verwenden sind.

Der Datentyp **byteChar** zeigt an, wo ASCII zu verwenden ist bzw. bei Pfadangaben das betriebssystemspezifische Encoding,

siehe Kap. [5.3.3 Übergabe von Pfaden an ERiC API-Funktionen](#).

Die erlaubte Zeichenmenge lässt sich dem Datentyp *BaseStringSType* aus dem ElsterBasisSchema `headerbasis_datentypen.xsd` der Schnittstellenbeschreibung entnehmen.

Bei der Eingabe von PINs sind nur Zeichen aus dem ASCII Zeichensatz, ohne Sonder- und Steuerzeichen, erlaubt, siehe <http://de.wikipedia.org/wiki/ASCII>.

5.3.3 Übergabe von Pfaden an ERiC API-Funktionen

Eine relative Pfadangabe als Parameter einer ERiC API-Funktion bezieht sich immer auf das Arbeitsverzeichnis des Anwendungsprozesses, z. B., wenn nur der Dateiname übergeben wird. Eine absolute Pfadangabe ist ebenfalls möglich.

5.3.3.1 Windows

Pfade müssen in der momentan eingestellten ANSI-Codepage übergeben werden, siehe <http://msdn.microsoft.com/en-us/library/windows/desktop/dd317752%28v=vs.85%29.aspx>. Unicode-Pfade können mit der Funktion **WideCharToMultiByte()** konvertiert werden. Die Ziel-Codepage sollte bei dieser Funktion im Normalfall CP_ACP sein. Mit Hilfe der Funktion **SetFileApisToOEM()** ist ein Setzen der Codepage auf die OEM Codepage möglich. Dann sollte CP_OEMCP als Ziel-Codepage übergeben werden. Mit der Funktion **AreFileApisANSI()** ist eine Unterscheidung der beiden Fälle möglich.

ERiC unterstützt keine langen Pfadnamen. Die maximale Pfadlänge ist 260 Zeichen, siehe <http://msdn.microsoft.com/en-us/library/windows/desktop/aa365247%28v=vs.85%29.aspx>.

5.3.3.2 Linux, AIX und Linux Power

ERiC benötigt Pfadangaben im Encoding der eingestellten Benutzer-Locale, bzw. in der Weise, wie die Dateinamen im Dateisystem gespeichert sind. Bei modernen Distributionen ist das zumeist UTF-8.

5.3.3.3 macOS

ERiC benötigt Pfadangaben in „decomposed form“ UTF-8, häufig als „UTF-8-MAC“ bzw. „UTF-8 Normalization Form D“ bezeichnet,
siehe https://developer.apple.com/library/mac/qa/qa1235/_index.html.

5.3.4 Returncodes

In `eric_fehlercodes.h` sind im Aufzählungstyp `eric_fehlercode` die ERiC Fehlercodes aufgelistet, die als Returnwert (RC) von einer ERiC API-Funktion zurückgegeben werden können. Mit der API-Funktion **EricHoleFehlerText()** kann die zugehörige Klartextfehlermeldung zu einem Returnwert ermittelt werden, Details siehe API-Referenz.

5.3.5 Verwendung von EricSystemCheck()

Die API-Funktion **EricSystemCheck()** schreibt die zur Verfügung stehenden Informationen über die vorliegenden ERiC Basisbibliotheken, die eingesetzte Plattform, den Arbeitsspeicher, das verwendete Betriebssystem und gesetzte bzw. vordefinierte Einstellungspfade in die ERiC Protokolldatei.

Es wird empfohlen die API-Funktion [*EricSystemCheck\(\)*](#) statt dem alternativen Programm „ericSystemCheck“ einzusetzen.

Damit das Programm „ericSystemCheck“ unter Windows verwendet werden kann, ist es in das ERiC dll-Verzeichnis zu kopieren und dort zu starten. Die Installationshinweise im Kap. [4.3](#) sind zu beachten.

Unter Linux, AIX und macOS kann das Programm „ericSystemCheck“ direkt aus dem Verzeichnis „bin“ auf der Kommandozeile ausgeführt werden.

5.3.6 Suchen in der HTML-API-Referenz

Die Suchfunktion ist auf der Startseite der API-Referenz beschrieben, siehe dort Überschrift „Suchfunktion“.

5.3.7 Verwendung weiterer Programmiersprachen unter Windows (nicht C/C++)

Unter Windows ist die Bibliothek `ericapi.dll` einzubinden.

Eine Typzuordnung von C zu .NET stellt Microsoft über das MSDN bereit:

<https://msdn.microsoft.com/en-us/library/ac7ay120%28v=VS.100%29.aspx>

Eine Zuordnung von C zu Delphi findet sich hier:

https://docwiki.embarcadero.com/RADStudio/Sydney/de/Zuordnung_der_Delphi-Typen_zu_C++-Typen

5.3.8 Größenbegrenzung der Eingangsdaten

5.3.8.1 Datenarten, die keine Anhänge unterstützen

Die maximale Größe des unkomprimierten Eingangsdatensatzes, die z. B. an [EricBearbeiteVorgang\(\)](#) übergeben wird, darf 60 MiB³⁶ nicht übersteigen. Zusätzlich gibt es die Einschränkung, dass der von ERiC für die Übermittlung an die Elster-Annahmeserver erstellte komprimierte Datensatz nicht größer als 15 MiB³⁶ sein darf.

5.3.8.2 Datenarten, die Anhänge unterstützen

Ob eine Datenart den Versand mit Anhängen unterstützt ist der Eigenschaftentabelle dieser Datenart zu entnehmen. Grundsätzlich gelten folgende Größenbegrenzungen beim Versand dieser Datenarten:

- Max. Größe je Anhang: siehe Jahresdokumentation
- Max. Seitenzahl PDF-Anhang: 100, wird serverseitig geprüft
- Max. Anzahl der Anhänge je XML-Eingangsdatei: siehe Jahresdokumentation
- Max. Größe der XML-Eingangsdatei mit allen Anhängen: 100 MiB³⁶
- Max. Größe des von ERiC für die Übermittlung an die Elster-Annahmeserver erstellten komprimierten Datensatzes: 50 MiB³⁶

Die Anhänge sind in Base64-Enkodierung in dem dafür vorgesehenen Element der XML-Eingangsdatei zu übermitteln.



HINWEIS:

In den Anhängen sind keine PDFs mit eingebetteten Dateien erlaubt.

Die einzige Ausnahme bilden eingebettete Dateien im ZUGFeRD-XML-Format, z. B. elektronische Rechnungen.

Alle anderen Anhänge in PDF-Dateien werden serverseitig aus dem PDF entfernt.

³⁶ 1 MiB = 1024×1024 Byte = 1.048.576 Byte, 1 MB = 1.000.000 Byte, siehe auch <https://de.wikipedia.org/wiki/Bin%C3%A4rpr%C3%A4fix> und <https://de.wikipedia.org/wiki/Byte#Vergleich>

5.3.9 Adressen und Ports zur Proxy- und Firewallkonfiguration (Ausnahmeregeln)

Die ERiC integrierende Software muss entsprechend der eingesetzten API-Funktion(en) folgende Adressen mit Ports zur Kommunikation mit den ELSTER-Annahmeservern freischalten:

Tabelle 5-7 Adressen und Ports zur Proxy- und Firewallkonfiguration

API-Funktionen	Adressen	Port	Protokoll
<i>EricBearbeiteVorgang()</i>	datenannahme1.elster.de, datenannahme2.elster.de, datenannahme3.elster.de, datenannahme4.elster.de	443	https
<i>OttoDatenAbholen()</i> sowie alle Funktionen, die mit <i>OttoEmpfang...</i> bzw. <i>OttoVersand...</i> beginnen.	objektspeicher.elster.de	443	https
<i>EricGetHandleToCertificate()</i> , <i>EricCloseHandleToCertificate()</i> , <i>OttoZertifikatOeffnen()</i> , <i>OttoZertifikatSchliessen()</i> für nPA und eAT.	https://www.elster.de/	443	https
<i>EricGetHandleToCertificate()</i> , <i>EricCloseHandleToCertificate()</i> , <i>OttoZertifikatOeffnen()</i> , <i>OttoZertifikatSchliessen()</i> für nPA und eAT.	https://eid.elsteronline.de/	443	https

5.3.10 Adressen und Ports zur Proxy- und Firewallkonfiguration (Ausnahmeregeln) im Netz des Bundes (NdB)

Die ERiC integrierende Software muss entsprechend der eingesetzten API-Funktion(en) folgende IP-Adressen mit Ports zur Kommunikation im NdB mit den ELSTER-Annahmeservern freischalten:

Tabelle 5-8 Adressen und Ports zur Proxy- und Firewallkonfiguration im Netz des Bundes

API-Funktionen	Adressen	Port	Protokoll
EricBearbeiteVorgang()	datenannahme1.elster.doi-de.net, datenannahme2.elster.doi-de.net	443	https
OttoDatenAbholen() sowie alle Funktionen, die mit OttoEmpfang... bzw. OttoVersand... beginnen.	objektspeicher.elster.doi-de.net	443	https

Client-Rechner, die nicht an das NdB angeschlossen sind, können diese Serveradressen nicht erreichen. Die folgenden ERiC Bibliotheken müssen für den Einsatz im Netz des Bundes konfiguriert werden.

Bibliothek „ericapi“:

Zur Verwendung der Bibliothek [ericapi](#) im NdB ist neben der [ericapi](#)-Bibliothek eine Textdatei [eric.ini](#) anzulegen, die folgende Zeile enthalten muss:

```
transfer.netz=ndb
```

Alternativ kann die Konfiguration der [ericapi](#) auch über API-Funktionen zum Setzen von Einstellungen vorgenommen werden, siehe Kap. [4.1.2](#).

Bibliothek „otto“:

Zur Verwendung der Bibliothek [otto](#) im NdB ist die API-Funktion zum Setzen von Einstellungen zu verwenden, siehe Kap. [4.1.4](#).

Die Einstellung [transfer.netz](#) muss mit der Funktion [OttoEinstellungSetzen\(\)](#) auf den Wert „ndb“ gesetzt werden.

5.3.11 Umgebungsvariablen

ERiC Umgebungsvariablen werden nicht unterstützt. Alle Einstellungen müssen mit der API-Funktion [*EricEinstellungSetzen\(\)*](#) gesetzt werden.

5.3.12 Signatur der ERiC-Bibliotheken

Die ERiC-Bibliotheken für Windows (dll-Dateien) werden digital signiert bereitgestellt. In der Steuersoftware soll diese Signatur nicht ersetzt oder entfernt werden.

5.3.13 Erlaubte Ciphersuites für TLS-Verbindungen mit ERiC

Die folgenden Ciphersuites unterstützt ERiC, um eine TLS-Verbindung mit einem ELSTER-Server aufzubauen:

- ECDHE-ECDSA-AES128-GCM-SHA256
- ECDHE-ECDSA-AES256-GCM-SHA384
- ECDHE-RSA-AES128-GCM-SHA256
- ECDHE-RSA-AES256-GCM-SHA384
- TLS_AES_256_GCM_SHA384
- TLS_AES_128_GCM_SHA256
- TLS_AES_128_CCM_SHA256

Diese Ciphersuites müssen von vorhandenen Kommunikationskomponenten (z. B. Firewall, Proxy, VPN) unterstützt werden.

5.3.14 Die ERiC Multithreading-API

In [ericmtapi.h](#) werden die Funktionsdeklarationen für die ERiC Multithreading-API bereitgestellt. Diese Funktionsnamen beginnen mit dem Präfix “EricMt” und erwarten als ersten Parameter eine ERiC-Instanz.

Die Multithreading-API des ERiC ist threadsafe, dies bedeutet:

Jede ERiC-Instanz kann unabhängig von anderen ERiC-Instanzen verwendet werden. Insbesondere können verschiedene ERiC-Instanzen in parallelen Threads benutzt werden. Eine ERiC-Instanz darf aber nicht in zwei Threads gleichzeitig verwendet werden.

Die Funktionen der ERiC Singlethreading-API, Funktionsdeklarationen siehe [ericapi.h](#), sollten nicht gleichzeitig mit den Funktionen der ERiC Multithreading-API verwendet werden, da es sonst zu Wechselwirkungen kommen kann.



HINWEIS:

In diesem Dokument wird zugunsten der Übersichtlichkeit auf die zusätzliche Erwähnung der ERiC API-Funktionen für Multithreading verzichtet.

ERiC-Instanz

In einer ERiC-Instanz sind veränderliche Zustände gekapselt:

- Log-Verzeichnis
- Plugin-Verzeichnis
- ERiC-Einstellungen
- Rückgabepuffer
- Geladene Zertifikate
- Registrierte Callbacks
- ERiC interne Caches

Beispielsweise gelten ERiC Proxy-Einstellungen nur für diejenige ERiC-Instanz, an der sie gesetzt wurden, andere ERiC-Instanzen kennen diese Proxy-Einstellungen nicht.

Eine neue ERiC-Instanz wird mit [**EricMtInstanzErzeugen\(\)**](#) erstellt, siehe API-Referenz.

Wird die ERiC-Instanz nicht mehr benötigt, ist sie mit [**EricMtInstanzFreigeben\(\)**](#) freizugeben.

Eine ERiC-Instanz wird als *EricInstanzHandle* den Funktionen der Multithreading-API als erster Parameter übergeben. Sie kann zwischen verschiedenen Threads hin und her gereicht werden. Eine gleichzeitige Verwendung einer ERiC-Instanz in mehreren Threads ist nicht möglich.

Die Singlethreading-API verwendet intern eine anonyme ERiC-Instanz.

5.3.14.1 Die ERiC Singlethreading-API gegenüber der ERiC Multithreading-API

Die Unterschiede zwischen der ERiC Singlethreading-API gegenüber der ERiC Multithreading-API zeigt die folgende schematische Darstellung:

Abbildung 5-25 Unterschiede der ERiC Singlethreading-API gegenüber der ERiC Multithreading-API

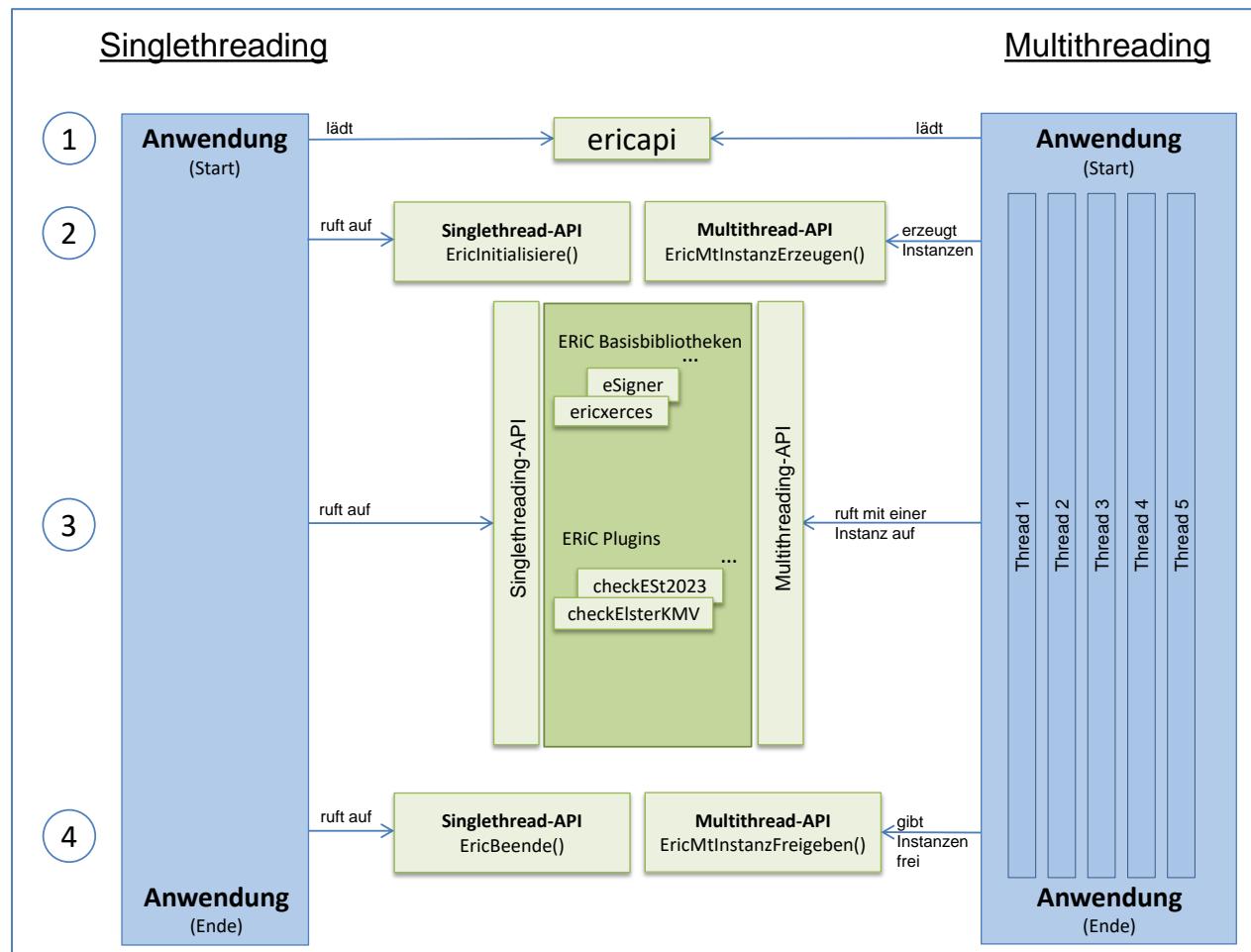


Tabelle 5-9 Die ERiC Single- und Multithreading-API

Verarbeitungsschritt	Singlethreading Anwendung	Multithreading Anwendung
(1) Start	Die Basisbibliothek „ericapi“ wird von der Anwendung geladen (z. B. dynamisch mit absolutem Pfad).	
(2) Initialisierung	<i>EricInitialisiere()</i> mit Parametern aufrufen.	Mit <i>EricMtInstanzErzeugen()</i> so viele ERiC-Instanzen erzeugen, wie von der Anwendung benötigt werden.
(3) Verarbeitung	Die Steuerdaten mit ERiC API-Funktionen aus <i>ericapi.h</i> verarbeiten.	Die Steuerdaten mit ERiC API-Funktionen aus <i>ericmtapi.h</i> verarbeiten.
(4) Ende	<i>EricBeende()</i> aufrufen	Die im Verarbeitungsschritt Initialisierung erzeugten ERiC-Instanzen sind mit <i>EricMtInstanzFreigeben()</i> wieder freizugeben.
optional: „ericapi“ entladen	Die Basisbibliothek „ericapi“ kann nun entladen werden. Der Funktionsaufruf <i>EricBeende()</i> bzw. <i>EricMtInstanzFreigeben()</i> ist eine zwingende Voraussetzung, um den ERiC vollständig aus dem Speicher entladen zu können.	

Um Wartezeiten für das Laden und Entladen von Plugins zu verringern, empfiehlt es sich, die Schritte (2) und (4) nicht für jede Verarbeitung (3) erneut auszuführen, sondern nur je einmal bei Start und Beendigung der Anwendung. Näheres hierzu siehe Kap. [5.3.16](#).

Im Gegensatz zu *EricEntladePlugins()* entfernt die Funktion *EricMtEntladePlugins()* ein Plugin erst dann aus dem Speicher, wenn sie für jede ERiC-Instanz aufgerufen wurde, die das Plugin verwendet hat.

Threads können und dürfen nicht abgebrochen werden, während sie den ERiC durchlaufen. Daher darf die Anwendung den ERiC nicht entladen oder den Prozess auch nicht beenden, während sich noch Threads im ERiC befinden.

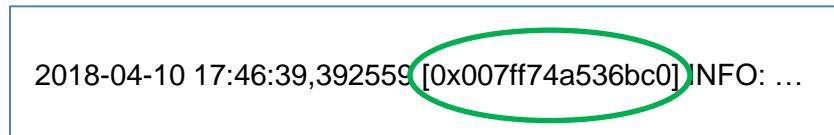
5.3.14.2 Das ERiC Protokoll eric.log

Die Grundlagen aus Kap. [4.1.3 Das ERiC Protokoll eric.log](#) sind zu beachten.

Das Verzeichnis für das ERiC Protokoll `eric.log` wird der Funktion [`EricMtInstanzErzeugen\(\)`](#) im Parameter `logPfad` übergeben. Ist dieser Parameter für alle ERiC-Instanzen gleich, so protokollieren auch alle ERiC-Instanzen in dasselbe ERiC Protokoll.

Eine ERiC-Instanz kann am „ERiC-Instanzhandle“ im ERiC Protokoll `eric.log` identifiziert werden:

Abbildung 5-26 ERiC-Instanzhandle



2018-04-10 17:46:39,392559 [0x007ff74a536bc0] INFO: ...

Bei der Verwendung von [`EricMtRegistriereLogCallback\(\)`](#) ist darauf zu achten, dass die übergebene Funktion im gleichnamigen Parameter threadsafe ist.

Tritt ein ERiC Problem nur im Multithreadingbetrieb auf, so wird ein gemeinsames ERiC-Protokoll aller ERiC-Instanzen empfohlen. Damit kann die zeitliche Abfolge aller ERiC-Instanzen leichter nachvollzogen werden.

5.3.14.3 Verwendung von Zertifikaten

Die Grundlagen aus Kap. [5.2 Zertifikate und Authentifizierungsverfahren](#) sind zu beachten.

Erfordert ein Kryptomittel die Eingabe eines Passworts, so muss das Passwort bei Multithreading für jede ERiC-Instanz vom Benutzer eingegeben werden.

Das Zertifikatshandle, das von [`EricMtGetHandleToCertificate\(\)`](#) zurückgegeben wird, ist der übergebenen ERiC-Instanz fest zugeordnet und kann von anderen ERiC-Instanzen nicht verwendet werden. Jede ERiC-Instanz muss mit [`EricMtGetHandleToCertificate\(\)`](#) ein eigenes Zertifikatshandle anfordern.

Bei Schreiboperationen auf Softwarezertifikate muss die Anwendung den Zugriff regeln, z. B. bei einer PIN-Änderung.

Signaturkarte / Sicherheitsstick / nPA oder eAT

Wenn gleichzeitig von mehreren ERiC-Instanzen aus auf ein Hardwarekryptomittel zugegriffen wird, synchronisiert ERiC die Kryptooperationen.

5.3.14.4 Typisches Anwendungsmuster 1: Selbstverwalteter Thread-Pool

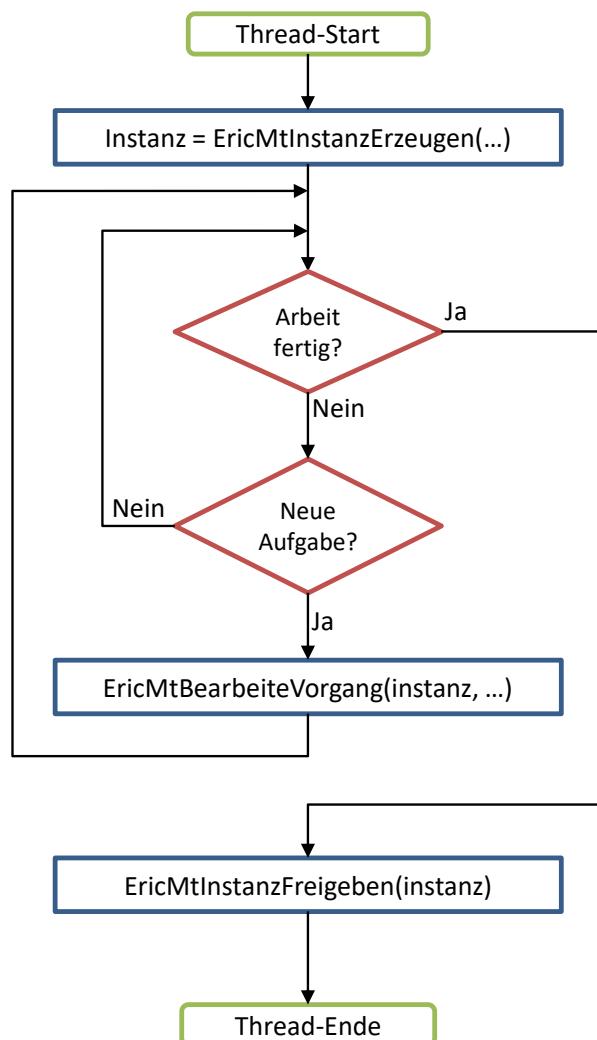
Die Anwendung erzeugt beim Start einen Thread-Pool. Sie weist jedem erzeugten Thread eine ERiC-Instanz zu. Die Zuordnung einer ERiC-Instanz zu einem Thread bleibt über die gesamte Lebensdauer eines Threads erhalten.

ERiC-Instanzen und Threads werden beim Start der Anwendung erzeugt und erst beim Beenden der Anwendung freigegeben. ERiC-Instanzen werden zwischendurch nicht zerstört. Dadurch kann zeitintensives Ent- und Neuladen von Plugins vermieden werden, siehe hierzu Kap. [5.3.16](#).

Sobald die Anwendung eine neue Aufgabe erhält, wird diese einem Thread aus dem Pool zugewiesen und von diesem abgearbeitet. Nach Beenden der Aufgabe wartet der Thread auf die nächste Aufgabe. Falls es keine weiteren Aufgaben mehr gibt, teilt dies die Anwendung dem Thread mit. Daraufhin gibt der Thread die ERiC-Instanz frei und beendet sich selbst. Erst wenn die Anwendung beendet wird, werden auch der Thread-Pool und alle ERiC-Instanzen freigegeben.

Der nachfolgende, schematische Ablaufplan zeigt dieses Anwendungsmuster:

Abbildung 5-27 Schematischer Ablaufplan für selbstverwalteten Thread-Pool



5.3.14.5 Typisches Anwendungsmuster 2: Aufruf aus Threads eines Frameworks

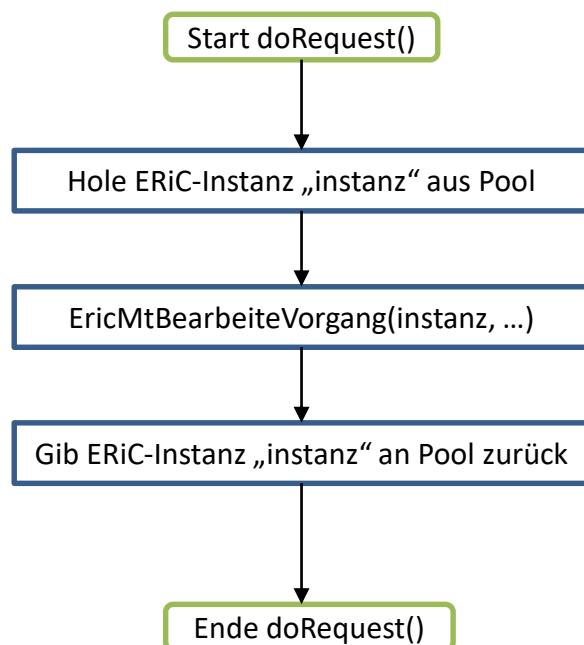
Die Anwendung verwendet ein Framework mit Threadverwaltung. Die Threads rufen eine Anwendungsfunktion **doRequest()**³⁷ auf. Im Gegensatz zu Anwendungsmuster 1 ist eine Bindung zwischen Thread und ERiC-Instanz nicht möglich. Das Framework ruft **doRequest()** aus verschiedenen Threads heraus auf und entsprechend müssen diese Aufrufe unterschiedliche ERiC-Instanzen verwenden.

Beim Programmstart erzeugt die Anwendung den ERiC-Instanzpool. ERiC-Instanzen werden bei Bedarf durch die Anwendung erzeugt und erst beim Beenden der Anwendung freigegeben. ERiC-Instanzen werden zwischendurch nicht zerstört. Dadurch kann zeitintensives Ent- und Neuladen von Plugins vermieden werden, siehe hierzu Kap. [5.3.16](#).

Die Funktion **doRequest()** holt sich aus dem ERiC-Instanzpool eine ERiC-Instanz, führt die Verarbeitung damit durch und gibt anschließend die ERiC-Instanz an den ERiC-Instanzpool zurück. Obwohl **doRequest()** gleichzeitig aus mehreren Threads aufgerufen wird, arbeitet jeder dieser Aufrufe auf seiner eigenen ERiC-Instanz.

Der nachfolgende, schematische Ablaufplan zeigt dieses Anwendungsmuster:

Abbildung 5-28 Schematischer Ablaufplan für Aufruf aus Threads eines Frameworks



³⁷ Beispiel aus Servlet in Java.

5.3.15 Verwendung von EricEntladePlugins()

EricEntladePlugins() kann zur Verringerung des Speicherbedarfs eingesetzt werden, wenn nacheinander:

- mehrere Steuerfälle die gleiche *datenartVersion* aufrufen, so wird empfohlen **EricEntladePlugins()** nur einmal, nach deren Verarbeitung aufzurufen. Dadurch kann die Steuerfallverarbeitung beschleunigt werden.
- mehrere Steuerfälle unterschiedliche *datenartVersionen* aufrufen, so wird empfohlen **EricEntladePlugins()** zwischen der Steuerfallverarbeitung der unterschiedlichen *datenartVersionen*
 - aufzurufen, um erhöhten Speicherbedarf zu vermeiden.
 - nicht aufzurufen, um die Steuerfallverarbeitung zu beschleunigen.

Um den ERiC erfolgreich und komplett zu entladen, ist für:

- Singlethreadinganwendungen **EricBeende()** aufzurufen.
- Multithreadinganwendung je ERiC-Instanz **EricMtInstanzFreigeben()** aufzurufen.

5.3.16 Hinweise zum optimierten Einsatz von ERiC-Instanzen und Plugins

Die Art und Weise, wie eine Anwendung ERiC-Instanzen verwendet, hat erheblichen Einfluss auf die Verarbeitungsgeschwindigkeit von ERiC. Zum Verständnis der nachfolgenden Empfehlungen ist vorab ein Blick auf die Verwaltung von Plugins durch ERiC hilfreich.

Modularer Aufbau

ERiC ist modular aufgebaut. Allgemeine Funktionalität ist in den Kernbibliotheken enthalten, fachliche und datenartspezifische Funktionalität in den voneinander unabhängigen und austauschbaren Plugin-Bibliotheken.

Zur Verarbeitung eines Steuerfalls muss der ERiC-Kern das zum Steuerfall passende Plugin laden. Das Plugin teilt dann dem Kern mit, welche Funktionalitäten es für welche Datenarten anbietet.

Laden kostet Zeit

Bei normal großen Steuerfällen, deren XMLs nur wenige hundert kB groß sind, hat das Laden und Initialisieren eines Plugins einen relativen großen Anteil an der gesamten Verarbeitungsdauer.

Bei der Verarbeitung vieler Steuerfälle innerhalb kurzer Zeit sollte daher darauf geachtet werden, dass möglichst selten Plugins geladen werden müssen.

Wie oft Plugins geladen werden, hängt wesentlich davon ab, wie die Anwendung die ERiC-Instanzen verwendet. Eine ERiC-Instanz entsteht entweder implizit beim Aufruf von [*EricInitialisiere\(\)*](#) oder sie wird explizit mit der Funktion [*EricMtInstanzErzeugen\(\)*](#) erzeugt.

Laden und Entladen von Plugins

Alle ERiC-Instanzen verwalten ihre Plugins unabhängig voneinander. Wenn ein Plugin erstmals von einer ERiC-Instanz geladen wird, wird die Plugin-Bibliothek vom Betriebssystem in den Speicher geholt und initialisiert. Dies kostet relativ viel Zeit.

Wenn weitere Instanzen dasselbe Plugin verwenden wollen und laden, erhöht das Betriebssystem nur noch einen Referenzzähler. Dies geschieht unmerklich schnell.

Wenn eine ERiC-Instanz freigegeben wird, wird der Referenzzähler wieder heruntergezählt und wenn er auf 0 geht, wird die Bibliothek vom System wieder aus dem Speicher entfernt.

Das heißt, wenn die Plugin-Bibliothek später erneut benötigt wird, muss sie wieder zeitaufwendig neu in den Speicher geladen und initialisiert werden.

Empfehlungen

Aus diesem Verhalten lassen sich folgende Empfehlungen für eine verbesserte Laufzeit ableiten:

1. ERiC Singlethreading API

Wenn mehrere Steuerfälle einer Datenart verarbeitet werden sollen, sollten die Funktionen [*EricInitialisiere\(\)*](#) und [*EricBeende\(\)*](#) nicht vor bzw. nicht nach jeder einzelnen Verarbeitung aufgerufen werden, sondern nur insgesamt jeweils einmal.

2. ERiC Multithreading API

Wenn mehrere Steuerfälle derselben Datenart verarbeitet werden sollen, sollten die dafür verwendeten Instanzen zwischendurch nicht freigegeben, sondern wiederverwendet werden. Solange noch eine Instanz existiert, die ein Plugin verwendet hat, bleibt dieses Plugin im Speicher, so dass es bei der nächsten Verarbeitung eines Steuerfalls derselben Datenart nicht erneut geladen werden muss.

Ungünstig für die Laufzeit wäre es, die Steuerfälle derselben Datenart nach einander zu verarbeiten und für jede einzelne Verarbeitung eine neue ERiC-Instanz zu erzeugen und anschließend wieder freizugeben. Dies würde zu einem ständigen Laden und Entladen der benötigten Plugins führen.

3. [*EricEntladePlugins\(\)*](#) und [*EricMtEntladePlugins\(\)*](#)

Die Funktionen [*EricEntladePlugins\(\)*](#) und [*EricMtEntladePlugins\(\)*](#) haben in Bezug auf das Entladen und erneute Laden von Plugins dieselbe Wirkung wie [*EricBeende\(\)*](#) bzw. [*EricMtInstanzFreigeben\(\)*](#). Das heißt, wenn alle ERiC-Instanzen ihre Plugins freigegeben haben, müssen diese bei der nächsten Verwendung wieder neu geladen und initialisiert werden.

Beide Funktionen sollten nur aufgerufen werden, wenn es einen triftigen Grund dafür gibt, wie zum Beispiel wenn zu viele Plugins im Speicher zu Speichermangel führen.

5.4 Fachliche Programmierhinweise

5.4.1 Die ERiC Auswahllisten laden

Die Bereitstellung der Auswahllisten erfolgt feldbasiert in der Jahres- und Deltadokumentation. Um die Werte für eine Auswahlliste programmatisch zu laden, ist die API-Funktion [*EricGetAuswahlListen\(\)*](#) zu verwenden, siehe API-Referenz.

5.4.2 Mindestversionsprüfung verwendeter ERiC-Bibliotheken

Die Annahmeserver der Finanzverwaltung prüfen anhand der enthaltenen Versionsinformation im vom ERiC versandten Datensatz die Gültigkeit der verwendeten ERiC Bibliotheken. Die Versionen der eingesetzten ERiC Bibliotheken müssen einer Mindestversion genügen und dürfen nicht älter sein als diese, d. h. die ERiC Versions-Nr. muss größer oder gleich der Mindestversions-Nr. sein.

Die Mindestversion wird auf Plattformebene für die ERiC Bibliothek der jeweiligen *datenartVersion* (Plugin) und sonstige dynamische Programmbibliotheken (*.dll, *.so und *.dylib) festgelegt. Ein Überblick über die jeweils gültigen Mindestversionen ist im ERiC-Downloadbereich hinterlegt. Ebenfalls dokumentiert sind die Versionsinformationen des aktuellen ERiC.

Ein Einsatz niedrigerer Versionen als der aktuellen Mindestversion löst die nachfolgende Fehlermeldung aus. Der Datenversand ist dann nicht möglich.

"Sie verwenden nicht die aktuelle Version von ERiC.
(Beispielplugin1.DLL|Beispielplugin2.DLL|BeispielPlugin3.XML) (Version)"

Im Fehlerfall wird eine Liste der Dateien zurückgeliefert, die aktualisiert werden müssen. Als Trennzeichen wird ein „|“ verwendet.

Die Mindestversion kann für das komplette Produkt ERiC, aber auch nur für ein bestimmtes Betriebssystem, eine bestimmte Steuer- / Datenart oder ERiC-Bibliothek erhöht werden. Ein Hochsetzen der Mindestversion wird rechtzeitig im ELSTER-Newsletter für Softwarehersteller angekündigt.

Siehe auch API-Referenz [*EricVersion\(\)*](#).

5.4.3 Funktionseinschränkung eines ERiC BETA-Releases

Wird der ERiC als BETA-Release ausgeliefert, ist ein Datenversand nur mit gesetztem Testmerker möglich, siehe Kap. [6.5.5](#).

5.4.4 Benutzung von symbolischen Verknüpfungen mit den ERiC API-Funktionen

In Windows werden aus Kompatibilitätsgründen folgende Verzeichnisse in Form von symbolischen Verknüpfungen vom Betriebssystem erzeugt:

Tabelle 5-10 Symbolische Verknüpfungen

Symbolische Verknüpfung	Beschreibung	Beispiel
„C:\<LocalizedProgramFilesName>“	Zeigt in der Regel auf "C:\Program Files".	„C:\Programme“
„C:\Documents and Settings“	Zeigt in der Regel auf "C:\Users".	
„C:\<LocalizedDocumentsAndSettingsName>“	Zeigt in der Regel auf "C:\Users"	„C:\Dokumente und Einstellungen“

Eine Kompatibilitäts-Liste aller existierenden symbolischen Verknüpfungen befindet sich auf MSDN:

<http://msdn.microsoft.com/en-us/library/bb756982.aspx>

Spezielle Rechte für diese Verzeichnisse beeinträchtigen die Funktionsweise von ERiC API-Funktionen. Probleme treten insbesondere dann auf, wenn man ERiC in oder mit einem direkten Unterverzeichnis einer solchen Kompatibilitäts-Verknüpfung benutzt. Ein Microsoft TechNet Artikel rät von der Verwendung dieser Kompatibilitäts-Verknüpfungen wie z. B. "C:\Programme" explizit ab: "[...] Naturally, programmers shouldn't hard-code this new location any more than they should have hard-coded the old one - they should use the appropriate functions for determining the locations of well-known folders.[...]"

Quelle: "Junction Dysfunction" von Raymond Chen,

siehe: <http://technet.microsoft.com/en-us/ee851567.aspx>.

Eine geeignete Methoden zum Herausfinden allseits bekannter Verzeichnisse ist beispielsweise **SHGetKnownFolderPath()**,

siehe MSDN: <http://msdn.microsoft.com/en-us/library/bb776911%28VS.85%29.aspx>

Aus Stabilitätsgründen sollte ERiC nicht mit diesen Kompatibilitäts-Verknüpfungen benutzt werden. Stattdessen sollte der Empfehlung von Microsoft gefolgt und die korrekten Verzeichnisse über Windows-Funktionen abgefragt sowie dem ERiC übergeben werden.

5.4.5 Formatkennzeichen

Formatkennzeichen sind Großbuchstaben oder „%“, die ein Format für einen Datenwert beschreiben. Das Format kann ein Datum oder ein numerischer bzw. alphanumerischer Ausdruck sein. Die Formatkennzeichen werden in Tabellen (z. B. in diesem Dokument) und in der Regeldokumentation verwendet. Das „Formatkennzeichen“ wird in anderen Dokumenten und Tabellen auch als „Format“ bezeichnet. Die Definition der Formatkennzeichen ist in der Jahresdokumentation, Tabellenblatt „Allg. Information“ der jeweiligen Datenart (z. B. [Jahresdokumentation_10_2018.xml](#)) und in der Tabelle „Formatkennzeichen“ zu finden.

5.4.6 Vordruckerweiterungen

Einzelauflistungen, die für ELSTER notwendig sind, beispielsweise Berechnungen, abhängige Felder in Anlage N, Anlage Kind, sind nicht auf den Vordrucken ersichtlich, sondern werden über Vordruckerweiterungen abgebildet. Auf den Vordrucken verweist ein entsprechender Hinweistext auf die Vordruckerweiterung. Die Dokumente sind im jeweiligen Vordruckverzeichnis der Datenart zu finden.

5.4.7 Datenanreicherung

Einige Daten, z. B. die Telenummer, siehe Kap. [5.4.9](#), müssen von ERiC für alle Datenarten in die Nutzdaten vor der Übermittlung an den ELSTER-Annahmeserver eingetragen werden. Es sind auch Berechnungsfelder (z. B. Summenbildung) oder abhängige Felder betroffen.

5.4.8 Mehrfachzeilenindex (MZI)

Auf den Vordrucken gibt es neben den einzeiligen auch mehrzeilige Felder. Max. MZI bezeichnet die maximale Anzahl der Zeilen, der Mehrfachzeilenindex (MZI) gibt die aktuelle Zeile im mehrzeiligen Feld an.

Der max. MZI wird auch als „Wiederholungsmöglichkeit“ bezeichnet.

Im Eingangsdaten-XML für Erklärungssteuern ist das Attribut „index“ der MZI.

5.4.9 Telenummer

Die Telenummer wird von ERiC erzeugt, ist ein dreistelliger Zufallswert und wird im Antwort-XML zurückgeliefert. Mit der Telenummer kann der Bearbeiter im Finanzamt den elektronischen Steuerfall eindeutig zuordnen.

Die Telenummer wird nur für Erklärungssteuern verwendet.

Bis VZ 2016 wird die Telenummer nur beim Versand auf dem PDF-Dokument ausgegeben.

Ab VZ 2017 wird die Telenummer nur beim nicht authentifizierten Versand (Vorgang „send-NoSig“) auf dem PDF-Dokument ausgegeben.

5.4.10 Liste der gültigen Finanzämter

Eine Liste der unterstützten Finanzämter und Testfinanzämter ist im Dokument [Finanzamtsdaten.xlsx](#) enthalten, siehe Kap. [3.2, Tabelle 3-9](#), Zeile „Dokumentation“.

Programmatisch liefert die ERiC API-Funktion [*EricHoleFinanzaemter\(\)*](#) für eine bestimmte Finanzamtlandnummer die Finanzamtsliste zurück, siehe API-Referenz.

5.4.11 Anhänge im ELSTER-XML

Ob Anhänge erlaubt sind, ist der Eigenschaftentabelle der jeweiligen Datenart zu entnehmen. Die Anhänge sind unverschlüsselt, im Base64-enkodierten Format (gemäß RFC 3548³⁸, d. h. inklusive ggf. erforderlicher Padding-Zeichen) einzufügen. Die maximale Größe ist zu beachten, siehe Kap. [5.3.8](#).

Da die Prüfung bestimmter Eigenschaften nur asynchron nach der Datenannahme auf den Servern der Finanzverwaltung durchgeführt werden kann, wird der Anwender ggf. erst durch eine Rückmeldung durch das Finanzamt auf einen Fehler hingewiesen. Dazu gehört z. B. die Einhaltung des angegebenen, unverschlüsselten Dateityps oder der Seitenlimitierung.



HINWEIS:

Die Drittanbietersoftware muss dem Endanwender vor der Übermittlung seiner Abgabedaten mit Anhang (XML-Datensatz) zum ELSTER-Annahmeserver folgenden Hinweis (Stand: 19.12.2019) anzeigen:

Ihre Anhänge werden auf den Servern der Finanzverwaltung automatisiert auf schadhafte Inhalte (z. B. Viren, Trojaner, etc.) geprüft. Zudem werden zum Schutz der Systeme in der Finanzverwaltung aktive Inhalte (z. B. interaktive Elemente, Schaltflächen, sich selbstständig aktualisierende Texte) aus allen Anhängen entfernt.

Sollte einer Ihrer Anhänge bei der Prüfung als schadhaft identifiziert werden, wird dieser gelöscht und gelangt nicht zur Bearbeitung in das Finanzamt. Weitere Anhänge, die nicht als schadhaft identifiziert wurden, werden nicht gelöscht. Jede Löschung eines Anhangs wird im System der Finanzverwaltung dokumentiert und der zuständige Bearbeiter im Finanzamt erhält die Information, dass der Anhang gelöscht wurde. Der Bearbeiter kann daraufhin nochmals mit Ihnen in Kontakt treten und den Anhang beispielsweise postalisch anfordern. Eine Kontaktaufnahme von Ihrer Seite ist daher nicht erforderlich und führt zu keiner Beschleunigung des Prozesses.

Die Löschung eines Anhangs oder die Entfernung aktiver Elemente hat keine Auswirkung auf das eigentliche Formular oder den Antrag. Ausschließlich das eingereichte Formular oder der Antrag sind für eine Fristwahrung relevant. Da digitale Dokumente änderbar sind, stellen sie lediglich ein Mittel der Glaubhaftmachung dar. Bitte verwahren Sie daher weiterhin das Original.

³⁸ Siehe <http://www.ietf.org/rfc/rfc3548.txt>

5.4.11.1 Erklärungen und Hinweise zu Elementen des XML-Schemas für Anhänge

Die Erklärungen und Hinweise in diesem Kapitel gelten für die Elemente des Schemas
~~\Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\...\...\Schema\Anhaenge-simple-
<version>.xsd.

Die folgenden Elemente in Anhängen dürfen **nicht** befüllt werden, die Verwendung ist der Finanzverwaltung vorbehalten:

- **<Virengeprueft>**, aber für die Datenarten **EPBescheid** und **EPMitteilung** muss der Wert auf „true“ gesetzt werden.
- **<Normalisiert>**, aber für die Datenarten **EPBescheid** und **EPMitteilung** muss der Wert auf „false“ gesetzt werden.
- **<Loeschgrund>**
- **<BearbeiterInfo>**

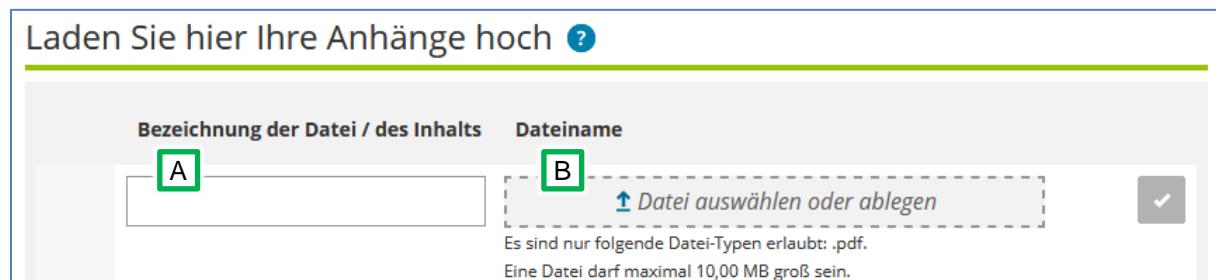
<Dateibezeichnung> vs. <DateinameMitErweiterung>:

Mit den Anhängen ab der *<version> 4* wurde das Element **<DateinameMitErweiterung>** neu eingeführt, das nicht mit dem Element **<Dateibezeichnung>** verwechselt werden sollte. Für die beiden Elemente gilt:

- Das Element **<Dateibezeichnung>** muss befüllt werden. Es soll eine für den Anwender verständliche Bezeichnung der Daten enthalten. (Inhaltlicher, fachlicher Aspekt)
- Das Element **<DateinameMitErweiterung>** darf zusätzlich befüllt werden. Dieses Element ist für Anhänge ab der *<version> 4* im Verfahren **ElsterBereitstellung** vorgesehen und soll den Dateinamen enthalten. (Technischer Aspekt)

Die folgende Abbildung illustriert den semantischen Unterschied zwischen den Elementen **<Dateibezeichnung>** und **<DateinameMitErweiterung>**. Zur Illustration dient ein Beispiel-Screenshot aus Mein ELSTER.

Abbildung 5-29 Unterschied zwischen den Elementen <Dateibezeichnung> und <DateinameMitErweiterung>



- [A] = Element **<Dateibezeichnung>**. Im Feld auf der Benutzeroberfläche kann der Endanwender eine kurze Beschreibung des Dateiinhalts hinterlegen, z. B. „Unsere gemeinsamen Belege für 2023“ (max. Beschreibungslänge 50 Zeichen).

[B] = Element **<DateinameMitErweiterung>**. Über die hellgraue Schaltfläche auf der Benutzeroberfläche kann der Endanwender die Datei als Anhang hochladen, z. B. [Belege2023.pdf](#) (max. Dateinamenslänge 255 Zeichen).

DateiReferenzId, DateiReferenzGroesseInByte und Dateiinhalt:

In Zukunft sollen Dateianhänge ab der **<version> 4** in Abhängigkeit von der Dateigröße nicht mehr in den XML-Dateien eingebettet, sondern außerhalb der XML-Dateien übermittelt und auf OTTER hochgeladen werden.

In den XML-Dateien wiederum wird das Element **<DateiReferenzId>** in Zukunft die jeweilige OTTER-ID (UUID) eines hochgeladenen Dateianhangs enthalten.

Für die Verwendung bzw. Nicht-Verwendung des Elements **<DateiReferenzId>** wird folgende XOR-Regel gelten:

- Entweder werden die beiden Elemente **<DateiReferenzId>** und **<DateiReferenzGroesseInByte>** befüllt, um einen Dateianhang auf OTTER zu identifizieren,
- oder (XOR) der Anhang muss sich im Element **<Dateiinhalt>** befinden.

5.4.11.2 Rückmeldung zu den Anhängen

Mit dem Verfahren **ElsterDatenabholung**, Bereitstellungsdatenart **AnhangRueckmeldung**, kann eine Rückmeldung zu den Anhängen abgerufen werden. Siehe Kap. [9.2](#).

Die Rückmeldung im XML-Format enthält ausschließlich technische Informationen. Falls ein Anhang gelöscht werden musste, weil er z. B. Schadcode enthielt, wird die Metainformation des Anhangs mit Löschgrund dennoch an den Finanzbeamten weitergeleitet.

Element **<EmailRueckmeldung>**

Soll eine Benachrichtigung per E-Mail erfolgen, dann kann eine E-Mail-Adresse hinterlegt werden. Falls mit **<RueckmeldungGewuenscht>** angefordert, wird bei einer Anhanglöschung eine Benachrichtigung mit Hinweis auf eine vorliegende Rückmeldung an die E-Mail-Adresse in **<EmailRueckmeldung>** versendet.

Element <SchluesselRueckmeldung>

Hier muss ein RFC4648 Base64-codiertes x509-Zertifikat ohne Angabe eines Prologs und ohne Zeilenumbrüche angegeben werden, falls die Rückmeldung mit dem öffentlichen Schlüssel des Zertifikats verschlüsselt zur Abholung mittels send-NoSig bereitgestellt werden soll.

Element <OrdnungsbegriffRueckmeldung>

Dieser Ordnungsbegriff wird in die Rückmeldung übernommen und kann zur Referenzierung z. B. mittels einer Mandantennummer oder einer Referenz auf eine Erklärung genutzt werden.

Element <OrdnungsbegriffDruckRueckmeldung>

Dieser Ordnungsbegriff kann für den Druck im Übertragungsprotokoll angegeben werden. Der Ordnungsbegriff wird nicht in die Rückmeldung übernommen.

Element <RueckmeldungGewuenscht>

Der Jahresdokumentation ist zu entnehmen, auf welchen Wert <[RueckmeldungGewuenscht](#)> zu setzen ist. Falls bei der Virenprüfung oder aus einem anderen Grund ein Anhang gelöscht wird und das Element <[RueckmeldungGewuenscht](#)> den Inhalt **true** hat, sind die bereitgestellten Daten mit dem Verfahren **ElsterDatenabholung**, Bereitstellungsdatenart **AnhangRueckmeldung** abzuholen.



HINWEIS:

Testen der Rückmeldung zu den Anhängen

Soll der gewünschte Testfall nicht nur eine Abgabe umfassen, sondern auch die **ElsterDatenabholung**, so ist sowohl für die Abgabe als auch für die Abholung der Testmerker 700000001 zu verwenden.

6 Programmierung steuerfachlicher Anwendungsfälle mit ERiC

Dieses Kapitel liefert Informationen zur Steuersoftwareentwicklung, die für alle Verfahren / Datenarten gültig sind.

Das vom Softwarehersteller erstellte Programm verwendet zum Prüfen, Komprimieren, Verschlüsseln und dem Versenden der Steuerdaten an das Finanzamt die ERiC Programmbibliothek. Für den Auf- und Abbau der Internetverbindung ist die Steuersoftware des Softwareherstellers verantwortlich. Die Serveradressen des ELSTER-Annahmeservers sind in den ERiC Bibliotheken hinterlegt und werden beim Sendevorgang automatisch gewählt.

6.1 Rückgabepuffer der ERiC Programmierschnittstelle

Viele ERiC API-Funktionen liefern mithilfe von Rückgabepuffern Informationen an den Aufrufer zurück. Mit den folgenden API-Funktionen wird der Zugriff auf solche Rückgabepuffer hergestellt und die Verwaltung durchgeführt:

- [*EricRueckgabepufferErzeugen\(\)*](#)
- [*EricRueckgabepufferLaenge\(\)*](#)
- [*EricRueckgabepufferInhalt\(\)*](#)
- [*EricRueckgabepufferFreigeben\(\)*](#)

In der API-Referenz wird in der Dokumentation zum Datentyp *EricRueckgabepufferHandle*, siehe [eric_types.h](#), die Funktionsweise und Verwendung des Rückgabepuffer-Mechanismus beschrieben.

In ericdemo ist das immer gleiche Anwendungsmuster für diese Rückgabepuffer API-Funktionen in der Helferklasse EricPuffer gekapselt. Das [ERiC-Tutorial.pdf](#) vertieft die Verwendung, während im FAQ-Kapitel [11.1](#) die prinzipielle Umsetzung beschrieben ist.



HINWEIS:

Datentyp uint32_t: Wenn im Softwareprojekt des Entwicklers ein Typ dieses Namens bereits definiert ist und dies in [platform.h](#) nicht über ein ifdef-Statement festgestellt werden kann, kommt es zu einem Typ-Konflikt.

6.1.1 XML-Antwort im Rückgabepuffer

Die nachfolgenden API-Funktionen liefern Daten (siehe Parameter *rueckgabeXmlPuffer*) als schemakonformes XML zurück.

Tabelle 6-1 API-Funktionen und Rückgabepufferschema

API-Funktion	Schema des Rückgabepuffers
<i>EricBearbeiteVorgang()</i>	EricBearbeiteVorgang.xsd
<i>EricGetAuswahlListen()</i>	EricGetAuswahlListen.xsd
<i>EricGetErrormessagesFromXMLAnswer()</i>	EricGetErrormessagesFromXMLAnswer.xsd
<i>EricHoleFinanzaemter()</i>	EricHoleFinanzaemter.xsd
<i>EricHoleFinanzamtLandNummern()</i>	EricHoleFinanzamtLandNummern.xsd
<i>EricHoleFinanzamtsdaten()</i>	EricHoleFinanzamtsdaten.xsd
<i>EricHoleTestfinanzaemter()</i>	EricHoleTestfinanzaemter.xsd
<i>EricHoleZertifikatEigenschaften()</i>	EricHoleZertifikatEigenschaften.xsd
<i>EricVersion()</i>	EricVersion.xsd

Die annotierten Schemata werden im Dokumentationspaket im Verzeichnis „Dokumentation\API-Rueckgabe-Schemata“ ausgeliefert, siehe auch Kap. [3.2](#).

Die zugrundeliegende XML-Schemaversion ist zweiteilig, unabhängig von ERiC, versioniert. Ein Beispiel ist das Schema für *EricBearbeiteVorgang()* mit der Version 1.1. Der *targetNamespace* ist dann:

Abbildung 6-1 targetNamespace in EricBearbeiteVorgang.xsd

```
<?xml version="1.0" encoding="ISO-8859-15"?>
<schema xmlns="http://www.w3.org/2001/XMLSchema"
         xmlns:eric="http://www.elster.de/EricXML/1.1/EricBearbeiteVorgang"
         targetNamespace="http://www.elster.de/EricXML/1.1/EricBearbeiteVorgang"
         elementFormDefault="qualified">
```

Um Fehler in der zu integrierenden Software mit ERiC zu vermeiden, sollten die Schemata beim Testen verwendet werden.

6.2 Anwendungsfälle von EricBearbeiteVorgang()

Die API-Funktion [**EricBearbeiteVorgang\(\)**](#) ist die zentrale Verarbeitungsfunktion für XML-Daten. Sie wird für die Verarbeitung (Validieren, Übermitteln, PDF-Datei Erstellen) von sowohl Einzel- als auch Sammellieferungen eingesetzt.

Dieses Kapitel beschreibt die Verwendung von [**EricBearbeiteVorgang\(\)**](#) und gibt Auskunft über die möglichen Anwendungsfälle.

Weitere Informationen befinden sich in der API-Referenz.

6.2.1 Parameter der Anwendungsfälle

Die Parameter „bearbeitungsFlags“, „druckParameter“ und „cryptoParameter“ steuern die Verarbeitung innerhalb von [**EricBearbeiteVorgang\(\)**](#), siehe nachfolgende [Tabelle 6-2](#) und [Tabelle 6-3](#).

[**EricBearbeiteVorgang\(\)**](#) validiert die übergebenen Eingangsdaten immer, wenn diese versendet werden sollen. Siehe alle Anwendungsfälle mit ERIC_SENDE in [Tabelle 6-2](#). Die Validierung der Daten ist in diesen Anwendungsfällen zwingend und kann nicht abgeschaltet werden (auch dann nicht, wenn man ERIC_VALIDIERE explizit in [**EricBearbeiteVorgang\(\)**](#) weglässt, denn in diesem Fall findet die Validierung implizit statt).

Lediglich während der Hinweisprüfung (siehe Anwendungsfall [EBV-7](#)) kann auf die Validierung verzichtet werden. Der Versand oder die Erstellung eines PDF-Dokuments ist dann nicht möglich.

Der „cryptoParameter“ ist nur für den authentifizierten Versand zu setzen, in allen anderen Fällen ist dem Parameter „NULL“ zu übergeben. Ist der Parameter trotzdem befüllt, erfolgt eine Fehlermeldung. Es wird empfohlen, vor dem Versand die Gültigkeit des Zertifikats mit [**EricHoleZertifikatEigenschaften\(\)**](#) zu prüfen.

Tabelle 6-2 Erlaubte Parameterkombinationen für die Anwendungsfälle von EricBearbeiteVorgang()

ID	Anwendungsfälle	bearbeitungsFlags (Diese Spalte enthält die erlaubten Kombinationen.)	druckParameter	cryptoParameter
EBV-1	Validiere	ERIC_VALIDIERE ERIC_VALIDIERE_OHNE_FREIGABEDATUM	–	–
	Validiere ohne Datumsprüfung		–	–
EBV-2	Validiere und PDF-Druckvorschau	ERIC_VALIDIERE + ERIC_DRUCKE	● vorschau=1 ● vorschau=1	–
	Validiere ohne Datumsprüfung und PDF-Druckvorschau	ERIC_VALIDIERE_OHNE_FREIGABEDATUM + ERIC_DRUCKE		–
EBV-3	Validiere und Sende mit send-NoSig	ERIC_VALIDIERE + ERIC_SENDE	●	–
EBV-4	Validiere und Sende mit send-NoSig und PDF-Druck	ERIC_VALIDIERE + ERIC_SENDE + ERIC_DRUCKE	●	–
EBV-5	Validiere und Sende mit send-Auth	ERIC_VALIDIERE + ERIC_SENDE	–	●
EBV-6	Validiere und Sende mit send-Auth und PDF-Druck	ERIC_VALIDIERE + ERIC_SENDE + ERIC_DRUCKE	●	●
EBV-7	Hinweisprüfung	ERIC_PRUEFE_HINWEISE	–	–
EBV-8	Hinweisprüfung und Validiere	ERIC_PRUEFE_HINWEISE + ERIC_VALIDIERE	–	–
	Hinweisprüfung und Validiere ohne Datumsprüfung	ERIC_PRUEFE_HINWEISE + ERIC_VALIDIERE_OHNE_FREIGABEDATUM	–	–
EBV-9	Hinweisprüfung und Validiere und PDF-Druckvorschau	ERIC_PRUEFE_HINWEISE + ERIC_VALIDIERE + ERIC_DRUCKE	● vorschau=1 ● vorschau=1	–
	Hinweisprüfung und Validiere ohne Datumsprüfung und PDF-Druckvorschau	ERIC_PRUEFE_HINWEISE + ERIC_VALIDIERE_OHNE_FREIGABEDATUM + ERIC_DRUCKE		–

Legende:

- Parameter nötig
- Parameter nicht erlaubt
- + Flags sind zusammen anzugeben

6.2.2 Druckkennzeichnung der Anwendungsfälle

Tabelle 6-3 Druckkennzeichnung der Anwendungsfälle

Anwendungsfälle	Bedingung	Hinweis: „Für Ihre Unterlagen“	Vorschau- kennzeichnung	Sende- datum	Transferticket- nummer
(EBV-2), (EBV-9) mit Vorgang send-Auth	<ul style="list-style-type: none"> Erklärungssteuern vor VZ 2017 Erklärungssteuern ab VZ 2017 ohne Mitwirkung eines Angehörigen von steuerberatenden Berufen übrige Datenarten 	Ja	Ja	Nein	Nein
(EBV-2), (EBV-9) mit Vorgang send-Auth	<ul style="list-style-type: none"> Erklärungssteuern ab VZ 2017 mit Mitwirkung eines Angehörigen von steuerberatenden Berufen 	Nein	Ja	Nein	Nein
(EBV-2), (EBV-9) mit Vorgang send-NoSig	<ul style="list-style-type: none"> Erklärungssteuern vor VZ 2017 Erklärungssteuern ab VZ 2017 ohne Mitwirkung eines Angehörigen von steuerberatenden Berufen übrige Datenarten 	Ja	Ja	Nein	Nein
(EBV-3) und (EBV-4)	–	Nein	Nein	Ja	Ja
(EBV-6)	<ul style="list-style-type: none"> Erklärungssteuern vor VZ 2017 Erklärungssteuern ab VZ 2017 ohne Mitwirkung eines Angehörigen von steuerberatenden Berufen übrige Datenarten 	Ja	Nein	Ja	Ja
(EBV-6)	<ul style="list-style-type: none"> Erklärungssteuern ab VZ 2017 mit Mitwirkung eines Angehörigen von steuerberatenden Berufen 	Nein	Nein	Ja	Ja

Siehe auch:

- Kap. [5.1.2.3.1 Validieren oder Hinweisprüfung \(Anwendungsfälle EBV-1 bis EBV-9\)](#)
- Kap. [5.1.4 PDF-Dokumenttypen](#)
- Kap. [5.1.5 PDF-Erstellung](#)
- API-Referenz, eric_types.h

6.2.3 Fehlermeldungen in der Serverantwort

Die Funktion [*EricBearbeiteVorgang\(\)*](#) kann als Rückgabewert im Rückgabepuffer Fehlermeldungen des ELSTER-Annahmeservers zurückgeben. Im Dokument Fehlerliste.[pdf | xml], siehe Kap. [4.3.5 Ergänzende Downloadpakete](#), Bezeichnung des Aufklappbereichs „ELSTER-Fehlerliste“ sind diese zu finden. Die Spalten „Komp.“ und „Unt.“ sind für den internen Gebrauch.

Mit der Funktion [*EricGetErrormessagesFromXMLAnswer\(\)*](#) kann der Returncode aus dem Serverantwort-XML ausgelesen werden.

6.2.4 Sequenz der Funktionsaufrufe

Die nachfolgende Sequenz der Funktionsaufrufe ist ein typisches Beispiel für die Arbeitsweise mit [**EricBearbeiteVorgang\(\)**](#). Die Möglichkeiten sind vielfältig und vom Funktionsangebot der einbindenden Steuersoftware abhängig. Die vorgestellte Aufrufsequenz kann daher je nach Bearbeitungsablauf der einbindenden Steuersoftware abweichen:

1. Beim Start von Singlethreading- ist mit [**EricInitialisiere\(\)**](#) und bei Multithreadinganwendungen ist mit [**EricMtInstanzErzeugen\(\)**](#) der *pluginPfad* und *logPfad* zu setzen.
2. Falls ein Proxy verwendet wird, müssen die Proxy-Parameter mit [**EricEinstellungSetzen\(\)**](#) gesetzt werden, siehe Kap. [4.1.2](#).
3. Aufruf [**EricGetHandleToCertificate\(\)**](#), wenn ein authentifizierter Versand erfolgt, um das Zertifikatshandle vor Beginn der eigentlichen Verarbeitung zu holen.
4. [**EricCreateTH\(\)**](#)³⁹ ausführen, um einen gültigen TransferHeader (TH) in den XML-Daten zu erstellen.
5. Vorgang bearbeiten: Die folgenden Schritte können, je nach angebotener Funktionalität, wiederholt hintereinander ausgeführt werden.
 - a. Aufruf [**EricBearbeiteVorgang\(\)**](#)³⁹ mit Funktionsparametern und den XML-Eingangsdaten. Je nach Anwendungsfall werden verschiedene Flags als Parameter gesetzt, siehe [Tabelle 6-2](#).
 - b. Aufruf [**EricHoleFehlerText\(\)**](#)³⁹ um evtl. einen Fehlertext zum zurückgegebenen Fehlercode zu erhalten.
6. Aufruf [**EricGetErrormessagesFromXMLAnswer\(\)**](#)³⁹ zum Parsen der Serverantwort, falls Steuerdaten verschickt wurden.
7. Aufruf [**EricCloseHandleToCertificate\(\)**](#) um nach der Verarbeitung das Zertifikatshandle wieder freizugeben.
8. Zum Beenden der Singlethreadinganwendung ist [**EricBeende\(\)**](#) aufzurufen. Bei einer Multithreadinganwendung ist die freizugebende ERiC-Instanz als Parameter [**EricMtInstanzFreigeben\(\)**](#) zu übergeben.

³⁹ Für die Verwendung von EricRueckgabepufferHandle, siehe API-Referenz, *eric_types.h*, „EricRueckgabepufferHandle“.

6.2.5 ELSTER-Transferticket (ETID)

Was ist ein ELSTER-Transferticket?

Jedes Transferticket ist eine an ELSTER angepasste Universal Unique ID (UUID) und dient zur eindeutigen Identifizierung einzelner Datenübertragungen vom ERiC zu den aktuell vier ELSTER-Annahmeservern.

Bei einer UUID handelt es sich um ein eindeutiges Kennzeichen, das ohne zentrale Koordination auskommt und von jedem Rechner selbst generiert wird. Die Algorithmen wurden von der Open Software Foundation entwickelt und sind in RFC 4122 dokumentiert.

Bis einschließlich ERiC 37 wurden Transfertickets serverseitig erstellt und in der Serverantwort zurückgegeben. Mit dem ERiC Release 38 wurde die ERiC-seitige Erzeugung von Transfertickets eingeführt.

Wo und wann werden ELSTER-Transfertickets eingegeben?

Transfertickets werden weder vom Endanwender noch von der Steuersoftware erzeugt und eingegeben, sondern vom ERiC selbst generiert.

Für jede Übermittlung eines ElsterXMLs an die Annahmeserver wird ein Transferticket generiert. Das Transferticket wird während der Übermittlung in das folgende Element eingegeben: **Elster/TransferHeader/TransferTicket**.

Abbildung 6-2 Beispiel für ein ERiC-seitig generiertes Transferticket

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<Elster xmlns="http://www.elster.de/elsterxml/schema/v11">
  <TransferHeader version="11">
    <Verfahren>ElsterErklaerung</Verfahren>
    <DatenArt>ESt</DatenArt>
    <Vorgang>send-Auth</Vorgang>
    <TransferTicket>et1227bo7pqisu04oysdw31e9waeov1f</TransferTicket>
```

Welche Fälle sind bei der Programmierung der Steuersoftware zu berücksichtigen?

Die hier aufgelisteten vier Fälle werden nachfolgend beschrieben und illustriert:

- [Fall 1: Normalfall mit einem eindeutigen Rückgabewert](#): Einer der vier ELSTER-Annahmeserver schickt via ERiC folgende Daten an die Steuersoftware zurück:
 - ein Antwort-XML mit dem ERiC-seitig generierten Transferticket
 - als Rückgabewert ein OK
 - oder als Rückgabewert einen Fehlercode, der nicht mit einem Verbindungsabbruch in Verbindung steht.
- [Fall 2: Verbindungsabbruch zwischen ERiC und ELSTER-Annahmeserver](#), z. B. infolge eines Timeouts.

- [Fall 3: Verbindungsabbruch zwischen ELSTER-Annahmeserver und Datenbank](#), z. B. infolge eines Timeouts.
- [Fall 4: Verbindungsabbruch zwischen ELSTER-Annahmeserver und ERiC](#), z. B. infolge eines Timeouts.

6.2.5.1 Fall 1: Normalfall mit einem eindeutigen Rückgabewert

- (1) Die Steuersoftware des Softwareherstellers erstellt die Eingangsdaten im ElsterXML-Format und ruft den ERiC auf.
- (2) Der ERiC prüft die übergebenen XML-Daten auf Plausibilität. Danach übermittelt der ERiC diese inklusive des ERiC-seitig generierten Transfertickets an einen der vier Annahmeserver, z. B. an Server 2.

Der Annahmeserver wird per Zufallsgenerator ausgewählt, um eine gleichmäßige Verteilung der Serverlast zu erreichen.

Ein Beispiel für ein Transferticket zeigt [Abbildung 6-2](#).

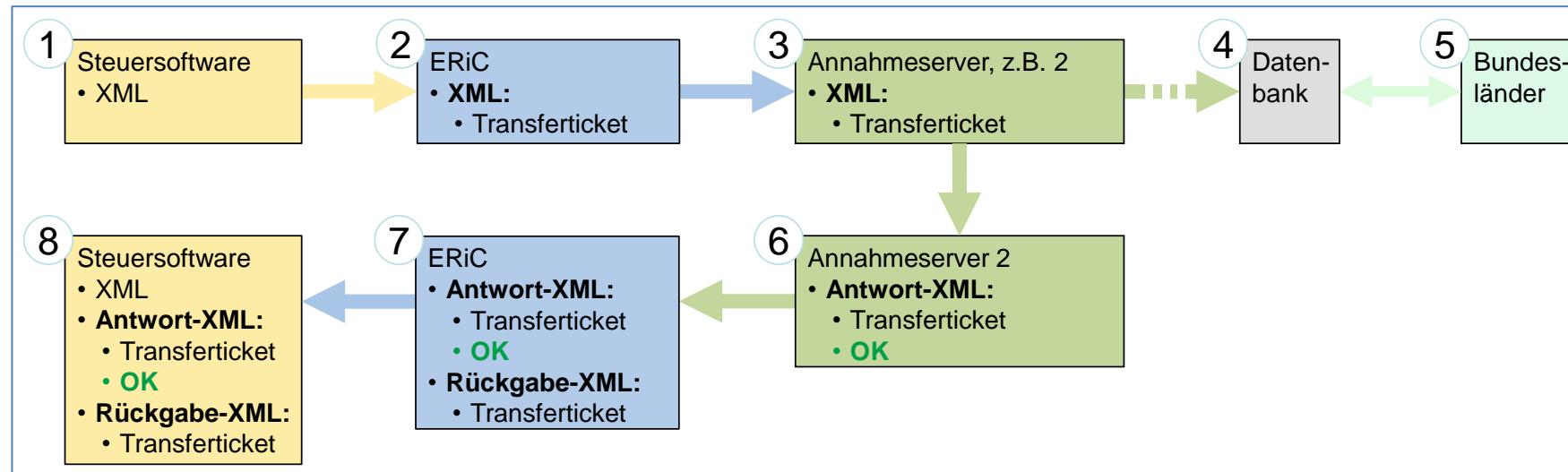
 **HINWEIS:**

In die plausibilisierten XML-Daten trägt der ERiC das Transferticket erst während der Übermittlungsphase an den Annahmeserver ein.

Werden mehrere Übermittlungsversuche durchgeführt, weil zum Beispiel einer der vier Annahmeserver nicht erreichbar ist oder die Verbindung abbricht, wird jedes Mal ein neues Transferticket erzeugt und in das XML eingetragen; jedoch nicht kumulativ.

- (3) Der Annahmeserver leitet die XML-Daten an eine Datenbank weiter.

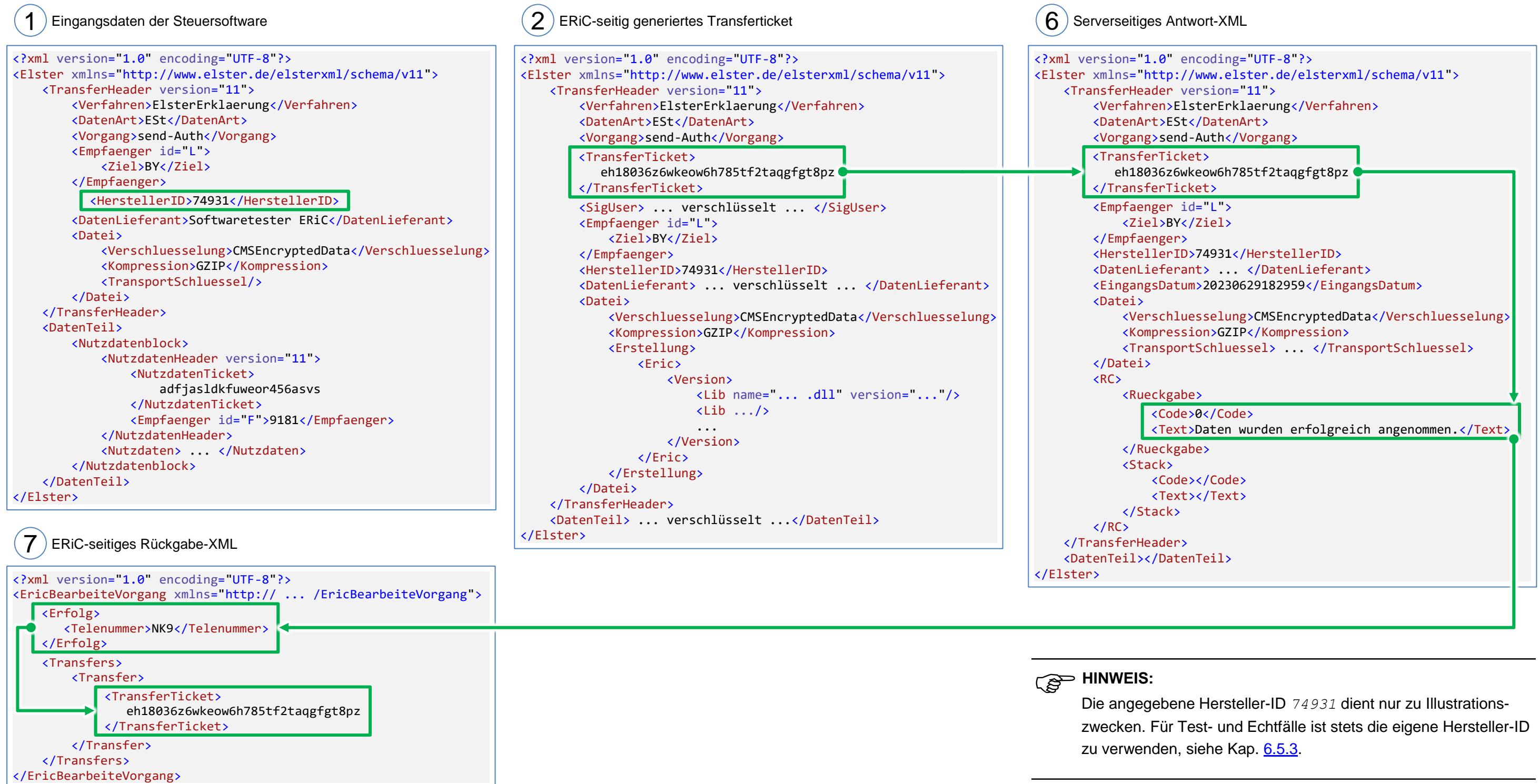
Abbildung 6-3 Fall 1: Normalfall mit dem Rückgabewert OK



- (4, 5) Aus der Datenbank rufen die Bundesländer die XML-Daten der Steuerfälle in einem asynchronen Prozess ab.
- (3, 6) Der Annahmeserver übermittelt an den ERiC ein serverseitiges Antwort-XML, dass das zuvor ERiC-seitig generierte Transferticket enthält plus ein OK oder einen Fehlercode.

- (7) Der ERiC leitet das erhaltene Antwort-XML und das eigene Rückgabe-XML, welches ebenfalls das zuvor ERiC-seitig generierte Transferticket enthält, weiter an die Steuersoftware.
- (8) Die Steuersoftware kann nun den Endanwender über den Status der Abgabe informieren.

Abbildung 6-4 XML-Beispiel für Fall 1: Normalfall mit dem Rückgabewert OK



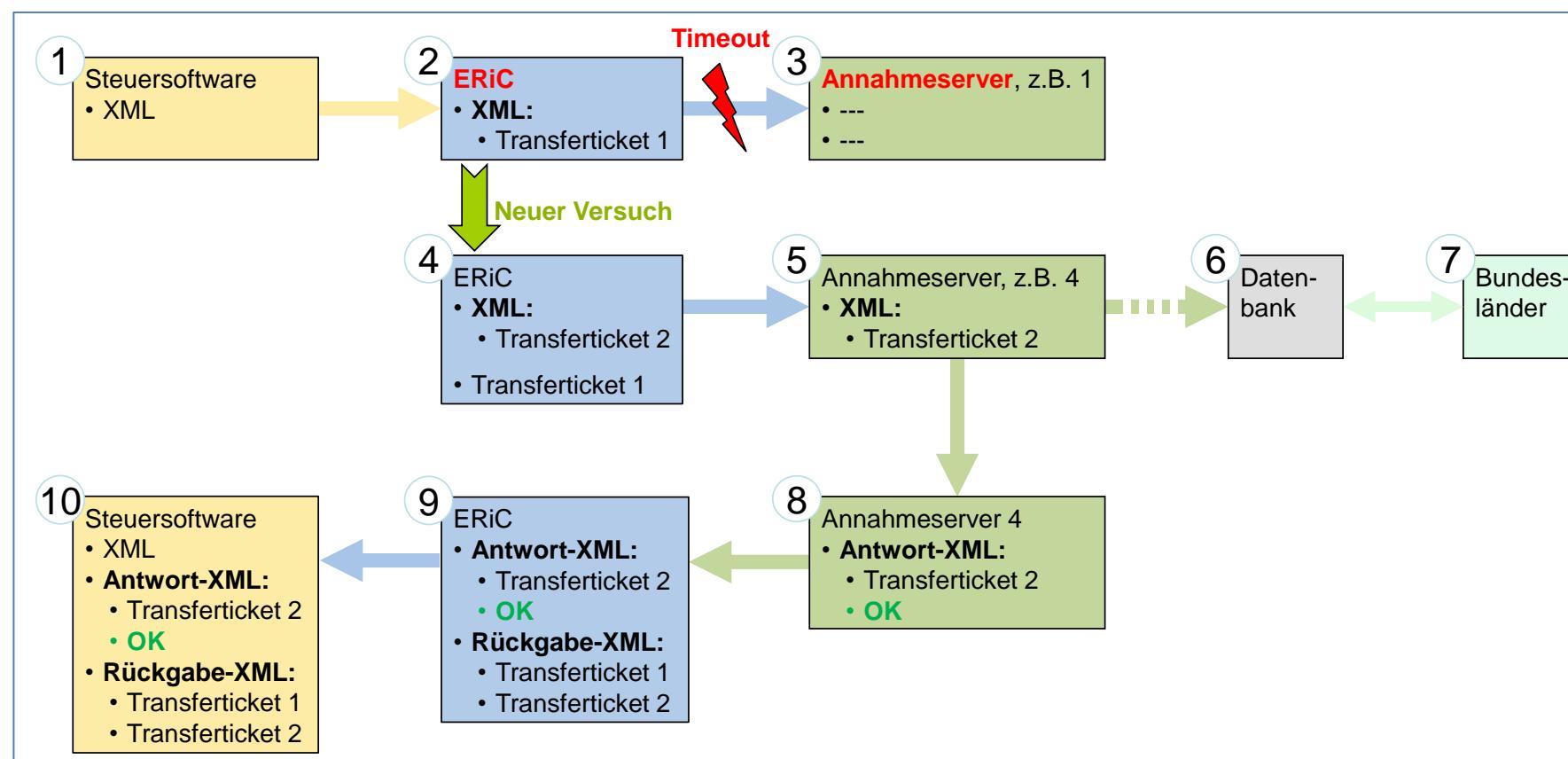
6.2.5.2 Fall 2: Verbindungsabbruch zwischen ERiC und ELSTER-Annahmeserver

- (1) Die Steuersoftware des Softwareherstellers erstellt die Eingangsdaten im ElsterXML-Format und ruft den ERiC auf.
- (2) Nach der ERiC-seitigen Plausibilitätsprüfung der übergebenen XML-Daten übermittelt der ERiC diese inklusive des ERiC-seitig generierten Transfertickets 1 an einen der vier Annahmeserver, z. B. an Server 1.

Der Annahmeserver wird per Zufallsgenerator ausgewählt, um eine gleichmäßige Verteilung der Serverlast zu erreichen.

- (3) Doch dann kommt es zu einem Verbindungsabbruch zwischen ERiC und Annahmeserver 1.
- Beispielsweise tritt ein Verbindungsabbruch durch ein Timeout auf, wenn die Übermittlung der XML-Daten nicht innerhalb einer bestimmten Zeit abgeschlossen und vom Annahmeserver (hier 1) bestätigt werden kann.

Abbildung 6-5 Fall 2: Verbindungsabbruch zwischen ERiC und ELSTER-Annahmeserver infolge eines Timeouts



- (4) Der ERiC startet einen neuen Übermittlungsversuch (Beispiel in [Abbildung 6-5](#)).
- Er trägt ein neues ERiC-seitig generiertes Transferticket 2 in die XML-Daten ein und übermittelt diese an einen Annahmeserver.
 - Für den neuen Übermittlungsversuch wird nun ein anderer Zielserver ausgewählt, um die Erfolgswahrscheinlichkeit zu erhöhen (hier Annahmeserver 4).
-

**HINWEIS:**

Bei dieser Art des Verbindungsabbruchs führt der ERiC für jeden weiteren der vier ELSTER-Annahmeserver einen Übermittlungsversuch mit einem neu generierten Transferticket durch. Daher kann es für jedes an ERiC übergebene XML bis zu vier Transfertickets geben.

- Das Transferticket des vorherigen erfolglosen Übermittlungsversuchs (hier 1) speichert der ERiC intern zur späteren Verwendung.

Der Rest des Prozesses verläuft fast identisch zum Normalfall in Kap. [6.2.5.1](#), der wesentliche Unterschied ist fett hervorgehoben:

- (5) Der Annahmeserver leitet die XML-Daten an eine Datenbank weiter.
- (6, 7) Aus der Datenbank rufen die Bundesländer die XML-Daten der Steuerfälle in einem asynchronen Prozess ab.
- (5, 8) Der Annahmeserver übermittelt an den ERiC ein serverseitiges Antwort-XML, welches das zuvor ERiC-seitig generierte Transferticket enthält sowie ein OK oder einen Fehlercode.
- (9) ERiC leitet das erhaltene Antwort-XML und das eigene Rückgabe-XML **mit allen verwendeten Transfertickets** weiter an die Steuersoftware.
- (10) Die Steuersoftware kann nun den Endanwender über den Status der Abgabe informieren.

Abbildung 6-6 XML-Beispiel 1 für Fall 2 und Fall 4: Erfolg beim dritten Versuch

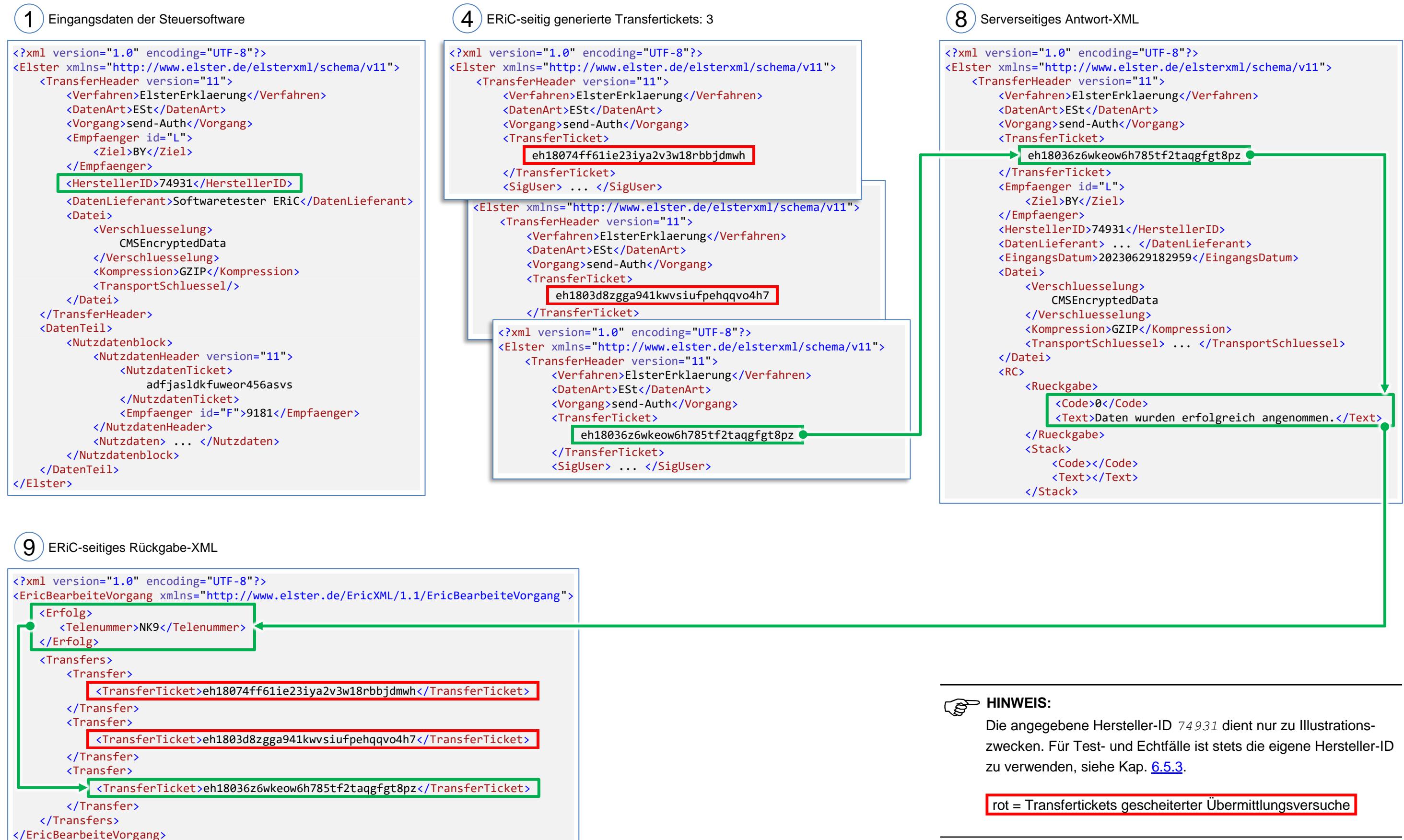
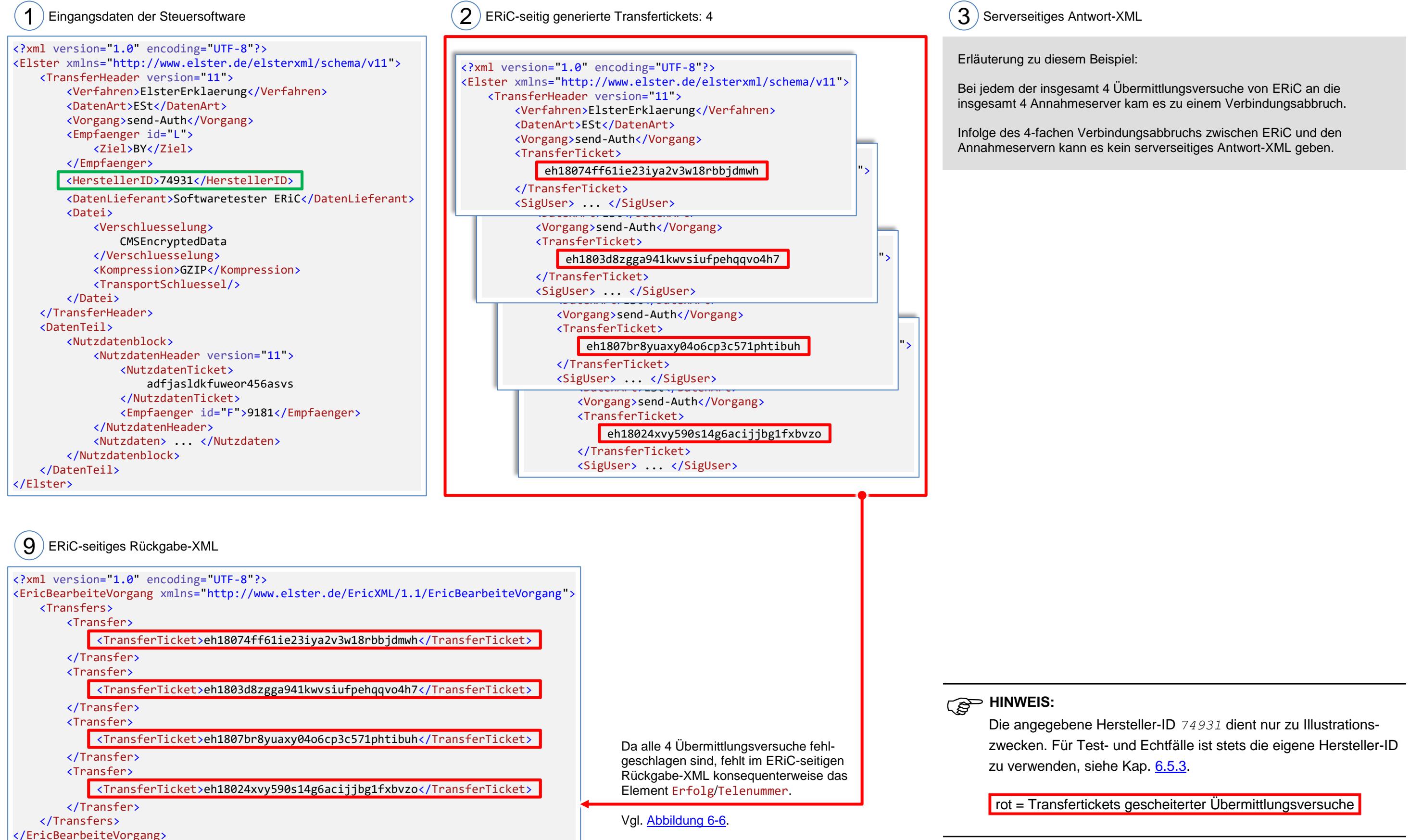


Abbildung 6-7 XML-Beispiel 2 für Fall 2 und Fall 4: fehlgeschlagene Übermittlungsversuche



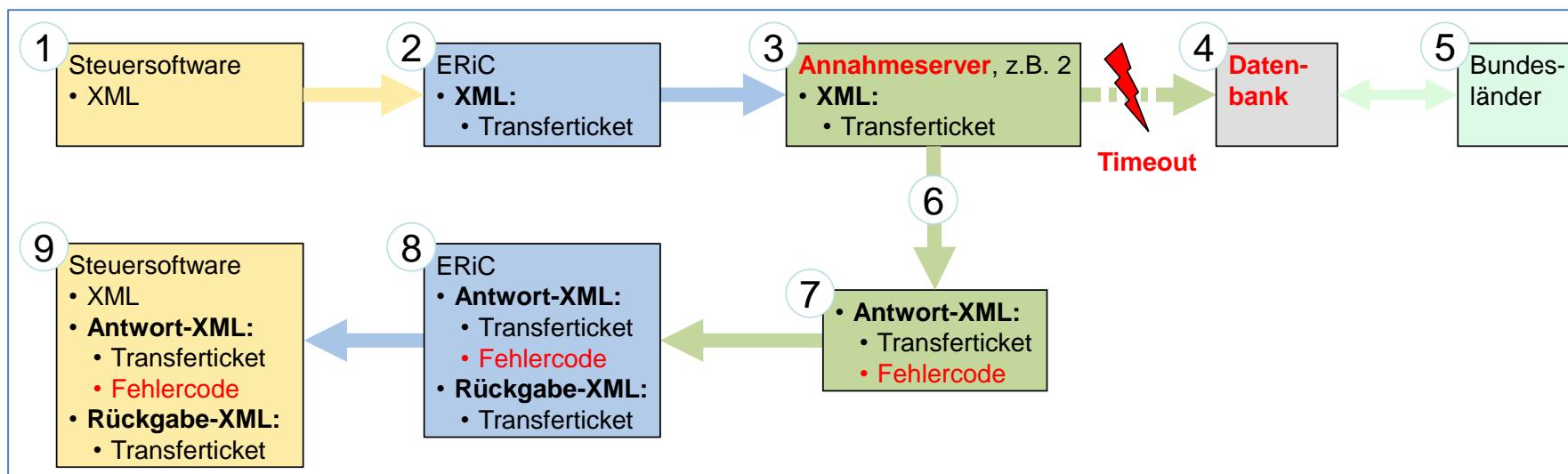
6.2.5.3 Fall 3: Verbindungsabbruch zwischen ELSTER-Annahmeserver und Datenbank

- (1 ...) Die Schritte (1) bis (3) des Prozesses verlaufen wie in Kap. [6.2.5.1](#) beschrieben.
- (4) Doch dann kommt es zu einem Verbindungsabbruch zwischen *Annahmeserver* und *Datenbank*. Beispielsweise tritt ein Verbindungsabbruch durch ein Timeout auf, wenn der Upload der XML-Daten nicht innerhalb einer bestimmten Zeit abgeschlossen und von der Datenbank bestätigt werden kann.
- (4, 5) Bis auf die vom Verbindungsabbruch betroffenen XML-Daten rufen die Bundesländer die XML-Daten der Steuerfälle in einem asynchronen Prozess aus der Datenbank ab.
- (6, 7) Aufgrund des Verbindungsabbruchs erstellt der Annahmeserver ein serverseitiges Antwort-XML, welches das zuvor ERiC-seitig generierte Transferticket und einen Fehlercode enthält. Dieses Antwort-XML wird an den ERiC übermittelt.
- (8) Der ERiC leitet das erhaltene Antwort-XML und das eigene Rückgabe-XML, welches ebenfalls das zuvor ERiC-seitig generierte Transferticket beinhaltet, weiter an die Steuersoftware.
- (9) Die Steuersoftware kann den Endanwender nun darüber informieren, dass seine Daten *nicht* erfolgreich abgegeben werden konnten. Abhängig vom Fehlercode kann der Endanwender oder die Steuersoftware später einen erneuten Übermittlungsversuch starten.

 **HINWEIS:**

Der ERiC selbst startet **keinen** erneuten Übermittlungsversuch.

Abbildung 6-8 Fall 3: Verbindungsabbruch zwischen Annahmeserver und Datenbank infolge einesTimeouts



6.2.5.4 Fall 4: Verbindungsabbruch zwischen ELSTER-Annahmeserver und ERiC

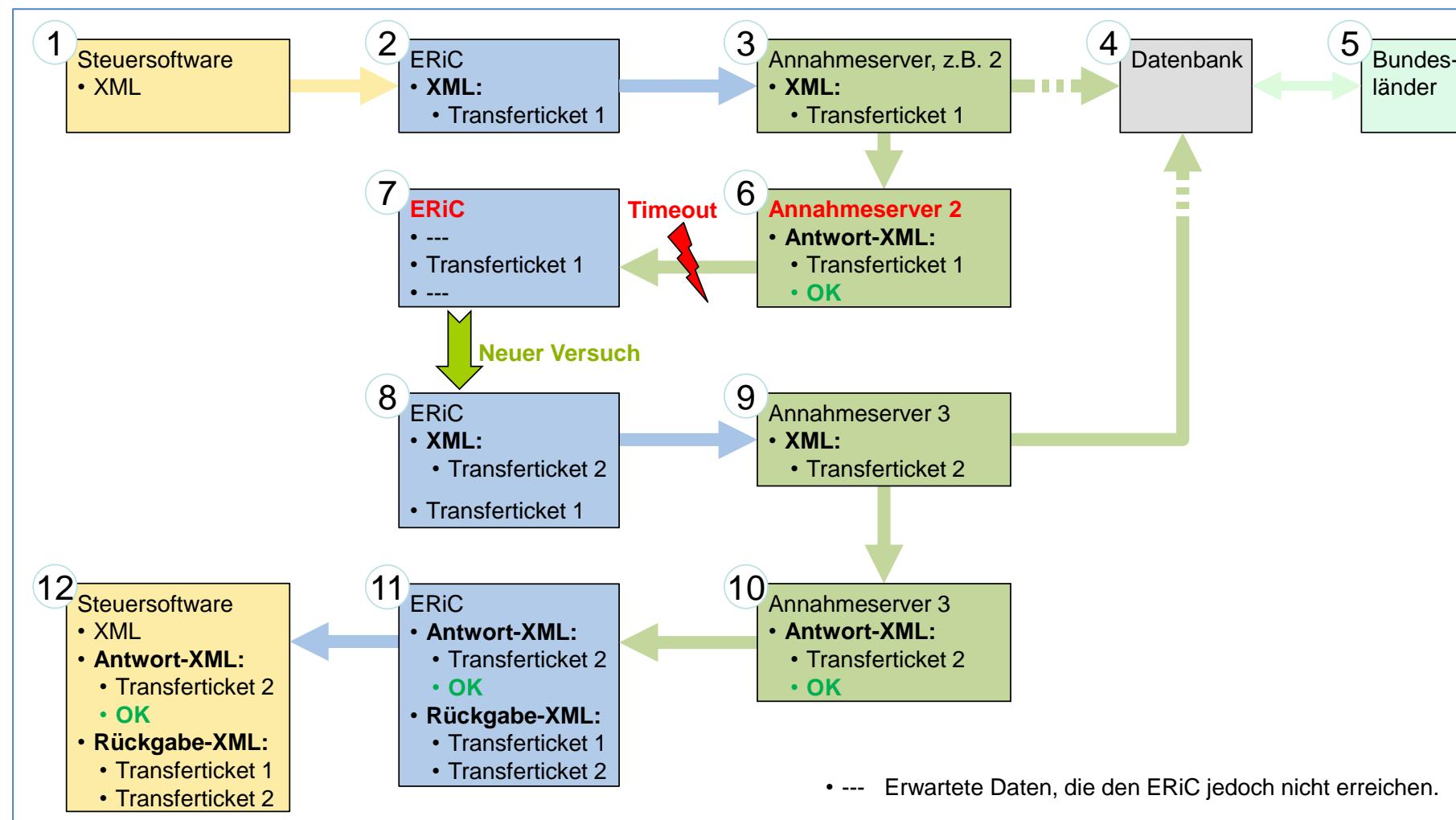
(1 ...) Die Schritte (1) bis (5) des Prozesses verlaufen wie in Kap. [6.2.5.1](#) beschrieben.

(6, 7) Doch dann kommt es zu einem Verbindungsabbruch zwischen einem Annahmeserver und ERiC. Beispielsweise kann ein Verbindungsabbruch durch ein Timeout verursacht werden, siehe [Abbildung 6-9](#) unten.

In einem solchen Fall erhält der ERiC vom Annahmeserver kein serverseitiges Antwort-XML, auch wenn der Upload in die Datenbank tatsächlich erfolgreich war, wie die [Abbildung 6-9](#) unten in Schritt (4) zeigt.

Da das serverseitige Antwort-XML ausbleibt, erfährt der ERiC nicht, dass für das Transferticket 1 ein **OK** vorliegt. Daher sollten alle Transfertickets aus dem Rückgabexml archiviert werden, um als Anhaltspunkte bei einer Recherche zu dienen.

Abbildung 6-9 Fall 4: Verbindungsabbruch zwischen ELSTER-Annahmeserver und ERiC



Für ein XML-Beispiel siehe [Abbildung 6-6: XML-Beispiel 1 für Fall 2 und Fall 4: Erfolg beim dritten Versuch](#).

(8) Der ERiC startet einen neuen Übermittlungsversuch:

- Er trägt ein neues ERiC-seitig generiertes Transferticket (hier 2) in die XML-Daten ein und übermittelt diese an einen anderen Annahmeserver (hier 3).
- Für den neuen Übermittlungsversuch wird ein anderer Annahmeserver als Zielserver ausgewählt, um so die Erfolgswahrscheinlichkeit zu erhöhen.

**HINWEIS:**

Bei dieser Art des Verbindungsabbruchs führt der ERiC für jeden weiteren der vier ELSTER-Annahmeserver einen Übermittlungsversuch mit einem neu generierten Transferticket durch. Daher kann es für jedes an ERiC übergebene XML bis zu vier Transfertickets geben.

- Das Transferticket des vorherigen erfolglosen Übermittlungsversuchs (hier 1) speichert der ERiC intern zur späteren Verwendung.

Der Rest des Prozesses verläuft fast identisch zum Normalfall in Kap. [6.2.5.1](#), der wesentliche Unterschied ist fett hervorgehoben.

(9) Der Annahmeserver leitet die XML-Daten weiter an eine Datenbank.

(4, 5) Aus der Datenbank rufen die Bundesländer die XML-Daten der Steuerfälle in einem asynchronen Prozess ab.

(10) Der Annahmeserver übermittelt an den ERiC ein serverseitiges Antwort-XML, welches das zuvor ERiC-seitig generierte Transferticket enthält sowie ein OK oder einen Fehlercode.

(11) ERiC leitet das erhaltene Antwort-XML und das eigene Rückgabe-XML **mit allen verwendeten Transfertickets** weiter an die Steuersoftware.

(12) Die Steuersoftware kann nun den Endanwender über den Status der Abgabe informieren.

6.2.5.5 Ermitteln der Transfertickets für eine Anfrage und Abholung im Verfahren ElsterDatenabholung

Dieses Kapitel ist die logische Fortsetzung von [6.2.5.4 Fall 4: Verbindungsabbruch zwischen ELSTER-Annahmeserver und ERiC](#).

Pro Übermittlungsversuch an die n ELSTER-Annahmeserver trägt der ERiC genau ein einziges und jeweils neues Transferticket in das zu übermittelnde XML ein. Das bedeutet, die verwendeten Transfertickets werden von ERiC **nicht kumulativ** in das zu übermittelnde XML eingetragen.

Wo und wie sind die 1 bis n ERiC-seitig generierten Transfertickets zu finden?

Das Transferticket einer erfolgreichen Übermittlung ist im serverseitigen Antwort-XML im Element **Elster/TransferHeader/TransferTicket** zu finden. Siehe [Abbildung 6-2](#).

Alle Transfertickets für das zu übermittelnde XML werden im Rückgabepuffer *rueckgabeXmlPuffer* der Funktion **EricBearbeiteVorgang()** gespeichert. Der Inhalt des Rückgabepuffers *rueckgabeXmlPuffer* kann mit der Funktion **EricRueckgabepufferInhalt()** abgefragt und ausgewertet werden.

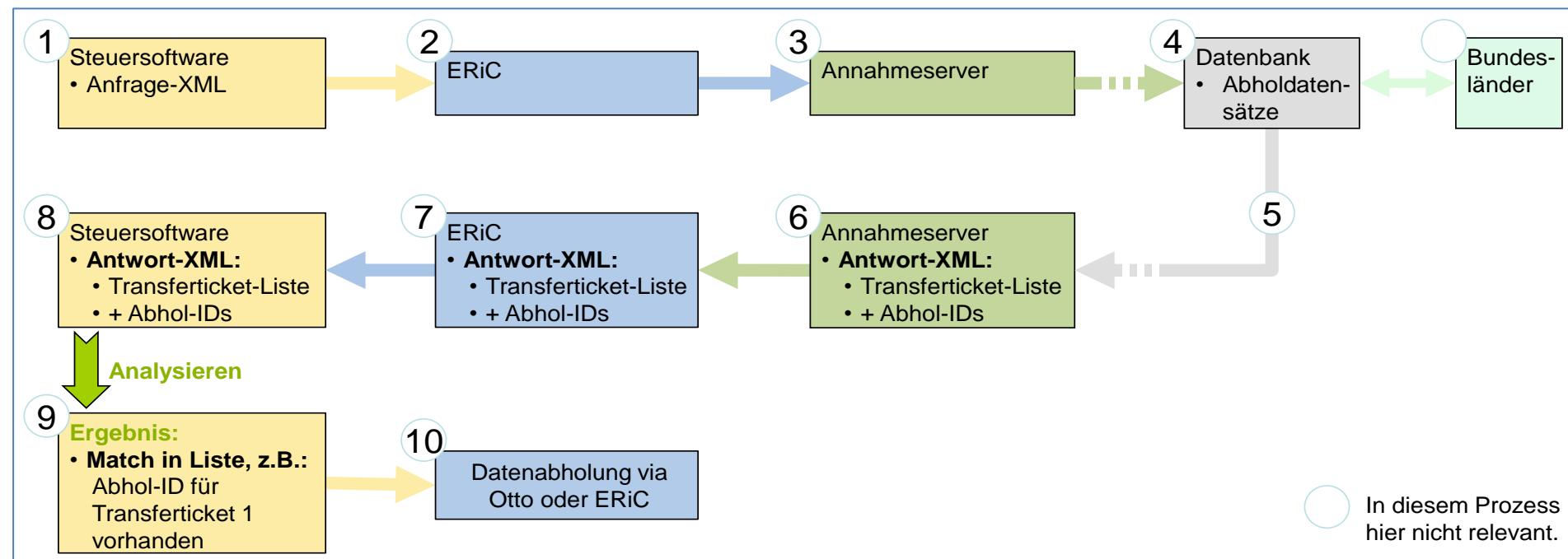
Für ein Beispiel zur Verwendung des Rückgabepuffers in API-Funktionen siehe Kap. [11.1](#).

Für weitere Informationen zu den o.a. API-Funktionen siehe API-Referenz.

Ablaufdiagramm für Anfrage und Abholung im Verfahren ElsterDatenabholung

- (1), Nachdem die Transfertickets 1 bis n ermittelt wurden, kann die Steuersoftware das etc. Anfrage-XML via ERiC und Annahmeserver an die Datenbank schicken.
- (4) Die Datenbank hält im Rahmen des Verfahrens **ElsterDatenabholung** Abholdatensätze bereit, welche die an die Datenbank übermittelten Transfertickets und deren Abhol-IDs enthalten.
- (5) Der Annahmeserver holt sich die Abhol-IDs aus der Datenbank.
- (6) Der Annahmeserver generiert aus den Abholdatensätzen ein serverseitiges Antwort-XML. Darin sind Transfertickets und Abhol-IDs zu nur den Datensätzen enthalten, die zum Zertifikat des Endanwenders der Steuersoftware passen. Das serverseitige Antwort-XML wird an den ERiC übergeben.
- (7) Der ERiC leitet das serverseitige Antwort-XML weiter an die Steuersoftware.
(Das ERiC-seitige Rückgabe-XML ist zwar vorhanden, aber für den betrachteten Ablauf nicht relevant und daher in der Abbildung nicht gezeigt.)
- (8) Die Steuersoftware gleicht die erhaltene Liste der Transfertickets und deren Abhol-IDs mit den ermittelten Transfertickets 1 bis n ab.
- (9) Dabei wird z. B. ein Match für das ermittelte Transferticket 1 gefunden.
- (10) Mithilfe der gefundenen Abhol-ID für Transferticket 1 kann die Steuersoftware nun eine Datenabholung via Otto (alle Daten außer VaSt-Belegen) oder ERiC (VaSt-Belege) starten.

Abbildung 6-10 Ablaufdiagramm für Anfrage und Abholung



Für Informationen zur Datenabholung siehe Kap. [9.2.4](#)

6.3 Prüffunktionen

6.3.1 BIC-Prüfung

Eine BIC kann mit der Funktion [**EricPruefeBIC\(\)**](#) geprüft werden. Die von ERiC unterstützten und gültigen Länderkennungen sind im Anhang Kap. [15.1](#) zu finden.

Eine BIC-Prüfung kann alternativ mit der Funktion [**EtkPruefeBIC\(\)**](#), die nur die Bibliothek „erictoolkit“ benötigt, durchgeführt werden. Siehe Kap. [3.1.9 Die erictoolkit \(Etk\) Bibliothek](#).

6.3.2 IBAN-Prüfung

Eine IBAN kann mit der Funktion [**EricPruefeIBAN\(\)**](#) geprüft werden. Neben den allgemeinen Prüfungen wird ein landesspezifisches Format geprüft. Die Tabelle im Anhang Kap. [15.2](#) enthält alle gültigen, landesspezifischen Formate.

Eine IBAN-Prüfung kann alternativ mit der Funktion [**EtkPruefeIBAN\(\)**](#), die nur die Bibliothek „erictoolkit“ benötigt, durchgeführt werden. Siehe Kap. [3.1.9 Die erictoolkit \(Etk\) Bibliothek](#).

6.3.3 Prüfung der Steuernummer

Aufbau, Format und formale Prüfung der Steuernummer ist im Dokument [Pruefung_der_Steuer_und_Steueridentifikatsnummer.pdf](#) beschrieben, siehe ELSTER-Downloadbereich für Softwarehersteller. Eine Liste der unterstützten Finanzämter und Testfinanzämter ist im Dokument Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx enthalten.

ELSTER unterstützt Test-Steuernummern, weitere Informationen siehe Kap. [6.5.1](#).

Funktionsaufrufe

- [**EricPruefeBuFaNummer\(\)**](#)
- [**EricPruefeSteuernummer\(\)**](#)

Die Details zu den Funktionssignaturen sind in der API-Referenz nachzulesen.

Eine Prüfung der BuFa-Nummer oder der Steuernummer kann alternativ mit den Funktionen [**EtkPruefeBuFaNummer\(\)**](#) bzw. [**EtkPruefeSteuernummer\(\)**](#), die nur die Bibliothek „erictoolkit“ benötigt, durchgeführt werden. Siehe Kap. [3.1.9 Die erictoolkit \(Etk\) Bibliothek](#).

6.3.4 Prüfung der Steueridentifikationsnummer (IdNr)

Es ist möglich eine Einkommensteuererklärung mit der Steuernummer oder der Ordnungsnummer bei Neuaufnahmen und der neuen zugewiesenen persönlichen IdNr zu senden, siehe Kap. [7.6 Einkommensteuer \(ESt\)](#).

Es ist noch offen, wann der Versand ausschließlich mit der persönlichen IdNr möglich ist.

Der Aufbau und die formale Prüfung der IdNr sind im Dokument [Pruefung_der_Steuer_und_Steueridentifikatsnummer.pdf](#) beschrieben, siehe ELSTER-Downloadbereich für Softwarehersteller.

ELSTER unterstützt Test-Steueridentifikationsnummern, siehe Kap. [6.5.2](#).

Verarbeitende Funktionen

- [*EricPruefeldentifikationsMerkmal\(\)*](#)

Eine Prüfung der Steueridentifikationsnummer kann alternativ mit der Funktion [*EtkPruefeldentifikationsMerkmal\(\)*](#), die nur die Bibliothek „erictoolkit“ benötigt, durchgeführt werden. Siehe Kap. [3.1.9 Die erictoolkit \(Etk\) Bibliothek](#).

6.3.5 Prüfung der Wirtschafts-Identifikationsnummer (W-IdNr.)

Ab November 2024 wird jedem wirtschaftlich Tätigen vom BZSt stufenweise ohne Antragstellung eine Wirtschafts-Identifikationsnummer zugeteilt. Diese Wirtschafts-Identifikationsnummern dienen der eindeutigen Identifizierung von wirtschaftlich Tätigen im Besteuerungsverfahren, bleiben für die Dauer der gesamten wirtschaftlichen Tätigkeit bestehen und ändern sich nicht.

Eine W-IdNr. besteht aus dem Präfix **DE**, gefolgt von neun Ziffern und einem Unterscheidungsmerkmal:

Aufbau:	DE<neun_ziffern>[-<unterscheidungsmerkmal>]
----------------	--

<neun_ziffern>	Die letzte der neun Ziffern ist eine Prüfziffer.
<unterscheidungsmerkmal>	Bei der Prüfung einer W-IdNr. auf formale Gültigkeit betrachten die API-Funktionen das Unterscheidungsmerkmal als optionalen Bestandteil. Es wird mit einem Bindestrich angehängt und beginnt mit 00001.

Beispiel: DE123456788-00001

Nur mit der Prüfziffer 8 als neunter Ziffer ist diese W-IdNr. gültig.

Verarbeitende Funktionen:

- [*EricPrufeWIdNr\(\)*](#)
- [*EtkPrufeWIdNr\(\)*](#)

6.3.6 PIN-Prüfung für Zertifikate

Es wird empfohlen, geöffnete Zertifikatshandle zu schließen, bevor mit der API-Funktion [*EricPrufeZertifikatPin\(\)*](#) das gewünschte Zertifikat geprüft wird.

**HINWEIS:**

Eine falsche PIN-Eingabe erhöht bei Sicherheitsstick und Signaturkarte den Zähler für Fehlversuche. Welche Zertifikatstypen aufgrund von 3 Fehlversuchen gesperrt werden, ist in Kap. [5.2.2.2](#) beschrieben.

6.3.7 Prüfung des Einheitswert-Aktenzeichens im ELSTER-Format

Mit der Funktion [*EricPrufeEWAz\(\)*](#) kann geprüft werden, ob das Format des Einheitswert-Aktenzeichens gültig ist.

Eine Prüfung kann alternativ mit der Funktion [*EtkPrufeEWAz\(\)*](#), die nur die Bibliothek „erictoolkit“ benötigt, durchgeführt werden. Siehe Kap. [3.1.9 Die erictoolkit \(Etk\) Bibliothek](#).

6.4 Funktionen für Fortschrittcallbacks

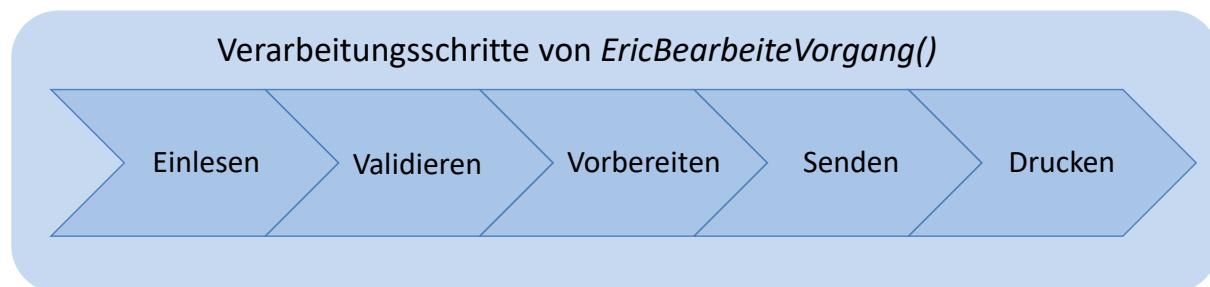
Die API-Funktionen

- [*EricRegistriereFortschrittCallback\(\)*](#)
- [*EricRegistriereGlobalenFortschrittCallback\(\)*](#)

bieten die Möglichkeit, eigene Fortschrittcallbacks in die Steuersoftware zu integrieren. Der Aufruf des registrierten Callbacks erfolgt von [*EricBearbeiteVorgang\(\)*](#).

Bei einer Multithreadinganwendung kann eine Funktion bei mehreren ERiC-Instanzen registriert werden. Die beiden API-Funktionen sind unabhängig, können aber auch zusammen verwendet werden, siehe folgende schematische Darstellung und Unterkapitel:

Abbildung 6-11 Verarbeitungsschritte von *EricBearbeiteVorgang()*



Im Multithreadingbetrieb ist darauf zu achten, dass die zu übergebende Funktion multithreadingfähig ist, da sie von den laufenden ERiC-Instanzen gleichzeitig aufgerufen werden kann.

6.4.1 Gesamtfortschritt

Der mit der API-Funktion [*EricRegistriereGlobalenFortschrittCallback\(\)*](#) registrierte Callback wird für jeden Verarbeitungsschritt⁴⁰ von [*EricBearbeiteVorgang\(\)*](#) mindestens einmal aufgerufen.

Über den Parameter *id* wird dem registrierten Callback der aktuelle Verarbeitungsschritt mitgeteilt. Die Parameter *pos* und *max* informieren über den aktuellen- und den Gesamtfortschritt.

Siehe auch API-Referenz und ericdemo.

Die Fortschrittcallbacks werden ausführlich im [ERiC-Tutorial.pdf](#) demonstriert.

Tabelle 6-4 Globaler Fortschrittcallback: Verarbeitungsschritte mit *id*

Verarbeitungsschritt	<i>id</i>, siehe API-Referenz eric_types.h
Einlesen	ERIC_FORTSCHRITTCALLBACK_ID_EINLESEN

⁴⁰ Je nach Datenart und Anwendungsfall werden nicht alle Verarbeitungsschritte durchlaufen.

Verarbeitungsschritt	id, siehe API-Referenz eric_types.h
Vorbereiten	ERIC_FORTSCHRITTCALLBACK_ID_VORBEREITEN
Validieren	ERIC_FORTSCHRITTCALLBACK_ID_VALIDIEREN
Senden	ERIC_FORTSCHRITTCALLBACK_ID_SENDEN
Drucken	ERIC_FORTSCHRITTCALLBACK_ID_DRUCKEN

6.4.2 Teilfortschritt

Mit der API-Funktion [**EricRegistriereFortschrittCallback\(\)**](#) kann jeweils zu den unter Kap. [6.4.1](#) genannten Verarbeitungsschritten⁴⁰ ein Callback zum jeweiligen Teilfortschritt registriert werden. Über den Parameter *id* wird dem registrierten Callback der aktuelle Verarbeitungsschritt mitgeteilt. Die Parameter *pos* und *max* informieren über den Fortschritt innerhalb des Verarbeitungsschritts.

Siehe auch API-Referenz und ericdemo.

Die Fortschrittcallbacks werden ausführlich im [ERiC-Tutorial.pdf](#) demonstriert.

6.5 Testunterstützung bei der ERiC-Anbindung

6.5.1 Teststeuernummern

Teststeuernummern sind nur für Bayern erhältlich. Sie können für den Test von **ESt**-, **EStbeschraenk**-, **GewSt**- und **USt**-Jahreserklärungen, sowie für die **EUER** (EÜR), die Anlage **34a** und für Anmeldungssteuern verwendet werden. Bei **ESt** sind der Familienstand und die Religion zu beachten.

Für **FEIN**, siehe Kap. [7.13](#), sind die Teststeuernummern aus [Tabelle 6-6](#) gültig.

Tabelle 6-5 Teststeuernummern

Steuernummer	Familienstand	Religion Stpfl./EM	Religion EF
198/113/10010	ledig	rk	
198/113/10029	verheiratet	rk	rk
198/113/10037	verheiratet	ev	ev
198/113/10045	verheiratet	keine	keine
198/113/10053	ledig	keine	
198/113/10061	verheiratet	rk	rk
198/113/10088	ledig	keine	
198/113/10096	verheiratet	ev	ev
198/113/10118	ledig	ev	
198/113/10126	verheiratet	ev	ev
198/113/10193	verheiratet	keine	ev
198/113/10207	verheiratet	rk	ev
198/113/10215	verheiratet	rk	ev
198/113/10223	ledig	ev	
198/113/10231	ledig	ev	
198/113/10290	ledig	ev	
198/113/10339	verheiratet	ev	ev
198/113/10347	verheiratet	ev	ev
198/113/10355	verheiratet	rk	rk
198/113/10363	ledig	keine	
198/113/10371	ledig	keine	

Steuernummer	Familienstand	Religion StpfI./EM	Religion EF
198/113/10398	ledig	ev	
198/113/10401	ledig	rk	

FEIN Teststeuernummern, gültig nur in Bayern:

Tabelle 6-6 FEIN Teststeuernummern (nur für Bayern)

Steuernummer
198/150/00040
198/150/00059
198/150/00067
198/150/00075
198/150/00083
198/150/00091
198/150/00105
198/150/00113
198/150/00121
198/150/00148

6.5.2 Test-Steueridentifikationsnummer

Test-Steueridentifikationsnummern (Test-IdNrn) müssen mit einer führenden Null ("0") beginnen. Der IdNr-Aufbau ist im Dokument

[Pruefung_der_Steuer_und_Schueridentifikatsnummer.pdf](#) nachzulesen, siehe ELSTER-Downloadbereich für Softwareentwickler.

Die veröffentlichten Test-IdNr des Projektes ElsterLohn sind für ERiC nicht einsetzbar. Eine Freigabe dieser Test-IdNr für ERiC ist nicht vorgesehen.

Test-IdNrn können nur in Verbindung mit einem Testmerker übermittelt werden. Um eine Test-IdNr erfolgreich über die Funktion [EricPruefeldentifikationsMerkmal\(\)](#) prüfen zu lassen ist mit der API-Funktion [EricEinstellungSetzen\(\)](#) die Einstellung mit dem Namen "basis.test_id_erlaubt" auf den Wert "ja" zu setzen, siehe auch Kap. [4.1.2](#).

6.5.3 Hersteller-ID bzw. Hersteller-IDs

Jeder Softwarehersteller braucht mindestens eine eigene Hersteller-ID.



HINWEIS:

Bitte beachten, dass die Hersteller-ID produktbezogen ist. Sofern ein Hersteller mehrere Steuersoftware-Produkte anbietet, dann bitte für jedes Produkt eine eigene Hersteller-ID beantragen.

Eine benötigte Hersteller-ID bzw. die benötigten Hersteller-IDs können auf der [ELSTER Webseite > Anträge und Formulare](#) beantragt werden.

Die zugeteilte Hersteller-ID ist in den XML-Datensätzen im Element <**HerstellerID**> anzugeben. Sie ist sowohl für Echtfälle als auch für Testfälle zu verwenden. Denn nur mit der eigenen Hersteller-ID können XML-Datensätze vom ERiC und von ELSTER verarbeitet werden.

In Abhängigkeit vom Testmerker, der im jeweiligen XML-Datensatz verwendet wird, werden Testfälle am ELSTER-Annahmeserver erkannt und gelöscht, siehe Kap. [6.5.5](#). Dieser Vorgang wird als Aussteuern der Testfälle bezeichnet.



HINWEIS:

Die aus vorherigen ERiC Releases bekannte Test-Hersteller-ID 74931 dient in der Dokumentation nur noch zu Illustrationszwecken, siehe z. B. [Abbildung 6-12](#).

Auch im mitgelieferten XML-Beispieldatensatz [ESt_2020.xml](#) des Beispielprogramms „ericdemo“ ist die eigene Hersteller-ID zu verwenden. Für weitere Informationen siehe Kap. [3.1.5](#).

6.5.4 Testfinanzämter

Testfinanzämter dienen internen Testzwecken. Die gültigen Testfinanzämter sind ausschließlich dem Dokument zu entnehmen, das im Dokumentationspaket in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx mitgeliefert wird.

In einem Testfinanzamt wird getestet, ob der Eingang eines Datensatzes beim Finanzamt erfolgreich ist oder nicht. Bei einem Datensatz kann es sich sowohl um einen Testfall als auch um einen Echtfall handeln.



HINWEIS:

In beiden Fällen muss ein Testmerker angegeben werden, auch wenn der ERiC das Vorhandensein des Testmerkers im übermittelten Datensatz weder prüfen noch erzwingen soll. Zu Testmerkern siehe Kap. [6.5.5](#).

Echtfälle, die an ein Testfinanzamt gesendet werden, gelten als nicht abgegeben und werden gelöscht.

6.5.5 Testmerker

Mit einem sog. Testmerker kann der Softwarehersteller die Datenübertragung an den ELSTER-Annahmeserver testen. Eine Verarbeitung der übermittelten Daten findet nicht statt, sondern die Daten werden gelöscht. Je nach Datenart kann sich der Wert des Testmerkers unterscheiden. Bei einem Echtfall ist ein Testmerker nicht erlaubt. Für die Testmerker „700000001“ und „700000004“ gibt es Definitionen in [ericdef.h](#).

Abbildung 6-12 Beispiel für einen Testmerker

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<Elster xmlns="http://www.elster.de/elsterxml/schema/v11">
  <TransferHeader version="11">
    <Verfahren>ElsterErklaerung</Verfahren>
    <DatenArt>ESt</DatenArt>
    <Vorgang>send-Auth</Vorgang>
    <Testmerker>700000004</Testmerker> A
    <Empfaenger tu= L>
      <Ziel>BY</Ziel>
    </Empfaenger>
    <HerstellerID>74931<!-- Bitte durch die eigene Hersteller ID ersetzen--></HerstellerID>
    <DatenLieferant>Softwaretester ERiC</DatenLieferant>
```

[A] Testmerker in der Datei \Beispiel\ericdemo-cpp\ESt_2020.xml (Ausschnitt)

Die Bedeutung des Testmerkers 700000004 ist in [Tabelle 6-7](#) beschrieben.

[B] Zur Hersteller-ID siehe Kap. [6.5.3](#).

Testmerker, die in nachfolgender Tabelle nicht enthalten sind, befinden sich in der Dokumentation⁴¹ zum jeweiligen Verfahren/Datenart und/oder in der Schemadokumentation.

Tabelle 6-7 Testmerker

Testmerker	Bedeutung
160000001	Testfall für KapEStA und KapEStInvStG .
160000002	Testfall für KapEStA und KapEStInvStG .
220000000	Testfall für LStB , nur Validierung in dem ELSTER-Annahmeserver und Protokollerstellung.
220002000	Testfall für LStB , Testfall als Kompletttest mit Einspeicherung in den eSpeicher des jeweiligen Landes.
230000001	Testfall für Steuerkontoabfrage. Nur gültig mit Teststeuernummer.
240000000	Testfall für das Verfahren ElsterK MV , siehe Kap. 9.8
370000001	Testfall für VaSt, Verfahren ElsterBRM , siehe Kap. 9.9.8
080000001	Testfall für VaSt, Verfahren ElsterSignatur , siehe Kap. 9.9.8
700000001	Testfall, der sofort nach dem Empfang im jeweiligen Rechenzentrum des Bundeslandes gelöscht wird. Es erfolgt keine weitere Verarbeitung. Dient zum Test der Leitungsverbindung. Dieser Testmerker ist für KapEStA und KapEStInvStG nicht zulässig.
700000004	Testfall, der sofort nach Eingang in dem ELSTER-Annahmeserver gelöscht wird. Es erfolgt keine weitere Verarbeitung. Dient dem externen Softwarehersteller zum Testen der Datenübertragung.
010000001	Testfall. Mit diesem Testmerker ist es möglich eine Server-Testantwort mit mehreren gefüllten Tags < ElsterInfo > ⁴² zu erhalten. Der versandte Steuerfall wird in dem ELSTER-Annahmeserver direkt ausgesteuert. Ziel dieses Testmerkers ist es, das Verhalten einer Serverantwort mit gefülltem Element < ElsterInfo > ⁴² zu testen.
520000000	Testfall für nPA oder eAT. Bewirkt die Verwendung eines Testkontos. Dieser Testmerker wird nicht im XML angegeben, sondern an die eID-Client-URL angehängt siehe Kap. 5.2.4 .

⁴¹ Siehe Schnittstellenbeschreibung im ELSTER-Downloadbereich für Entwickler

⁴² Die Kommentare in der Schemadokumentation (TransferHeader 11, NutzdatenHeader 11) und in Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\ElsterBasisSchema\Dokumentation\Einheitliche_DatenSchnittstelle_XML_11.pdf sind zu beachten.

PDF-Druck mit Testmerker, siehe Kap. [5.1.5.7](#).

7 Verarbeitung der Jahressteuern / Erklärungssteuern

7.1 Allgemeine Hinweise

Die Grundlagen und Voraussetzungen für die Steuersoftwareerstellung sind zu beachten:

- Kap. [4 Grundlagen zur Konfiguration und Initialisierung für Entwickler und beim Endanwender](#)
- Kap. [5 Grundlagen der Programmierung mit ERiC](#)
- Kap. [6 Programmierung steuerfachlicher Anwendungsfälle mit ERiC](#)

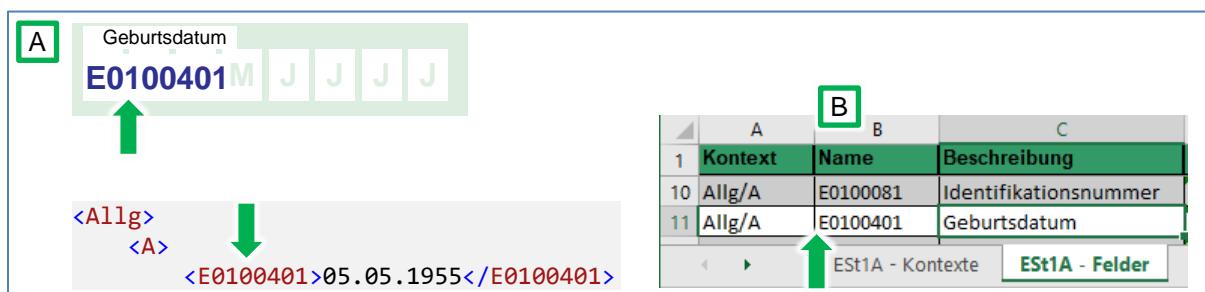
Die Verarbeitung erfolgt immer mit der API-Funktion [*EricBearbeiteVorgang\(\)*](#).

Mit dem Verfahren, der Datenart und dem unterstützten Jahr (VZ) werden aus der Datenartversionmatrix⁴³ der Parameter `datenartVersion` für [*EricBearbeiteVorgang\(\)*](#) und das Plugin bestimmt, das zu installieren ist.

Die unterstützten Jahre (VZ) der gewünschten Datenart sind der [Tabelle 2-12](#) zu entnehmen.

Bei Jahressteuern / Erklärungssteuern werden die Felder durch die sogenannten Feldkennungen identifiziert, d. h. jeweils das Präfix „E“ gefolgt von einer siebenstelligen Ziffernfolge. Diese sind auf den annotierten Vordrucken **blau** in das jeweilige Feld gedruckt. In der Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen⁴⁴ ist die korrespondierende Spalte mit **Name** bezeichnet, siehe [B] in [Abbildung 7-1](#).

Abbildung 7-1 Beispiel: Blaue Feldkennung und korrespondierendes XML-Element



[A] **Blaue Feldkennung** im Vordruck = Name des XML-Elements, hier `<E0100401>`

Für den VZ **vor** 2020 wird im Eingangsdaten-XML anstelle des Präfix „E“ das XML-Element `<Feld>` verwendet. Die siebenstellige Ziffernfolge der Feldkennung ist im Attribut `nr` anzugeben. **Beispiel:** `<Feld ... nr = "1234567" wert = "..." />`.

⁴³ Zur Datenartversionmatrix siehe Kap. [2.6 datenartVersion – Definition und Verwendung](#)

⁴⁴ Siehe Dokumentationstabelle Zeile „Schnittstellenbeschreibung“ der jeweiligen Datenart.

Beim Vorgang send-Auth müssen bei den Jahressteuern / Erklärungssteuern bei einigen Datenarten spezielle Felder angegeben werden, um kenntlich zu machen, dass es sich um eine authentifizierte Übermittlung handelt. Zudem kann eine Aussage zum Nachreichen von Belegen erforderlich werden. Genaueres ist der Jahressdokumentationen zur jeweiligen Datenart zu entnehmen.

Bei dem Vorgang send-NoSig wird unabhängig von der Verwendung des Bearbeitungsflags **ERIC_DRUCKE** immer eine PDF-Datei erstellt. Hierbei handelt es sich um eine sog. „komprimierte Erklärung“, die dem Finanzamt – unterschrieben vom Steuerpflichtigen – nachgereicht werden muss. Welche Druckkennzeichen (z. B. Vorschaukennzeichnung oder Sendedatum) enthalten sind, ist dem Kap. [6.2.2 Druckkennzeichnung der Anwendungsfälle](#) zu entnehmen.

7.2 Neuaufnahmen (Steuerdaten ohne Steuernummer)

Eine Übertragung von Steuerdaten ohne Steuernummer (Neuaufnahme) ist derzeit bei folgenden Datenarten möglich:

- Einkommensteuer (**ESt**), siehe Kap. [7.6](#)
- Einkommensteuer für beschränkt Steuerpflichtige (**EStbeschraenkt**), siehe Kap. [7.7](#)
- Gewerbesteuer (**GewSt**) bis VZ 2019, siehe Kap. [7.8](#)
- Gewerbesteuerzerlegung (**GewStZ**) bis VZ 2019, siehe Kap. [7.9](#)
- Umsatzsteuer-Jahreserklärung (**USt**), siehe Kap. [7.10](#)
- Körperschaftsteuer **KSt** bis VZ 2019, siehe Kap. [7.11](#)
- Feststellung der Einkünfte (**FEIN**), siehe Kap. [7.13](#)
- Einnahmenüberschussrechnung EÜR (**EUER**), siehe Kap. [7.14](#)
- Begünstigung der nicht entnommenen Gewinne nach § 34a EStG (**34a**), siehe Kap. [7.15](#)
- Gewinnermittlung nach § 13a EStG (**Gewinnermittlung13aEStG**), siehe Kap. [7.16](#)
- Anzeige gemäß § 9 des Gesetzes über eine Übernachtungssteuer in Berlin, siehe Kap. [9.11.13](#)
- Anzeige Spielvergnügungssteuer (Berlin)), siehe Kap. [9.11.14](#)
- Anzeige Spielvergnügungssteuer (Hamburg)), siehe Kap. [9.11.15](#)
- Fragebogen zur steuerlichen Erfassung (FsE), siehe Kap. [9.12](#)
- Lohnsteuerabzugsverfahren der Länder (Verfahren **ElsterLavendel**), siehe Kap. [9.13](#)
- Übermittlung einer neuen Vollmacht (**LStHVVMAnlage**), siehe Kap. [9.14.1](#)
- Steueranmeldung über den Steuerabzug bei Bauleistungen(§ 48a EStG) (**BauleistungStAbAnmeldung**), siehe Kap. [8.2](#)
- Antrag auf Erstattung von Abzugsbeträgen bei Bauleistungen (§ 48c Abs. 2 EStG) (**BauleistungStAbErstattung**), siehe Kap. [8.3](#)

Bei einer fehlerfreien Plausibilitätsprüfung wird im XML des Rückgabepuffers der Ordnungsbegriff zurückgegeben. Der Ordnungsbegriff wird auch auf der komprimierten Erklärung bzw. dem Freizeichnungsdokument im Kopfbereich der PDF-Datei angegeben.

Bei Neuaufnahmen ist vom Softwarehersteller ein Dialogfenster anzuzeigen, in welchem der Steuerpflichtige bestätigen muss, dass er noch keine Steuernummer besitzt. Der Steuerpflichtige ist darauf hinzuweisen, dass eine vorhandene Steuernummer unbedingt angegeben werden muss, um Probleme bei der Verarbeitung der Steuererklärung und Rückfragen seitens des Finanzamts zu vermeiden.

7.3 Referenzierung auf Belege (RABE)

Die Belegvorhalteplicht sieht vor, dass Belege nicht zusammen mit der Steuererklärung beim Finanzamt eingereicht werden, sondern nur bei Bedarf vom Finanzamt angefragt und geprüft werden.

Referenzierung auf Belege (RABE) bezeichnet einen Prozess, mit dem Belege in der Steuererklärung derart referenziert werden, dass sie vom Finanzamt in einem rein elektronischen und somit medienbruchfreien Ablauf abgerufen werden können.

Die Belege selbst sind nicht Bestandteil der Steuererklärung, sondern werden in einer externen Datenhaltung hinterlegt. Als externe Datenhaltungen gelten online erreichbare Datenbanken, die von ELSTER-externen Betreibern angeboten werden und bei ELSTER registriert sind.

7.3.1 Begriffe im RABE-Prozess

Belegspeicher	Als Belegspeicher wird eine externe Datenhaltung bezeichnet, die der Aufbewahrung und dem Abruf von Belegpaketen dient.
Belegeinheit	Eine Belegeinheit ist ein digitalisierter Beleg, der im Belegspeicher des jeweiligen Anbieters abgelegt wird.
Belegpaket	Ein Belegpaket umfasst eine oder mehrere Belegeinheiten.
RABE	<u>Referenzierung auf Belege</u>
RabeID, ReferenzID, VerifikationsID	Diese IDs werden in den Nutzdaten der Steuererklärung im Elster-XML-Format angegeben. Sie dienen dazu, Belege zu referenzieren, die in einem Belegspeicher abgelegt sind. Für weitere Informationen siehe Kap. 7.3.3 .

7.3.2 Externe Datenhaltungen

Zur Registrierung bzw. Deregistrierung einer externen Datenhaltung bei ELSTER stehen den Softwareherstellern die RABE-Verwaltungsseiten zur Verfügung:

Siehe [ELSTER Entwicklerbereich](#) → **Schnittstellenbeschreibungen** → **Schnittstelle RABE-Belegdatenhaltung** → **Externe Datenhaltung für Belege verwalten**.

Unter **Schnittstelle RABE-Belegdatenhaltung** sind auch die ergänzenden RABE-Downloadpakete zu finden. Sie enthalten u. a. die Schnittstellenbeschreibung, siehe Kap. [7.3.5](#).

Alternativ zu den RABE-Verwaltungsseiten können auch der ERiC und die folgenden Datenarten verwendet werden:

- Zum Testen eines Belegspeichers dient die Datenart **RabeExtDatenhaltungCheck**, siehe Kap. [9.18.1](#).
- Zur Verwaltung eines Belegspeichers dient die Datenart **RabeExtDatenhaltungPflege**, siehe Kap. [9.18.2](#).

7.3.3 RabelID, ReferenzID und VerifikationsID



HINWEIS:

Wenn in der elektronischen Steuererklärung keine Belege referenziert werden, dann müssen die in diesem Abschnitt beschriebenen IDs **nicht** angegeben werden.

Die RabelID, ReferenzID und VerifikationsID werden als Attribute in den Nutzdatenelementen angegeben. Für welche Elemente diese IDs angegeben werden können, ist dem Schema der jeweiligen Datenart zu entnehmen.

RabelID

Eine RabelID wird bei der Registrierung eines Belegspeichers eines ELSTER-externen Anbieters vergeben und dient als Identifikator für den registrierten Belegspeicher.

Die RabelID muss als Attribut im Wurzelement der Nutzdaten angegeben werden, sofern Belege referenziert werden. Für ein Beispiel einer RabelID siehe [Abbildung 7-2](#).

Abbildung 7-2 Beispiel für das Attribut rabeId im Element Nutzdaten/E10

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<Elster xmlns="http://www.elster.de/elsterxml/schema/v11" >
  <TransferHeader version="11"> ... </TransferHeader>
  <DatenTeil>
    <Nutzdatenblock>
      <NutzdatenHeader version="11"> ... </NutzdatenHeader>
      <Nutzdaten>
        <E10 xmlns="http://... elstererklarung/est/e10/v2023"
              version="2023">
          A <rabeId="rc001wjbsk4wfv41zswt3i5jy835o5w3">
            <EST1A>
```

- [A] Eine RabelID ist 32-stellig und beginnt mit dem Präfix *rc*.

ReferenzID

Die ReferenzID dient als Identifikator für ein Belegpaket. Eine ReferenzID wird als Attribut eines Nutzdatenfeldes angegeben, für das ein Belegpaket vorliegt, welches referenziert werden soll.

Bei der ReferenzID sind folgende Punkte zu beachten:

- Betroffene Formularfelder sind mit anbieterseitig generierten ReferenzIDs zu versehen.
- Die benötigten ReferenzIDs sind im UUID-Format zu generieren (Universal Unique ID, Version 4).
- Es können eine oder mehrere ReferenzIDs in einem Nutzdatenblock angegeben werden, jedoch darf jede ReferenzID nur genau einmal pro Nutzdatenblock vorkommen.
- Mehrfach referenzierte Belegpakete benötigen jeweils eine eigene ReferenzID.
- Werden eine oder mehrere ReferenzIDs angegeben, muss auch eine RabelID im Wurzelement angegeben werden.

Für ein Beispiel einer ReferenzID siehe [Abbildung 7-3](#).

Abbildung 7-3 Beispiel für das Attribut referenzId im Element Sum/E0204403

The diagram shows an XML snippet with several nodes highlighted by green boxes and arrows. A large green box encloses the entire `<Sum>` element. Inside this box, a green arrow points from the `<referenzId>` attribute to a callout box labeled 'A'. Another green arrow points from the `<E0204401>` element to the same callout box 'A'. A third green arrow points from the `<E0204402>` element to the same callout box 'A'. The XML code is as follows:

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<Elster xmlns="http://www.elster.de/elsterxml/schema/v11" >
  <TransferHeader version="11"> ...
  <DatenTeil>
    <Nutzdatenblock>
      <NutzdatenHeader version="11"> ...
      <Nutzdaten> ...
        <E10 ...>
          <N> ...
          <Wk> ...
          <Arbeitsmittel>
            <Einz>
              <E0204401>Schreibmaterial</E0204401>
              <E0204402>110</E0204402>
            </Einz>
            <Einz>
              <E0204401>Fachzeitschriften</E0204401>
              <E0204402>110</E0204402>
            </Einz>
            <Sum>
              <E0204403 referenzId="9b814920-ee78-41f1-b7f6-55c96675174c" >
                220
              </E0204403>
            </Sum>
          </Arbeitsmittel>
        </Nutzdaten>
      </Nutzdatenblock>
    </DatenTeil>
  </TransferHeader>
</Elster>
```

[A] ReferenzID eines Belegpakets, das z. B. die Belegeinheiten „Schreibmaterial“ und „Fachzeitschriften“ umfasst.

VerifikationsID

Eine VerifikationsID ist ein optionales Attribut im Wurzelement der Nutzdaten, das bei der Abholung von Belegen an den Belegspeicher übermittelt wird.

Die VerifikationsID kann beispielsweise verwendet werden, um nachzuvollziehen, für welchen Steuerfall das Finanzamt eine Abfrage des Belegspeichers getätigt hat. In diesem Fall unterstützt der Einsatz des optionalen Attributs betreiberseitige Maßnahmen zur Verhinderung von Fehlzuordnungen.

Für ein Beispiel einer VerifikationsID siehe [Abbildung 7-4](#).

Abbildung 7-4 Beispiel für das optionale Attribut verifikationsId im Element Nutzdaten/E10



[A] Weitere Beispiele für VerifikationsIDs:

- Mandantenummer
- ID der jeweiligen Steuererklärung

7.3.4 Beispielhafter Ablauf

In diesem Abschnitt wird ein beispielhafter Ablauf vorgestellt, der die Abgabe von Steuererklärungen mit referenzierten Belegen beschreibt. In dem Szenario nimmt die Steuersoftware die Belege des Steuerpflichtigen beim Ausfüllen des Formulars entgegen, lädt sie in den Belegspeicher und fügt die in Kap. [7.3.3](#) beschriebenen IDs in das erstellte ElsterXML ein.

Die ReferenzIDs werden in diesem Beispiel lokal erzeugt, und die Verhinderung von Kollisionen liegt in der Verantwortung des Belegspeichers.

Voraussetzungen:

- Der Softwarehersteller hat sich beim Finanzamt als Anbieter eines Belegspeichers registriert und eine RabID für seinen Belegspeicher erhalten.
- Der Softwarehersteller hat sein elektronisches Steuerformular für den RABE-Prozess weiterentwickelt. Die Felder für Belege verfügen über Funktionen für die Auswahl von digitalisierten Belegen, und das Formular verfügt über eine Upload-Funktion, um die Belege in den Belegspeicher hochzuladen.

Prozess:

- (1) In den Beleg-Feldern des elektronischen Steuerformulars wählt der Steuerpflichtige die Belegeinheiten aus, die in digitalisierter Form vorliegen, z. B. im Format *.msg, *.html, *.pdf, *.png, *.jpg ...
- (2) Die Steuersoftware vergibt für jedes Belegpaket eine ReferenzID im UUID-Format. Zur Generierung von UUIDs kann die ERiC-Hilfsfunktion [*EricCreateUUID\(\)*](#) verwendet werden.
- (3) Der Steuerpflichtige beendet die Bearbeitung der Steuererklärung und klickt auf Senden.
- (4) Die Steuersoftware überträgt folgende Daten an den Belegspeicher:
 - Die ReferenzIDs der Belegpakete (BP). Jedes BP kann eine oder mehrere Belegeinheiten (BE) umfassen.
 - Die eigentlichen BEs.
Jede BE ist als PDF-Datei im Belegspeicher abzulegen und für den Abruf durch das Finanzamt vorzuhalten (Belegvorhaltepflcht).
 - Die benutzerdefinierten Bezeichnungen der BEs, z. B. „Schreibmaterial“, „Fachzeitschriften“ etc.
 - Die VerifikationsID der jeweiligen Steuererklärung.

- (5) Die Steuersoftware des Softwareherstellers erstellt die Eingangsdaten im ElsterXML-Format:
 - Die RabelID des Belegspeichers und die ReferenzIDs für die Belegpakete werden eingefügt.
Für ein RabelID-Beispiel siehe [Abbildung 7-2](#).
Für ein ReferenzID-Beispiel siehe [Abbildung 7-3](#).
 - Optional wird eine VerifikationsID eingefügt. Für ein VerifikationsID-Beispiel siehe [Abbildung 7-4](#).
- (6) Die Steuersoftware ruft den ERiC auf, der die übergebenen XML-Daten auf Plausibilität überprüft und an den ELSTER-Annahmeserver versendet.
Die PDF-Dateien der einzelnen Belegeinheiten werden NICHT an einen ELSTER-Annahmeserver übermittelt.
- (7) Während die Steuererklärung vom Finanzamt bearbeitet wird, findet u. a. folgender Schritt statt:
Im Bedarfsfall werden die Belegeinheiten, die in der jeweiligen Steuererklärung referenziert sind, mithilfe der RabelID, ReferenzIDs und VerifikationsID aus dem Belegspeicher abgerufen.

7.3.5 Ergänzende Downloadpakete für RABE

Im [ELSTER Entwicklerbereich](#) stehen die ergänzenden Downloadpakete für RABE mit folgenden Inhalten bereit:

- Informationen zur Registrierung bzw. Deregistrierung einer externen Datenhaltung, siehe [RABE_Informationen_fuer_Hersteller_Version_<nummer>.pdf](#)
- Die Schnittstellenbeschreibung der Belegspeicher, siehe ZIP-Datei → [RABE Client Extern_SSb_V<version>.pdf](#)
- Formale Beschreibung der REST-Schnittstelle im OpenAPI-Format
- XML-Schemadefinitionen für die Beantwortung von Belegpaket-Anfragen sowie für die Anfragen-Quittierung
- Ergänzende Dokumentation mit RABE-Prozessbeschreibung, Anleitung zur Registrierung und weitere fachliche Informationen

Zur Bedeutung ergänzender Downloadpakete siehe Kap. [4.3.5](#).

7.4 Bescheiddatenrückübermittlung

Bei manchen Jahressteuern ist es möglich, im Rahmen der Übermittlung der Steuererklärung eine Bereitstellung der Bescheiddaten (hierbei handelt es sich nicht um die Bescheide selbst) für den elektronischen Abruf anzufordern.

Ob die Möglichkeit zur Anforderung der Rückübermittlung von Bescheiddaten für eine Datenart besteht, enthält der Abschnitt „Eigenschaften der Datenart“ im Kapitel der jeweiligen Datenart. Die Anforderung der Rückübermittlung von Bescheiddaten wird unterstützt, wenn dort für **ElsterDatenabholung** „Bescheiddatenabholung“ angegeben ist. Der API-Funktionsablauf und die benötigten ERiC Bibliotheken sind im Kap. [9.2](#) beschrieben. In den nachfolgenden Anwendungsfällen wird gezeigt, welche Zertifikate mit welchen Vorgängen verwendet werden können.

7.4.1 Anwendungsfälle der Bescheiddatenrückübermittlung

Bei der Anforderung der Rückübermittlung von Bescheiddaten im Rahmen der Abgabe einer Jahressteuererklärung wird je nach Vorgang auf unterschiedliche Weise ein Zuordnungskriterium mitgegeben.

Bei der Abholung der Bescheiddaten wird der Empfänger durch das Zuordnungskriterium ermittelt. Als Zuordnungskriterium dient ein Zertifikat oder der Fingerabdruck eines Zertifikats.

ERiC unterstützt folgende zwei Anwendungsfälle:

1. Mehrere Bearbeiter:

Die Abholung der Bescheiddaten wird von einer anderen Person durchgeführt als der Person, welche die Jahressteuererklärung mit Wunsch zur Rückübermittlung der Bescheiddaten übertragen hat.

2. Nur ein Bearbeiter:

Die Abholung der Bescheiddaten wird von derselben Person durchgeführt, die auch die Jahressteuererklärung mit Wunsch zur Rückübermittlung der Bescheiddaten übertragen hat.

Wie diese beiden Anwendungsfälle mit ERiC umgesetzt werden können, wird nachfolgend beschrieben.

7.4.2 Kombination von Vorgang und verwendetem Zertifikat

Falls die Rückübermittlung der Bescheiddaten gewünscht ist, muss bei Abgabe der Jahressteuerdaten im Anfrage-XML das Attribut **bescheid** des Elements **<Rueckuebermittlung>** auf "ja" gesetzt werden. Andernfalls werden keine Bescheiddaten für die Rückübermittlung erstellt. Diese Angabe allein ist je nach gewünschtem Anwendungsfall allerdings nicht ausreichend. Zusätzlich ist auf die richtige Kombination von Vorgang (send-NoSig oder send-Auth) und Wert des Elements **<SchluesselRueckuebermittlung>** zu achten. Die zulässigen Kombinationen und ihre Bedeutung sind in [Tabelle 7-1](#) dargestellt. Dabei ist der Wert des Elements **<SchluesselRueckuebermittlung>**, sofern er gesetzt sein muss, immer der öffentliche Schlüssel eines clientseitig erzeugten Zertifikates, mit dem die Bescheiddaten abgeholt werden sollen. Ist im Element **<SchluesselRueckuebermittlung>** kein Wert zu setzen, muss das Element leer sein.

Tabelle 7-1 Mögliche Kombinationen von Vorgang und Wert in <SchluesselRueckuebermittlung> bei Abgabe Jahressteuererklärung

Kombination	Anwendungs-fall	Vorgang der Jahressteuerer-klärung	Wert des Elements <SchluesselRueckuebermittlung> gesetzt?
(1)	(1) Mehrere Bearbeiter	send-NoSig	Ja
(2)	(2) Nur ein Bearbeiter	send-Auth	Nein
(3)	(1) Mehrere Bearbeiter	send-Auth	Ja

Mit der Wahl einer dieser drei Kombinationen von Vorgang und Element **<SchluesselRueckuebermittlung>** bei Abgabe der Jahressteuererklärung und gesetztem Attribut **bescheid = "ja"** werden die Bescheiddaten zur Abholung bereitgestellt.

Die ausgewählte Kombination bestimmt, welche der beiden Möglichkeiten bei der Abholung der Bescheiddaten gewählt werden muss.

Bei der Abholung der Bescheiddaten gibt es zwei mögliche Vorgänge (send-NoSig, send-Auth), wobei jeweils das Element **<Fingerprint>** anders gesetzt werden muss.

Beim Vorgang send-NoSig basiert der Fingerprint immer auf dem clientseitig erzeugten Zertifikat, dessen öffentlicher Schlüssel als Wert im Element

<SchluesselRueckuebermittlung> der Jahressteuererklärung gesetzt wurde.

Beim Vorgang send-Auth darf das Element **<Fingerprint>** nicht enthalten sein.

Die folgende Tabelle zeigt den Zusammenhang zwischen Anwendungsfall (mehrere Bearbeiter, nur ein Bearbeiter) und den möglichen Vorgängen der Abholung der Bescheiddaten.

Tabelle 7-2 Mögliche Kombinationen von Vorgang und Wert in Element <Fingerprint>

Anwendungs-fall	Zulässige Kombination bei Abgabe der Jahressteuer-erklärung	Vorgang bei Abholung der Bescheiddaten	Element <Fingerprint> enthalten?
(1) Mehrere Bearbeiter	1, 3	send-NoSig	<p>Ja</p> <p>Der Fingerprint und die Signatur werden aus dem clientseitig erzeugten Zertifikat mit <i>EricHoleZertifikatFingerabdruck()</i> ermittelt. Es ist dasselbe Zertifikat zu verwenden, dessen öffentlicher Schlüssel in obiger Kombination (1) oder (3) im Element <i><SchluesselRueckuebermittlung></i> gesetzt war.</p> <p>Der Fingerprint dient als Zuordnungsmerkmal der bereitgestellten Bescheiddaten zum Empfänger.</p>
(2) Nur ein Bearbeiter	2	send-Auth Es ist dasselbe Portalzertifikat zu verwenden, wie in Kombination (2).	<p>Nein</p> <p>Das Element <i><Fingerprint></i> darf in der Anforderung nicht enthalten sein (siehe Abschnitt Schnittstellenbeschreibung unten).</p>

7.4.3 Informationen zur Schnittstelle

Die angeforderten Bescheiddaten sind mit dem Verfahren **ElsterDatenabholung** abzuholen, siehe Kap. [9.2](#). Sie liegen dann in dem im Kap. [15.4](#) beschriebenen Bescheiddatensatzformat vor.

Weitere Informationen sind der API-Referenz zu entnehmen.

7.5 Elektronische Bekanntgabe von Steuerbescheiden

Zur Vermeidung von Medienbrüchen soll es möglich sein, Steuerbescheide über ELSTER elektronisch bekannt zu geben. Die verfahrensrechtlichen Grundlagen hierfür wurden durch das Gesetz zur Modernisierung des Besteuerungsverfahrens (vgl. §§ 87a, 122a, 196, 366 AO, BGBl I 2016 S. 1679) geschaffen.

Tabelle 7-3 Unterschied zwischen Stufe 1 und Stufe 2

Stufe 1	Stufe 2
In der Stufe 1 wird mit dem Antrag in Steuererklärungen die elektronische Bekanntgabe von Steuerbescheiden unterstützt.	Seit November 2022 (ERiC 37.1) wird die Stufe 2 eingesetzt und es gibt keine Abhängigkeit zu einem Veranlagungszeitraum mehr, wenn eine Einwilligung zur Teilnahme an der elektronischen Bekanntgabe für eine Steuernummer erklärt wurde. Auch die Einschränkung auf eine Steuerart ist mit der Stufe 2 gefallen.

Ablauf in Stufe 1:

- Bei der authentifizierten Übermittlung der Steuererklärung kann die Einwilligung zur elektronischen Bekanntgabe des Steuerbescheides unter Verwendung der Einmalbekanntgabevollmacht erteilt werden. Dabei mussten dem Anwender die in Kap. [7.24](#) angegebenen Hinweistexte angezeigt werden. Voraussetzung für die Teilnahme an der elektronischen Bekanntgabe ist ein bei Mein ELSTER mit IdNr oder Organisationssteuernummer registriertes Zertifikat⁴⁵.
- Die Einkommensteuererklärung wird veranlagt und, falls die Einwilligung zur elektronischen Bekanntgabe erteilt wurde, wird der Bescheid im PDF-Format zur Abholung bereitgestellt.
- Die abrufberechtigte Person erhält eine E-Mail-Benachrichtigung⁴⁶, sobald der Bescheid durch ELSTER bereitgestellt wurde.
- Der Bescheid kann mittels **ElsterDatenabholung** von der abrufberechtigten Person abgeholt werden. Siehe Kap. [9.2](#).

⁴⁵ Genaue Einzelheiten werden veröffentlicht, sobald die Einwilligung zur elektronischen Bekanntgabe in der Einkommensteuererklärung möglich ist.

⁴⁶ Am dritten Tag nach Absenden der Benachrichtigung gilt der Bescheid als bekannt gegeben.

Ablauf in Stufe 2:

1. Allgemeine Einwilligung zur elektronischen Bereitstellung von Dokumenten für eine Steuernummer. Dabei müssen dem Anwender die in Kap. [7.24](#) angegebenen Hinweistexte angezeigt werden. **Achtung:** Bei mehreren Steuernummern eines Anwenders ist für jede Steuernummer eine gesonderte Einwilligung zu geben.
2. Im Rahmen von Vollmachten muss zuerst der Vollmachtnehmer seine Teilnahme an der elektronischen Bereitstellung von Dokumenten erklären. Dabei müssen dem Anwender die in Kap. [7.24](#) angegebenen Hinweistexte angezeigt werden.
3. Anschließend kann für jede Vollmacht einzeln entschieden werden, ob im Rahmen dieses Vollmachtverhältnisses eine Teilnahme an der elektronischen Bereitstellung für alle von dieser Vollmacht abgedeckten Sachverhalte gegeben wird.
4. Das Fachverfahren im Finanzamt erstellt ein Dokument, das in Abhängigkeit der Schritte 1 oder 2 elektronisch im PDF-Format bereitgestellt wird. Unter Schritt 1 erfolgt die Bereitstellung für den Benutzeraccount des Einwilligungsgebers. Unter Schritt 2 erfolgt die Bereitstellung für die Vollmachtnnehmer ID.
5. Unabhängig von der Art der Einwilligung (Schritt 1 oder 2) erhält die abrufberechtigte Person eine E-Mail-Benachrichtigung⁴⁷, sobald der Bescheid durch ELSTER bereitgestellt wurde.
6. Der Bescheid kann mittels **ElsterDatenabholung** von der abrufberechtigten Person abgeholt werden. Siehe Kap. [9.2](#).

⁴⁷ Am dritten Tag nach Absenden der Benachrichtigung gilt der Bescheid als bekannt gegeben.

7.6 Einkommensteuer (ESt)

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [7.1](#) sind zu beachten.

7.6.1 Informationen zur Datenart ESt und Schnittstellen

Mit dem Veranlagungszeitraum 2020 wurde die Datenart **ESt** auf die neue Struktur des Nutzdatensatzes umgestellt, siehe auch Kap. [5.1.1 Einführung in die neue Nutzdatenstruktur](#).

Dokumentation

Die annotierten Vordruckgraphiken für die alte Nutzdatenstruktur gelten sinngemäß auch für die neue Nutzdatenstruktur. Die Feldkennungen sind in der Regel nur um ein "E" als Präfix zu ergänzen.

Tabelle 7-4 ESt Dokumentation

Dokumentationsarten	Verzeichnisse und Dateien
Annotierte Vordruckgrafiken	<jahr>\Erklaerungssteuern\ESt\Grafiken_und_Erweiterungen_UFA10\
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausipruefungen\Erklaerungssteuern\ESt\UFA10\ Dokumentation\Deltadokumentation\<jahr>\Deltadokumentation_10_<jahr>.xml
Schnittstellenbeschreibung	Bis einschließlich VZ 2019: Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Erklaerungssteuern\Eingangsdatensatz_2\ Ab VZ 2020: Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Erklaerungssteuern\ESt_10_<jahr>\

Platzhalter	Beschreibung
<jahr>	Vierstellige Jahreszahl

Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumente enthält das Kap. [3.2](#).

Ein Verzeichnis der formularabhängigen Sonderfälle befindet sich im Anhang, im Kap. [15.3](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 7-5 Eigenschaften der Datenart ESt

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterErklaerung
Datenart	ESt
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja ab 2020 Nein bis 2019
ElsterDatenabholung , siehe Kap. 9.2.6	Bescheiddatenabholung mit ESB Bescheidabholung mit DivaBescheidESt
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Ja
Telenummer, siehe Kap. 5.4.9	Ja
RABE, siehe Kap. 7.3	Ja ab 2023 Nein bis 2022
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein ab einschließlich 2021 Ja, aber ab 2017 nur ohne Mitwirkung eines Vertreters der steuerberatenden Berufe möglich
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "F" , Elementinhalt: <finanzamtsnummer>
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

Die Verwendung der Steueridentifikationsnummer (IdNr) ist in Kap. [6.3.4](#) nachzulesen.

Unterstützte Formulare und Anlagen

- Der Vordruck ESt1A erscheint auch bei anderen Datenarten als der Einkommensteuer (UFA 10) als Vordruck. Dies liegt an einer technisch bedingten Zuordnung der ELSTER-internen Felder zu Telenummer und zu den Werten zur Bescheiddatenrücklieferung zum Vordruck ESt1A.

Nur bei der Einkommensteuer (UFA 10) können vom Softwarehersteller Angaben zum Vordruck ESt1A getätigt werden.

- Die Anlage AUS gibt es für die Ehefrau und den Ehemann getrennt mit Vorder- und Rückseite (z. B. AUS_EM_R = Rückseite der Anlage AUS für den Ehemann).
- Die Einnahmenüberschussrechnung (EÜR) existiert als eigenständiger Beleg, siehe Kap. [7.14 Einnahmenüberschussrechnung \(EÜR\)](#).
- Anlage V_Z
Die Anlage V wird bei ERiC technisch in den bis zu 99.999-mal erklärbaren Teil Anlage V und in den nur einmal erklärbaren, zusammenfassenden Teil Anlage V_Z geteilt.
Die Anlage V_Z existiert nicht als Vordruck.
- Anlage ESt1A_U
Die Anlage Unterhalt (z. B. Vordruck [2018AnlUnterhalt191.jpg](#)) wird über die Anlage EST1A_U realisiert. Die Anlage EST1A_U existiert nicht als Vordruck.

7.7 Einkommensteuer für beschränkt Steuerpflichtige (EStbeschraenkt)

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [7.1](#) sind zu beachten.

7.7.1 Informationen zur Datenart EStbeschraenkt und Schnittstellen

Mit dem Veranlagungszeitraum 2020 wurde die Datenart **EStbeschraenkt** auf die neue Struktur des Nutzdatensatzes umgestellt, siehe auch Kap. [5.1.1 Einführung in die neue Nutzdatenstruktur](#).

Dokumentation

Die annotierten Vordruckgraphiken für die alte Nutzdatenstruktur gelten sinngemäß auch für die neue Nutzdatenstruktur. Die Feldkennungen sind in der Regel nur um ein "E" als Präfix zu ergänzen.

Tabelle 7-6 EStbeschraenkt Dokumentation

Dokumentations typen	Verzeichnisse und Dateien
Annotierte Vordruckgrafiken	<jahr>\Erklaerungssteuern\ESt\Grafiken_und_Erweiterungen_UFA12\
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausipruefungen\Erklaerungssteuern\ESt\UFA12\ Dokumentation\Deltadokumentation\<jahr>\Deltadokumentation_12_<jahr>.xml
Schnittstellenbeschreibung	Bis einschließlich VZ 2019: Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Erklaerungssteuern\Eingangsdatensatz_2\ Ab VZ 2020: Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Erklaerungssteuern\ESt_12_<jahr>\

Platzhalter	Beschreibung
<jahr>	Vierstellige Jahreszahl

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 7-7 Eigenschaften der Datenart EStbeschraenkt

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterErklaerung
Datenart	EStbeschraenkt
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja ab 2020 Nein bis 2019
ElsterDatenabholung , siehe Kap. 9.2.6	Bescheiddatenabholung mit ESB Bescheidabholung mit DivaBescheidESt
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Ja
Telenummer, siehe Kap. 5.4.9	Ja
RABE, siehe Kap. 7.3	Ja ab 2023 Nein bis 2022
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "F" , Elementinhalt: <finanzamtsnummer>
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

7.8 Gewerbesteuer (GewSt)

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [7.1](#) sind zu beachten.

7.8.1 Informationen zur Datenart GewSt und Schnittstellen

Mit dem Veranlagungszeitraum 2021 wurde die Datenart **GewSt** auf die neue Struktur des Nutzdatensatzes umgestellt, siehe auch Kap. [5.1.1 Einführung in die neue Nutzdatenstruktur](#).

Dokumentation

Tabelle 7-8 GewSt Dokumentation

Dokumentations- typen	Verzeichnisse und Dateien
Annotierte Vordruckgrafiken	<jahr>\Erklaerungssteuern\GewSt\Grafiken_und_Erweiterungen\
Jahres- und Deltadokumen- tation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausipruefungen\Erklaerungssteuern\GewSt\Jahresd okumentation_20_<jahr>.xml Dokumentation\Deltadokumentation\<jahr>\Deltadokumentation_20_<j ahr>.xml
Schnittstellenbe- schreibung	Bis einschließlich VZ 2020: Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Erklaerungssteuern\Ein gangsdatensatz_2\ Ab VZ 2021: Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Erklaerungssteuern\Ge wSt_20_<jahr>

Platzhalter	Beschreibung
<jahr>	Vierstellige Jahreszahl

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 7-9 Eigenschaften der Datenart GewSt

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterErklaerung
Datenart	GewSt
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja ab 2021 Nein bis 2020
ElsterDatenabholung , siehe Kap. 9.2.6	Bescheiddatenabholung mit GSB Bescheidabholung mit DivaBescheidGewSt
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Ja bis 2019 Nein ab 2020
Telenummer, siehe Kap. 5.4.9	Ja
RABE, siehe Kap. 7.3	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nur bis einschließlich VZ 2016 möglich
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "F" , Elementinhalt: <finanzamtsnummer>
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

Ab dem VZ 2021 muss die Beteiligtennummer für die entsprechenden Vordrucke im Feld „Beteiligter“ angegeben werden.

Bis VZ 2020 Untersachbereiche (USB)

Der Vordruck EMU_B der Datenart **GewSt** verwendet Untersachbereiche. Der USB ist bei diesem Vordruck mit der Beteiligennummer zu füllen.

Die Beteiligennummern (und somit der USB) sind in aufsteigender Reihenfolge anzugeben. Die Beteiligennummern sind jedoch auch bei Wegfall eines Beteiligten beizubehalten, so dass eine lückenlos aufsteigende Reihenfolge nicht zwingend gegeben ist.

Beispiel:

3 Beteiligte mit Beteiligennummern 00001, 00002 und 00003.

Beteiliger mit Beteiligennummer 00002 ist ausgeschieden.

Für die zwei verbleibenden Beteiligten sind weiterhin die Beteiligennummern 00001 und 00003 zu verwenden.

7.9 Gewerbesteuerzerlegung (GewStZ)

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [7.1](#) sind zu beachten.

7.9.1 Informationen zur Datenart GewStZ und Schnittstellen

Mit dem Veranlagungszeitraum 2021 wurde die Datenart **GewStZ** auf die neue Struktur des Nutzdatensatzes umgestellt, siehe auch Kap. [5.1.1 Einführung in die neue Nutzdatenstruktur](#).

Dokumentation

Die annotierten Vordruckgraphiken für die alte Nutzdatenstruktur gelten sinngemäß auch für die neue Nutzdatenstruktur. Die Feldkennungen sind in der Regel nur um ein "E" als Präfix zu ergänzen.

Tabelle 7-10 GewStZ Dokumentation

Dokumentationsarten	Verzeichnisse und Dateien
Annotierte Vordruckgrafiken	<year>\Erklaerungssteuern\GewSt_Zerlegung\Grafiken_und_Erweiterungen\
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausipruefungen\Erklaerungssteuern\GewSt-Zerlegung\Jahresdokumentation_21_<year>.xml Dokumentation\Deltadokumentation\<year>\Deltadokumentation_21_<year>.xml
Schnittstellenbeschreibung	Bis einschließlich VZ 2020: Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Erklaerungssteuern\Eingangsdatensatz_2\ Ab VZ 2021: Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Erklaerungssteuern\GewStZ_21_<year>\

Platzhalter	Beschreibung
<year>	Vierstellige Jahreszahl

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 7-11 Eigenschaften der Datenart GewStZ

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterErklaerung
Datenart	GewStZ
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja ab 2021 Nein bis 2020
ElsterDatenabholung	Nein
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Ja bis 2019 Nein ab 2020
Telenummer, siehe Kap. 5.4.9	Ja
RABE, siehe Kap. 7.3	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nur bis einschließlich VZ 2016 möglich
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "F" , Elementinhalt: <finanzamtsnummer>
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

Ab dem VZ 2021 muss die Gemeindenummer für die entsprechenden Vordrucke im Feld „Gemeinde“ angegeben werden.

Bis VZ 2020 Untersachbereiche (USB)

Der Vordruck GewSt1D-BS* der Datenart **GewStZ** verwendet einen Untersachbereich. Der USB ist bei diesem Vordruck mit der laufenden Nummer der Gemeinde zu füllen. Die Nummer der Gemeinde (und somit der USB) ist bei 1 beginnend in lückenlos aufsteigender Reihenfolge anzugeben. Die Nummer der Gemeinde 1 ist die Gemeinde der Geschäftsleitung im Erhebungszeitraum, ab Nummer der Gemeinde 2 erfolgt die Angabe zu

weiteren Gemeinden.

Unterstützte Formulare

Der Vordruck GewSt1D wird im ERiC technisch bedingt in vier Teilverdrücke aufgeteilt.
Diese Teilverdrücke existieren nur bei ERiC.

7.10 Umsatzsteuer (USt)

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [7.1](#) sind zu beachten.

7.10.1 Informationen zur Datenart USt und Schnittstellen

Mit dem Veranlagungszeitraum 2021 wurde die Datenart **USt** auf die neue Struktur des Nutzdatensatzes umgestellt, siehe auch Kap. [5.1.1 Einführung in die neue Nutzdatenstruktur](#).

Dokumentation

Die annotierten Vordruckgraphiken für die alte Nutzdatenstruktur gelten sinngemäß auch für die neue Nutzdatenstruktur. Die Feldkennungen sind in der Regel nur um ein "E" als Präfix zu ergänzen.

Tabelle 7-12 USt Dokumentation

Dokumentationsarten	Verzeichnisse und Dateien
Annotierte Vordruckgrafiken	<jahr>\Erklaerungssteuern\USt\Grafiken_und_Erweiterungen\
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausipruefungen\Erklaerungssteuern\USt\Jahresdokumentation_50_<jahr>.xml Dokumentation\Deltadokumentation\<jahr>\Deltadokumentation_50_<jahr>.xml
Schnittstellenbeschreibung	Bis einschließlich VZ 2020: Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Erklaerungssteuern\Ein gangsdatensatz_2\ Ab VZ 2021: Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Erklaerungssteuern\USt_50_<jahr>\

Platzhalter	Beschreibung
<jahr>	Vierstellige Jahreszahl

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 7-13 Eigenschaften der Datenart USt

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterErklaerung
Datenart	USt
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja ab 2020 Nein bis 2019
ElsterDatenabholung , siehe Kap. 9.2.6	Bescheidabholung mit USB Bescheidabholung mit DivaBescheidUSt
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Ja
Telenummer, siehe Kap. 5.4.9	Ja
RABE, siehe Kap. 7.3	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nur bis einschließlich VZ 2016 möglich
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "F" , Elementinhalt: <finanzamtsnummer>
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

7.11 Körperschaftsteuer (KSt)

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [7.1](#) sind zu beachten.

7.11.1 Informationen zur Datenart KSt und Schnittstellen

Mit dem Veranlagungszeitraum 2019 wurde die Datenart **KSt** auf die neue Struktur des Nutzdatensatzes umgestellt, siehe auch Kap. [5.1.1 Einführung in die neue Nutzdatenstruktur](#).

Dokumentation

Tabelle 7-14 KSt Dokumentation

Dokumentations typen	Verzeichnisse und Dateien
Annotierte Vordruckgrafiken	<jahr>\Erklaerungssteuern\KSt\Grafiken_und_Erweiterungen\ab VZ 2013: VZ_unabhaengig\KSt\KSt_ab_VZ_<jahr>\Grafiken_und_Erweiterungen\
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausipruefungen\Erklaerungssteuern\KSt\UFA<ufa> Dokumentation\Deltadokumentation\<jahr>\Deltadokumentation_<ufa>_<jahr>.xml
Schnittstellenbeschreibung	Bis einschließlich VZ 2018: Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Erklaerungssteuern\Eingangsdatensatz_2\ Ab VZ 2019: Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Erklaerungssteuern\KSt_<ufa>_<jahr>\

Platzhalter	Beschreibung
<jahr>	Vierstellige Jahreszahl
<ufa>	Unterfallart, siehe Tabelle 7-16

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 7-15 Eigenschaften der Datenart KSt

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterErklaerung
Datenart	KSt
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja ab 2020 Nein bis 2019
ElsterDatenabholung	Bescheidabholung mit DivaBescheidKSt
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Ja bis 2019 Nein ab 2020
Telenummer, siehe Kap. 5.4.9	Ja
RABE, siehe Kap. 7.3	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "F" , Elementinhalt: <finanzamtsnummer>
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

Unterstützte Formulare und Anlagen

- Die Anlage V_Z wird im Kap. [7.6.1](#) beschrieben.
- Die Formulare „KSt Ber 1“, „KSt Ber 1 a“, „Gem1“, „Gem1A“, „KSt Kassen1“, „KSt Part1“, „KSt WiFö1“ können bis VZ 2016 nur als Anlage übermittelt werden.
Die zulässigen Datenarten sind dem Dokument [Uebersicht_FK_UFA_abhaengig_<jahr>.xml](#)⁴⁸ zu entnehmen. Ab dem VZ 2017 wurden diese Vordrucke als Anlagen in die Datenartversion **KSt_30_<jahr>** integriert und existieren nicht mehr getrennt von der eigentlichen Körperschaftsteuererklärung.
- Das Formular KSt1F-27(8) ist nur als Anlage bei UFA 33 zulässig. Eine Alleinabgabe wird nicht unterstützt.
- Fachliche Ausschlussfälle sind alle Sachverhalte, die andere als die oben aufgeführten Vordrucke erfordern. Einige sind hier exemplarisch aufgeführt:
 - Bis VZ 2015: Körperschaften i. S. des § 1 Abs. 1 Nr. 1-3 und 6 KStG, bei denen im Veranlagungszeitraum mehr als ein Wirtschaftsjahr endet.
 - Bis VZ 2016: Genossenschaften oder nach § 5 Abs. 1 Nr. 10 oder 14 KStG steuerbefreite Vereine, bei denen in einem Veranlagungszeitraum mehr als ein Wirtschaftsjahr endet.
 - Bis VZ 2016: Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts, bei denen im Veranlagungszeitraum mehr als ein Wirtschaftsjahr endet.
 - Bis VZ 2016: Fälle, in denen während des Kalenderjahrs sowohl unbeschränkte als auch beschränkte Steuerpflicht bestanden hat (Zeile 51 KSt 1A; Partiell Steuerpflichtige)
 - Fälle mit Organschaft bei UFA 31. UFA 31 ist seit 2014 ungültig.

⁴⁸ Vordrucke\archive\<jahr>\Erklaerungssteuern\KSt\Grafiken_und_Erweiterungen\

Unterstützte Unterfallarten**Tabelle 7-16 KSt – Gültige Veranlagungszeiträume für die jeweiligen Unterfallarten**

UFA	Veranlagungszeitraum	Betrifft
30	Ab 2017	Körperschaftsteuererklärung (Ab dem VZ 2017 existiert für die Körperschaftsteuererklärung nur noch eine einheitliche Unterfallart, die für alle Körperschaften unabhängig von der Art der Steuerpflicht einer etwaigen Steuerbefreiung und der Rechtsform zu verwenden ist)
30	Bis 2016	Nicht steuerbefreite unbeschränkt Steuerpflichtige, bei denen alle Einkünfte als solche aus Gewerbebetrieb zu behandeln sind (Buchführungspflichtige, KSt 1 A)
31	Bis 2013	Steuerbefreite Körperschaften, deren Leistungen beim Empfänger zu den Einnahmen i.S.d. § 20 Abs. 1 Nr. 1 oder 2 EStG gehören, (KSt 1 A).
32	Bis 2016	Unbeschränkt steuerpflichtige Körperschaften, bei denen auch andere Einkünfte als solche aus Gewerbebetrieb vorliegen können (Nichtbuchführungspflichtige, KSt 1 B)
33	Bis 2016	Beschränkt Steuerpflichtige (KSt 1 C)

7.12 Körperschaftsteuerzerlegung (KStZ)

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [7.1](#) sind zu beachten.

7.12.1 Informationen zur Datenart KStZ und Schnittstellen

Mit dem Veranlagungszeitraum 2021 wurde die Datenart **KStZ** auf die neue Struktur des Nutzdatensatzes umgestellt, siehe auch Kap. [5.1.1 Einführung in die neue Nutzdatenstruktur](#).

Dokumentation

Tabelle 7-17 KStZ Dokumentation

Dokumentations typen	Verzeichnisse und Dateien
Annotierte Vordruckgrafiken	<jahr>\Erklaerungssteuern\KStZ\Grafiken_und_Erweiterungen\
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausipruefungen\Erklaerungssteuern\KStZ\ Dokumentation\Deltadokumentation\<jahr>\Deltadokumentation_<ufa>_<jahr>.xml
Schnittstellenbeschreibung	Bis einschließlich VZ 2020: Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Erklaerungssteuern\Ein gangsdatensatz_2\ Ab VZ 2021: Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Erklaerungssteuern\KSt Z_39_<jahr>\

Platzhalter	Beschreibung
<jahr>	Vierstellige Jahreszahl

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 7-18 Eigenschaften der Datenart KStZ

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterErklaerung
Datenart	KStZ
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja ab 2021 Nein bis 2020
ElsterDatenabholung	Nein
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Nein
Telenummer, siehe Kap. 5.4.9	Ja
RABE, siehe Kap. 7.3	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "F", Elementinhalt: <finanzamtsnummer>
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

Ab dem VZ 2021 muss die Gemeindenummer für die entsprechenden Vordrucke im Feld „Gemeinde“ angegeben werden.

Bis VZ 2020 Untersachbereiche (USB)

Die Vordrucke KStZerIBS und KStZerIBet der Datenart KStZ verwenden Untersachbereiche. Der USB ist bei diesen Vordrucken mit der laufenden Nummer der Gemeinde zu füllen. Die Nummer der Gemeinde (und somit der USB) ist bei 1 beginnend in lückenlos, aufsteigender Reihenfolge anzugeben.

7.13 Feststellung der Einkünfte (FEIN)

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [7.1](#) sind zu beachten.

Unter **FEIN** ist sowohl die gesonderte und einheitliche Feststellung (UFA 90) als auch die gesonderte Feststellung (UFA 95) zu verstehen.



HINWEIS:

Nach Aussage des zuständigen Abgabenordnung-Referats ist es rechtlich erforderlich, dass der folgende Text dem Anwender / Steuerpflichtigen an der Oberfläche angezeigt wird. Ein Verweis auf den Drucktext der komprimierten Erklärung ist nicht ausreichend.

UFA 90 – Hinweistext zur Empfangsvollmacht

Belehrung über die Anfechtungsbeschränkung gemäß § 352 AO und § 48 FGO.

Bei der Erstellung der elektronischen Feststellungserklärung ist folgender Hinweistext anzuzeigen:

„Die mit der Feststellungserklärung angeforderten Daten werden aufgrund der §§ 149, 150, 181 Abs. 2 der Abgabenordnung (AO) erhoben.
Ich bin bevollmächtigt, diese Feststellungserklärung elektronisch zu übermitteln, und versichere Folgendes:
Der in der Feststellungserklärung benannte Empfangsbevollmächtigte wurde von sämtlichen Feststellungsbeteiligten bestellt. Alle Feststellungsbeteiligten wurden davon in Kenntnis gesetzt, dass - soweit kein vertretungsberechtigter Geschäftsführer vorhanden ist - dem benannten Empfangsbevollmächtigten die ausschließliche Einspruchs- und Klagebefugnis zusteht (§ 352 Abgabenordnung, § 48 Finanzgerichtsordnung). Ferner wurden sie darüber belehrt, dass die erteilte Empfangsvollmacht auch für künftige Feststellungszeiträume gilt, es sei denn, dass diese Empfangsvollmacht gegenüber dem Finanzamt widerrufen wird oder in der Feststellungserklärung für ein Folgejahr eine anderweitige Empfangsvollmacht erteilt wird oder dem Finanzamt eine auf einen anderen Empfänger lautende allgemeine, jahrgangsneutrale Empfangsvollmacht vorliegt. Falls ich selbst erklärungspflichtig bin, habe ich die Belehrung der Feststellungsbeteiligten vorgenommen. Falls ich Datenübermittler bin, ohne selbst Feststellungsbeteiligter zu sein, wurde mir von dem für die Erstellung der Feststellungserklärung Verantwortlichen bestätigt, dass er die Belehrung der Feststellungsbeteiligten vorgenommen hat.“

- Der Datenübermittler hat in einem hierfür vorzusehenden Eingabefeld durch ein Häkchen zu bestätigen, dass dieser Text angezeigt wurde und er den Text zum Gegenstand der Erklärung gemacht hat.
- Ohne eine derartige Bestätigung darf eine Datenübermittlung nicht möglich sein.

7.13.1 Informationen zur Datenart FEIN und Schnittstellen

Mit dem Veranlagungszeitraum 2021 wurde die Datenart **FEIN** auf die neue Struktur des Nutzdatensatzes umgestellt, siehe auch Kap. [5.1.1 Einführung in die neue Nutzdatenstruktur](#).

Dokumentation

Tabelle 7-19 FEIN Dokumentation

Dokumentations typen	Verzeichnisse und Dateien
Annotierte Vordruckgrafiken	Bis einschließlich 2020: <jahr>\Erklaerungssteuern\FEIN\Grafiken_und_Erweiterungen_UFA<ufa>\ Ab VZ 2021: <jahr>\Erklaerungssteuern\FEIN\Grafiken_und_Erweiterungen_E<ufa>\
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausipruefungen\Erklaerungssteuern\FEIN\UFA<ufa> Dokumentation\Deltadokumentation\<jahr>\Deltadokumentation_<ufa>_<jahr>.xml
Schnittstellenbeschreibung	Bis einschließlich VZ 2020: Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Erklaerungssteuern\Ein gangsdatensatz_2\ Ab VZ 2021: Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Erklaerungssteuern\FEIN_<ufa>_<jahr>

Platzhalter	Beschreibung
<jahr>	Vierstellige Jahreszahl

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Teststeuernummern, die ausschließlich für **FEIN** verwendet werden dürfen, sind dem Kap. [6.5.1](#) zu entnehmen.

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 7-20 Eigenschaften der Datenart FEIN

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterErklaerung
Datenart	FEIN
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja ab 2021 Nein bis 2020
ElsterDatenabholung	Bescheidabholung mit DivaBescheidFEIN
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Ja
Telenummer, siehe Kap. 5.4.9	Ja
RABE, siehe Kap. 7.3	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "F", Elementinhalt: <finanzamtsnummer>
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

Ab dem VZ 2021 muss die Beteiligtennummer für die entsprechenden Vordrucke im Feld „Beteiliger“ angegeben werden.

Bis VZ 2020 Untersachbereiche (USB)

Einige Vordrucke der Datenart **FEIN** verwenden Untersachbereiche (siehe Jahresdokumentation). Der USB ist bei diesen Vordrucken mit der Beteiligtennummer zu füllen.

Die Hinweise zur Verwendung der Beteiligtennummer im Kap. [9.2](#) gelten auch für die Vordrucke der Datenart **FEIN**.

Unterstützte Formulare und Anlagen

Die unterstützten Formulare und Anlagen, deren maximale Wiederholbarkeit sowie bei UFA 90 auch die maximal unterstützte Beteiligtenanzahl, sind der entsprechenden Jahresdokumentation zur jeweiligen Unterfallart zu entnehmen.

Vordrucke bis VZ 2020

Die amtlichen Vordrucke zur gesonderten und einheitlichen Feststellung der Einkünfte (UFA 90) beinhalten teilweise auf Seite 1 Angaben für die Gesellschaft (Summe der Besteuerungsgrundlagen), auf den weiteren Seiten jeweils die Angaben zu einzelnen Beteiligten.

Aus technischen Gründen wurden diese Vordrucke für die elektronische Übermittlung aufgeteilt in jeweils einen Vordruck für die Angaben zur Gesellschaft und für die Angaben zu den einzelnen Beteiligten.

Die Vordruckbezeichnungen beinhalten am Ende des Vordrucknamens ein entsprechendes Kürzel (_G bzw. _B):

- G = Gesellschaft, entspricht der ersten Seite des jeweiligen amtlichen Vordrucks
- B = Beteiligter, entspricht den Folgeseiten des jeweiligen amtlichen Vordrucks

Für die bei UFA 90 und UFA 95 aus der Einkommensteuer (**ESt**) übernommenen Vordrucke werden grundsätzlich die Felder und Plausibilitätsprüfungen der **ESt** verwendet. Nicht zulässig sind Felder für Sachverhalte, die bei Feststellungserklärungen nicht relevant sind (z. B. Werte, die in der **ESt** den Ehegatten betreffen).

Vordrucke ab VZ 2021



HINWEIS:

Eine Aufteilung der Vordrucke, wie bis VZ 2020 üblich, erfolgt ab VZ 2021 nicht mehr. Auch die Kürzel „_G“ und „_B“ werden in den Vordrucknamen nicht mehr verwendet.

Beteiligtennummer bei der gesonderten und einheitlichen Feststellung der Einkünfte (UFA 90)

Für jeden Beteiligten ist eine Beteiligtennummer zu vergeben bzw. die Beteiligtennummer (lfd. Nr.) zu verwenden, unter der die Feststellungen für den jeweiligen Beteiligten in den letzten Bescheiddaten über die gesonderte und einheitliche Feststellung von Besteuerungsgrundlagen aufgeführt waren.

Sind bei Ehegatten beide an der Gesellschaft beteiligt, ist grundsätzlich für jeden eine Beteiligtennummer zu vergeben.

Eine einheitliche Beteiligtennummer ist lediglich dann zu vergeben, wenn die Ehegatten sich (mindestens) als GbR an der Personengesellschaft beteiligen.

Die Beteiligtennummer ist grundsätzlich auch für folgende Feststellungszeiträume verbindlich.

Eine neue Beteiligtennummer ist lediglich dann zu vergeben, wenn:

- ein Gesellschafter nach seinem Austritt und einer zeitlichen Unterbrechung wieder in die Gesellschaft eintritt (Wiedereintritt nach Unterbrechung) oder
- ein Gesellschafter neu in die Gesellschaft eintritt, seinen Gesellschaftsanteil aber von einem anderen Gesellschafter entgeltlich oder unentgeltlich erwirbt (Neueintritt durch Erwerb von einem Altgesellschafter).

Beteiligtennummern sind hingegen nicht neu zu vergeben, wenn:

- ein Gesellschafter weitere Gesellschaftsanteile entgeltlich oder unentgeltlich erwirbt (Hinzuerwerb) oder
- sich der Name (z. B. durch Heirat) oder die Rechtsstellung (z. B. Wechsel vom Kommanditisten zum Komplementär) des Beteiligten ändert (Eigenschaftswechsel).

7.14 Einnahmenüberschussrechnung (EÜR)

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [7.1](#) sind zu beachten.

Die Einnahmenüberschussrechnung ist eine Anlage zur Einkommensteuererklärung, die aus technischen und organisatorischen Gründen in einer eigenen Datenübermittlung zu liefern ist.

7.14.1 Informationen zur Datenart EUER und Schnittstellen (EÜR)

Mit dem Veranlagungszeitraum 2021 wurde die Datenart **EUER** (EÜR) auf die neue Struktur des Nutzdatensatzes umgestellt, siehe auch Kap. [5.1.1 Einführung in die neue Nutzdatenstruktur](#).

Dokumentation

Tabelle 7-21 EUER Dokumentation (EÜR)

Dokumentationsarten	Verzeichnisse und Dateien
Annotierte Vordruckgrafiken	<jahr>\Erklaerungssteuern\EUER\Grafiken_und_Erweiterungen\
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausipruefungen\Erklaerungssteuern\EUER\Jahresdokumentation_77_<jahr>.xml Dokumentation\Deltadokumentation\<jahr>\Deltadokumentation_77_<jahr>.xml
Schnittstellenbeschreibung	Bis einschließlich VZ 2020: Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Erklaerungssteuern\Eingangsdatensatz_2\ Ab VZ 2021: Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Erklaerungssteuern\EUER_77_<jahr>\

Platzhalter	Beschreibung
<jahr>	Vierstellige Jahreszahl

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 7-22 Eigenschaften der Datenart EUER (EÜR)

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterErklaerung
Datenart	EUER
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja ab 2021 Nein bis 2020
ElsterDatenabholung	Nein (*)
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Ja
RABE, siehe Kap. 7.3	Nein
Telenummer, siehe Kap. 5.4.9	Ja
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nur bis einschließlich VZ 2016 möglich
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2 und nachfolgender HINWEIS	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut <code>id = "F"</code> , Elementinhalt: <finanzamtsnummer>
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

(*) Bei der **EUER** handelt es sich um Vordrucke, die quasi als „Belege“ zu einer anderen Datenart (z. B. der Einkommensteuer) abgegeben werden. Bei der Datenabholung gehen diese „Belege“ in den Bescheiddaten der übergeordneten Datenart auf (z. B. dem Einkommensteuerbescheid).

 **HINWEIS:**

Beim PDF-Druck für VZ 2017 bei authentifizierter Übermittlung wird eine komprimierte Erklärung für die eigenen Unterlagen erstellt und kein Freizeichnungsdokument. Dies ist unabhängig, ob ein Angehöriger der steuerberatenden Berufe mitgewirkt hat oder nicht.

Unterstützte Formulare

Im ERiC werden die Vordrucke Anlage EÜR, das Anlagenverzeichnis (Anlage AVEÜR) und die Ermittlung der nicht abziehbaren Schuldzinsen zur Anlage EÜR (Anlage SZE) alle unter der Vordruckbezeichnung EÜR (EUER) geführt.

Ab dem VZ 2021 muss die Beteiligtennummer für die entsprechenden Vordrucke im Feld „Beteiligter“ angegeben werden.

Bis VZ 2020 Untersachbereiche (USB)

Die Vordrucke SE, ER und AVSE verwenden Untersachbereiche. Der USB ist mit der Beteiligtennummer zu füllen.

Die Beteiligtennummern (und somit der USB) sind in aufsteigender Reihenfolge anzugeben. Die Beteiligtennummern sind jedoch auch bei Wegfall eines Beteiligten beizubehalten, so dass eine lückenlos aufsteigende Reihenfolge nicht zwingend gegeben ist.

Beispiel:

3 Beteiligte mit Beteiligtennummern 00001, 00002 und 00003.

Beteiligter mit Beteiligtennummer 00002 ist ausgeschieden.

Für die zwei verbleibenden Beteiligten sind weiterhin die Beteiligtennummern 00001 und 00003 zu verwenden.

7.15 Begünstigung der nicht entnommenen Gewinne nach § 34a EStG

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [7.1](#) sind zu beachten.

Die Anlage § 34a ist aus technischen und organisatorischen Gründen in einer eigenen Datenübermittlung zu liefern.

7.15.1 Informationen zur Datenart 34a und Schnittstellen (Anlage § 34a EStG)

Mit dem Veranlagungszeitraum 2021 wurde die Datenart **34a** auf die neue Struktur des Nutzdatensatzes umgestellt, siehe auch Kap. [5.1.1 Einführung in die neue Nutzdatenstruktur](#).

Dokumentation

Tabelle 7-23 34a Dokumentation (Anlage § 34a EStG)

Dokumentations typen	Verzeichnisse und Dateien
Annotierte Vordruckgrafiken	<jahr>\Erklaerungssteuern\Anlage_34a\Grafiken_und_Erweiterungen_E34a\
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausipruefungen\Erklaerungssteuern\34a\ Dokumentation\Deltadokumentation\<jahr>\Deltadokumentation_34a_<jahr>.xml
Schnittstellenbeschreibung	Bis einschließlich VZ 2020: Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Erklaerungssteuern\Eingangsdatensatz_2\ Ab VZ 2021: Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Erklaerungssteuern\34a_<jahr>

Platzhalter	Beschreibung
<jahr>	Vierstellige Jahreszahl

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 7-24 Eigenschaften der Datenart 34a (Anlage § 34a EStG)

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterErklaerung
Datenart	34a
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja ab 2021 Nein bis 2020
ElsterDatenabholung	Nein
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Ja
Telenummer, siehe Kap. 5.4.9	Ja
RABE, siehe Kap. 7.3	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nur bis einschließlich 2016 möglich
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2 und nachfolgender HINWEIS	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut <code>id = "F"</code> , Elementinhalt: <code><finanzamtsnummer></code>
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5

Platzhalter	Beschreibung
<code><finanzamtsnummer></code>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

Bei diesem eigenständigen Vordruck handelt es sich um eine **ESt**-Anlage.

Der Name des/der Steuerpflichtigen wird beim PDF-Druck der Anlage § 34a EStG in der Kopfzeile oben links nicht ausgegeben. Der/die Name/n befinden sich wie gewohnt im mittleren Bereich des Ausdrucks.

 **HINWEIS:**

Unabhängig davon, ob ein Angehöriger der steuerberatenden Berufe mitgewirkt hat oder nicht, wird bei der Datenart **34a** bei einer authentifizierten Übermittlung immer eine komprimierte Erklärung für die eigenen Unterlagen erstellt.

Ab dem VZ 2021 muss die Betriebsnummer für die entsprechenden Vordrucke im Feld „Betrieb“ angegeben werden.

Bis VZ 2020 Untersachbereiche (USB)

Die Anlagen 34a_EM und 34a_EF verwenden Untersachbereiche.

Der USB ist zwingend erforderlich. Der USB ist bei diesen Vordrucken mit der Betriebsnummer zu füllen. Die Betriebsnummern (und somit der USB) sind in aufsteigender Reihenfolge anzugeben. Die Betriebsnummern sind jedoch auch bei Wegfall eines Betriebes beizubehalten, so dass eine lückenlos aufsteigende Reihenfolge nicht zwingend gegeben ist.

Beispiel:

3 Betriebe mit Betriebsnummern 00001, 00002 und 00003.

Betrieb mit Betriebsnummer 00002 fällt weg.

Für die zwei verbleibenden Betriebe sind weiterhin die Betriebsnummern 00001 und 00003 zu verwenden.

7.16 Gewinnermittlung nach § 13a EStG (Gewinnermittlung13aEStG)

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [7.1](#) sind zu beachten.

Die Anlage zur Ermittlung des Gewinns aus Land- und Forstwirtschaft nach § 13a EStG ist aus technischen und organisatorischen Gründen ab dem Veranlagungszeitraum 2022 in einer eigenen Datenübermittlung zu liefern.

7.16.1 Informationen zur Datenart Gewinnermittlung13aEStG und Schnittstellen

Dokumentation

Tabelle 7-25 Gewinnermittlung13aEStG Dokumentation

Dokumentations typen	Verzeichnisse und Dateien
Annotierte Vordruckgrafiken	Keine
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausipruefungen\Erklaerungssteuern\Gewinnermittlung13aEStG\ Dokumentation\Deltadokumentation\<jahr>\Deltadokumentation_76_<jahr>.xml
Schnittstellenbeschreibung	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Erklaerungssteuern\Ge winnermittlung13aEStG_76_<jahr>\

Platzhalter	Beschreibung
<jahr>	Vierstellige Jahreszahl

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 7-26 Eigenschaften der Datenart Gewinnermittlung13aEStG

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterErklaerung
Datenart	Gewinnermittlung13aEStG
Sammeldaten	Ja
Nutzdatenschemavalidierung	Ja

Eigenschaft	Wird unterstützt
ElsterDatenabholung	Nein
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Ja
Telenummer, siehe Kap. 5.4.9	Ja
RABE, siehe Kap. 7.3	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja Einschränkung: Zertifikatsdateien mit persönlicher Steuernummer werden von dieser Datenart nicht unterstützt.
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "F" , Elementinhalt: <finanzamtsnummer>
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

7.17 Gesonderte und einheitliche Feststellung von Besteuerungsgrundlagen nach § 51 InvStG (InvStG51Feststellung)

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [7.1](#) sind zu beachten.



HINWEIS:

Gemäß Festlegung der obersten Finanzbehörden des Bundes und der Länder ist es rechtlich erforderlich, dass die im Kap. [7.24](#) genannten Texte dem Anwender / Steuerpflichtigen an der Oberfläche angezeigt werden und deren Kenntnisnahme vom Anwender / Steuerpflichtigen bestätigt wird. Die Vornahme der Bestätigung ist der Finanzverwaltung anzugeben.

7.17.1 Informationen zur Datenart InvStG51Feststellung und Schnittstellen

Dokumentation

Tabelle 7-27 InvStG51Feststellung Dokumentation

Dokumentations typen	Verzeichnisse und Dateien
Annotierte Vordruckgrafiken	keine
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausipruefungen\Erklaerungssteuern\InvStG51Feststellung\ Dokumentation\Deltadokumentation\Deltadokumentation_InvStG51Feststellung_<version>.xml
Schnittstellenbeschreibung	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Erklaerungssteuern\InvStG51Feststellung_<version>\

Platzhalter	Beschreibung
<version>	„3“, „4“ Neue Schnittstelle, die Elementreihenfolge ist gemäß Schema zu beachten.

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 7-28 Eigenschaften der Datenart InvStG51Feststellung

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterErklaerung
Datenart	InvStG51Feststellung
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
ElsterDatenabholung, siehe Kap. 9.2.6	Bescheidabholung mit DIVAInvStG51Feststellung Siehe auch ELSTER-Entwicklerbereich → Dokumentation zum Bescheid zur InvStG51Feststellung
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Nein
Telenummer, siehe Kap. 5.4.9	Nein
RABE, siehe Kap. 7.3	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
Anhänge, siehe Kap. 5.4.11	Ja
Testmerker (optional), siehe Kap. 6.5.5	700000004, 700000001 nur für die Länder BW und BY
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "F", Elementinhalt: <finanzamtsnummer>

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

7.18 Besteuerung bei Auslandsbeziehungen nach Außensteuergesetz (AStGHZB)

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [7.1](#) sind zu beachten.

Die Datenart **AStGHZB** dient der Abgabe von Erklärungen zur gesonderten – und einheitlichen – Feststellung nach § 18 Absatz 1 bis 3 Außensteuergesetz für Wirtschaftsjahre, die nach dem 31.12.2021 beginnen.

7.18.1 Informationen zur Datenart AStGHZB und Schnittstellen

Dokumentation

Tabelle 7-29 AStGHZB Dokumentation

Dokumentations typen	Verzeichnisse und Dateien
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausipruefungen\Erklaerungssteuern\AStGHZB\ Dokumentation\Deltadokumentation\Delta ^t ltadokumentation_AStGHZB_<version>.xml
Schema, -Doku und Beispiele	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Erklaerungssteuern\AStGHZB_<version>\

Platzhalter	Beschreibung
<version>	„1“

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 7-30 Eigenschaften der Datenart AStGHZB

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterErklaerung
Datenart	AStGHZB
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja

Eigenschaft	Wird unterstützt
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
Anhänge, siehe Kap. 5.4.11	Ja
Testmerker (Pflicht), siehe Kap. 6.5.5	700000001, 700000004
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "F", Elementinhalt: <finanzamtsnummer>

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

7.19 Feststellung des fiktiven Veräußerungsgewinns nach § 56 Abs. 5 InvStG zum 31.12.2017 (InvStG56Abs5)

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [7.1](#) sind zu beachten.

7.19.1 Informationen zur Datenart InvStG56Abs5 und Schnittstellen

Dokumentation

Tabelle 7-31 InvStG56Abs5 Dokumentation

Dokumentations typen	Verzeichnisse und Dateien
Annotierte Vordruckgrafiken	VZ_unabhaengig\InvStVG\Grafiken_und_Erweiterungen\
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausipruefungen\Erklaerungssteuern\InvStG56Abs5\ Dokumentation\Deltadokumentation\Deltadokumentation_97_1.xml
Schnittstellenbeschreibung	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Erklaerungssteuern\Eingangsdatensatz_2\

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 7-32 Eigenschaften der Datenart InvStG56Abs5

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterErklaerung
Datenart	InvStG56Abs5
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Nein
ElsterDatenabholung	Nein
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Nein
Telenummer, siehe Kap. 5.4.9	Ja
RABE, siehe Kap. 7.3	Nein

Eigenschaft	Wird unterstützt
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut <code>id = "F"</code> , Elementinhalt: <finanzamtsnummer>
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

7.20 Bundesmodell für neue Grundsteuer (Grundsteuerwert)

Das Bundesmodell für die neue Grundsteuer wird über die Datenart **Grundsteuerwert** unterstützt.

Änderungen sind über eine Grundsteueränderungsanzeige mittels der Datenart **GrundsteuerAendAZ** anzumelden.

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [7.1](#) sind zu beachten.

7.20.1 Informationen zur Datenart Grundsteuerwert und Schnittstellen

Dokumentation

Tabelle 7-33 Grundsteuerwert Dokumentation

Dokumentationsarten	Verzeichnisse und Dateien
Annotierte Vordruckgrafiken	keine
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausipruefungen\Erklaerungssteuern\Grundsteuerwert\\ Dokumentation\Deltadokumentation\Deltaletadokumentation_Grundsteuerwert_<version>.xml
Schnittstellenbeschreibung	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Erklaerungssteuern\Grundsteuer\Grundsteuerwert_<version>
Anleitungen zu den elektronischen Grundsteuermodellen	Auf der Downloadseite vom ERiC ⁴⁹ im Abschnitt „Amtliche Vordrucke“
Musterbescheide	Auf der Downloadseite vom ERiC ⁴⁹ im Abschnitt „Musterbescheide Grundsteuer“

Platzhalter	Beschreibung
<version>	2

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

⁴⁹ Bevor die Downloadseite mit dem genannten Abschnitt sichtbar wird, muss erst der Lizenzvertrag angezeigt und akzeptiert werden.

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 7-34 Eigenschaften der Datenart Grundsteuerwert

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterErklaerung
Datenart	Grundsteuerwert
Sammeldaten	Ja
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
ElsterDatenabholung	Nein
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Nein
Telenummer, siehe Kap. 5.4.9	Ja
RABE, siehe Kap. 7.3	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut <code>id = "F"</code> , Elementinhalt: <code><finanzamtsnummer></code>
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5

Platzhalter	Beschreibung
<code><finanzamtsnummer></code>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

Siehe auch:

- Kap. [7.21](#), Grundsteuer: Länderspezifische Umsetzung
- Kap. [9.11.18](#), **GrundsteuerAendAZ**: Grundsteueränderungsanzeigen

7.21 Länderspezifische Umsetzung der neuen Grundsteuer (Grundsteuer<länderkürzel>)

Die länderspezifischen Umsetzungen der neuen Grundsteuer werden über die Datenarten **GrundsteuerBW** für Baden-Württemberg, **GrundsteuerBY** für Bayern, **GrundsteuerHE** für Hessen, **GrundsteuerHH** für Hamburg und **GrundsteuerNI** für Niedersachsen unterstützt.

Änderungen sind über eine Grundsteueränderungsanzeige mittels der Datenart **GrundsteuerAendAZ** anzumelden.

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [7.1](#) sind zu beachten.

7.21.1 Informationen zu landesspezifischen Grundsteuer-Datenarten und Schnittstellen

Dokumentation

Tabelle 7-35 Dokumentation der landesspezifischen Grundsteuer-Datenarten

Dokumentationsarten	Verzeichnisse und Dateien
Annotierte Vordruckgrafiken	Keine
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausiprüfungen\Erklaerungssteuern\Grundsteuer<länderkürzel> Dokumentation\Deltadokumentation\Deltaletadokumentation_Grundsteuer<länderkürzel>_<version>.xml
Schnittstellenbeschreibung	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Erklaerungssteuern\Grundsteuer\Grundsteuer<länderkürzel>_<version>
Anleitungen zu den elektronischen Grundsteuermodellen	Auf der Downloadseite vom ERiC ⁵⁰ im Abschnitt „Amtliche Vordrucke“
Musterbescheide	Auf der Downloadseite vom ERiC ⁵⁰ im Abschnitt „Musterbescheide Grundsteuer“

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

⁵⁰ Bevor die Downloadseite mit dem genannten Abschnitt sichtbar wird, muss erst der Lizenzvertrag angezeigt und akzeptiert werden.

Eigenschaften der Datenarten

Tabelle 7-36 Eigenschaften der landesspezifischen Grundsteuer-Datenarten

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterErklaerung
Datenart	Grundsteuer<länderkürzel>
Sammeldaten	Ja
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
ElsterDatenabholung	Nein
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Nein
Telenummer, siehe Kap. 5.4.9	Ja
RABE, siehe Kap. 7.3	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
< NutzdatenHeader >, Element < Empfaenger >	Attribut id = "F" , Elementinhalt: < finanzamtsnummer >
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5

Platzhalter	Beschreibung
< finanzamtsnummer >	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .
< länderkürzel >	Einheitliche Abkürzungen für die Bundesländer bzw. alternative Empfänger. <ul style="list-style-type: none"> • Für die gültige Teilmenge im Fall von Grundsteuer<länderkürzel> siehe Tabelle 7-37. • Siehe auch Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\ElsterBasisSchema\Schema\headerbasis_datentypen.xsd.

Tabelle 7-37 **Grundsteuer<länderkürzel>**: Die gültigen Werte für die Platzhalter

Bundesland	< länderkürzel >	< version >
Baden-Württemberg	BW	2

Bundesland	<länderkürzel>	<version>
Bayern	BY	2
Hessen	HE	2
Hamburg	HH	2
Niedersachsen	NI	2

Siehe auch:

- Kap. [7.20](#), **Grundsteuerwert**: Bundesmodell für die Grundsteuer
- Kap. [9.11.18](#), **GrundsteuerAendAZ**: Grundsteueränderungsanzeigen

7.22 Erbschaftsteuer

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [7.1](#) sind zu beachten.



HINWEIS:

Gemäß Festlegung der obersten Finanzbehörden des Bundes und der Länder ist es rechtlich erforderlich, dass die im Kap. [7.24](#) genannten Texte dem Anwender / Steuerpflichtigen an der Oberfläche angezeigt werden und deren Kenntnisnahme vom Anwender / Steuerpflichtigen bestätigt wird. Die Vornahme der Bestätigung ist der Finanzverwaltung anzugeben. Ein Verweis auf den Drucktext des Freizeichnungsdocuments ist nicht ausreichend.

7.22.1 Informationen zur Datenart Erbschaftsteuer und Schnittstellen

Dokumentation

Tabelle 7-38 Erbschaftsteuer Dokumentation

Dokumentationsarten	Verzeichnisse und Dateien
Annotierte Vordruckgrafiken	Keine
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausipruefungen\Erklaerungssteuern\Erbschaftsteuer\ Dokumentation\Deltadokumentation\ Deltadokumentation_Erbschaftsteuer_<version>.xml
Schnittstellenbeschreibung	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Erklaerungssteuern\Erb schaftsteuer_<version>

Platzhalter	Beschreibung
<version>	„4“

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 7-39 Eigenschaften der Datenart Erbschaftsteuer

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterErklaerung
Datenart	Erbschaftsteuer
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
ElsterDatenabholung	Bescheidabholung mit DivaBescheidErbSt
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Nein
Telenummer, siehe Kap. 5.4.9	Nein
RABE, siehe Kap. 7.3	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
Anhänge, siehe Kap. 5.4.11	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "F" , Elementinhalt: <finanzamtsnummer>
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

7.23 Schenkungsteuer

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [7.1](#) sind zu beachten.



HINWEIS:

Gemäß Festlegung der obersten Finanzbehörden des Bundes und der Länder ist es rechtlich erforderlich, dass die im Kap. [7.24](#) genannten Texte dem Anwender / Steuerpflichtigen an der Oberfläche angezeigt werden und deren Kenntnisnahme vom Anwender / Steuerpflichtigen bestätigt wird. Die Vornahme der Bestätigung ist der Finanzverwaltung anzugeben. Ein Verweis auf den Drucktext des Freizeichnungsdocuments ist nicht ausreichend.

7.23.1 Informationen zur Datenart Schenkungsteuer und Schnittstellen

Dokumentation

Tabelle 7-40 Schenkungsteuer Dokumentation

Dokumentations typen	Verzeichnisse und Dateien
Annotierte Vordruckgrafiken	Keine
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausipruefungen\Erklarungssteuern\Schenkungsteuer\ Dokumentation\Deltadokumentation\ Deltadokumentation_Schenkungs teuer_<version>.xml
Schnittstellenbeschreibung	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Erklarungssteuern\Sch enkungsteuer_<version>\

Platzhalter	Beschreibung
<version>	„4“

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 7-41 Eigenschaften der Datenart Schenkungsteuer

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterErklaerung
Datenart	Schenkungsteuer
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
ElsterDatenabholung	Bescheidabholung mit DivaBescheidSchenkSt
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Nein
Telenummer, siehe Kap. 5.4.9	Nein
RABE, siehe Kap. 7.3	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
Anhänge, siehe Kap. 5.4.11	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "F" , Elementinhalt: <finanzamtsnummer>
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

7.24 Anzuzeigende Hinwestexte bei der Einwilligung zur elektronischen Bekanntgabe von Bescheiden zur Erbschaftsteuer, Schenkungsteuer und zur gesonderten und einheitlichen Feststellung von Besteuerungsgrundlagen nach § 51 InvStG

Für die Erbschaftsteuer, Schenkungsteuer und die gesonderte und einheitliche Feststellung von Besteuerungsgrundlagen nach § 51 InvStG kann im Rahmen der Erklärung die Einwilligung in die elektronische Bekanntgabe des Bescheids erteilt werden.



HINWEIS:

Gemäß Festlegung der obersten Finanzbehörden des Bundes und der Länder ist es rechtlich erforderlich, dass die folgenden Texte dem Anwender / Steuerpflichtigen an der Oberfläche angezeigt werden und deren Kenntnisnahme vom Anwender / Steuerpflichtigen bestätigt wird. Die Vornahme der Bestätigung ist der Finanzverwaltung anzuzeigen. Ein Verweis auf den Drucktext eines Freizeichnungsdokuments ist nicht ausreichend.

Hinwestext für Steuerpflichtige:

Hinweise zur Einwilligung zu Bescheidbekanntgabe in elektronischer Form gemäß § 122a Absatz 1 Abgabenordnung. Bei der Erstellung einer elektronischen Erklärung zur Erbschaftsteuer, zur Schenkungsteuer oder zur ges. u. einh. Feststellung von Besteuerungsgrundlagen nach §51 InvStG ist folgender Hinwestext anzuzeigen:

Über die vorgenommene Bereitstellung von Bescheiden beziehungsweise sonstigen Schreiben zum elektronischen Abruf (§ 122a Absatz 1 Abgabenordnung) erhalten Sie eine unverschlüsselte E-Mail an die angegebene E-Mail-Adresse, in der die Steuernummer und die Kurzbezeichnung des Bescheids beziehungsweise des sonstigen Schreibens angegeben werden. Weitere personenbezogene Daten werden nicht wiedergegeben. Die Bescheide gelten am dritten Tag nach Absendung dieser E-Mail als rechtlich wirksam bekannt gegeben (§ 122a Absatz 4 Satz 1 Abgabenordnung). Bei den sonstigen Schreiben wird durch den Zugang der unverschlüsselten E-Mail keine förmliche Bekanntgabe ausgelöst, gleichwohl sollten Sie diese sonstigen Schreiben so schnell wie möglich abrufen. Ob für Sie ein rechtlicher verbindlicher Bescheid oder ein sonstiges Schreiben zum elektronischen Abruf bereitgestellt wurde, können Sie dem Inhalt der unverschlüsselten E-Mail ausdrücklich entnehmen.

Die Einwilligung zur elektronischen Bescheidbekanntgabe beziehungsweise zur elektronischen Übermittlung von sonstigen Schreiben ist wirkungslos, wenn Sie bereits vor Abgabe dieser Einwilligung gegenüber der Finanzbehörde einen Empfangsbevollmächtigten bestellt haben und diese Bestellung nicht noch vor Abgabe der Steuererklärung widerrufen, weil eine Bekanntgabe beziehungsweise Übermittlung dann an den Bevollmächtigten erfolgt. Eine Bekanntgabe beziehungsweise Übermittlung an den Bevollmächtigten erfolgt ebenfalls, wenn Sie nach Abgabe dieser Einwilligung zur elektronischen Bescheidbekanntgabe gegenüber der Finanzbehörde einen Empfangsbevollmächtigten bestimmen.

Sie können Ihre Einwilligung, dass die Finanzbehörde Bescheide beziehungsweise sonstige Schreiben durch Bereitstellung zum Datenabruf bekannt geben kann, jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen; entscheidend ist dabei der Zugang des Widerrufs bei der Finanzbehörde.

Geht der Widerruf der Einwilligung zur elektronischen Bekanntgabe/Übermittlung oder die Bestellung eines Empfangsbevollmächtigten erst nach Versand der elektronischen Benachrichtigung beziehungsweise Bereitstellung eines Bescheids beziehungsweise sonstigen Schreibens zum Datenabruf bei der Finanzbehörde ein, wird der Widerruf oder die Bestellung für den - zum Abruf bereitgestellten - Bescheid beziehungsweise für das bereitgestellte sonstige Schreiben allerdings nicht mehr wirksam. Sie werden über die Bereitstellung des Bescheids beziehungsweise des sonstigen Schreibens zum Abruf per E-Mail informiert und der Bescheid wird durch Bekanntgabe Ihnen gegenüber wirksam.

Geht der Widerruf der Einwilligung zur elektronischen Bekanntgabe/Übermittlung oder die Bestellung eines Empfangsbevollmächtigten allerdings nur wenige Tage vor dem Versand der elektronischen Benachrichtigung beziehungsweise der Bereitstellung des Bescheids beziehungsweise des sonstigen Schreibens bei der Finanzbehörde ein, kann es in Einzelfällen aus technischen Gründen dennoch zu einer elektronischen Bereitstellung gegenüber Ihnen kommen. Die Folgen sind dann:

- Die Finanzbehörde kann den zum Abruf bereitgestellten Bescheid beziehungsweise das bereitgestellte sonstige Schreiben nicht mehr löschen.
- Ein nachträglich bestimmter Empfangsbevollmächtigter kann den Bescheid beziehungsweise das sonstige Schreiben nicht elektronisch abrufen.
- Der Ihnen zum Abruf bereitgestellte Bescheid wird Ihnen gegenüber jedoch nicht wirksam bekannt gegeben. Die Finanzbehörde holt gegenüber Ihnen beziehungsweise dem nachträglich bestimmten Empfangsbevollmächtigten die Bekanntgabe des Bescheids nach.

Sind Sie hiermit nicht einverstanden, ist eine Einwilligung, Bescheide durch Bereitstellung zum Datenabruf bekannt geben zu können beziehungsweise das sonstige Schreiben auf diesem Weg zu übermitteln, nicht möglich.

Die Finanzbehörde behält sich unabhängig davon vor, Bescheide und sonstige Schreiben auf andere Weise zu übermitteln (zum Beispiel auf dem Postweg), wenn die Bereitstellung zum elektronischen Abruf aus technischen Gründen nicht möglich sein sollte oder ein Erfordernis für die Übermittlung auf andere Weise besteht.

Die Hinweise zur Bescheidbekanntgabe in elektronischer Form habe ich zur Kenntnis genommen.

Hinwestext für Angehörige der steuerberatenden Berufe:

Hinweise zur Einwilligung zu Bescheidbekanntgabe in elektronischer Form gemäß § 122a Abs. 1 AO. Bei der Erstellung der elektronischen **Erbschaftsteuer-, Schenkungsteuer oder Erklärung zur ges. u. einh. Feststellung von Besteuerungsgrundlagen nach §51 InvStG** ist folgender Hinwestext anzuseigen:

„Über die vorgenommene Bereitstellung von Bescheiden zum elektronischen Abruf (§ 122a Abs. 1 AO) erhalten Sie eine unverschlüsselte E-Mail an die angegebene E-Mail-Adresse, in der die Steuernummer und die Kurzbezeichnung des Bescheids angegeben werden. Weitere personenbezogene Daten werden nicht wiedergegeben. Die Bescheide gelten am dritten Tag nach Absendung dieser E-Mail als rechtlich wirksam bekannt gegeben (§ 122a Abs. 4 Satz 1 AO).

Sie können Ihre Einwilligung, dass die Finanzbehörde Bescheide durch Bereitstellung zum Datenabruf bekannt geben kann, jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen; entscheidend ist dabei der Zugang des Widerrufs bei der Finanzbehörde.

Wird Ihre Bestellung zum Empfangsbevollmächtigten widerrufen, ist ein Datenabruf ab Zugang des Widerrufs bei der Finanzbehörde grundsätzlich nicht mehr möglich.

Geht der Widerruf der Einwilligung zur elektronischen Bekanntgabe bzw. der Empfangsvollmacht erst nach Versand der elektronischen Benachrichtigung bzw. Bereitstellung eines Bescheids zum Datenabruf bei der Finanzbehörde ein, wird er für diesen - zum Abruf bereitgestellten - Bescheid allerdings nicht mehr wirksam. Sie werden über die Bereitstellung des Bescheids zum Abruf per E-Mail informiert und der Bescheid wird durch Bekanntgabe gegenüber Ihnen wirksam.

Geht der Widerruf der Einwilligung zur elektronischen Bekanntgabe bzw. der Empfangsvollmacht allerdings nur wenige Tage vor dem Versand der elektronischen Benachrichtigung bzw. der Bereitstellung des Bescheids bei der Finanzbehörde ein, kann es in Einzelfällen aus technischen Gründen dennoch zu einer elektronischen Bereitstellung Ihnen gegenüber kommen. Die Folgen sind dann:

- Die Finanzbehörde kann den zum Abruf bereitgestellten Bescheid nicht mehr löschen.
- Ein anderer (neuer) Empfangsbevollmächtigter oder der Steuerpflichtige können den Bescheid nicht elektronisch abrufen.
- Der Ihnen zum Abruf bereitgestellte Bescheid wurde gegenüber niemanden rechtlich wirksam bekannt gegeben. Die Finanzbehörde holt die Bekanntgabe des Bescheids nach.

Sind Sie hiermit nicht einverstanden, ist eine Einwilligung, Bescheide durch Bereitstellung zum Datenabruf bekannt geben zu können, nicht möglich.

Die Finanzbehörde behält sich unabhängig davon vor, Bescheide trotz Einwilligung zur Bekanntgabe durch Bereitstellung zum Datenabruf auch auf andere Weise bekannt zu geben (z. B. auf dem Postweg), wenn die Bekanntgabe nach § 122a AO aus technischen Gründen nicht möglich sein sollte oder ein Erfordernis für die Bekanntgabe auf andere Weise besteht.

Geänderte Bescheide können nicht durch Bereitstellung zum elektronischen Abruf, sondern nur in Papierform bekannt gegeben werden.

Die mit dieser Steuererklärung erteilte Bekanntgabevollmacht für Angehörige der steuerberatenden Berufe i. S. d. §§ 3 und 4 StBerG sowie die Einwilligung zur elektronischen Bekanntgabe gehen anderen erteilten Bekanntgabevollmachten für diesen Veranlagungszeitraum vor.“

- Der Datenübermittler hat in einem hierfür vorzusehenden Eingabefeld durch Setzen eines Häkchens zu bestätigen, dass dieser Text angezeigt wurde und er den Text zum Gegenstand der Erklärung gemacht hat.
- Ohne eine derartige Bestätigung darf eine Datenübermittlung nicht möglich sein.

8 Verarbeitung der Anmeldungssteuern

8.1 Allgemeine Hinweise

Die Grundlagen und Voraussetzungen für die Steuersoftwareerstellung sind zu beachten:

- Kap. [4 Grundlagen zur Konfiguration und Initialisierung für Entwickler und beim Endanwender](#)
- Kap. [5 Grundlagen der Programmierung mit ERiC](#)
- Kap. [6 Programmierung steuerfachlicher Anwendungsfälle mit ERiC](#)

Die Verarbeitung erfolgt immer mit der API-Funktion [*EricBearbeiteVorgang\(\)*](#).

Mit dem Verfahren, der Datenart und gegebenenfalls dem unterstützten Jahr (AZ) werden aus der Datenartversionmatrix⁵¹ der Parameter *datenartVersion* für [*EricBearbeiteVorgang\(\)*](#) und das Plugin bestimmt, das zu installieren ist.

Die unterstützten Jahre (AZ) der gewünschten Datenart sind der [Tabelle 2-13](#) zu entnehmen.

Die Felder auf den annotierten Vordrucken werden bei Anmeldungssteuern⁵² als Kennzahlen bezeichnet. Im Eingangsdaten-XML ist die Bezeichnung beispielsweise für die Kennzahl „62“ `<Kz62>33.99</Kz62>`. In der Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen⁵³ ist die korrespondierende Spalte mit „Name“ bezeichnet. Die Kennzahl ist der Wert = „Kz62“. Auf Groß- und Kleinschreibung von „`<Kz>`“ ist zu achten.

Falls bei Anmeldungssteuern ein PDF-Druck erstellt wird, ist dies immer ein Übertragungsprotokoll. Es ist nicht zur Übersendung an das Finanzamt bestimmt. Welche Druckkennzeichen (z. B. Vorschaukennzeichnung oder Sendedatum) enthalten sind, ist dem Kap. [6.2.2 Druckkennzeichnung der Anwendungsfälle](#) zu entnehmen.

⁵¹ Datenartversionmatrix, siehe Kap. [2.6](#)

⁵² Nicht für **KapESTA**, **KapESTInvStG**, **MindestStUnternehmenEU** und **ZMDO** zutreffend.

⁵³ Siehe Dokumentationstabelle Zeile „Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen“ der jeweiligen Datenart.

8.2 Steueranmeldung über den Steuerabzug bei Bauleistungen (§ 48a EStG) (BauleistungStAbAnmeldung)

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [8.1](#) sind zu beachten.

8.2.1 Informationen zur Datenart BauleistungStAbAnmeldung und Schnittstellen

Dokumentation

Tabelle 8-1 BauleistungStAbAnmeldung Dokumentation

Dokumentations typen	Verzeichnisse und Dateien
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausiprüfungen\Anmeldungssteuern\BauleistungStAbAnmeldung Dokumentation\Deltadokumentation\Deltaletadokumentation_Bauleistung_StAbAnmeldung_<version>.xml
Schema, -Doku und Beispiele	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Anmeldungssteuern\BauleistungStAbAnmeldung_<version>\

Platzhalter	Beschreibung
<version>	„1“

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 8-2 Eigenschaften der Datenart BauleistungStAbAnmeldung

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterAnmeldung
Datenart	BauleistungStAbAnmeldung
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Ja
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja

Eigenschaft	Wird unterstützt
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
Anhänge, siehe Kap. 5.4.11	Nein
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "F" Elementinhalt: <finanzamtsnummer>
Testmerker (optional), siehe Kap. 6.5.5	700000001, 700000004

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

Siehe auch:

- Kap. [8.3, BauleistungStAbErstattung](#): Antrag auf Erstattung von Abzugsbeträgen bei Bauleistungen

8.3 Antrag auf Erstattung von Abzugsbeträgen bei Bauleistungen (§ 48c Abs. 2 EStG) (BauleistungStAbErstattung)

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [8.1](#) sind zu beachten.

8.3.1 Informationen zur Datenart BauleistungStAbErstattung und Schnittstellen

Dokumentation

Tabelle 8-3 BauleistungStAbErstattung Dokumentation

Dokumentations typen	Verzeichnisse und Dateien
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausiprüfungen\Anmeldungssteuern\BauleistungStAbErstattung\ Dokumentation\Deltadokumentation\Deltaletadokumentation_Bauleistung StAbErstattung_<version>.xml
Schema, -Doku und Beispiele	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Anmeldungssteuern\BauleistungStAbErstattung_<version>\

Platzhalter	Beschreibung
<version>	„1“

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 8-4 Eigenschaften der Datenart BauleistungStAbErstattung

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterAnmeldung
Datenart	BauleistungStAbErstattung
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Ja
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja

Eigenschaft	Wird unterstützt
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
Anhänge, siehe Kap. 5.4.11	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "F", Elementinhalt: <finanzamtsnummer>
Testmerker (Pflicht), siehe Kap. 6.5.5	700000001, 700000004

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

Siehe auch:

- Kap. [8.2, BauleistungStAbAnmeldung](#): Steueranmeldung über den Steuerabzug bei Bauleistungen

8.4 Lohnsteueranmeldung (LStA)

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [8.1](#) sind zu beachten.

8.4.1 Informationen zur Datenart LStA und Schnittstellen

Mit dem Veranlagungszeitraum 2021 wurde die Datenart **LStA** auf die neue Struktur des Nutzdatensatzes umgestellt, siehe auch Kap. [5.1.1 Einführung in die neue Nutzdatenstruktur](#).

Dokumentation

Tabelle 8-5 LStA Dokumentation

Dokumentations typen	Verzeichnisse und Dateien
Annotierte Vordruckgrafiken	<jahr>\Anmeldungssteuern\LStA\Grafiken_und_Erweiterungen\
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausipruefungen\Anmeldungssteuern\LStA\ Dokumentation\Deltadokumentation\<jahr>\Deltadokumentation_LStA _<jahr>.xml
Schema, -Doku und Beispiele	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Anmeldungssteuern\LSt A_<jahr>\

Platzhalter	Beschreibung
<jahr>	Vierstellige Jahreszahl

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 8-6 Eigenschaften der Datenart LStA

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterAnmeldung
Datenart	LStA
Sammeldaten	Ja

Eigenschaft	Wird unterstützt
Nutzdatenschemavalidierung	Ja ab 2021 Nein bis 2020
ElsterDatenabholung	Nein
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Nein
Telenummer, siehe Kap. 5.4.9	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "F" , Elementinhalt: <finanzamtsnummer>
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

8.5 Umsatzsteuer-Voranmeldung (UStVA)

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [8.1](#) sind zu beachten.



HINWEIS:

Die Datenart **UStVA** enthält auch die Umsatzsteuer-Dauerfristverlängerung und die Umsatzsteuer-Dauerfristverlängerung mit Sondervorauszahlung.

8.5.1 Informationen zur Datenart UStVA und Schnittstellen

Umsatzsteuer-Voranmeldung (UStVA)

Mit dem Veranlagungszeitraum 2021 wurde die Datenart **UStVA** auf die neue Struktur des Nutzdatensatzes umgestellt, siehe auch Kap. [5.1.1 Einführung in die neue Nutzdatenstruktur](#).

Umsatzsteuer-Dauerfristverlängerung (UStDV)

Die Verarbeitung des Formulars erfolgt analog zur **UStVA**. Die Informationen in diesem Kap. [8.5](#) gelten somit, unter Berücksichtigung der nachfolgend genannten Unterschiede, auch hier.

Soll eine Dauerfristverlängerung ohne Sondervorauszahlung abgegeben werden, ist nur Kz 09 zu füllen. Eine Berichtigung dieser Fallkonstellation ist nicht möglich.

Umsatzsteuer-Dauerfristverlängerung mit Sondervorauszahlung (UStSV)

Die Umsatzsteuer Sondervorauszahlung wird auf dem gleichen Formular wie die Dauerfristverlängerung angemeldet. Alle weiteren Informationen sind diesem Kap. [8.5](#) zu entnehmen.

Dokumentation

Tabelle 8-7 UStVA Dokumentation

Dokumentationsarten	Verzeichnisse und Dateien
Annotierte Vordruckgrafiken	<jahr>\Anmeldungssteuern\UStVA\Grafiken_und_Erweiterungen\

Dokumentations typen	Verzeichnisse und Dateien
Jahres- und Deltadokumen- tation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausipruefungen\Anmeldungssteuern\UStVA\ Dokumentation\Deltadokumentation\<jahr>\Deltadokumentation_UStV A_<jahr>.xml
Schema, -Doku und Beispiele	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Anmeldungssteuern\USt VA_<jahr>\

Platzhalter	Beschreibung
<jahr>	Vierstellige Jahreszahl

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 8-8 Eigenschaften der Datenart UStVA

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterAnmeldung
Datenart	UStVA
Sammeldaten	Ja
Nutzdatenschemavalidierung	Ja ab 2021 Nein bis 2020
ElsterDatenabholung	Nein
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Nein
Telenummer, siehe Kap. 5.4.9	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "F", Elementinhalt: <finanzamtsnummer>
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

Anmeldungszeitraum (AZ)

Für jeden Anmeldungszeitraum (AZ) darf grundsätzlich nur eine **UStVA**, in der sämtliche Umsätze des Unternehmens zusammengefasst sind, abgegeben werden. Werden verschiedene **UStVA**, die zwar den gleichen Meldezeitraum betreffen, die sich gegenseitig jedoch nicht berichtigen (Kz 10) z. B. für mehrere Betriebe, eingereicht, so sind die Werte zusammenzufassen.

Eine **UStVA**, in der Umsätze über mehrere AZ erklärt sind, ist unzulässig.

8.6 Kapitalertragsteueranmeldung (KapEStA)

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [8.1](#) sind zu beachten.

8.6.1 Informationen zur Datenart KapEStA und Schnittstellen

Dokumentation

Tabelle 8-9 KapEStA Dokumentation

Dokumentations typen	Verzeichnisse und Dateien
Annotierte Vordruckgrafiken	<jahr>\Anmeldungssteuern\KapEStA\Grafiken_und_Erweiterungen\
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausipruefungen\Anmeldungssteuern\KapEStA\ Dokumentation\Deltadokumentation\<jahr>\Deltadokumentation_KapEStA_<jahr>.xml
Feldnamenzuordnung	Dokumentation\Plausipruefungen\Anmeldungssteuern\KapEStA\Feldnamenzuordnung_<jahr>_KapEStA.csv (XPath-Adressierung), nur bis Anmeldezeitraum 2015 vorhanden ⁵⁴
Schema, -Doku und Beispiele	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Anmeldungssteuern\KapEStA_<jahr>\

Platzhalter	Beschreibung
<jahr>	Vierstellige Jahreszahl

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

⁵⁴ Ab Anmeldezeitraum 2016 stimmen bei der Datenart **KapEStA** die Kontexte und Felder aus der Jahresdokumentation exakt mit dem Aufbau des XML-Datensatzes überein.

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 8-10 Eigenschaften der Datenart KapEStA

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterKapESt
Datenart	KapEStA
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja ab 2023 Nein bis 2022
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Nein
Telenummer, siehe Kap. 5.4.9	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "F", Elementinhalt: <finanzamtsnummer>
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

8.7 Kapitalertragsteueranmeldung nach dem Investmentsteuergesetz (KapEStInvStG)

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [8.1](#) sind zu beachten.

Diese Datenart gehört zum Verfahren **ElsterKapESt**.

8.7.1 Informationen zur Datenart KapEStInvStG und Schnittstellen

Dokumentation

Tabelle 8-11 KapEStInvStG Dokumentation

Dokumentationsarten	Verzeichnisse und Dateien
Annotierte Vordruckgrafiken	VZ_unabhaengig\KapEStInvStG\Grafiken_und_Erweiterungen\
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausipruefungen\Anmeldungssteuern\KapEStInvStG\Jahresdokumentation_KapEStInvStG_<version>.xml Deltadokumentation bis Version 10: Dokumentation\Deltadokumentation\Deltaletadokumentation_KapEStInvStG_<version>.xml Deltadokumentation ab Zeitraum 2022: Dokumentation\Deltadokumentation\<version>\Deltaletadokumentation_KapEStInvStG_<version>.xml
Feldnamenzuordnung	Dokumentation\Plausipruefungen\Anmeldungssteuern\KapEStInvStG\Feldnamenzuordnung_<version>_KapEStInvStG.csv (XPath-Adressierung), nur für die Version „v5“ vorhanden ⁵⁵
Schema, -Doku und Beispiele	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Anmeldungssteuern\KapEStInvStG_<version>\

⁵⁵ Ab Version „6“ der Datenart **KapEStInvStG** stimmen die Kontexte und Felder aus der Jahresdokumentation exakt mit dem Aufbau des XML-Datensatzes überein.

Platzhalter	Beschreibung
<version>	"v5": Zeitraum 2015 "6": Zeitraum 2016 "7": Zeitraum 2017 "8": Zeitraum 2018 – 2019 "9": Zeitraum 2020 "10": Zeitraum 2021 Ab Zeitraum 2022 vierstellige Jahreszahl

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 8-12 Eigenschaften der Datenart KapESTInvStG

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterKapEST
Datenart	KapESTInvStG
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja ab 2022 Nein bis 10
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Nein
Telenummer, siehe Kap. 5.4.9	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "F" , Elementinhalt: <finanzamtsnummer>
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

8.8 Anmeldung der Kultur- und Tourismustaxe gemäß § 6 Abs. 3 HmbKTTG (Hamburg)

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [8.1](#) sind zu beachten.

Ergänzend siehe auch die Anzeige zur Kultur- und Tourismustaxe, Kap. [9.11.12](#).

8.8.1 Informationen zur Datenart KTTAnmeldungHH

Dokumentation

Tabelle 8-13 Dokumentation zur Datenart KTTAnmeldungHH

Dokumentationsarten	Verzeichnisse und Dateien
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausipruefungen\Sonstige\OZG-Stadtstaaten\Jahresdokumentation_KTTAnmeldungHH_<version> Dokumentation\Deltadokumentation\Deltadokumentation_KTTAnmeldungHH_<version>
Schema, -Doku und Beispiele	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\OZG-Stadtstaaten\KTTAnmeldungHH_<version>\

Platzhalter	Beschreibung
<version>	„3“ Neue Schnittstelle, die Elementreihenfolge ist gemäß Schema zu beachten.

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 8-14 Eigenschaften der Datenart KTTAnmeldungHH

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterAnmeldung
Datenart	KTTAnmeldungHH
Sammeldaten	Ja
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
ElsterDatenabholung	Nein

Eigenschaft	Wird unterstützt
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Organisationszertifikate oder mit IdNr registrierte Zertifikate
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "F", Elementinhalt: <finanzamtsnummer>
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

8.9 Anmeldung Übernachtungsteuer (Berlin)

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [8.1](#) sind zu beachten.

Ergänzend siehe auch die Anzeige zur Übernachtungsteuer, Kap. [9.11.13](#).

8.9.1 Informationen zur Datenart UENSTAnmeldungBE

Dokumentation

Tabelle 8-15 Dokumentation zur Datenart UENSTAnmeldungBE

Dokumentations typen	Verzeichnisse und Dateien
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausipruefungen\Sonstige\OZG-Stadtstaaten\Jahresdokumentation_UENSTAnmeldungBE_<version> Dokumentation\Deltadokumentation\Deltaletadokumentation_UENSTAnmeldungBE_<version>
Schema, -Doku und Beispiele	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\OZG-Stadtstaaten\UENSTAnmeldungBE_<version>\

Platzhalter	Beschreibung
<version>	„3“ Neue Schnittstelle, die Elementreihenfolge ist gemäß Schema zu beachten.

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 8-16 Eigenschaften der Datenart UENSTAnmeldungBE

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterAnmeldung
Datenart	UENSTAnmeldungBE
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
ElsterDatenabholung	Nein

Eigenschaft	Wird unterstützt
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Ja, erfolgt automatisch, wenn keine Steuernummer angegeben ist.
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Organisationszertifikate oder mit IdNr registrierte Zertifikate
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut <code>id = "F"</code> , Elementinhalt: <finanzamtsnummer>
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

8.10 Anmeldung Vergnügungssteuer (Berlin)

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [8.1](#) sind zu beachten.

8.10.1 Informationen zur Datenart VGNAnmeldungBE

Dokumentation

Tabelle 8-17 Dokumentation zur Datenart VGNAnmeldungBE

Dokumentations typen	Verzeichnisse und Dateien
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausiprüfungen\Sonstige\OZG-Stadtstaaten\Jahresdokumentation_VGNAnmeldungBE_<version> Dokumentation\Deltadokumentation\Deltaletadokumentation_VGNAnmeldungBE_<version>
Schema, -Doku und Beispiele	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\OZG-Stadtstaaten\VGNAnmeldungBE_<version>

Platzhalter	Beschreibung
<version>	„2“ Neue Schnittstelle, die Elementreihenfolge ist gemäß Schema zu beachten.

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 8-18 Eigenschaften der Datenart VGNAnmeldungBE

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterAnmeldung
Datenart	VGNAnmeldungBE
Sammeldaten	Ja
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
ElsterDatenabholung	Nein
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Nein

Eigenschaft	Wird unterstützt
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Organisationszertifikate oder mit IdNr registrierte Zertifikate
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "F" , Elementinhalt: <finanzamtsnummer>
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

8.11 Anmeldung Vergnügungssteuer (Bremen)

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [8.1](#) sind zu beachten.

8.11.1 Informationen zur Datenart VGNAnmeldungHB

Dokumentation

Tabelle 8-19 Dokumentation zur Datenart VGNAnmeldungHB

Dokumentations typen	Verzeichnisse und Dateien
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausiprüfungen\Sonstige\OZG-Stadtstaaten\Jahresdokumentation_VGNAnmeldungHB_<version> Dokumentation\Deltadokumentation\Deltaletadokumentation_VGNAnmeldungHB_<version>
Schema, -Doku und Beispiele	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\OZG-Stadtstaaten\VGNAnmeldungHB_<version>

Platzhalter	Beschreibung
<version>	„2“ Neue Schnittstelle, die Elementreihenfolge ist gemäß Schema zu beachten.

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 8-20 Eigenschaften der Datenart VGNAnmeldungHB

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterAnmeldung
Datenart	VGNAnmeldungHB
Sammeldaten	Ja
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
ElsterDatenabholung	Nein
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Nein

Eigenschaft	Wird unterstützt
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Organisationszertifikate oder mit IdNr registrierte Zertifikate
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "F" , Elementinhalt: <finanzamtsnummer>
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

8.12 Anmeldung Spielvergnügungsteuer (Hamburg)

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [8.1](#) sind zu beachten.

Ergänzend siehe auch die Anzeige zur Spielvergnügungsteuer, Kap. [9.11.14](#).

8.12.1 Informationen zur Datenart VGNAnmeldungHH

Dokumentation

Tabelle 8-21 Dokumentation zur Datenart VGNAnmeldungHH

Dokumentations typen	Verzeichnisse und Dateien
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausipruefungen\Sonstige\OZG-Stadtstaaten\Jahresdokumentation_VGNAnmeldungHH_<version> Dokumentation\Deltadokumentation\Deltaletadokumentation_VGNAnmeldungHH_<version>
Schema, -Doku und Beispiele	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\OZG-Stadtstaaten\VGNAnmeldungHH_<version>\

Platzhalter	Beschreibung
<version>	„2“ Neue Schnittstelle, die Elementreihenfolge ist gemäß Schema zu beachten.

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 8-22 Eigenschaften der Datenart VGNAnmeldungHH

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterAnmeldung
Datenart	VGNAnmeldungHH
Sammeldaten	Ja
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
ElsterDatenabholung	Nein

Eigenschaft	Wird unterstützt
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Organisationszertifikate oder mit IdNr registrierte Zertifikate
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "F", Elementinhalt: <finanzamtsnummer>
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

8.13 Anmeldung Wettbürosteuer (Bremen)

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [8.1](#) sind zu beachten.

8.13.1 Informationen zur Datenart WTBAnmeldungHB

Dokumentation

Tabelle 8-23 Dokumentation zur Datenart WTBAnmeldungHB

Dokumentations typen	Verzeichnisse und Dateien
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausiprüfungen\Sonstige\OZG-Stadtstaaten\Jahresdokumentation_WTBAnmeldungHB_<version> Dokumentation\Deltadokumentation\Deltadokumentation_WTBAnmeldungHB_<version>
Schema, -Doku und Beispiele	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\OZG-Stadtstaaten\WTBAnmeldungHB_<version>\

Platzhalter	Beschreibung
<version>	„2“ Neue Schnittstelle, die Elementreihenfolge ist gemäß Schema zu beachten.

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 8-24 Eigenschaften der Datenart WTBAnmeldungHB

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterAnmeldung
Datenart	WTBAnmeldungHB
Sammeldaten	Ja
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
ElsterDatenabholung	Nein
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Nein

Eigenschaft	Wird unterstützt
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Organisationszertifikate oder mit IdNr registrierte Zertifikate
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "F" , Elementinhalt: <finanzamtsnummer>
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

8.14 Umsatzsteuererklärung für die Fahrzeugeinzelbesteuerung (UStAKfzEinzel)

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [8.1](#) sind zu beachten.

8.14.1 Informationen zur Datenart UStAKfzEinzel und Schnittstellen

Dokumentation

Tabelle 8-25 UStAKfzEinzel Dokumentation

Dokumentations typen	Verzeichnisse und Dateien
Annotierte Vordruckgrafiken	Keine
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausipruefungen\Anmeldungssteuern\UStAKfzEinzel\ Dokumentation\Deltadokumentation\Delta ltadokumentation_UStAKfzEinzel.xml
Schema, -Doku und Beispiele	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Anmeldungssteuern\USt AKfzEinzel_<version>\

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 8-26 Eigenschaften der Datenart UStAKfzEinzel

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterAnmeldung
Datenart	UStAKfzEinzel
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
Datenabholung	Nein
Telenummer, siehe Kap. 5.4.9	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja

Eigenschaft	Wird unterstützt
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut <code>id = "F"</code> , Elementinhalt: < <i>finanzamtsnummer</i> >
Testmerker (optional), siehe Kap. 6.5.5	700000001, 700000004

Platzhalter	Beschreibung
< <i>finanzamtsnummer</i> >	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

8.15 Zusammenfassende Meldung Daten Online (ZMDO)

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [8.1](#) sind zu beachten.

8.15.1 Informationen zur Datenart ZMDO und Schnittstellen

Dokumentation

Tabelle 8-27 ZMDO Dokumentation

Dokumentations typen	Verzeichnisse und Dateien
Annotierte Vordruckgrafiken	keine
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausiprüfungen\Anmeldungssteuern\ZMDO\ Dokumentation\Deltadokumentation\Delta t adokumentation_ZMDO.xml
Schema, -Doku und Beispiele	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Anmeldungssteuern\ZMDO\

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 8-28 Eigenschaften der Datenart ZMDO

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterExtern
Datenart	ZMDO
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
Datenabholung	Nein
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Nein
Telenummer, siehe Kap. 5.4.9	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein

Eigenschaft	Wird unterstützt
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut <code>id = "L"</code> , Elementinhalt: <länderkürzel>
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5

Platzhalter	Beschreibung
<länderkürzel>	Einheitliche Abkürzungen für die Bundesländer bzw. alternative Empfänger. Siehe Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\ElsterBasisSchema\Schema\headerbasis_datentypen.xsd.

8.16 Anmeldung über den Steuerabzug zur Sicherung des Steueranspruchs bei einer beschränkt steuerpflichtigen Person (StAbS50a)

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [8.1](#) sind zu beachten.

8.16.1 Informationen zur Datenart StAbS50a

Dokumentation

Tabelle 8-29 Dokumentation zur Datenart StAbS50a

Dokumentations typen	Verzeichnisse und Dateien
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausipruefungen\Anmeldungssteuern\StAbS50a\ Dokumentation\Deltadokumentation\Delta ltadokumentation_StAbS50a_<version>.xml
Schema, -Doku und Beispiele	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Anmeldungssteuern\StA bS50a_<version>\

Platzhalter	Beschreibung
<version>	Vierstellige Jahreszahl Neue Schnittstelle, die Elementreihenfolge ist gemäß Schema zu beachten.

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 8-30 Eigenschaften der Datenart StAbS50a

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterAnmeldung
Datenart	StAbS50a
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
ElsterDatenabholung	Nein
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Nein

Eigenschaft	Wird unterstützt
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Organisationszertifikate oder mit IdNr registrierte Zertifikate
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "F" , Elementinhalt: <finanzamtsnummer>
Testmerker (optional), siehe Kap. 6.5.5	700000001, 700000004

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

8.17 Anmeldung nach dem Mindeststeuergesetz (MindestStUnternehmenEU)

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [8.1](#) sind zu beachten.

8.17.1 Informationen zur Datenart MindestStUnternehmenEU

Dokumentation

Tabelle 8-31 Dokumentation zur Datenart MindestStUnternehmenEU

Dokumentations typen	Verzeichnisse und Dateien
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Plausipruefungen\Anmeldungssteuern\MindestStUnternehmenEU\Jahresdokumentation_MindestStUnternehmenEU_<version>.xml Deltadokumentation\Deltadokumentation_MindestStUnternehmenEU_<version>.xml
Schema, -Doku und Beispiele	Schnittstellenbeschreibungen\Anmeldungssteuern\MindestStUnternehmenEU_<version>\

Platzhalter	Beschreibung
<version>	„1“

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 8-32 Eigenschaften der Datenart MindestStUnternehmenEU

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterAnmeldung
Datenart	MindestStUnternehmenEU
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
ElsterDatenabholung	Nein
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja, alle Zertifikatstypen
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein

Eigenschaft	Wird unterstützt
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut <code>id = "F"</code> , Elementinhalt: <finanzamtsnummer>
Testmerker (optional), siehe Kap. 6.5.5	700000001, 700000004

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

9 Verarbeitung anderer Verfahren und Datenarten

9.1 Allgemeine Hinweise

Die Grundlagen und Voraussetzungen für die Steuersoftwareerstellung sind zu beachten:

- Kap. [4 Grundlagen zur Konfiguration und Initialisierung für Entwickler und beim Endanwender](#)
- Kap. [5 Grundlagen der Programmierung mit ERiC](#)
- Kap. [6 Programmierung steuerfachlicher Anwendungsfälle mit ERiC](#)

Die Verarbeitung erfolgt immer mit der API-Funktion [*EricBearbeiteVorgang\(\)*](#).

Mit dem Verfahren und der Datenart werden aus der Datenartversionmatrix⁵⁶ der Parameter *datenartVersion* für [*EricBearbeiteVorgang\(\)*](#) und das Plugin bestimmt, das zu installieren ist.

Die von ERiC unterstützten Jahre sind der [Tabelle 2-15](#) zu entnehmen.

Dokumentation

Die Dokumentation der in den Bescheiden verwendeten Bescheidwertnummern befindet sich in einer XML-Datei je Datenart. Im ELSTER-Entwickler-Bereich stehen unter „Schnittstellenbeschreibungen und Dokumentationen“ diese XML-Dateien im Paket *Bescheidnr_*.zip* zum Download bereit. Welche XML-Dateien darin enthalten sind, ist im Kap. [4.3.5, Tabelle 4-4](#) in der Zeile mit dem Wert „Dokumentation Bescheidwertnummern“ in der Spalte „Aufklappbereich“ aufgelistet.

Ausschließlich die im Dokumentationspaket mitgelieferte Schemaversion ist mit dem vorliegenden ERiC Release kompatibel.

Tabelle 9-1 Dokumentation der Datenabholung

Dokumentations typen	Verzeichnisse und Dateien
Schema, -Doku und Beispiele	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\ElsterDatenab holung_<version>\
Jahresdokumenta tion der Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausipruefungen\Sonstige\ElsterDatenabholung\

⁵⁶ Zur Datenartversionmatrix siehe Kap. [2.6 datenartVersion – Definition und Verwendung](#)

Dokumentations typen	Verzeichnisse und Dateien
Feldnamenzuord- nung (XPath- Adressierung)	Dokumentation\Plausipruefungen\Sonstige\ElsterDatenabholung\Feld namenzuordnung_ElsterDatenabholung_<version>.csv (XPath- Adressierung)

Platzhalter	Beschreibung
<version>	31

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Die Basisinformationen zum Zertifikatsmanagement enthält das Kap. [5.2 Zertifikate und Authentifizierungsverfahren](#). Für das Verfahren **ElsterDatenabholung** gilt, dass mit demselben Zertifikat, mit dem die Datenabholung angefordert wurde, die Daten abgeholt werden können. Abweichungen sind in dem jeweiligen Kapitel der Datenart nachzulesen.

Ist das Portalzertifikat abgelaufen, aber rechtzeitig verlängert worden, dann ist das verlängerte Portalzertifikat ohne Einschränkungen für die Datenabholung gültig.

Ist das Portalzertifikat abgelaufen und wurde nicht verlängert, ist das Benutzerkonto gesperrt. Zur Gültigkeitsdauer eines POZ, Möglichkeiten der Verlängerung bzw. Wiederherstellung des Zugriffs auf das Benutzerkonto siehe [5.2.2.3](#).

9.2 ElsterDatenabholung

Das Verfahren **ElsterDatenabholung** ist der Überbegriff für Datenarten, mit denen Daten von den unten genannten Servern abgeholt werden. Im Folgenden wird das Verfahren ab Version 31 für den Einsatz im ERiC beschrieben. Die Datenabholung in ihren Vorgängerversionen wird seit dem November-Release ERiC 41 nicht mehr unterstützt, da die bisherigen ELSTER-Prozesse in Hinblick auf Typ, Menge und Dateigröße an ihre Grenzen gestoßen sind.

Im Verfahren **ElsterDatenabholung** sind die Abholdaten nicht in das Antwort-XML der **ELSTER-Annahmeserver** eingebettet (mit Ausnahme von VaSt-Belegen), sondern separat von einem eigenen Server herunterzuladen: dem **OTTER-Server**. Für den Download der Abholdaten vom OTTER-Server bietet der ERiC die Clientbibliothek [otto](#) an, die in Kap. [9.3](#) näher beschrieben wird.

Für alle Datenarten ist in der jeweiligen Eigenschaftentabelle unter „**ElsterDatenabholung**: Ja bzw. Nein“ oder „Datenabholung: Ja bzw. Nein“ angegeben, ob eine Datenabholung möglich ist. Bei den Erklärungssteuern muss bei der Übermittlung der Steuererklärung die serverseitige Bereitstellung der Bescheiddaten explizit angefordert werden.

In Kap. [7.4.1](#) sind die Anwendungsfälle der Bescheiddatenrückübermittlung für Erklärungssteuern beschrieben.

In Kap. [9.2.6](#) sind die Bereitstellungsdatenarten für die Abholung von digitalen Verwaltungsakten, z. B. Bescheiden, beschrieben. Diese Datenarten tragen das Präfix **DIVA** bzw. **Diva** (für digitaler Verwaltungsakt) als Erkennungsmerkmal im Namen.

Übersicht

- [**EricBearbeiteVorgang\(\)**](#) ist die zentrale Verarbeitungsfunktion. Auf die korrekte Verwendung des Parameters *transferHandle* ist zu achten, siehe API-Referenz.
- Die Abholung von Sammeldaten wird unterstützt.
- Die Datenabholung unterstützt vom ERiC erstellte clientseitig erzeugte Zertifikate (CEZ) und Mein ELSTER-Portalzertifikate (POZ).
- Das EDS-XML⁵⁷ Datenformat Version 2 enthält das Attribut **bescheid** ("ja" / "nein") des Elements **<Rueckuebermittlung>**, über das der Wunsch nach Rückübermittlung der Bescheiddaten bekannt gegeben wird, siehe Kap. [7.4](#).
- Die Abholdaten, bis auf eine Ausnahme unter den Abholdaten, liegen auf dem **OTTER-Server**. Für den Download der Daten vom OTTER-Server kommt die Clientbibliothek [otto](#) zum Einsatz, siehe Kap. [9.2.4.1](#).
- Die Ausnahme unter den Abholdaten bilden die VaSt-Belege. Sie liegen auf einem anderen Server und sind dementsprechend über einen anderen Prozess abzuholen, siehe Kap. [9.2.4.2](#).

⁵⁷ EDS = EingangsDatenSatz

9.2.1 Informationen zur Datenart PostfachAnfrage (Datenabholung)

Mithilfe der Datenart **PostfachAnfrage** können Metainformationen zu allen bei ELSTER für einen Account oder einen Fingerprint vorliegenden Abholdaten ermittelt werden (siehe Schnittstellenbeschreibung⁵⁸ zum Verfahren **ElsterDatenabholung**).

Zu den Informationen gehören unter anderem die Referenz-ID, mit der die Abholdaten anschließend abgeholt werden können (siehe Abschnitt [9.2.4](#)), und die Größe der Abholdaten. Beachte: Diese Größenangabe bezieht sich auf die auf 100 Bytes Genauigkeit gerundete Größe der Abholdaten in komprimierter, verschlüsselter und Base64-codierter Form und entspricht somit weder der Downloadmenge noch der eigentlichen Größe der Daten.

 **HINWEIS:**



Eine Erweiterung der Metainformationen um die eigentliche Datengröße ist in Planung.

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-2 Eigenschaften der Datenart PostfachAnfrage

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterDatenabholung
Datenart	PostfachAnfrage
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Ja
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Nein
Anhänge, siehe Kap. 5.4.11	Nein
Testmerker (optional), siehe Kap. 6.5.5	700000001
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut <code>id = "L"</code> , Elementinhalt: CS

⁵⁸ Siehe im ERiC-Dokumentationspaket Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\ElsterDatenabholung_<version>\Dokumentation\ElsterDatenabholung-v<version>.x.y.pdf

9.2.2 Informationen zur Datenart PostfachBestaetigung (Datenabholung)

Mit **PostfachBestaetigung** wird gegenüber den **ELSTER-Servern** bestätigt, dass die Daten erfolgreich vom **OTTER-Server** abgeholt wurden. Diese Daten werden dann in der ELSTER-Datenbank als abgeholt gekennzeichnet und mit einem Zeitstempel versehen.

Da es auch Fristen für eine Abholung geben kann, **muss** in den meisten Fällen für erfolgreich abgeholt Daten eine Abholbestätigung mit der Datenart **PostfachBestaetigung** durchgeführt werden. Die Abholung von VaSt-Belegen ist die einzige Ausnahme von dieser Regel, siehe Kap. [9.2.4.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-3 Eigenschaften der Datenart PostfachBestaetigung

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterDatenabholung
Datenart	PostfachBestaetigung
Sammeldaten	Ja, max. 100 Nutzdatenblöcke
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Ja
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Nein
Anhänge, siehe Kap. 5.4.11	Nein
Testmerker (optional), siehe Kap. 6.5.5	700000001
<NutzdatenHeader> , Element <Empfaenger>	Attribut id = "L" , Elementinhalt: CS

9.2.3 Informationen zur Datenart ElsterVaStDaten (Datenabholung)

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-4 Eigenschaften der Datenart ElsterVaStDaten

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterDatenabholung
Datenart	ElsterVaStDaten
Plugin	checkElsterDatenabholung
Sammeldaten	Ja, max. 100 Nutzdatenblöcke
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Organisationszertifikate mit Stick oder Karte (Sicherheitsstick oder Signaturkarte) oder mit IdNr registrierte Zertifikate
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Nein
Anhänge, siehe Kap. 5.4.11	Nein
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut <code>id = "L"</code> , Elementinhalt: CS
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5

9.2.4 Prozesse der Datenabholung

Die Schnittstellenbeschreibung⁵⁹ beschreibt die einzelnen Schritte der Datenabholung allgemein und sollte zum besseren Verständnis dieses Kapitels vorab gelesen werden.

Die nachfolgenden zwei Prozessbeschreibungen beziehen sich auf die Implementierung der Datenabholung mit ERiC. Siehe:

- Kap. [9.2.4.1 Allgemeiner Abhol-Prozess \(nicht für VaSt-Belege\)](#)
- Kap. [9.2.4.2 Spezieller Abhol-Prozess für VaSt-Belege](#)

⁵⁹ Siehe im ERiC-Dokumentationspaket

Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\ElsterDatenabholung_<version>
Dokumentation\ElsterDatenabholung-v<version>.x.y.pdf

9.2.4.1 Allgemeiner Abhol-Prozess (nicht für VaSt-Belege)

Für den allgemeinen Abhol-Prozess gilt: Die abzuholenden Daten liegen auf dem **OTTER-Server**. Vor der Abholung sind die vorliegenden Daten mit dem Verfahren **ElsterDatenabholung** und der Datenart **PostfachAnfrage** zu erfragen.

Im Anschluss daran sind die Daten vom **OTTER-Server** direkt herunterzuladen. Erfolgreiche Downloads sind dann mit dem Verfahren **ElsterDatenabholung** und der Datenart **PostfachBestaetigung** gegenüber den **ELSTER-Servern** zu bestätigen.

Die Datenabholung vom OTTER-Server läuft nach folgendem Muster ab:

- (1) Öffnen des Zertifikats mit der Funktion ***EricGetHandleToCertificate()***.
Falls ein clientseitig erzeugtes Zertifikat verwendet wird, ist mit der Funktion ***EricHoleZertifikatFingerabdruck()*** außerdem ein signierter Fingerabdruck zu erstellen.
- (2) Versenden einer **PostfachAnfrage**, ggf. mit dem signierten Fingerabdruck, über die Funktion ***EricBearbeiteVorgang()***.
- (3) Auswerten der Serverantwort und auswählen der Datensätze, die abgeholt werden sollen. Zur Identifikation dient der jeweilige Inhalt des Elements **<ReferenzId>** bei Datenpaketen bzw. des Elements **<DateiReferenzId>** bei Anhängen.
- (4) Abholen der Daten vom OTTER-Server unter Angabe der Objekt-IDs aus den Elementen **<ReferenzId>** bzw. **<DateiReferenzId>** von Schritt 3. Zu OTTER siehe Kap. [9.3](#).
- (5) Nach erfolgreicher Abholung der Daten vom OTTER-Server bestätigen der Abholung durch Versenden einer **PostfachBestaetigung** erneut mit der Funktion ***EricBearbeiteVorgang()***.

Wichtiger Hinweis:

Nach erfolgreicher Abholung muss zwingend eine Bestätigung innerhalb von 24 Stunden erfolgen.
Softwarehersteller, die dies nicht beachten, müssen mit einer Sperrung rechnen!

- (6) Schließen des Zertifikats mit der Funktion ***EricCloseHandleToCertificate()***.

**HINWEIS:**

Es ist zu berücksichtigen, dass die interne ELSTER-Verarbeitung zur Kennzeichnung abgeholt Daten einige Minuten dauern kann. Eine sofortige, erneute Anfrage kann somit die gerade bestätigten Daten nochmals liefern, auch wenn mit der `<PostfachAnfrage einschraenkung = "neue" max = "1000">` angefragt wird.

9.2.4.2 Spezieller Abhol-Prozess für VaSt-Belege

Die Abholung von VaSt-Belegen stellt eine Besonderheit dar. VaSt-Belege sind **nicht** auf dem OTTER-Server gespeichert und müssen daher über einen anderen Prozess abgeholt werden.

Die Abholung von VaSt-Belegen braucht **nicht** bestätigt zu werden. Eine solche Bestätigung ist wirkungslos. VaSt-Belege können beliebig oft abgerufen werden.

Die Abholung von VaSt-Belegen läuft nach folgendem Muster ab:

- (1) Öffnen des Zertifikats mit der Funktion `EricGetHandleToCertificate()`.
 - (2) Versenden einer **ElsterDatenabholung** der Datenart **ElsterVaStDaten** mit `<Anfrage>`-Elementen (Anfragephase).
 - (3) Auswerten der Serverantwort und auswählen der Datensätze, die abgeholt werden sollen. Zur Identifikation dient der jeweilige Wert des Attributs `id` aus dem Element `<Id>`.
 - (4) Versenden einer **ElsterDatenabholung** der Datenart **ElsterVaStDaten** mit `<Abholung>`-Elementen (Abholphase), in denen die IDs der abzuholenden Daten anzugeben sind.
 - (5) Auswerten der Serverantwort und extrahieren der Inhalte der `<Datenpaket>`-Elemente.
 - (6) Dekodieren der Inhalte der `<Datenpaket>`-Elemente mit der Funktion `EricDekodiereDaten()`.
 - (7) Schließen des Zertifikats mit der Funktion `EricCloseHandleToCertificate()`.
-

**HINWEIS:**

Bei Verwendung eines Portalzertifikats mit Signaturkartenleser muss die PIN jeweils bei der Anfrage und der Abholung eingegeben werden.

9.2.5 Löschung von bereitgestellten Daten auf dem OTTER-Server

Die Datensätze werden nach 180 Tagen auf dem OTTER-Server gelöscht.

Für die Bereitstellungsdatenarten **EPBescheid** und **Gewerbesteuerbescheid** sowie die diversen DIVA-Bereitstellungsdatenarten gilt, dass Datensätze nach 4 Jahren gelöscht werden.

9.2.6 Bereitstellungsdatenarten

Im Verfahren **ElsterDatenabholung** ist mit der Datenart **PostfachAnfrage** zu ermitteln, ob und welche Daten für den Abholer bereitstehen. Dabei ist im Anfrage-XML explizit anzugeben, welche Arten von Daten angefragt werden sollen.

Dazu muss der Abholer genau die jeweilige Datenart anfragen, mit welcher der Ersteller der Daten die Bereitstellung durchgeführt hat. Eine Liste dieser Bereitstellungsdatenarten, auf die via ERiC eine **PostfachAnfrage** durchgeführt werden kann, findet sich in [Tabelle 9-5](#). Die angefragte Bereitstellungsdatenart ist jeweils in das Attribut `name` des Elements `<DatenartBereitstellung>` einzutragen.

Abbildung 9-1 Beispiel für eine PostfachAnfrage (im Verfahren ElsterDatenabholung)

```
<Datenabholung xmlns="http://finkonsens.de/elster/elsterdatenabholung/v3" version="31">
  <PostfachAnfrage einschraenkung="neue" max="1000">
    A <DatenartBereitstellung name="ESB"/>
    <DatenartBereitstellung name="EPMitteilung"/>
  </PostfachAnfrage>
</Datenabholung>
```

- [A] Das Beispiel zeigt, dass die Bereitstellungsdatenart im Attribut `name` des Elements **PostfachAnfrage/DatenartBereitstellung** anzugeben ist.

Tabelle 9-5 Verfügbare Bereitstellungsdatenarten (im Verfahren ElsterDatenabholung)

AenderungslisteDUe	DIVALotteriesteuerEinmal	Gewerbesteuerbescheid
ANAuskunft	DIVALotteriesteuerMehr	GEWMB
AnhangRueckmeldung	DIVAOnlinePokerStB	GlueckspielF
DivaAdvMitteilung	DivaSonstigeMitteilung	GSB
DivaAdvVA	DivaSonstigerVA	IBANMeldungRM
DivaAdvZinsVA	DIVASpielbankabgabe	KMVProtokoll
AnzeigeEinerLotterie	DIVASportwettensteuer	LStHVVMRM
DIVABescheid	DivaStundungMitteilung	OVMVRM
DivaBescheidErbSt	DivaStundungVA	OZGBescheid
DivaBescheidESt	DivaStundungZinsVA	OZGMitteilung
DivaBescheidFEIN	DIVATotalisator	Strafakteneinsicht
DivaBescheidGewSt	DIVAVirtuelleAutomatenStB	USB
DivaBescheidKSt	EBilanzRueckmeldung	VerbindlicheAuskunft
DivaBescheidSchenkSt	ELOProtokoll	VerbindlicheAuskunInfoF

DivaBescheidUSt	EPAntwort (*)	VerbindlicheZusage
DIVABuchmachersteuer	EPBescheid (*)	WIdNrVA
DivaEinwilligungRM	EPKurzmitteilung (*)	—
DivaErlassMitteilung	EPMitteilung (*)	—
DivaErlassVA	ESB	—
DIVAInvStG51Feststellung	GEW/Abmeldung	—

(*) Für diese Datenarten unterstützt ERiC nicht nur die **PostfachAnfrage**, sondern auch die Bereitstellung. Für weitere Informationen siehe Kap. [9.15 ff.](#)

Die in [Tabelle 9-5](#) oben aufgelisteten Bereitstellungsdatenarten werden in den nachfolgenden Tabellen kurz beschrieben.

Tabelle 9-6 Informationen zu Bereitstellungsdatenarten von elektronischen Bescheiden oder Dokumenten zu Verwaltungsakten

Bereitstellungsdatenart	Bescheid oder Dokument zum Verwaltungsakt
DivaAdvMitteilung	<p>Schreiben im Rahmen der Bearbeitung einer Aussetzung der Vollziehung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtliches Gehör bei Aussetzung der Vollziehung • Anfrage der wirtschaftlichen Verhältnisse bei Aussetzung der Vollziehung • Mitteilung über die Beendigung der Aussetzung der Vollziehung
DivaAdvVA	<p>Verwaltungsakte im Zusammenhang mit einer Aussetzung der Vollziehung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bescheid über die Aussetzung der Vollziehung • Bescheid über die Aufhebung einer gewährten Aussetzung der Vollziehung • Einspruchsentscheidung: Bescheid über die Aussetzung der Vollziehung • Einspruchsentscheidung: Bescheid über die Aufhebung einer gewährten Aussetzung der Vollziehung

Bereitstellungsdatenart	Bescheid oder Dokument zum Verwaltungsakt
DivaAdvZinsVA	<p>Zinsbescheide nach einer Aussetzung der Vollziehung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bescheid über die Aufhebung der Festsetzung von Aussetzungszinsen • Bescheid über die Festsetzung von Aussetzungszinsen • Bescheid über den Verzicht auf die Festsetzung von Aussetzungszinsen • Bescheid über die Ablehnung des Antrages auf Aufhebung/Änderung von Aussetzungszinsen • Einspruchsentscheidung: Bescheid über die Aufhebung der Festsetzung von Aussetzungszinsen • Einspruchsentscheidung: Bescheid über die Festsetzung von Aussetzungszinsen • Einspruchsentscheidung: Bescheid über den Verzicht auf die Festsetzung von Aussetzungszinsen • Einspruchsentscheidung: Bescheid über die Ablehnung des Antrages auf Aufhebung/Änderung von Aussetzungszinsen
DIVABescheid	(-)
DivaBescheidErbSt	Erbschaftsteuerbescheide
DivaBescheidEST	Einkommensteuerbescheide
DivaBescheidFEIN	Bescheide zur gesonderten und einheitlichen Feststellung
DivaBescheidGewSt	Gewerbesteuerbescheide
DivaBescheidKSt	Körperschaftsteuerbescheide
DivaBescheidSchenkSt	Schenkungssteuerbescheide
DivaBescheidUSt	Umsatzsteuerbescheide
DIVABuchmachersteuer	Bescheid für die Anmeldung zur Buchmachersteuer
DivaEinwilligungRM	Informationen zur Einwilligung in die elektronische Bekanntgabe im Rahmen von DIVA mit Meldung des Erfolgs bzw. des Nicht-Erfolgs der Einarbeitung der DIVA-Einwilligung

Bereitstellungsdatenart	Bescheid oder Dokument zum Verwaltungsakt
DivaErlassMitteilung	<p>Schreiben im Rahmen einer Erlassbearbeitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtlichen Gehör beim Erlass von Abgaben • Anfrage der wirtschaftlichen Verhältnisse beim Erlass von Abgaben • Erlasszusage • Rückfrage/Mitteilung zum Erlass von Abgaben
DivaErlassVA	<p>Verwaltungsakte im Zusammenhang mit einem Erlass:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bescheid über die Aufhebung eines gewährten Erlasses • Bescheid über den Erlass von Abgaben • Einspruchsentscheidung: Bescheid über die Aufhebung eines gewährten Erlasses • Einspruchsentscheidung: Bescheid über den Erlass von Abgaben
DIVAIInvStG51Feststellung	Gesonderte und einheitliche Feststellung von Besteuerungsgrundlagen nach § 51 InvStG
DIVALotteriesteuerEinmal	Bescheid für die Anmeldung zur Lotteriesteuer (bei Einmalziehung)
DIVALotteriesteuerMehr	Bescheid für die Anmeldung zur Lotteriesteuer (bei Mehrfachziehungen)
DIVAOnlinePokerStB	Bescheid für die Anmeldung zur Online-Pokersteuer
DivaSonstigeMitteilung	Im Rahmen des Projekts DIVA (digitaler Verwaltungsakt) werden ab Stufe 2 auch Nicht-Verwaltungsakte digital bereitgestellt. Für diese Schreiben wird die Datenart DivaSonstigeMitteilung benötigt.
DivaSonstigerVA	Sonstige Verwaltungsakte, die elektronisch bekannt gegeben werden und für die keine spezifische Bereitstellungsdatenart existiert.
DIVASpielbankabgabe	Bescheid über die Spielbankabgabe
DIVASportwettensteuer	Bescheid für die Anmeldung zur Sportwettensteuer

Bereitstellungsdatenart	Bescheid oder Dokument zum Verwaltungsakt
DivaStundungMitteilung	<p>Schreiben im Rahmen einer Stundungsbearbeitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtlichen Gehör bei Stundung von Abgaben • Anfrage der wirtschaftlichen Verhältnisse bei Stundung von Abgaben • Rückfrage/Mitteilung zur Stundung von Abgaben • Mitteilung über die Aufhebung einer Stundung • Mitteilung über die Beendigung einer gewährten Stundung • Anforderung einer Abtretung zur Stundung von Abgaben
DivaStundungVA	<p>Verwaltungsakte im Zusammenhang mit einer Stundung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bescheid über die Stundung von Abgaben • Bescheid über die Aufhebung einer gewährten Stundung • Einspruchsentscheidung: Bescheid über die Stundung von Abgaben • Einspruchsentscheidung: Bescheid über die Aufhebung einer gewährten Stundung
DivaStundungZinsVA	<p>Zinsbescheide im Rahmen einer Stundung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bescheid über die Festsetzung von Stundungszinsen
DIVATotalisator	Bescheid für die Anmeldung zur Totalisatorsteuer
DIVAVirtuelleAutomatenStB	Bescheid für die Anmeldung zur virtuellen Automatensteuer

Tabelle 9-7 Informationen zu sonstigen Bereitstellungsdatenarten

Bereitstellungsdatenart	Bescheid oder Dokument zum Verwaltungsakt
AenderungslisteDUe	Protokollabholung, siehe Kap. 9.6.1
ANAAuskunft	Arbeitnehmerauskunft
AnhangRueckmeldung	Rückmeldung zu Anhängen, die von den Annahmeservern verworfen und nicht an die Finanzverwaltung weitergereicht wurden. Siehe Kap. 5.4.11 .
AnzeigeEinerLotterie	Anzeige einer Lotterie oder Ausspielung (§ 29 RennwLottDV)

Bereitstellungsdatenart	Bescheid oder Dokument zum Verwaltungsakt
EBilanzRueckmeldung	Durch die Steuerverwaltung angepasste Bilanzen als XBRL-Datensatz und Begleitschreiben als PDF an den ursprünglichen Versender einer Bilanz
ELOProtokoll	Protokoll für abgegebene Lohnbescheinigungen (z. B. LStB , Lohnersatzleistungen) von Arbeitgebern. Das Protokoll kann sowohl eine Bestätigung sein, als auch eine Ablehnung mit Grund, siehe Kap. 9.5.1
EPAntwort	PDF-Antworten auf Postfachdokumente, Postfach 2.0
EPBescheid	Diese Datenart bietet speziell berechtigten Verwaltungen die Möglichkeit rechtsverbindliche Bescheide entsprechend § 122a AO an ELSTER-Kunden bekannt zu geben.
EPKurzmitteilung	Kurze, zum Teil automatisiert generierte Mitteilungen ohne Anhänge. Die Nachricht wird nur in dem HTML-Postfachschreiben angezeigt.
EPMitteilung	Diese Datenart bietet speziell berechtigten Verwaltungen die Möglichkeit nicht rechtsverbindliche Nachrichten an ELSTER-Kunden bekannt zu geben. Beispiele: Statistikdaten, Protokolle, Bescheide mit rechtsverbindlichem Versand auf Papier.
ESB	Bescheiddaten (siehe Kap. 7.4) zu Einkommensteuerbescheiden, nicht rechtsgültig
GEWAbmeldung	Übermittlung von notwendigen GINSTER-Daten zur Unterstützung automatisierter Gewerbeabmeldungen in Gewerbeämtern
Gewerbesteuerbescheid	Gewerbesteuerbescheide von Kommunen für Unternehmer
GEWMB	Bescheiddaten (siehe Kap. 7.4) zu Gewerbesteuermessbescheiden, nicht rechtsgültig
GlueckspielF	Rückfrage zu Anmeldungen und Erklärungen zu Glückspielsachverhalten
GSB	Bescheiddaten (siehe Kap. 7.4) zu Gewerbesteuerbescheiden, nicht rechtsgültig

Bereitstellungsdatenart	Bescheid oder Dokument zum Verwaltungsakt
IBANMeldungRM	<p>Um eine unbare Auszahlung von Leistungen aus öffentlichen Mitteln zu ermöglichen, speichert das Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) zu natürlichen Personen die für sie nach § 139b Absatz 10 AO zuletzt übermittelte internationale Kontonummer (IBAN), bei ausländischen Kreditinstituten auch den internationalen Banken-Identifizierungsschlüssel (BIC).</p> <p>Mit dieser Datenart übermittelt das BZSt Rückmeldungen zu IBAN-Meldungen an den Melder.</p>
KMVProtokoll	Verarbeitungsprotokolle zu Datenarten des Verfahrens ElsterKMV , siehe Kap. 9.8.1
LStHVVMMRM	Hinweise zur Bearbeitung einer Vollmacht für Lohnsteuerhilfvereine durch das Berechtigungsmanagement (BRM)
OMVMRM	Hinweise zur Bearbeitung einer Vollmacht oder eines Vollmachtnehmers ohne Vollmachtsvermutung durch das Berechtigungsmanagement (BRM)
OZGBescheid	Sonstige Bescheide der Finanzverwaltung an den Bürger, für welche es keine fachspezifische Datenart gibt. Die Bescheide werden meistens als PDF geliefert.
OZGMitteilung	Sonstige Mitteilungen der Finanzverwaltung an den Bürger, für welche es keine fachspezifische Datenart gibt. Die Mitteilungen werden meistens als PDF geliefert.
Strafakteneinsicht	Dies ist das Repräsentat der Strafakte, die über den Beschuldigten geführt wird und zur Einsicht zur Verfügung gestellt wird.
USB	Bescheidddaten (siehe Kap. 7.4) zu Umsatzsteuerbescheiden, nicht rechtsgültig
VerbindlicheAuskunft	Erteilung einer verbindlichen Auskunft
VerbindlicheAuskunftInfoF	Nachfrage des Sachbearbeiters zu einer verbindlichen Auskunft
VerbindlicheZusage	Erteilung der Verbindlichen Zusage nach § 204 AO (Abgabenordnung). Dies stellt einen Verwaltungsakt dar.
WIdNrVA	Mitteilungen von Wirtschafts-Identifikationsnummern (W-IdNr.) an wirtschaftlich Tätige

Bei den abgeholteten Daten handelt es sich in einigen Fällen um XML- oder XML-ähnliche Daten. Für Abholdaten, die mit einer der in der folgenden Tabelle aufgeführten Bereitstellungsdatenarten von ihren Erstellern bereitgestellt werden, wird eine fachliche Beschreibung und ein XML-Schema zur Dokumentation der Struktur zur Verfügung gestellt:

Tabelle 9-8 Dokumentation zu den Bereitstellungsdatenarten

Bereitstellungsdatenarten	Verzeichnis
AnhangRueckmeldung	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\Datennaholung_Steuerarten\AnhangRueckmeldung\
DivaEinwilligungRM	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\Datennaholung_Steuerarten\DivaEinwilligungRM\
LStHVVMRM	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\Datennaholung_Steuerarten\LStHVVMRM\
OVMVRM	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\Datennaholung_Steuerarten\OVMVRM\
EBilanzRueckmeldung	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\Datennaholung_Steuerarten\EBilanzRueckmeldung\
 Bei der vorliegenden Schnittstellenbeschreibung für EBilanzRueckmeldung handelt es sich um ein Preview. Die Schnittstelle befindet sich aktuell in der Entwicklung, so dass sich für einzelne Aspekte noch Änderungen ergeben können.	

9.2.7 Informationen zur Datenart PostfachStatus (Datenabholung)

Mit der Datenart **PostfachStatus** kann die Anzahl der bereitstehenden Abholdatensätze je Bereitstellungsdatenart für ein Konto oder für einen Fingerabdruck ermittelt werden.

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-9 Eigenschaften der Datenart PostfachStatus

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterDatenabholung
Datenart	PostfachStatus
Sammeldaten	Ja
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Ja
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Nein
Anhänge, siehe Kap. 5.4.11	Nein
Testmerker (optional), siehe Kap. 6.5.5	700000001
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "L" , Elementinhalt: CS

9.3 Otto und OTTER

OTTER ist das Akronym für „Object Storage in ELSTER“. Dabei handelt es sich um einen Dienst, über den Daten mit der ELSTER-Datenbank für Abholdaten ausgetauscht werden. Alle Abholdaten, außer den VaSt-Belegen, sind unter Verwendung des Verfahrens **ElsterDatenabholung** vom OTTER-Server zu beziehen. Der Download der Daten durch einen Client erfolgt direkt vom OTTER-Server ohne Umweg über die ELSTER-Annahmeserver, die dadurch erheblich entlastet werden.

Für die direkte Kommunikation mit OTTER enthält ERiC ab der Version 40 neben der bekannten `ericapi` nun einen weiteren Client mit Namen Otto. Das Akronym Otto steht für „Object transfer to (and from) OTTER“.



HINWEIS:

Otto ist zwar Teil der ERiC-Auslieferung, die `otto`-Bibliothek kann jedoch separat von der `ericapi` installiert und verwendet werden.

Programmierung der Otto-Schnittstelle

Startpunkt aller Otto-Aktivitäten ist die Erstellung einer Otto-Instanz mit der Funktion `OttоИnstanZErzeugen()`.

Ausgehend von einer Otto-Instanz können nun weitere Objekte erzeugt werden, wie zum Beispiel:

- Rückgabepuffer
- Zertifikatsobjekte
- Objekte zum Empfang oder Versand von Daten.

Alle diese Objekte sind über ihre gesamte Lebenszeit fest an die Otto-Instanz gebunden, zu der sie erzeugt wurden, und können nur mit Objekten derselben Otto-Instanz zusammen in einem Funktionsaufruf verwendet werden!

Werden Objekte verschiedener Otto-Instanzen gemischt, liefern die Funktionen der Otto API den Fehlercode `OTTO_INSTANZEN_INKONSISTENT` zurück.

Otto-Instanzen sind threadsicher, das heißt, es können mehrere Otto-Instanzen erzeugt und parallel in verschiedenen Threads verwendet werden. Dasselbe gilt für die daran gebundenen Objekte.

Ein- und dieselbe Otto-Instanz und an diese Instanz gebundene Objekte dürfen *nicht parallel* in verschiedenen Threads verwendet werden! Mit anderen Worten, sie können erst in einem und danach in einem anderen Thread verwendet werden, nur nicht gleichzeitig. Der Vorteil dabei ist, dass mit einem Pool an Threads agiert werden kann, die für verschiedene Aufgaben wiederverwendet werden.

9.3.1 Datenabholung mit Otto

Die prinzipielle Ablauf einer Datenabholung mit **ElsterDatenabholung** ist im Kap. [9.2.4](#) und in der Schnittstellenbeschreibung⁶⁰ zur **ElsterDatenabholung** nachzulesen.

Die folgenden Schritte und [Abbildung 9-2](#) beschreiben das Zusammenspiel der Systemkomponenten bei einer Datenabholung:

- Die beiden Bibliotheken `ericapi` und `otto` von ERiC
- Die ELSTER-Annahmeserver
- Der OTTER-Server

Die Datenabholung mithilfe der otto-Bibliothek läuft nach folgendem Muster ab:

- (1) Über die `ericapi` wird eine **PostfachAnfrage** (siehe Kap. [9.2.1](#)) an die ELSTER-Annahmeserver gesendet.

In der Serverantwort stehen die Objekt-IDs der Datenobjekte, die vom OTTER-Server heruntergeladen werden können.

- Die Objekt-IDs von Datenpaketen stehen im Element **Datenpaket/ReferenzId**.
- Die Objekt-IDs von Anhängen stehen im Element **Anhaenge/Anhang/DateiReferenzId**.

- (2) Über `otto` werden unter Angabe der Objekt-IDs und eines berechtigten Zertifikats oder anderen Sicherheitstokens die einzelnen Objekte vom OTTER-Server heruntergeladen.

- (3) Nach dem erfolgreichen Download von *allen* Datenobjekten einer Bereitstellung ist über die `ericapi` eine **PostfachBestaetigung** (siehe Kap. [9.2.2](#)) an die ELSTER-Annahmeserver zu versenden.

Die dazu benötigte ID der Bereitstellung steht im Attribut `id` des Elements `<Bereitstellung>` in der Serverantwort auf die **PostfachAnfrage**.

Abholung eines Datenobjekts

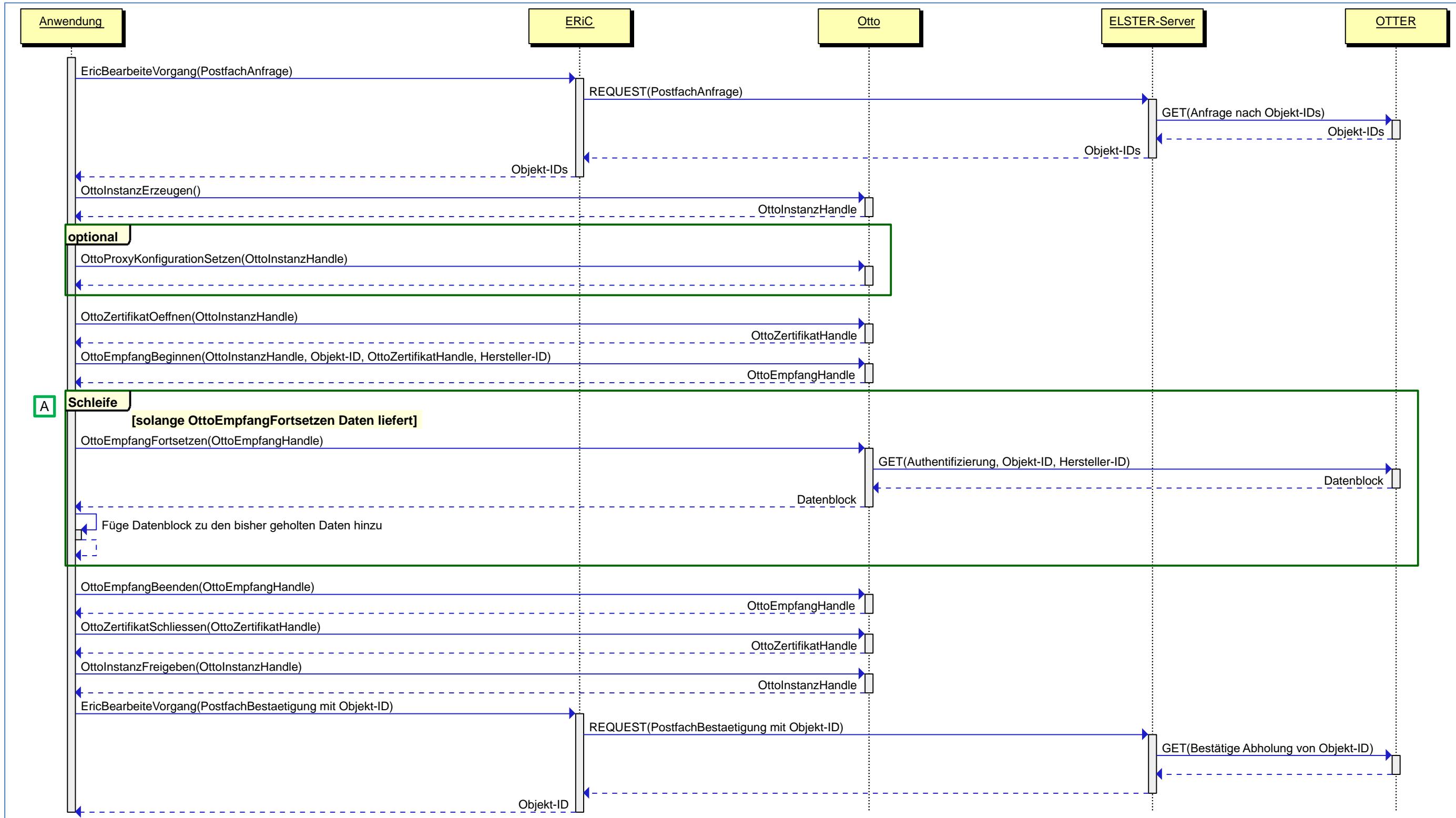
Zur Abholung eines Datenobjekts vom OTTER-Server über Otto wird eine Objekt-ID benötigt. Die Objekt-ID erhält man über die `ericapi` mithilfe der Datenart **PostfachAnfrage**, siehe vorhergehender Abschnitt (Schritte 1 bis 3) über die Datenabholung.

Das Sequenzdiagramm für die Abholung eines Datenobjekts mit Otto und der Objekt-ID zeigt [Abbildung 9-2](#) auf der folgenden Seite. Aus Platzgründen wird das Sequenzdiagramm auf einer DIN A3 Seite im Querformat dargestellt.

⁶⁰ Siehe im ERiC-Dokumentationspaket

Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\ElsterDatenabholung_<version>
Dokumentation\ElsterDatenabholung-v<version>.x.y.pdf

Abbildung 9-2 Sequenzdiagramm: Abholung eines Datenobjekts mit Otto



[A] Eine Besonderheit bei Otto ist, dass die Daten in einer Schleife blockweise vom OTTER heruntergeladen und von der Anwendung übernommen werden. Otto geht deswegen so vor, weil die abgeholteten Datenobjekte je nach Bereitstellungsdatenart sehr groß werden können. Objektgrößen von mehreren GB sind auf diese Weise in Zukunft denkbar.

9.3.2 Datenübermittlung mit Otto

Binäre Datenobjekte wie PDF-Dokumente oder JPEG-Bilder werden zur Übermittlung an ELSTER üblicherweise Base64-codiert in die Anhang-Elemente eines Elster-XMLs eingebettet. Bei sehr großen Datenobjekten kann dies sowohl client- als auch serverseitig zu Lastproblemen bei der XML-Verarbeitung oder Signaturberechnung führen, zum Beispiel wenn nur wenig freier Arbeitsspeicher verfügbar ist oder Antwortzeiten zu lang werden.

Zur Vermeidung solcher Probleme können große Datenobjekte blockweise über Otto direkt an OTTER übermittelt werden. Im Elster-XML werden sie anschließend mittels einer Objekt-ID referenziert.



HINWEIS:

Die direkte Übermittlung an OTTER ist nur für Datenobjekte ab 20 MiB Größe möglich. Anhänge mit Daten dieser Größe sind derzeit nur bei speziellen Datenarten des Verfahrens **ElsterBereitstellung** zulässig, siehe [9.15.4](#). Für Softwarehersteller, die dieses Verfahren nicht verwenden, ist dieses Kapitel nicht relevant.

Liegt ein Anwendungsfall vor, in dem ein Elster-XML mit einem oder mehreren großen Datenobjekten an ELSTER übermittelt werden soll, können die großen Datenobjekte einzeln mit Otto an OTTER versendet werden. Die folgenden Schritte und [Abbildung 9-4](#) beschreiben die Datenübermittlung mit Otto.

Die Datenübermittlung mit Otto läuft nach folgendem Muster ab:

- (1) Der Versand eines Datenobjekts erfolgt authentifiziert. Dazu muss vorab mit Otto eine signierte Prüfsumme über die zu versendenden Daten gebildet werden.



HINWEIS:

OTTER benötigt eine signierte Prüfsumme **gleich zu Beginn des Versands** eines Datenobjekts, damit die Vertrauenswürdigkeit der Quelle festgestellt werden kann. Erst dann kann der OTTER-Server das jeweilige Datenobjekt annehmen.

Die Berechnung der Prüfsumme kann blockweise erfolgen. Das heißt, es müssen nicht alle Daten eines Datenobjekts auf einmal im Hauptspeicher gehalten und an Otto übergeben werden, sondern können nacheinander in kleineren Portionen zum Beispiel aus einer Datei oder Datenbank gelesen und an Otto übergeben werden.

Bei der Berechnung der Prüfsumme sollte berücksichtigt werden, wo das Datenobjekt zur Verfügung steht: lokal oder im Stream. Siehe Fall **A** bzw. **B** unten.

Fall A:

Das Datenobjekt steht für die Steuersoftware auf einer lokalen Festplatte bereit. In diesem Fall genügt es, blockweise über die lokalen Daten zu iterieren, um die Prüfsumme zu bestimmen. Dann weiter mit Schritt (2).

Fall B:

Für den Fall B gilt die Voraussetzung, dass Otto auf beiden Systemen installiert sein muss:

- auf dem Quellsystem
- auf dem System, von dem aus versendet wird.

Die Steuersoftware erhält das Datenobjekt per Stream. Empfehlung: Die Prüfsumme sollte bereits auf dem Quellsystem bestimmt werden und der Steuersoftware **vorweg** zugeschickt werden. Dann weiter mit Schritt (2).

(Andernfalls müsste ein Datenobjekt, das potentiell mehrere Gigabyte groß sein kann, zweimal gestreamed werden: einmal für die Berechnung der Prüfsumme und ein weiteres Mal für den Versand des Datenobjekts).

- (2) Nachdem die signierte Prüfsumme über die Daten eines Datenobjekts gebildet wurde, können die Prüfsumme und die Daten an OTTER versendet werden. Auch der Versand kann blockweise durchgeführt werden.
- (3) Für jedes erfolgreich an OTTER versendete Datenobjekt erhält die Anwendung von OTTER eine Objekt-ID zurück.
- (4) Diese Objekt-IDs sind anschließend in den Anhängen des Elster-XMLs zu verwenden und dort in die Elemente `<DateiReferenzId>` einzutragen. Zusätzlich sind in den Elementen `<DateiReferenzGroesseInByte>` die Größen der Datenobjekte anzugeben. Die angegebenen Größen müssen Byte-genau mit der Größe der zuvor versendeten Datenobjekte übereinstimmen.
- (5) Das Element `<Dateiinhalt>` darf bei solchen Anhängen nicht gesetzt werden. Es dürfen aber Anhänge mit eingebetteten Inhalten und Anhänge mit referenzierten Daten in einem XML gemischt werden.

Für ein Beispiel siehe [Abbildung 9-3](#) unten.

Abbildung 9-3 Beispiel für Anhänge in einem Elster-XML der Datenart EPBescheid

```
<Anhaenge xmlns="http://finkonsens.de/elster/anhaenge/simple/v4" version="4">
  <Anhang>
    <Dateibezeichnung>Referenziertes Dokument 1</Dateibezeichnung>
    <Dateityp>application/pdf</Dateityp>
    <DateiReferenzId>123456789fc1c149afbf4c8996fb92427ae6</DateiReferenzId>
    <DateiReferenzGroesseInByte>27262976</DateiReferenzGroesseInByte> A
    <Virengeprueft>true</Virengeprueft>
    <Normalisiert>false</Normalisiert>
  </Anhang>
  <Anhang>
    <Dateibezeichnung>Eingebettetes Dokument</Dateibezeichnung>
    <Dateityp>application/pdf</Dateityp>
    <Dateiinhalt>JVBERi0xLjcNC [...] VmDQoyNjUxOA0KJSVFT0Y=</Dateiinhalt> B
    <Virengeprueft>true</Virengeprueft>
    <Normalisiert>false</Normalisiert>
  </Anhang>
  <Anhang>
    <Dateibezeichnung>Noch ein referenziertes Dokument</Dateibezeichnung>
    <Dateityp>application/pdf</Dateityp>
    <DateiReferenzId>123456789fc1c149afbf4c8996fb92427ae4</DateiReferenzId>
    <DateiReferenzGroesseInByte>20971520</DateiReferenzGroesseInByte> A
    <Virengeprueft>true</Virengeprueft>
    <Normalisiert>false</Normalisiert>
  </Anhang>
</Anhaenge>
```

- [A] Im Element `<DateiReferenzId>` ist die jeweilige Objekt-ID eines referenzierten Datenobjekts anzugeben.
Im Element `<DateiReferenzGroesseInByte>` ist die jeweilige Größe des referenzierten Datenobjekts anzugeben.
- [B] Mischen von eingebetteten Inhalten und referenzierten Datenobjekten im selben Elster-XML ist möglich.

**HINWEIS:**

Datenobjekte, die an OTTER übertragen wurden und noch von keinem Elster-XML referenziert worden sind, werden nach 7 Tagen automatisch ohne Benachrichtigung gelöscht. Danach sind ihre Objekt-IDs ungültig und können nicht mehr referenziert werden.

Der gesamte Ablauf einer Datenübermittlung mit Hilfe von Otto wird im folgenden Sequenzdiagramm dargestellt. Siehe [Abbildung 9-4](#) unten.

Abbildung 9-4 Sequenzdiagramm: Übermittlung eines Datenobjekts mit Otto



9.4 ElsterKontoabfrage

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [9.1](#) sind zu beachten.

9.4.1 Informationen zur Datenart Kontoabfrage und Schnittstelle

Für eine erfolgreiche Abfrage muss das Konto für das Verfahren **ElsterKontoabfrage** freigeschalten sein. Hierfür ist vorab elektronisch ein Antrag auf Einsichtnahme zu stellen. Sofern der Kontoinhaber diesem Antrag zustimmt, wird das Konto zur Einsichtnahme freigeschalten. Zum Verfahrensablauf bei der **ElsterKontoabfrage**, siehe <https://www.elster.de/elsterweb/infoseite/steuerkontoabfrage>.

Dokumentation

Tabelle 9-10 ElsterKontoabfrage Dokumentation

Dokumentations typen	Verzeichnis und Datei
Fehlerliste	Paket ElsterKontoabfrage_v*.zip : ElsterKontoabfrage\Doku\Fehlerliste ElsterKontoabfrage*.pdf
Schema, -Doku und Beispiele	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\ElsterKontoabfrage_<version>\
Schnittstellenbeschreibung	Paket ElsterKontoabfrage_v*.zip , siehe Kap. 4.3.5

Platzhalter	Beschreibung
<version>	6

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-11 Eigenschaften der Datenart Kontoabfrage

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterKontoabfrage
Datenart	Kontoabfrage
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja

Eigenschaft	Wird unterstützt
Datenabholung	Nein
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Nein
Telenummer, siehe Kap. 5.4.9	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja, nur mit Signaturkarte
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Nein
Testmerker (optional), siehe Kap. 6.5.5	230000001
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut <code>id = "F"</code> Elementinhalt: <finanzamtsnummer>

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

Sequenz der Funktionsaufrufe

1. `EricCreateTH()`⁶¹
2. `EricGetHandleToCertificate()`
3. `EricBearbeiteVorgang()`⁶¹
4. Auswerten des Ergebnisses, Zertifikat-Handle freigeben, ...

⁶¹ Für die Verwendung des EricRueckgabepufferHandle, siehe API-Referenz, `eric_types.h`, „EricRueckgabepufferHandle“.

9.5 Lohnsteuerbescheinigung (LStB) und -Protokollabholung

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [9.1](#) sind zu beachten.

9.5.1 Informationen zur Datenart Lohnsteuerbescheinigung (LStB) und Schnittstellen

Da der ERiC die Nutzdaten des Verfahrens **ElsterLohn** nicht prüft und **ElsterLohn** ein Offline-Verfahren ist, werden Verarbeitungsfehler erst im Verarbeitungsprotokoll gemeldet. Dieses kann mit dem Verfahren **ElsterDatenabholung** abgeholt werden.

Dokumentation

Tabelle 9-12 LStB Dokumentation

Dokumentations typen	Verzeichnis und Datei
Annotierte Vordruckgrafiken	Keine
Schema, -Doku und Beispiele	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\ElsterLohn\
Schnittstellenbeschreibung	Paket ElsterLohn_Lohnsteuerbescheinigung_*.zip , siehe Kap. 4.3.5 .

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-13 Eigenschaften der Datenart LStB

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterLohn
Datenart	LStB
Sammeldaten	Ja
Nutzdatenschemavalidierung	Nein
ElsterDatenabholung , siehe Kap. 9.2.6	Ja im Rahmen des Offline-Verfahrens: Abholung des Verarbeitungsprotokolls inklusive Fehlermeldungen mit der Datenart ELOProtokoll
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Nein

Eigenschaft	Wird unterstützt
Telenummer, siehe Kap. 5.4.9	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-Auth-Part, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Nein
Testmerker (optional), siehe Kap. 6.5.5	2200000000, 220002000
<NutzdatenHeader> , Element <Empfaenger>	Attribut id = "L" , Elementinhalt: <länderkürzel>

Platzhalter	Beschreibung
<länderkürzel>	Einheitliche Abkürzungen für die Bundesländer bzw. alternative Empfänger. Siehe Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\ElsterBasisSchema\Schema\headerbasis_datentypen.xsd.

Um **LStB** und die Protokollabholung erfolgreich mit ERiC umsetzen zu können, ist es unerlässlich ebenfalls die **LStB** Dokumentation des externen Dokumentationspaketes (siehe [Tabelle 9-12](#)) zu lesen. Diese enthält unter anderem auch eine Ablaufbeschreibung der Kommunikation.

9.6 Die elektronische Lohnsteuerkarte (ElsterLohn2)

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [9.1](#) sind zu beachten.

9.6.1 Informationen zum Verfahren ElsterLohn2 und Schnittstellen

Dokumentation

Tabelle 9-14 ElsterLohn2 Dokumentation

Dokumentations typen	Verzeichnis und Datei
Schema, -Doku und Beispiele	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\ElsterLohn2\
Schnittstellenbeschreibung	Paket ELO2_Dateneuebermittler_Version_*.zip , siehe Kap. 4.3.5
Informationen zum Hersteller-Mock-System	Paket HMS_Auslieferungspaket_Hersteller_*.zip , siehe Kap. 4.3.5
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausipruefungen\Sonstige\ElsterLohn2\ Dokumentation\Deltadokumentation\ Deltadokumentation_DUe{*}melden.xml

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenarten

Tabelle 9-15 Eigenschaften zu ElsterLohn2

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterLohn2
Datenart 	DUeAnmelden_<version> Zur Stichtagsregelung DUeAbmelden_<version> siehe Tabelle 9-16 . DUeUmmelden_<version>
Datenart 	DUeAnmelden Zur Stichtagsregelung DUeAbmelden siehe Tabelle 9-16 . DUeUmmelden
Sammeldaten	Nein, wird aber nicht von ERiC geprüft.

Eigenschaft	Wird unterstützt
Nutzdatenschemavalidierung	Nein für alle oben genannten Datenarten
ElsterDatenabholung , siehe Kap. 9.2.6	Ja im Rahmen des Offline-Verfahrens: Abholung des Verarbeitungsprotokolls inklusive Fehlermeldungen mit der Datenart AenderungslisteDUe
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Nein
Telenummer, siehe Kap. 5.4.9	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "L" , Elementinhalt: CS
Testmerker (optional) , siehe Kap. 6.5.5	700000001, 700000004 (gilt für die <version> in Tabelle 9-16)

Tabelle 9-16 Stichtagsregelung für die Datenarten DUe{*}melden

Platzhalter	Beschreibung
	Die genannten Datenarten sind bis zu einem bestimmten Stichtag ohne Versionsnummer zu verwenden. Der Stichtag wird über einen Newsletter mitgeteilt.
	„3“ Ab dem Stichtag im Newsletter müssen die Datenarten mit Versionsnummer verwendet werden, z. B. DUeAnmelden_3

Anwendungsfälle

Tabelle 9-17 Anwendungsfälle der elektronischen Lohnsteuerkarte

Anwendungsfall	Verfahren	Datenart	
Arbeitnehmer anmelden	ElsterLohn2	DUeAnmelden	DUeAnmelden_<version>
Arbeitnehmern abmelden	ElsterLohn2	DUeAbmelden	DUeAbmelden_<version>
Datenübermittler wechseln	ElsterLohn2	DUeUmmelden	DUeUmmelden_<version>

Informationen zur Implementierung sind dem eigenständigen Dokumentationspaket, siehe

Tabelle 9-14 zu entnehmen. Zur Stichtagsregelung für die Datenarten DUE{*}melden siehe
Tabelle 9-16.

9.7 Bilanz

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [9.1](#) sind zu beachten.

Weitere Dokumentationen zu der Datenart **Bilanz** des Verfahrens **ElsterBilanz** stehen unter www.esteuier.de zur Verfügung.

9.7.1 Informationen zur Datenart Bilanz und Schnittstelle

Das Verfahren **ElsterBilanz** soll bilanzierende Unternehmen in die Lage versetzen, zu steuerlichen Zwecken einzureichende Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen auf elektronischem Weg an die zuständige Finanzbehörde zu übermitteln. ERiC stellt die erforderlichen Funktionen für die Entgegennahme, die Plausibilitätsprüfung und den Versand entsprechender Dokumente zur Verfügung.

Ab Taxonomie Version 6.5 wird analog zu den anderen Datenarten auch eine Deltadokumentation bereitgestellt.

Dokumentation

Tabelle 9-18 Bilanz Dokumentation

Dokumentations- typen	Verzeichnis und Datei
Annotierte Vordruckgrafiken	Keine
Jahres- und Deltadokumen- tation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausipruefungen\Sonstige\Bilanz\Jahresdokumentati on_Bilanz_Taxonomie_<version>.xml Dokumentation\Deltadokumentation\Delta ltadokumentation_Bilanz_Taxo nomie_<version>.xml Die zugehörigen Fehlermeldungen befinden sich in dem Tabellenblatt „Strukturelle Fehler“.
Schnittstellenbe- schreibung	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\Bilanz\

Platzhalter	Beschreibung	
<version>	„5_0“ bis „5_4“ „6_0“ bis „6_8“	

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-19 Eigenschaften der Datenart Bilanz

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterBilanz
Datenart	Bilanz
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Nein
Datenabholung	Nein
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Nein
Telenummer, siehe Kap. 5.4.9	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "F" , Elementinhalt: <finanzamtsnummer>
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

Der Anwendungsfall **EBV-7** („Hinweisprüfung“) wird von der Datenart **Bilanz** nicht unterstützt, stattdessen ist der Anwendungsfall **EBV-7** („Hinweisprüfung und Validiere“) zu verwenden.

Wird nur **ERIC_PRUEFE_HINWEISE**, aber nicht **ERIC_VALIDIERE** gesetzt, wird der Fehler **ERIC_GLOBAL_UNGUELTIGE_FLAG_KOMBINATION** zurückgegeben und eine Erläuterung im **eric.log** protokolliert.

Für **Bilanz**-Einreichungen wird keine Druckfassung des Datensatzes, sondern lediglich ein Übertragungsprotokoll erstellt, das folgende zusätzliche Informationen enthält:

- Bilanzierungszeitraum
- Zielfinanzamt
- Absendername und Adresse
- Art der Erklärung, hier **ElsterBilanz**

- Steuernummer oder UStID des Unternehmens. Bei einer Eröffnungsbilanz wird die Finanzamtsnummer gedruckt.
- Ggf. Testmerker, siehe Kap. [6.5.5](#)

Damit beim PDF-Druck des Übertragungsprotokolls der Name des Erstellers, seine Adresse und weitere Angaben korrekt gedruckt werden, muss im `<NutzdatenHeader>`-Block der Inhalt des Elements `<DatenLieferant>` das folgende Format erfüllen und darf die max. Länge von 256 Zeichen nicht überschreiten. Leerzeichen nach/vor dem Semikolon bleiben im Druck erhalten:

*Name des Erstellers; Strasse; Hausnummer; Hausnummerzusatz;
Adresszusatz; PLZ; Ort; Land; Telefon; E-Mail-Adresse*

Beispiel:

*Hr. YY; Teststraße; 12; a; im Hinterhof; 80333; Muenchen; Deutschland;
089/1111 1111; tester@test.de*

9.8 ElsterKMV

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [9.1](#) sind zu beachten.

Für die Datenarten des Verfahrens **ElsterKMV** wird die Schemavalidierung mittels [EricCheckXML\(\)](#) nicht unterstützt.

Da der ERiC die Nutzdaten des Verfahrens **ElsterKMV** nicht prüft und **ElsterKMV** ein Offline-Verfahren ist, werden Verarbeitungsfehler erst im Verarbeitungsprotokoll gemeldet, das mit dem Verfahren **ElsterDatenabholung** abgeholt werden kann.

Weitere Dokumentationen zu den Datenarten des Verfahrens **ElsterKMV** stehen unter www.esteuier.de zur Verfügung.

9.8.1 Informationen zum Verfahren ElsterKMV

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-20 Eigenschaften der Datenarten zum Verfahren ElsterKMV

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterKMV
Datenarten	BSBMitteilung C19Mitteilung FLHMitteilung FZLMitteilung FreistellungKapitalerträgeBV GDBMitteilung Gewerbemeldung KKVMitteilung LohnersatzMitteilung LSTMitteilung MVOMitteilung MVZMitteilung NEKMitteilung OGHMitteilung UnentgeltlicheDepotübertragung VAGMitteilung VermögenswirksameLeistung Zuwendungsbestätigung

Eigenschaft	Wird unterstützt
Sammeldaten	Ja
Nutzdatenschemavalidierung	Nein für alle oben genannten Datenarten
ElsterDatenabholung , siehe Kap. 9.2.6	Ja im Rahmen des Offline-Verfahrens: Abholung des Verarbeitungsprotokolls inklusive Fehlermeldungen mit der Datenart KMVProtokoll
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja für alle ElsterKMV -Datenarten in Verbindung mit Organisationszertifikaten mit der StNr. eines Unternehmens oder mit einer BZSt-Inland-Nr. Bei LSTMitteilung zusätzlich auch in Verbindung mit Zertifikaten mit StNr. einer Person und Steuer-IdNr.
send-Auth-Part, siehe Kap. 5.2.1	Nein für UnentgeltlicheDepotuebertragung und FreistellungKapitalertraegeBV Ja für alle übrigen oben genannten Datenarten
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
Testmerker (optional), siehe Kap. 6.5.5	700000004, 240000000
<NutzdatenHeader> , Element <Empfaenger>	Attribut id = "L" , Elementinhalt: <landerkuerzel>

Platzhalter	Beschreibung
<landerkuerzel>	Einheitliche Abkürzungen für die Bundesländer bzw. alternative Empfänger. Siehe Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\ElsterBasisSchema\Schema\headerbasis_datentypen.xsd.

9.9 Vorausgefüllte Steuererklärung (VaSt)

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [9.1](#) sind zu beachten.

Im Rahmen der Vorausgefüllten Steuererklärung (VaSt) wird dem Steuerpflichtigen oder einem von ihm bevollmächtigten Dritten der Abruf der für ihn bei der Finanzverwaltung verfügbaren Belege oder Stammdaten in elektronischer Form (im Folgenden kurz Belege⁶² genannt) ermöglicht. ELSTER unterstützt folgende Belege:

- Lohnsteuerbescheinigung (LStB), besondere LStB
- Rentenbezugsmittelung (RBM)
- Bescheinigung zur Basiskrankenversicherung und gesetzlichen Pflegeversicherung
- Bescheinigung über Beiträge zur Riester-Rente
- Bescheinigung über Beiträge zur Basisversorgung (Rürup-Rente)
- Bescheinigung über Lohnersatzleistungen
- Vermögensbildungsbescheinigung
- Stammdaten des Steuerpflichtigen
- Freistellungsauftrag (FSA)
- Zuschüsse nach § 10 Absatz 4b EStG (ZUS)

Es können maximal die Belege zu den letzten 4 Veranlagungszeiträumen (VZ) abgerufen werden. Die Belege können beliebig oft abgerufen werden.

ERiC unterstützt die Abholung von Belegen sowie das dafür benötigte Berechtigungsmanagement⁶³.

⁶² Begriffsdefinition „Belege“, siehe Kap. [9.9.1.1 Belege](#)

⁶³ Begriffsdefinition „Berechtigungsmanagement“, siehe Kap. [9.9.1.2 Elster-Berechtigungsmanagement \(ElsterBRM\)](#)

Übersicht über die folgenden VaSt-Kapitel:

- Die Definition der verwendeten Begriffe erfolgt im Kap. [9.9.1](#).
- Die Voraussetzungen zum Abrufen der Belege beschreibt Kap. [9.9.2](#).
- Die typischen Anwendungsfälle zum Abruf der Belege und des Berechtigungsmanagement (BRM) sind im Kap. [9.9.3](#) beschrieben.
- Die Verfahren der Antragsgenehmigung beschreibt Kap. [9.9.1.6](#).
- Die möglichen Status und Zustandsübergänge bei der Berechtigungsgenehmigung sind im Kap. [9.9.4](#) dargestellt.
- Die Beschreibung der Datenabholung von Belegen befindet sich in Kap. [9.9.5](#).
- Informationen zur Schnittstelle und den Datenarten, die für die Implementierung mit ERiC erforderlich sind, werden im Kap. [9.9.7](#) aufgelistet. Die zu verwendenden ERiC API-Funktionen, ERiC-Plugins sowie Informationen zum Druck können dort ebenfalls nachgeschlagen werden.
- Die Testmöglichkeiten zur Abholung der Belege sowie zum Berechtigungsmanagement können im Kap. [9.9.8](#) nachgelesen werden.

9.9.1 Begriffsdefinition

9.9.1.1 Belege

Belege und Stammdatensätze in elektronischer Form (kurz Belege) beinhalten u.a. steuerlich relevante Daten eines Steuerpflichtigen. Sie stammen aus unterschiedlichen Quellen der Finanzverwaltung. Die Zuordnung eines Belegs zu einem Steuerpflichtigen erfolgt anhand der Steueridentifikationsnummer des Steuerpflichtigen.

9.9.1.2 Elster-Berechtigungsmanagement (ElsterBRM)

Das Stellen, Genehmigen, Freischalten, Einsehen und Stornieren von Berechtigungen wird mit dem Fachverfahren Elster-Berechtigungsmanagement (**ElsterBRM**) verwaltet.

Entsprechende Datenarten für die Integration mit ERiC sind:

- **SpezRechtAntrag**, siehe Kap. [9.9.7.2](#)
- **SpezRechtTeilnahme**, siehe Kap. [9.9.7.3](#)
- **SpezRechtFreischaltung**, siehe Kap. [9.9.7.4](#)
- **SpezRechtListe**, siehe Kap. [9.9.7.5](#)
- **SpezRechtStorno**, siehe Kap. [9.9.7.6](#)

9.9.1.3 Benutzer-Rollen bei der Abholung von Belegen

9.9.1.3.1 Dateninhaber (DI)

Ein Dateninhaber ist ein Steuerpflichtiger, dessen Belege abgerufen werden sollen.

9.9.1.3.2 Datenabrufer (DA)

Ein Datenabrufer (DA) holt die Belege eines Dateninhabers (DI) ab.

Der Fall „Datenabrufer = Dateninhaber“ (DA = DI) zur Abholung der Belege wird im Kap. [9.9.3.2](#) beschrieben.

9.9.1.4 Abrufcode (AbC), obsolet

In **früheren** ERiC Versionen benötigte der Datenabrufer einen Abrufcode als zusätzliche Sicherheitsmaßnahme für den Abruf von Belegen, wenn er eine Zertifikatsdatei verwendete.

Seit ERiC 40 (Mai-Release 2024) ist die Angabe eines Abrufcodes NICHT mehr möglich. Alle dazugehörigen Schnittstellen und Datenarten werden NICHT mehr unterstützt.

9.9.1.5 Freischaltung im Ersatzverfahren (Freischaltcode, FSC)

Bei der „Freischaltung im Ersatzverfahren“ benötigt der Datenabrufer (DA) einen Freischaltcode. Ein Antragsteller (DA) kann nur einen Freischaltcode pro Tag für eine IdNr (DI) beantragen.

Eine schematische Darstellung der „Freischaltung im Ersatzverfahren“ befindet sich in Kap. [9.9.1.6.2](#).

Aufbau des Freischaltcodes:

- Der Freischaltcode besteht aus 14 Zeichen, wobei das 5. und 10. Zeichen immer ein Minuszeichen ist.
- Es ist eine für den DI zur Weitergabe an den DA generierte, zufällige Kombination aus Zahlen und Großbuchstaben.
- Im XML der Datenart **SpezRechtFreischaltung** sind alle 14 Zeichen anzugeben.

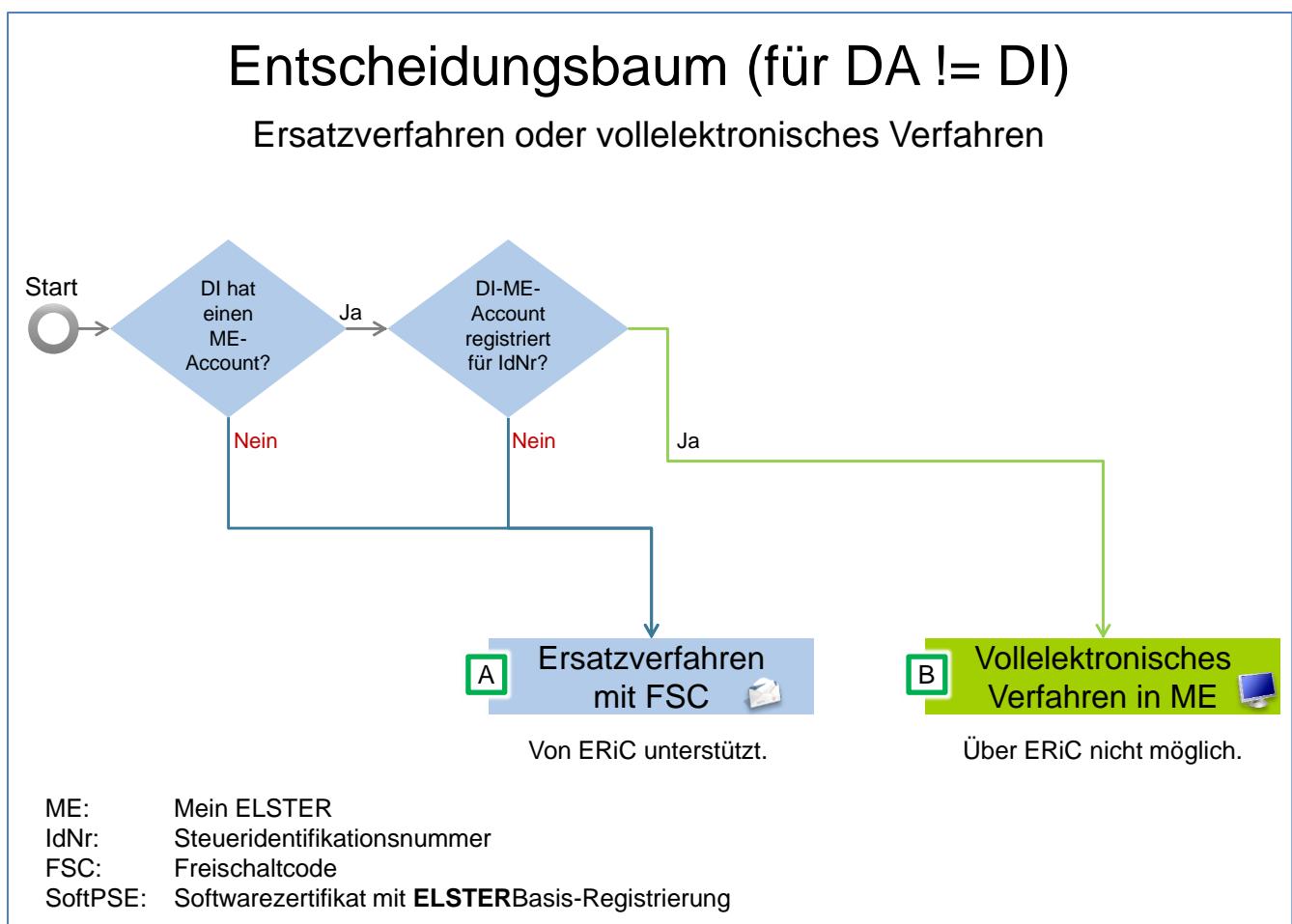
Beispiel: 6FG5-R32P-JJ4S

9.9.1.6 Verfahren der Antragsgenehmigung

Abhängig von den Voraussetzungen des Dateninhabers kann das Genehmigen eines Rechteantrags entweder im Ersatzverfahren oder im vollelektronischen Verfahren erfolgen. ERiC unterstützt die Freischaltung im Ersatzverfahren, das vollelektronische Verfahren aber nicht.

Die Entscheidungskriterien für DA != DI zeigt die folgende, schematische [Abbildung 9-5](#). Auf eine Abbildung des Entscheidungsbaums für DA = DI wird verzichtet, da in diesem Fall die Berechtigungsvergabe/Antragsgenehmigung automatisch erfolgt, siehe [Tabelle 9-22](#).

Abbildung 9-5 VaSt, Entscheidungsbaum für die Auswahl des Ersatzverfahrens oder des vollelektronischen Verfahrens (DA != DI)



[A] Die Freischaltung im Ersatzverfahren wird in Kap. [9.9.1.6.2](#) beschrieben.

[B] Für eine Beschreibung des vollelektronischen Verfahrens siehe Kap. [9.9.1.6.1](#).

Unabhängig vom verwendeten Verfahren erfolgt der Antrag zur Rechtegenehmigung mit der Datenart **SpezRechtAntrag** oder für DA = DI mit **SpezRechtTeilnahme**.

Ergänzend zum obigen Entscheidungsbaum zeigen die nachfolgenden Tabellen, abhängig von den Portalkontoeigenschaften des Dateninhabers, ob das Ersatzverfahren oder das vollelektronische Verfahren zur Freischaltung zum Einsatz kommt.

Tabelle 9-21 VaSt, Antrag und Freischaltung der Berechtigung für den Abruf von Belegen (DA != DI)

DA != DI die verschiedenen Registrierungsarten	Die Freischaltung / Genehmigung erfolgt im	ERiC Umsetzung mit Datenart
DI ohne Portal-Konto	Ersatzverfahren	<ul style="list-style-type: none"> • SpezRechtAntrag • SpezRechtFreischaltung
DI mit Portal-Konto, StNr	Ersatzverfahren	<ul style="list-style-type: none"> • SpezRechtAntrag • SpezRechtFreischaltung
DI mit Portal-Konto, IdNr	im vollelektronischen Verfahren (nur über das ELSTER-Portal möglich)	Das vollelektronische Verfahren wird von ERiC nicht unterstützt.

Zu einem Antrag darf maximal 5-mal ein falscher Freischaltcode übermittelt werden, danach muss ein neuer Antrag gestellt werden.

Tabelle 9-22 VaSt, Antrag und Freischaltung der Berechtigung für den Abruf von Belegen (DA = DI)

DA = DI die verschiedenen Registrierungsarten	Die Durchführung der Freischaltung / Genehmigung	ERiC Umsetzung mit Datenart
DI ohne Portal-Konto	ist aufgrund der DA- Anforderungen nicht möglich	keine Umsetzung
DI mit Portal-Konto, StNr		
DI mit Portal-Konto, IdNr	erfolgt automatisch.	SpezRechtAntrag oder SpezRechtTeilnahme ⁶⁴

⁶⁴ Bei [SpezRechtTeilnahme](#) muss die IdNr des DI in den Nutzdaten nicht angegeben werden.

Tabelle 9-23 Max. Anzahl an Anträgen vom DA für DI

Registrierungsmerkmal des DA	Token	maximale Anzahl an Anträgen von DA für DI
Identifikationsnummer	Soft-PSE	20
Identifikationsnummer	Stick	20
Identifikationsnummer	Karte	20
Identifikationsnummer	nPA	20
Organisationsregistrierung	Soft-PSE	wird nicht unterstützt
Organisationsregistrierung	Stick	unbeschränkt
Organisationsregistrierung	Karte	unbeschränkt
Organisationsregistrierung	nPA	unbeschränkt

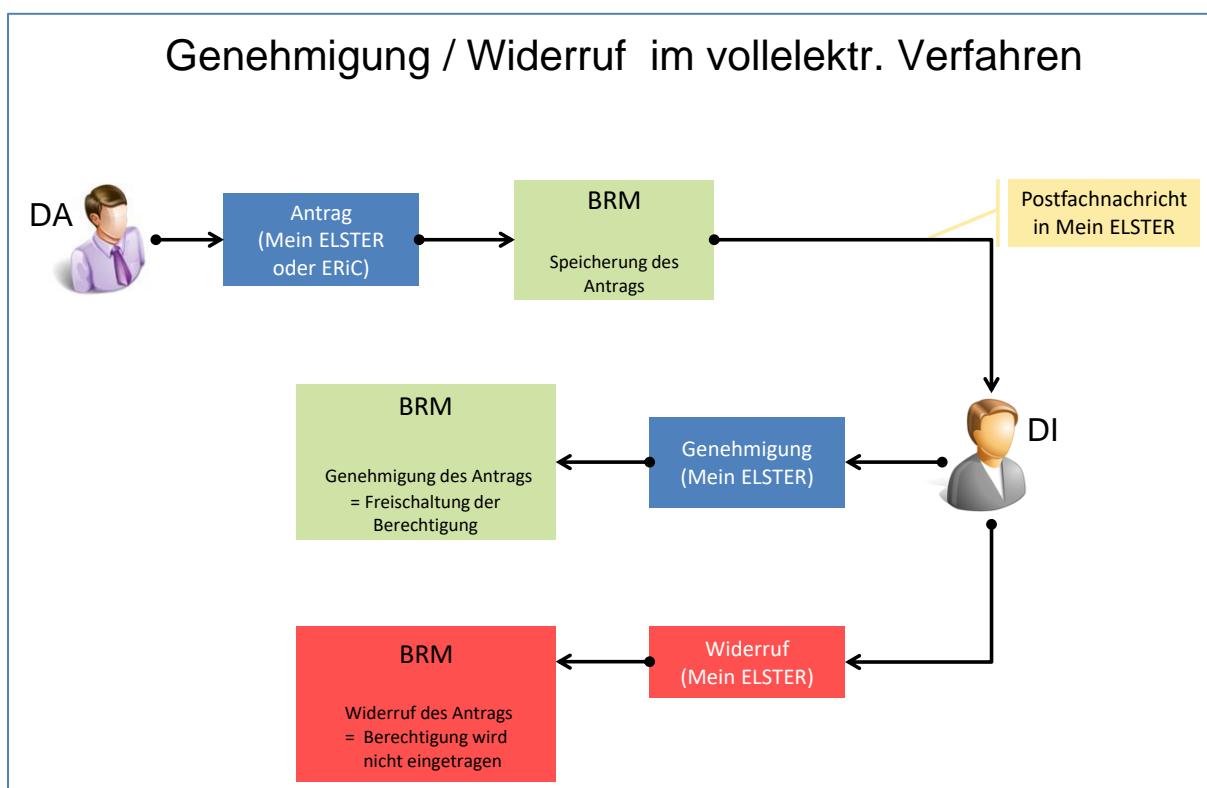
9.9.1.6.1 Genehmigung und Widerruf von Berechtigungen im vollelektronischen Verfahren

Das vollelektronische Verfahren zur Rechte delegation wird von ERiC nicht unterstützt. Der DA kann nur den Antrag über ERiC stellen, wie aus der [Abbildung 9-6](#) unten hervorgeht.

Das vollelektronische Verfahren wird verwendet, wenn der Dateninhaber (DI) ein Portalkonto (Zertifikatsdatei, Sicherheitsstick oder Signaturkarte) besitzt und dieses mit seiner Steueridentifikationsnummer registriert hat.

Die nachfolgende Abbildung zeigt den Prozessablauf des vollelektronischen Verfahrens. Dieser verdeutlicht, dass Genehmigung bzw. Widerruf/Ablehnung⁶⁵ des Antrags, also die Anwendungsfälle für die vollelektronische Rechte delegation, nur über Mein ELSTER möglich sind.

Abbildung 9-6 VaSt, Genehmigung / Widerruf von Berechtigungen im vollelektronischen Verfahren

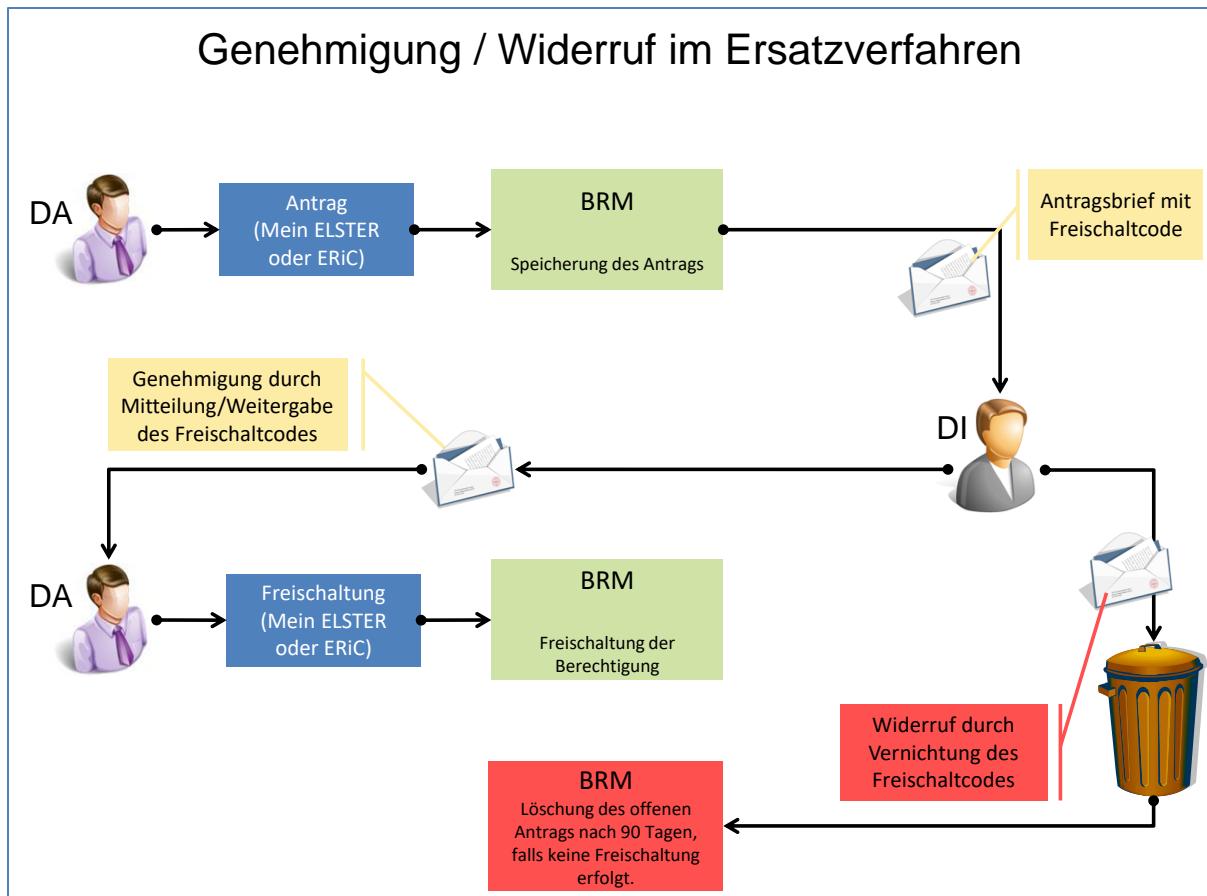


⁶⁵ ERiC unterstützt die Ablehnung des Antrags mit **SpezRechtStorno**, siehe Kap. [9.9.7.6 Eigenschaften der Datenart SpezRechtStorno](#).

9.9.1.6.2 Genehmigung und Widerruf im Ersatzverfahren

Die folgende Abbildung zeigt den Prozessablauf des Ersatzverfahrens. Es treffen dann obige Bedingungen aus dem Entscheidungsbaum, siehe [Abbildung 9-5](#), für das Ersatzverfahren zu.

Abbildung 9-7 VaSt, Genehmigung / Widerruf im Ersatzverfahren



Aufgrund fachlicher Spamschutz-Vorgaben (Vermeidung der Erzeugung und des Versands unnötiger Briefe) kann durch einen Antragsteller (DA) nur ein Freischaltcode pro Tag für eine IdNr (DI) gestellt werden. Sollten beim Stellen des Antrags zu einer IdNr dem Antragsteller Fehler unterlaufen, kann er seinen Antrag erst am nächsten Tag neu stellen. In der Zwischenzeit erhält der Antragsteller eine entsprechende Fehlermeldung.

9.9.1.6.2.1 Gültigkeitsdauer des Freischaltcodes

Ein Freischaltcode verfällt automatisch, wenn er nicht innerhalb der 90-tägigen Frist nach Generierung verwendet wird.

9.9.1.6.2.2 Fehlerbehandlung bei der Freischaltcodeübermittlung

Wird zu einem Rechteantrag der Freischaltcode mit der Datenart **SpezRechtFreischaltung** mehr als 5-mal falsch übermittelt, so ist dieser Antrag auf Abruf der Belege gesperrt⁶⁶. Eine Entsperrung ist nicht möglich, stattdessen muss ein neuer Antrag auf Datenabruf (Datenart **SpezRechtAntrag** oder für DA = DI Datenart **SpezRechtTeilnahme**) gestellt werden.

9.9.2 Voraussetzungen zur VaSt-Teilnahme

Ein Datenabrufer kann nur dann an der VaSt teilnehmen, wenn er ein Mein ELSTER-Portalkonto besitzt, das eins der folgenden Registrierungsmerkmale erfüllt:

- Portalzertifikat (Zertifikatsdatei, Sicherheitsstick, Signaturkarte) ist mit Steueridentifikationsnummer registriert
- Portalzertifikat (Sicherheitsstick, Signaturkarte) ist mit Organisationssteuernummer registriert

⁶⁶ Eine entsprechende Fehlermeldung mit Fehlercode wird vom Server im Rückgabepuffer zurückgegeben.

9.9.3 Typische Anwendungsfälle

9.9.3.1 Abruf der Belege für eine andere Person (DA != DI)

Beispiele:

- Angehöriger eines steuerberatenden Berufes (DA) ruft die Belege seiner Klienten (DI) ab
- Ehefrau (DA) ruft die Belege ihres Ehemanns (DI) ab (oder umgekehrt)

Der Ablauf ist im Sequenzdiagramm der [Abbildung 9-8](#) für den Fall der Freischaltung im Ersatzverfahren dargestellt.

Eine schematische Darstellung des Ersatzverfahrens befindet sich im Kap. [9.9.1.6.2](#).

Die Abholung der Belege ist in Kap. [9.9.6](#) beschrieben.

9.9.3.2 Abruf der Belege für sich selbst (DA = DI)

Beispiel:

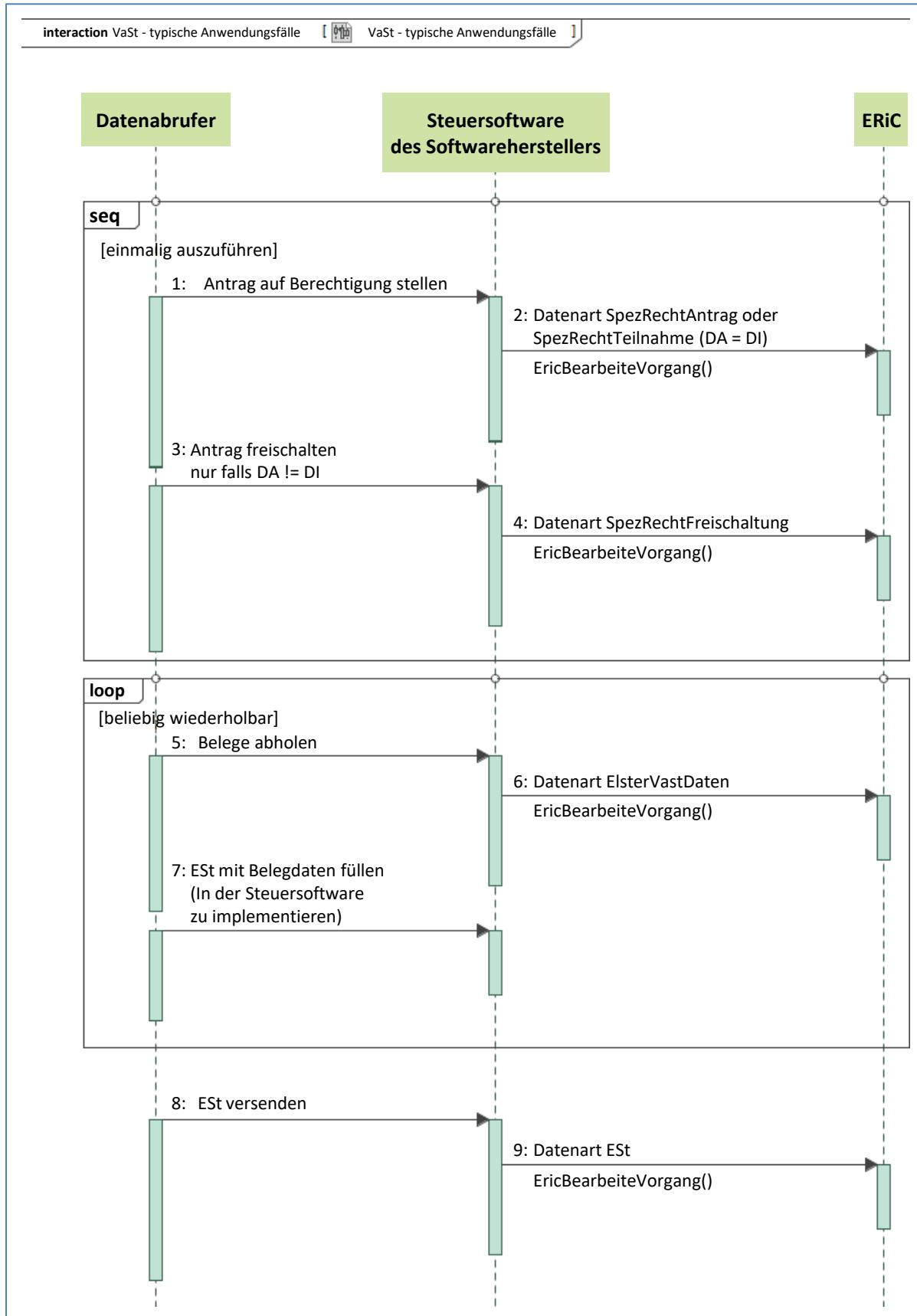
- Steuerpflichtiger ruft seine eigenen Belege ab.

Der Ablauf ist im Sequenzdiagramm der [Abbildung 9-8](#) dargestellt, wobei Schritt (3) und (4) entfallen.

Die Berechtigung wird bei DA = DI automatisch mit der Verarbeitung des Antrags aktiviert.

9.9.3.3 Sequenzdiagramm der typischen Anwendungsfälle

Abbildung 9-8 VaSt, Sequenzdiagramm der typischen Anwendungsfälle



9.9.4 Status und Zustandsübergänge bei der Berechtigungsgenehmigung

Sowohl der DA als auch der DI⁶⁷ kann die Liste seiner gestellten Anträge und seine vorhandenen Berechtigungen abfragen. Die folgenden Status sind möglich:

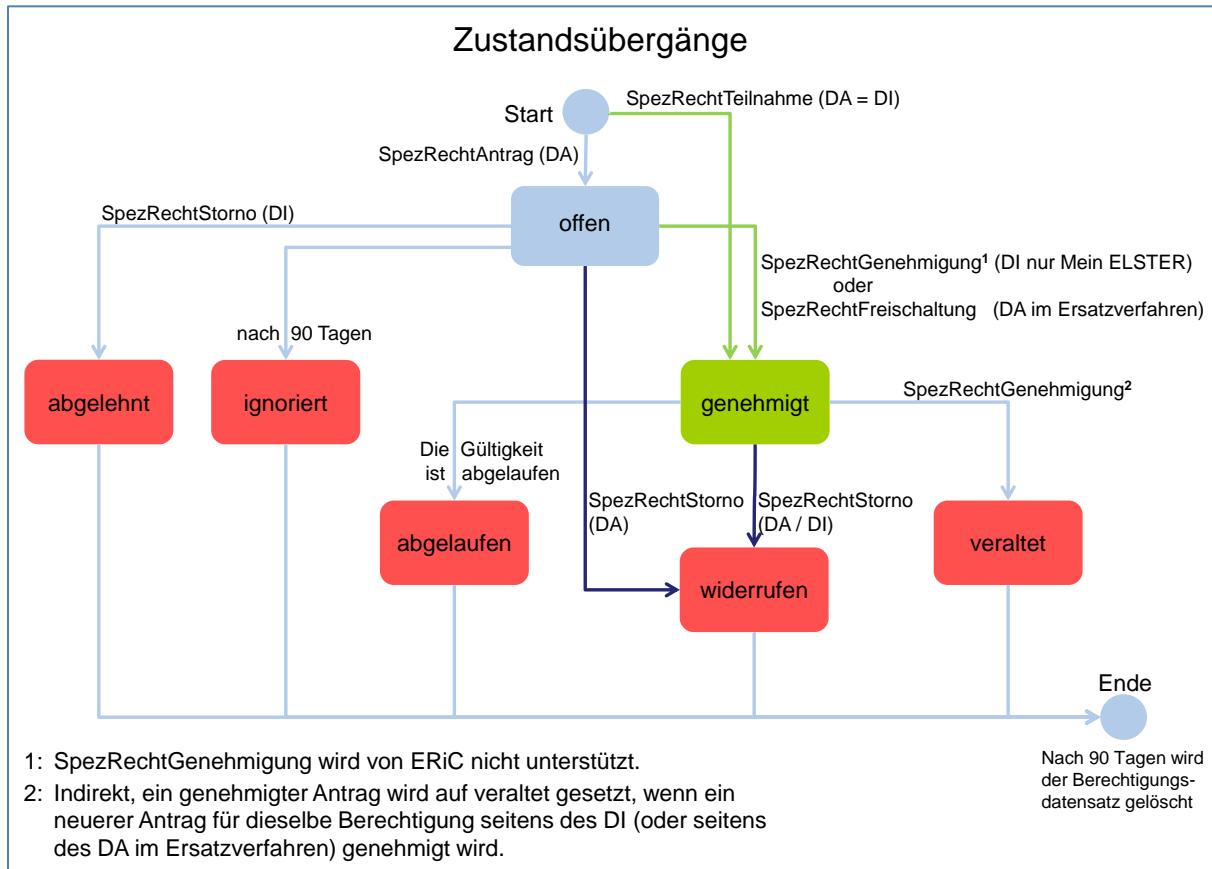
Tabelle 9-24 VaSt, möglicher Status der Berechtigung eines Antrags

Status	Bedeutung des Status	Abrufbar
offen	Der Antrag ist noch nicht genehmigt, also offen.	immer
genehmigt	Die Berechtigung zum Abruf der Belege ist erteilt.	immer
abgelehnt	Der Dateninhaber hat den Antrag abgelehnt.	90 Tage lang
abgelaufen	Das Gültigkeitsdatum ist abgelaufen.	90 Tage lang
widerrufen	Die Berechtigung wurde aktiv vom Datenabrufer zurückgegeben oder vom Dateninhaber zurückgezogen. • Falls der Antrag im Status „offen“ war, hat der Datenabrufer den Antrag widerrufen.	90 Tage lang
ignoriert	• Der Antrag wurde innerhalb der Genehmigungsfrist (90 Tage) nicht genehmigt bzw. freigeschaltet. • Der Dateninhaber hat sein Portal-Konto bei vorliegenden offenen Anträgen deaktiviert, die offenen Anträge sind dann „ignoriert“.	90 Tage lang
veraltet	Falls für ein bereits existierendes Recht ein neuer Rechteintrag mit längerer Gültigkeit genehmigt wird (Verlängerung), so wird das „alte“ bestehende Recht in den Status „veraltet“ gesetzt.	90 Tage lang

Die Verwendung der VaSt Datenarten und die hierbei auftretenden Zustandsübergänge bei der Berechtigungsgenehmigung zeigt die folgende Abbildung:

⁶⁷ Sofern er ein Mein ELSTER-Portalkonto mit Steueridentifikationsnummer besitzt.

Abbildung 9-9 VaSt, Zustände eines Rechteantrags und die möglichen Zustandsübergänge



Der aktuelle Status der Rechteanträge kann mit der Datenart **SpezRechtListe** abgefragt werden, siehe Kap. [9.9.7.5](#).

9.9.5 Beleg-Datenarten

Der Aufbau der verschiedenen Beleg-Datensätze ist über das jeweilige XML-Schema dokumentiert. Die für die unterstützten Belege verwendeten Datenartnamen können der folgenden Tabelle entnommen werden.

Tabelle 9-25 VaSt, Datenartnamen der Belege

Beleg	Datenartname
Lohnsteuerbescheinigung (LStB)	VaSt_LStB
Bescheinigung zur Basiskrankenversicherung und gesetzlichen Pflegeversicherung	VaSt_KRV
Bescheinigung über Beiträge zur Riester-Rente	VaSt_RIE
Bescheinigung über Beiträge zur Basisversorgung (Rürup-Rente)	VaSt_RUE
Bescheinigung über Lohnersatzleistungen	VaSt_LErsL
Stammdaten des Steuerpflichtigen	VaSt_Pers1
Stammdaten des Steuerpflichtigen (Religionszugehörigkeit)	VaSt_Pers2
Rentenbezugsmittelung	VaSt_RBM
Vermögensbildungsbescheinigung	VaSt_VWL
Freistellungsauftrag	VaSt_FSA
Zuschüsse nach § 10 Absatz 4b EStG	VaSt_ZUS
Bescheinigung über den Grad der Behinderung	VaSt_GDB

Die bei der Datenabholung abgeholteten Belege können für einige Beleg-Datenarten in Abhängigkeit vom Zeitpunkt der Belegerstellung und des Zeitpunkts des Belegabrufs gemäß unterschiedlicher Schemaversionen aufgebaut sein. Die für die jeweilige Beleg-Datenart zu unterstützenden Schemaversionen ergeben sich aus dem Inhalt der in [Tabelle 9-26](#) genannten Verzeichnisse für die Schnittstellenbeschreibung der Belege.

Die VZ-abhängigen Belege (d. h. alle außer VaSt_Pers1 und VaSt_Pers2) können immer nur für maximal die vier letzten Veranlagungszeiträume abgerufen werden.

Beispiel:

Ab Januar 2022 müssen für die Beleg-Datenarten VaSt_RUE und VaSt_KRV die folgenden Schemaversionen unterstützt werden:

- VaSt_RUE Version 201901 (VZ 2019)
- VaSt_RUE Version 202001 (VZ 2020)
- VaSt_RUE Version 202101 (VZ 2021)
- VaSt_RUE Version 202201 (VZ 2022)
- VaSt_KRV Version 201901 (VZ 2019)
- VaSt_KRV Version 202001 (VZ 2020)
- VaSt_KRV Version 202101 (VZ 2021)
- VaSt_KRV Version 202201 (VZ 2022)

**HINWEIS:**

Die konkrete Schemaversion kann dem Attribut [version](#) des Wurzelelements im Belegdatensatz entnommen werden.

9.9.6 Datenabholung von Belegen

Die Datenabholung der Belege erfolgt analog zur Anforderung der Rückübermittlung von Bescheiddaten, wobei eine erfolgreiche Abholung jedoch nicht zu bestätigen ist, siehe Kap. [9.2](#). Zum Abrufen der Belege muss der Datenabrufer die Berechtigung zum Zugriff auf die Belege des Dateninhabers besitzen.

9.9.6.1 Anfrage nach abholbereiten Belegen

Die Anfrage nach abholbereiten Belegen kann nach folgenden Kriterien gefiltert werden:

- Veranlagungsjahr (verpflichtend)
- Steueridentifikationsnummer des Dateninhabers (verpflichtend)
- Max. Anzahl der zurückgelieferten Beleg-IDs (optional)
- Belegart siehe Kap. [9.2.4](#) (optional)

Nachdem das Anfrage-XML erstellt, siehe Kap. [9.2.3](#), und mit *EricBearbeiteVorgang()* versendet wurde, ist die Serverantwort, wie im Kapitel der Datenabholung beschrieben, auszuwerten.

Die Serverantwort enthält bei Erfolg eine Liste mit Beleg-IDs oder bei Misserfolg eine Fehlermeldung. Zusätzlich wird zu jeder Beleg-ID ein Hash-Wert zurückgeliefert, anhand dessen erkannt werden kann, ob sich ein Beleg im Vergleich zu einer früher erfolgten Datenabholung inhaltlich geändert hat.

9.9.6.2 Abholung der bereitgestellten Belege

Bei der Abholung von Belegen ist wie im Kap. [9.2.3](#) beschrieben vorzugehen.



HINWEIS:

Nach der Genehmigung/Freischaltung eines Antrags (Datenarten **SpezRechtTeilnahme**, **SpezRechtGenehmigung**⁶⁸ und **SpezRechtFreischaltung**) werden die Belege des DI zeitverzögert (frühestens) am Folgetag zum Abrufen bereitgestellt.

9.9.6.3 Quittierung der Datenabholung

Auf die Bestätigung (siehe Kap. [9.2.4.2](#)) einer erfolgreichen Abholung von VaSt-Belegen kann verzichtet werden, da sie wirkungslos ist. VaSt-Belege können beliebig oft abgerufen werden.

⁶⁸ Nur über Mein ELSTER möglich

9.9.6.4 Ergänzende Informationen zur Datenabholung von KRV-Beleg

Die Lieferung der VaSt Krankenversicherungs-(KRV)-Belege erfolgt nur dann, wenn die angefragte IdNr mit dem Versicherungsnehmer übereinstimmt. Dies gilt auch für den Fall, wenn sich die IdNr des Versicherungsnehmers von der IdNr der versicherten Person unterscheidet. Zum Beispiel dann, wenn die Ehefrau die versicherte Person und der Ehemann der Versicherungsnehmer ist. In diesem Fall erhält der Ehemann den KRV-Beleg mit den KV-Beiträgen seiner Frau beim Abruf seiner Belege.

Eine Ausnahme gilt nur, wenn der Versicherungsnehmer eine nicht natürliche Person ist und die angefragte IdNr der versicherten Person entspricht. In diesem Fall wird der KRV-Beleg zu der angefragten IdNr der versicherten Person geliefert.

Grundsätzlich ist bei minderjährigen Kindern das Kind die versicherte Person (VP) und ein Elternteil Versicherungsnehmer (VN). Folgende Lebenssachverhalte können unterschieden werden:

- Kind ist gesetzlich versichert: Minderjährige Kinder sind in der Versicherung ihrer Eltern familienversichert. Es gibt keine eigenen Beiträge für das Kind.
- Kind ist privat versichert: Kind ist versicherte Person (VP) und ein Elternteil ist Versicherungsnehmer (VN).

Abruf des Belegs: Die Zuordnung erfolgt zum Steuerfall des Elternteils (VN), einer der Elternteile würde also bei Abruf der Belege für seine IdNr auch die Mitteilung des Kindes erhalten.

- Kind ist gleichzeitig VP und VN. Kind ist z. B. in einem Ausbildungsverhältnis und gibt grundsätzlich eine eigene Steuererklärung ab.

Abruf des Belegs: Die Zuordnung erfolgt zum Steuerfall des Kindes (VN), die Eltern sind in dem Beleg nicht aufgeführt, können somit diesen Beleg auch bei Abruf für ihre eigene IdNr nicht angezeigt bekommen.

Steuerfachliches Problem:

Auch wenn das Kind VP und VN ist, besteht für die Eltern ein Wahlrecht, in der Steuererklärung der Eltern doch die Versicherungsbeiträge des Kindes geltend zu machen (zumeist mangels steuerlicher Auswirkung in der eigenen Steuererklärung des Kindes). In diesem Fall muss der Beleg zur IdNr des Kindes abgeholt werden. Will der Elternteil diesen Beleg abrufen, muss er für sein Kind eine gültige Abrufberechtigung besitzen.

9.9.7 Informationen zu Schnittstelle und Datenarten

9.9.7.1 Dokumentation

Tabelle 9-26 VaSt, Dokumentation

Dokumentations typen	Verzeichnisse und Dateien
Jahres- und Deltadokumen- tation zu Zuordnungsinfor- mationen	<p><u>Dokumentation der Feldzuordnung für die ESt⁶⁹</u></p> <p>Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\VaSt-Belege\Zuordnungsinformationen\ESt_<jahr>\Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\VaSt-Belege\Zusatzinformationen_zur_Datenuordnung_fuer_VaSt.pdf</p> <p>Dokumentation\Deltadokumentation\Delta Deltadokumentation_<belegart>_<schemaversion>.xml</p> <p>Dokumentation\Deltadokumentation\<jahr>\Delta Deltadokumentation_<belegart>_<schemaversion>.xml</p>
Fehlerliste	Siehe Kap. 4.3.5 Ergänzende Downloadpakete , Bezeichnung des Aufklappbereichs: ELSTER-Fehlerliste und Kap. 6.2.3 Fehlermeldungen in der Serverantwort

⁶⁹ Bei den in den Dokumenten spezifizierten Zuordnungen handelt es sich um einen Vorschlag der Finanzverwaltung. Ein Softwarehersteller kann in seiner Software davon abweichende oder weitere Zuordnungen implementieren.

Dokumentations typen	Verzeichnisse und Dateien
Schnittstellenbe- schreibung	<p>Schemata und Dokumentation:</p> <p><u>Belege</u> Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\VaSt-Belege\</p> <p><u>Berechtigungsmanagement</u> Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\VaSt-Berechtigungsmanagement\ElsterBRM\</p> <p>Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\VaSt-Berechtigungsmanagement\ElsterSignatur\</p> <p><u>Beispiele</u> Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\VaSt-Berechtigungsmanagement\ElsterBRM\Beispiele\</p> <p><u>Serverseitige Fehlercodes</u> Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\VaSt-Berechtigungsmanagement\Dokumentation\VaSt_Fehlercodes.xml</p> <p><u>Testszenarien</u> Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\VaSt-Belege\Testszenarien_<jahr>.xml</p>

Platzhalter	Beschreibung
<jahr>	Vierstellige Jahreszahl

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).



HINWEIS:

Die veranlagungszeitraumspezifischen VaSt-Belege (außer VaSt_Pers1 und VaSt_Pers2) werden ab Version 202001 auf die neue Nutzdatenstruktur umgestellt, siehe Kap. [5.1.1](#).

9.9.7.2 Eigenschaften der Datenart SpezRechtAntrag

Damit ein Datenabrufer das Recht für den Abruf der Belege eines Dateninhabers erhält, muss er einen Berechtigungsantrag stellen.

Falls bereits ein Antrag für den Abruf der Belege desselben Dateninhabers vorhanden ist, darf nur ein Antrag mit einer längeren Gültigkeitsdauer als der des vorhandenen Antrags gestellt werden, andernfalls wird ein Fehler zurückgeliefert.

Die Mindestgültigkeit eines Antrags (Element `<GueltigBis>`) muss mindestens 10 Tage betragen, da ansonsten ein Fehler vom Annahmeserver mit Fehlercode 080070319 zurückgeliefert wird.

Ein Berechtigungsantrag kann durch die Übermittlung eines ElsterXML-Datensatzes mit den folgenden Eigenschaften gestellt werden:

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-27 VaSt, Eigenschaften der Datenart SpezRechtAntrag

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterBRM
Datenart	SpezRechtAntrag
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Nein
ElsterDatenabholung	Nein
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Nein
Telenummer, siehe Kap. 5.4.9	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Organisationszertifikate mit Stick oder Karte (Sicherheitsstick oder Signaturkarte) oder mit IdNr registrierte Zertifikate
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
Schema der Schnittstelle	elsterbrm_antrag.xsd
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<code><TransferHeader></code> , Element <code><Empfaenger></code>	Attribut <code>id = "L"</code> , Elementinhalt: CS
<code><NutzdatenHeader></code> , Element <code><Empfaenger></code>	Attribut <code>id = "L"</code> , Elementinhalt: CS
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5

Die Verwendung der Datenart **SpezRechtAntrag** ist im Anwendungsfall im Kap. [9.9.3.1](#) beschrieben.

9.9.7.3 Eigenschaften der Datenart SpezRechtTeilnahme

Mit der Datenart **SpezRechtTeilnahme** ist eine Antragsberechtigung zum Abruf der eigenen Belege möglich, es gilt DA = DI.

Die XML-Elemente `<DateninhaberIdNr>` und `<DateninhaberGeburtstag>` müssen nicht mitgeliefert werden, da es sich immer um einen Antrag DA = DI handelt, der nur aus IdNr-registrierten Accounts möglich ist. Diese Informationen werden aus dem Account entnommen. Ebenso wird der Antrag aus demselben Grund immer implizit genehmigt.

Die Datenart **SpezRechtTeilnahme** ist somit ein Spezialfall der Datenart **SpezRechtAntrag**. Bis auf die vorgenannten Besonderheiten sind die Eigenschaften der Datenart **SpezRechtAntrag** auch für diese Datenart zutreffend, siehe Kap. [9.9.7.2](#).

Ein Berechtigungsantrag mit DA = DI kann durch die Übermittlung eines ElsterXML-Datensatzes mit den folgenden Eigenschaften gestellt werden:

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-28 VaSt, Eigenschaften der Datenart SpezRechtTeilnahme

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterBRM
Datenart	SpezRechtTeilnahme
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Nein
ElsterDatenabholung	Nein
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Nein
Telenummer, siehe Kap. 5.4.9	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Organisationszertifikate mit Stick oder Karte (Sicherheitsstick oder Signaturkarte) oder mit IdNr registrierte Zertifikate
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
Schema der Schnittstelle	<code>elsterbrm_antrag.xsd</code>
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<code><TransferHeader></code> , Element <code><Empfaenger></code>	Attribut <code>id = "L"</code> , Elementinhalt: CS
<code><NutzdatenHeader></code> , Element <code><Empfaenger></code>	Attribut <code>id = "L"</code> , Elementinhalt: CS

Eigenschaft	Wird unterstützt
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5

9.9.7.4 Eigenschaften der Datenart SpezRechtFreischaltung

Ein offener Antrag wird mit der Datenart **SpezRechtFreischaltung** freigeschaltet.

Die Freischaltung erfolgt durch die Übermittlung eines ElsterXML-Datensatzes mit folgenden Eigenschaften:

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-29 VaSt, Eigenschaften der Datenart SpezRechtFreischaltung

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterBRM
Datenart	SpezRechtFreischaltung
Sammeldaten	Ja, max. 1000 Nutzdatenblöcke
Nutzdatenschemavalidierung	Nein
ElsterDatenabholung	Nein
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Nein
Telenummer, siehe Kap. 5.4.9	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Organisationszertifikate mit Stick oder Karte (Sicherheitsstick oder Signaturkarte) oder mit IdNr registrierte Zertifikate
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
Schema der Schnittstelle	elsterbrm_antrag.xsd
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<TransferHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "L" , Elementinhalt: CS
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "L" , Elementinhalt: CS
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5

Die Verwendung der Datenart **SpezRechtFreischaltung** ist im Kap. [9.9.1.6.2](#) und Kap. [9.9.4](#) beschrieben.

9.9.7.5 Eigenschaften der Datenart SpezRechtListe

Die Liste der Anträge kann durch die Übermittlung eines ElsterXML-Datensatzes mit folgenden Eigenschaften abgerufen werden:

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-30 VaSt, Eigenschaften der Datenart SpezRechtListe

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterBRM
Datenart	SpezRechtListe
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Nein
ElsterDatenabholung	Nein
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Nein
Telenummer, siehe Kap. 5.4.9	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Organisationszertifikate mit Stick oder Karte (Sicherheitsstick oder Signaturkarte) oder mit IdNr registrierte Zertifikate
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
Schema der Schnittstelle	<code>elsterbrm_antrag.xsd</code>
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<TransferHeader> Element <Empfaenger>	Attribut <code>id = "L"</code> , Elementinhalt: CS
<NutzdatenHeader> , Element <Empfaenger>	Attribut <code>id = "L"</code> , Elementinhalt: CS
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5

Status und Zustandsübergänge bei der Berechtigungsgenehmigung sind in Kap. [9.9.4](#) beschrieben.

9.9.7.6 Eigenschaften der Datenart SpezRechtStorno

Ein Datenabrufer oder ein Dateninhaber kann eine bereits genehmigte Berechtigung zum Abruf von Belegen stornieren. Ein Datenabrufer kann einen offenen Antrag widerrufen. Dies hat zur Folge, dass der Antrag bzw. das Recht in den Status „widerrufen“ versetzt wird.

Die Stornierung bzw. der Widerruf kann durch Übermittlung eines ElsterXML-Datensatzes mit folgenden Eigenschaften durchgeführt werden:

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-31 VaSt, Eigenschaften der Datenart SpezRechtStorno

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterBRM
Datenart	SpezRechtStorno
Sammeldaten	Ja, max. 1000 Nutzdatenblöcke
Nutzdatenschemavalidierung	Nein
ElsterDatenabholung	Nein
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Nein
Telenummer, siehe Kap. 5.4.9	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Organisationszertifikate mit Stick oder Karte (Sicherheitsstick oder Signaturkarte) oder mit IdNr registrierte Zertifikate
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
Schema der Schnittstelle	elsterbrm_antrag.xsd
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<TransferHeader> Element <Empfaenger>	Attribut id = "L" , Elementinhalt: CS
<NutzdatenHeader> , Element <Empfaenger>	Attribut id = "L" , Elementinhalt: CS
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5

9.9.8 Testen

9.9.8.1 Test-Voraussetzungen und -Bedingungen

- Verwendung der VaSt Testmerker, siehe Kap. [6.5.5 Testmerker](#)
- In der Rolle des DA können sowohl Test- als auch Echt-POZ-Zertifikate (persönlich oder Organisation) verwendet werden. Ein Test-Zertifikat kann im Testmodus erstellt werden, siehe Kap. [15.5](#).
- Zum Testen steht eine begrenzte Anzahl an vorbereiteten Test-Konten mit Belegdaten zur Verfügung:
 - Diese Konten enthalten „statische“ Test-Belege basierend auf unterschiedlichen fachlichen Anwendungsfällen.
 - Testteilnehmern stehen hierbei nur die Test-IdNr sowie das dazugehörige Geburtsdatum zur Verfügung. Diese Test-IdNr kann nur als IdNr eines DI verwendet werden.
- Mit einer Echt-IdNr kann gleichzeitig nur jeweils **ein** Echt-Account und **ein** Test-Account unter Mein ELSTER angelegt werden. Weitere Accounts können nicht angelegt werden.
- Die Verwendung des Testmerkers erzwingt bei der Datenart **SpezRechtAntrag** die zusätzliche Angabe einer E-Mail-Adresse in den Nutzdaten. An diese E-Mail-Adresse wird der Freischaltcode verschickt.

9.9.8.2 Testdurchführung – Test-Belege für eine Test-IdNr abholen

Folgende Schritte sind – unter Beachtung der Test-Voraussetzungen – für die Abholung von Belegen auszuführen:

- Ein Test-Zertifikat, wie im Kap. [15.5](#) für die VaSt erstellen.
- Auswahl eines geeigneten Test-Szenarios mit den zugehörigen Test-Belegen, siehe Kap. [15.6](#).
- Um eine Test-IdNr nutzen zu können, muss diese zuerst für die IdNr des Datenabrufers mit **SpezRechtAntrag** freigeschalten werden. Die Berechtigung wird im Ersatzverfahren erteilt. Der Freischaltcode wird an die angegebene E-Mail-Adresse verschickt.
- Den Berechtigungsantrag mit der Datenart **SpezRechtFreischaltung** und dem erhaltenen Freischaltcode freischalten.
- Die Belege mit der Datenart **ElsterVaStDaten** abholen. Siehe Kap. [9.2.3](#).

9.10 Kontoinformation

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [9.1](#) sind zu beachten.

9.10.1 Informationen zur Datenart Kontoinformation und Schnittstelle

Dokumentation

Tabelle 9-32 Dokumentation zur Datenart Kontoinformation

Dokumentations typen	Verzeichnisse und Dateien
Schnittstellenbeschreibung	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\VaSt-Berechtigungsmanagement\ElsterSignatur\

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-33 Eigenschaften der Datenart Kontoinformation

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterSignatur
Datenart	Kontoinformation
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Nein
Datenabholung	Nein
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Nein
Telenummer, siehe Kap. 5.4.9	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut <code>id = "L"</code> , Elementinhalt: CS
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5

Mit der Datenart **Kontoinformation** können Informationen zu einem Portalzertifikat abgefragt werden. Dazu muss der übermittelte Datensatz mit dem jeweiligen Portalzertifikat signiert werden. Der Serverantwort zur Datenart **Kontoinformation** können u.a. folgende Informationen entnommen werden:

- **Kontoid**: ID des Kontos unter Mein ELSTER.
- **Registrierdatum**: Datum, an dem die Registrierung abgeschlossen wurde.
- **Identifikationsmerkmal/Typ**: Typ des Identifikationsmerkmals, das für die Registrierung unter Mein ELSTER verwendet wurde. Mögliche Werte sind "Steuernummer Person", "Steuernummer Organisation", "Identifikationsnummer", "BZSt-Nummer" oder "BZSt-KEVIZZ-Nummer⁷⁰".
- **Identifikationsmerkmal/Wert**: Wert des Identifikationsmerkmals, das für die Registrierung unter Mein ELSTER verwendet wurde, d. h. die konkrete Steuernummer etc.

⁷⁰ Fachverfahren „Kontenevidenzzentrale“

9.11 Datenarten des Verfahrens ElsterNachricht

9.11.1 Aufzeichnung146a

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [9.1](#) sind zu beachten.

9.11.1.1 Informationen zur Datenart Aufzeichnung146a

Dokumentation

Tabelle 9-34 Dokumentation zur Datenart Aufzeichnung146a

Dokumentations typen	Verzeichnisse und Dateien
Jahres- und Deltadokumen- tation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausipruefungen\Sonstige\ElsterNachricht\Jahresdok umentation_Aufzeichnung146a_<version>.xml Dokumentation\Deltadokumentation\Delta ltadokumentation_Aufzeichnun g146a_<version>.xml
Schema, -Doku und Beispiele	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\Aufzeichnung1 46a_<version>

Platzhalter	Beschreibung
<version>	„1“

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-35 Eigenschaften der Datenart Aufzeichnung146a

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterNachricht
Datenart	Aufzeichnung146a
Sammeldaten	Ja
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
Datenabholung	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "F" , Elementinhalt: <finanzamtsnummer>
Anhänge, siehe Kap. 5.4.11	Nein
Testmerker (optional), siehe Kap. 6.5.5	700000001, 700000004

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

9.11.2 Einspruch

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [9.1](#) sind zu beachten.



HINWEIS:

Um häufig auftretende Falschangaben zu vermeiden, wurden für die Datenart **Einspruch** entsprechende Hinwestexte definiert, die im Rahmen der Validierung zwingend auszulesen und dem Endbenutzer anzuzeigen sind, siehe Anwendungsfall Kap. [6.2.1 Parameter der Anwendungsfälle](#). Die Hinwestexte sind auch in der Jahresdokumentation zur Datenart **Einspruch** dokumentiert.

9.11.2.1 Informationen zur Datenart Einspruch und Schnittstelle

Dokumentation

Tabelle 9-36 Dokumentation zur Datenart Einspruch

Dokumentationsarten	Verzeichnisse und Dateien
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausipruefungen\Sonstige\Einspruch\Jahresdokumentation_Einspruch_<version>.xml Dokumentation\Deltadokumentation\Deltaletadokumentation_Einspruch_<version>.xml
Schema, -Doku und Beispiele	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\Einspruch_<version>\

Platzhalter	Beschreibung
<version>	„22“ Neue Schnittstelle, die Elementreihenfolge ist gemäß Schema zu beachten.

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-37 Eigenschaften der Datenart Einspruch

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterNachricht
Datenart	Einspruch
Sammeldaten	Ja
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
Datenabholung	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "F" , Elementinhalt: <finanzamtsnummer>
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5
Anhänge, siehe Kap. 5.4.11	Ja

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

9.11.2.2 Informationen zur Datenart EinspruchNachtrag und Schnittstelle

Dokumentation

Tabelle 9-38 Dokumentation zur Datenart EinspruchNachtrag

Dokumentations typen	Verzeichnisse und Dateien
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausipruefungen\Sonstige\Einspruch\Jahresdokumentation_EinspruchNachtrag_<version>.xml Dokumentation\Deltadokumentation\DeltaDokumentation_EinspruchNachtrag_<version>.xml
Schema, -Doku und Beispiele	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\EinspruchNachtrag_<version>

Platzhalter	Beschreibung
<version>	„1“ Neue Schnittstelle, die Elementreihenfolge ist gemäß Schema zu beachten.

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-39 Eigenschaften der Datenart EinspruchNachtrag

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterNachricht
Datenart	EinspruchNachtrag
Sammeldaten	Ja
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
Datenabholung	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
< NutzdatenHeader >, Element < Empfaenger >	Attribut id = "F" , Elementinhalt: < finanzamtsnummer >

Eigenschaft	Wird unterstützt
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5
Anhänge, siehe Kap. 5.4.11	Ja

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

9.11.2.3 Informationen zur Datenart EinspruchRuecknahme und Schnittstelle

Dokumentation

Tabelle 9-40 Dokumentation zur Datenart EinspruchRuecknahme

Dokumentations typen	Verzeichnisse und Dateien
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausipruefungen\Sonstige\Einspruch\Jahresdokumentation_EinspruchRuecknahme_<version>.xml Dokumentation\Deltadokumentation\Deltaletadokumentation_EinspruchRuecknahme_<version>.xml
Schema, -Doku und Beispiele	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\EinspruchRuecknahme_<version>

Platzhalter	Beschreibung
<version>	„1“ Neue Schnittstelle, die Elementreihenfolge ist gemäß Schema zu beachten.

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-41 Eigenschaften der Datenart EinspruchRuecknahme

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterNachricht
Datenart	EinspruchRuecknahme
Sammeldaten	Ja
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
Datenabholung	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
< NutzdatenHeader >, Element < Empfaenger >	Attribut id = "F" , Elementinhalt: < finanzamtsnummer >

Eigenschaft	Wird unterstützt
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5
Anhänge, siehe Kap. 5.4.11	Ja

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

9.11.3 Antrag auf Fristverlängerung (Fristverlaengerung)

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [9.1](#) sind zu beachten.

9.11.3.1 Informationen zur Datenart Fristverlaengerung und Schnittstelle

Dokumentation

Tabelle 9-42 Dokumentation zur Datenart Fristverlaengerung

Dokumentations typen	Verzeichnisse und Dateien
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausipruefungen\Sonstige\ElsterNachricht\Jahresdokumentation_Fristverlaengerung_<version> Dokumentation\Deltadokumentation\Deltaeltadokumentation_Fristverlaengerung_<version>.xml
Schema, -Doku und Beispiele	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\Fristverlaengerung_<version>

Platzhalter	Beschreibung
<version>	„21“ Neue Schnittstelle, die Elementreihenfolge ist gemäß Schema zu beachten.

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-43 Eigenschaften der Datenart Fristverlaengerung

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterNachricht
Datenart	Fristverlaengerung
Sammeldaten	Ja
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
Datenabholung	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Organisationszertifikate oder mit IdNr registrierte Zertifikate

Eigenschaft	Wird unterstützt
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut <code>id = "F"</code> , Elementinhalt: <finanzamtsnummer>
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5
Anhänge, siehe Kap. 5.4.11	Ja

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

9.11.4 Antrag auf Anpassung der Vorauszahlung (AnpassungVorauszahlung)

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [9.1](#) sind zu beachten.

9.11.4.1 Informationen zur Datenart AnpassungVorauszahlung und Schnittstelle

Dokumentation

Tabelle 9-44 Dokumentation zur Datenart AnpassungVorauszahlung

Dokumentations typen	Verzeichnisse und Dateien
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausipruefungen\Sonstige\ElsterNachricht\Jahresdokumentation_AnpassungVorauszahlung_<version>\Dokumentation\Deltadokumentation\Delta
Schnittstellenbeschreibung	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\AnpassungVor auszahlung_<version>

Platzhalter	Beschreibung
<version>	„21“ Neue Schnittstelle, die Elementreihenfolge ist gemäß Schema zu beachten.

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-45 Eigenschaften der Datenart AnpassungVorauszahlung

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterNachricht
Datenart	AnpassungVorauszahlung
Sammeldaten	Ja
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
Datenabholung	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Organisationszertifikate oder mit IdNr registrierte Zertifikate

Eigenschaft	Wird unterstützt
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut <code>id = "F"</code> , Elementinhalt: <finanzamtsnummer>
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5
Anhänge, siehe Kap. 5.4.11	Ja

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

9.11.5 Sonstige Nachrichten (SonstigeNachrichten)

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [9.1](#) sind zu beachten.

9.11.5.1 Informationen zur Datenart SonstigeNachrichten und Schnittstelle

Dokumentation

Tabelle 9-46 Dokumentation zur Datenart SonstigeNachrichten

Dokumentations typen	Verzeichnisse und Dateien
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausipruefungen\Sonstige\ElsterNachricht\Jahresdokumentation_SonstigeNachrichten_<version> Dokumentation\Deltadokumentation\Deltaeltadokumentation_SonstigeNachrichten_<version>.xml
Schema, -Doku und Beispiele	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\SonstigeNachrichten_<version>

Platzhalter	Beschreibung
<version>	„21“ Neue Schnittstelle, die Elementreihenfolge ist gemäß Schema zu beachten.

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-47 Eigenschaften der Datenart SonstigeNachrichten

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterNachricht
Datenart	SonstigeNachrichten
Sammeldaten	Ja
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
Datenabholung	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Organisationszertifikate oder mit IdNr registrierte Zertifikate

Eigenschaft	Wird unterstützt
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut <code>id = "F"</code> , Elementinhalt: <finanzamtsnummer>
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5
Anhänge, siehe Kap. 5.4.11	Ja

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

9.11.6 Antrag auf Änderung der Bankverbindung (AenderungBankverbindung)

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [9.1](#) sind zu beachten.

9.11.6.1 Informationen zur Datenart AenderungBankverbindung und Schnittstelle

Dokumentation

Tabelle 9-48 Dokumentation zur Datenart AenderungBankverbindung

Dokumentations typen	Verzeichnisse und Dateien
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausipruefungen\Sonstige\ElsterNachricht\Jahresdokumentation_AenderungBankverbindung_<version>\Dokumentation\Deltadokumentation\Deltadokumentation_AenderungBankverbindung_<version>\
Schema, -Doku und Beispiele	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\AenderungBankverbindung_<version>\

Platzhalter	Beschreibung
<version>	„20“ Neue Schnittstelle, die Elementreihenfolge ist gemäß Schema zu beachten.

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-49 Eigenschaften der Datenart AenderungBankverbindung

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterNachricht
Datenart	AenderungBankverbindung
Sammeldaten	Ja
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
Datenabholung	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Organisationszertifikate oder mit IdNr registrierte Zertifikate

Eigenschaft	Wird unterstützt
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut <code>id = "F"</code> , Elementinhalt: <finanzamtsnummer>
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

9.11.7 Antrag auf Änderung der Adresse (AenderungAdresse)

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [9.1](#) sind zu beachten.

9.11.7.1 Informationen zur Datenart AenderungAdresse und Schnittstelle

Dokumentation

Tabelle 9-50 Dokumentation zur Datenart AenderungAdresse

Dokumentations typen	Verzeichnisse und Dateien
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausipruefungen\Sonstige\ElsterNachricht\Jahresdokumentation_AenderungAdresse_<version>\Dokumentation\Deltadokumentation\Deltadokumentation_AenderungAdresse_<version>
Schema, -Doku und Beispiele	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\AenderungAdresse_<version>

Platzhalter	Beschreibung
<version>	„20“ Neue Schnittstelle, die Elementreihenfolge ist gemäß Schema zu beachten.

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-51 Eigenschaften der Datenart AenderungAdresse

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterNachricht
Datenart	AenderungAdresse
Sammeldaten	Ja
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
Datenabholung	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Organisationszertifikate oder mit IdNr registrierte Zertifikate

Eigenschaft	Wird unterstützt
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut <code>id = "F"</code> , Elementinhalt: <finanzamtsnummer>
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

9.11.8 Belegnachreichung zur Steuererklärung (Belegnachreichung)

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [9.1](#) sind zu beachten.

Mit der Datenart **Belegnachreichung** kann der Anwender seine Belege dem Finanzamt zusenden, falls er zu einer **Belegnachreichung** aufgefordert wurde. Auch wenn keine Belege vorliegen sollten, kann der Anwender dem Finanzamt mit dieser Datenart mitteilen, dass keine Belege vorhanden sind (Erläuterung mittels Texteingabe). Nähere Informationen zum Umgang mit Belegen enthält

https://download.elster.de/download/dokumente/Merkblatt_Umgang_mit_Belegen_Einkommensteuererklaerung_November_2017.pdf.

9.11.8.1 Informationen zur Datenart Belegnachreichung und Schnittstelle

Dokumentation

Tabelle 9-52 Dokumentation zur Datenart Belegnachreichung

Dokumentationsarten	Verzeichnisse und Dateien
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausipruefungen\Sonstige\ElsterNachricht\Jahresdokumentation_Belegnachreichung_<version>.xml Dokumentation\Deltadokumentation\Deltaletadokumentation_Belegnachreichung_<version>.xml
Schema, -Doku und Beispiele	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\Belegnachreitung_<version>

Platzhalter	Beschreibung
<version>	„22“, „23“ Neue Schnittstelle, die Elementreihenfolge ist gemäß Schema zu beachten.

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-53 Eigenschaften der Datenart Belegnachreichung

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterNachricht
Datenart	Belegnachreichung
Sammeldaten	Ja
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
Datenabholung	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Organisationszertifikate oder mit IdNr registrierte Zertifikate
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "F", Elementinhalt: <finanzamtsnummer>
Testmerker (optional), siehe Kap. 6.5.5	700000001, 700000004
Anhänge, siehe Kap. 5.4.11	Ja

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

9.11.9 Meldung von Auslandssachverhalten (BZSt2)

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [9.1](#) sind zu beachten.

Mit der Datenart **BZSt2** übermittelt der Steuerpflichtige folgende Sachverhalte, wenn im Ausland:

- eine Gründung oder der Erwerb von Betrieben und Betriebsstätten
- ein Erwerb, die Aufgabe oder die Veränderung einer Beteiligung an ausländischen Personengesellschaften
- der Erwerb bzw. die Veräußerung von Beteiligungen an einer Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse mit Sitz und Geschäftsleitung vorliegt.

Den vollständigen Text und weiterführende Informationen sind der Abgabenordnung (AO) § 138 Abs. 2 und der Website <https://www.bzst.de> zu entnehmen.

9.11.9.1 Informationen zur Datenart BZSt2 und Schnittstelle

Dokumentation

Tabelle 9-54 Dokumentation zur Datenart BZSt2

Dokumentationsarten	Verzeichnisse und Dateien
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausipruefungen\Sonstige\ElsterNachricht\Jahresdokumentation_BZSt2_<version>.xml
Schema, -Doku und Beispiele	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\BZSt2_<version>\

Platzhalter	Beschreibung
<version>	„23“ Neue Schnittstelle, die Elementreihenfolge ist gemäß Schema zu beachten.

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-55 Eigenschaften der Datenart BZSt2

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterNachricht
Datenart	BZSt2
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
Datenabholung	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Organisationszertifikate oder mit IdNr registrierte Zertifikate
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja, Übertragungsprotokoll
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "F", Elementinhalt: <finanzamtsnummer>
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5
Anhänge, siehe Kap. 5.4.11	Ja

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

9.11.10 Option bzw. Rückoption zur Körperschaftbesteuerung gemäß § 1a KStG (KStAntragOptionPersG)

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [9.1](#) sind zu beachten.

Mit der Datenart **KStAntragOptionPersG** kann ein Antrag auf Option zur Körperschaftsbesteuerung nach § 1a Absatz 1 KStG oder ein Antrag auf Rückoption nach § 1a Absatz 4 KStG übermittelt werden.

9.11.10.1 Informationen zur Datenart KStAntragOptionPersG und Schnittstelle

Dokumentation

Tabelle 9-56 Dokumentation zur Datenart KStAntragOptionPersG

Dokumentationsarten	Verzeichnisse und Dateien
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausipruefungen\Sonstige\ElsterNachricht\Jahresdokumentation_KStAntragOptionPersG_<version>.xml Dokumentation\Deltadokumentation\Deltaletadokumentation_KStAntragOptionPersG_<version>.xml
Schema, -Doku und Beispiele	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\KStAntragOptionPersG_<version>\

Platzhalter	Beschreibung
<version>	„3“

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-57 Eigenschaften der Datenart KStAntragOptionPersG

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterNachricht
Datenart	KStAntragOptionPersG
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
Datenabholung	Nein

Eigenschaft	Wird unterstützt
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Organisationszertifikate oder mit IdNr registrierte Zertifikate
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja, Übertragungsprotokoll
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "F" , Elementinhalt: <finanzamtsnummer>
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5
Anhänge, siehe Kap. 5.4.11	Ja

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

9.11.11 Antrag gem. § 4a UStG auf Umsatzsteuer-Vergütung

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [9.1](#) sind zu beachten.

9.11.11.1 Informationen zur Datenart AntragUStVerguetung4a und Schnittstelle

Dokumentation

Tabelle 9-58 Dokumentation zur Datenart AntragUStVerguetung4a

Dokumentations typen	Verzeichnisse und Dateien
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausipruefungen\Sonstige\ElsterNachricht\Jahresdokumentation_AntragUStVerguetung4a_<version>.xml Dokumentation\Deltadokumentation\Deltaeltadokumentation_AntragUStVerguetung4a_<version>.xml
Schema, -Doku und Beispiele	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\AntragUStVerguetung4a_<version>

Platzhalter	Beschreibung
<version>	„1“ Neue Schnittstelle, die Elementreihenfolge ist gemäß Schema zu beachten.

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-59 Eigenschaften der Datenart AntragUStVerguetung4a

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterNachricht
Datenart	AntragUStVerguetung4a
Sammeldaten	Ja
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
Datenabholung	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Organisationszertifikate oder mit IdNr registrierte Zertifikate

Eigenschaft	Wird unterstützt
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "F" , Elementinhalt: <finanzamtsnummer>
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

9.11.12 Anzeige gemäß § 6 Abs. 1 Hamburgisches Kultur- und Tourismustaxengesetz

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [9.1](#) sind zu beachten.

Ergänzend siehe auch die Anmeldung der Kultur- und Tourismustaxe, Kap. [8.8](#).

9.11.12.1 Informationen zur Datenart KTTAnzeigeHH

Dokumentation

Tabelle 9-60 Dokumentation zur Datenart KTTAnzeigeHH

Dokumentationsarten	Verzeichnisse und Dateien
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausipruefungen\Sonstige\OZG-Stadtstaaten\Jahresdokumentation_KTTAnzeigeHH_<version>.xml Dokumentation\Deltadokumentation\Deltaletadokumentation_KTTAnzeigeHH_<version>.xml
Schema, -Doku und Beispiele	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\OZG-Stadtstaaten\KTTAnzeigeHH_<version>

Platzhalter	Beschreibung
<version>	„2“ Neue Schnittstelle, die Elementreihenfolge ist gemäß Schema zu beachten.

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-61 Eigenschaften der Datenart KTTAnzeigeHH

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterNachricht
Datenart	KTTAnzeigeHH
Sammeldaten	Ja
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
Datenabholung	Nein

Eigenschaft	Wird unterstützt
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Organisationszertifikate oder mit IdNr registrierte Zertifikate
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "F" , Elementinhalt: <finanzamtsnummer>
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

9.11.13 Anzeige gemäß § 9 des Gesetzes über eine Übernachtungsteuer in Berlin

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [9.1](#) sind zu beachten.

9.11.13.1 Informationen zur Datenart UENSTAnzeigeBE

Dokumentation

Tabelle 9-62 Dokumentation zur Datenart UENSTAnzeigeBE

Dokumentations typen	Verzeichnisse und Dateien
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausipruefungen\Sonstige\OZG-Stadtstaaten\Jahresdokumentation_UENSTAnzeigeBE_<version>.xml Dokumentation\Deltadokumentation\Deltaletadokumentation_UENSTAnzeigeBE_<version>.xml
Schema, -Doku und Beispiele	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\OZG-Stadtstaaten\UENSTAnzeigeBE_<version>\

Platzhalter	Beschreibung
<version>	„2“ Neue Schnittstelle, die Elementreihenfolge ist gemäß Schema zu beachten.

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-63 Eigenschaften der Datenart UENSTAnzeigeBE

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterNachricht
Datenart	UENSTAnzeigeBE
Sammeldaten	Ja
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
Datenabholung	Nein
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Ja, erfolgt automatisch, wenn keine Steuernummer angegeben ist.

Eigenschaft	Wird unterstützt
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Organisationszertifikate oder mit IdNr registrierte Zertifikate
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "F" , Elementinhalt: <finanzamtsnummer>
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

9.11.14 Anzeige Spielvergnügungsteuer (Berlin)

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [9.1](#) sind zu beachten.

Ergänzend siehe auch die Anmeldung zur Spielvergnügungsteuer, Kap. [8.12](#).

9.11.14.1 Informationen zur Datenart VGNAnzeigeBE

Dokumentation

Tabelle 9-64 Dokumentation zur Datenart VGNAnzeigeBE

Dokumentations typen	Verzeichnisse und Dateien
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausipruefungen\Sonstige\OZG-Stadtstaaten\Jahresdokumentation_VGNAnzeigeBE_<version>.xml Dokumentation\Deltadokumentation\Deltaletadokumentation_VGNAnzeigeHH_<version>.xml
Schema, -Doku und Beispiele	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\OZG-Stadtstaaten\VGNAnzeigeBE_<version>\

Platzhalter	Beschreibung
<version>	„2“ Neue Schnittstelle, die Elementreihenfolge ist gemäß Schema zu beachten.

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-65 Eigenschaften der Datenart VGNAnzeigeBE

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterNachricht
Datenart	VGNAnzeigeBE
Sammeldaten	Ja
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
Datenabholung	Nein

Eigenschaft	Wird unterstützt
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Ja, erfolgt automatisch, wenn keine Steuernummer angegeben ist.
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Organisationszertifikate oder mit IdNr registrierte Zertifikate
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut <code>id = "F"</code> , Elementinhalt: <finanzamtsnummer>
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

9.11.15 Anzeige Spielvergnügungsteuer (Hamburg)

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [9.1](#) sind zu beachten.

Ergänzend siehe auch die Anmeldung zur Spielvergnügungsteuer, Kap. [8.12](#).

9.11.15.1 Informationen zur Datenart VGNAnzeigeHH

Dokumentation

Tabelle 9-66 Dokumentation zur Datenart VGNAnzeigeHH

Dokumentations typen	Verzeichnisse und Dateien
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausipruefungen\Sonstige\OZG-Stadtstaaten\Jahresdokumentation_VGNAnzeigeHH_<version>.xml Dokumentation\Deltadokumentation\Deltaletadokumentation_VGNAnzeigeHH_<version>.xml
Schema, -Doku und Beispiele	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\OZG-Stadtstaaten\VGNAnzeigeHH_<version>\

Platzhalter	Beschreibung
<version>	„3“ Neue Schnittstelle, die Elementreihenfolge ist gemäß Schema zu beachten.

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-67 Eigenschaften der Datenart VGNAnzeigeHH

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterNachricht
Datenart	VGNAnzeigeHH
Sammeldaten	Ja
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
Datenabholung	Nein

Eigenschaft	Wird unterstützt
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Ja, erfolgt automatisch, wenn keine Steuernummer angegeben ist.
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Organisationszertifikate oder mit IdNr registrierte Zertifikate
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut <code>id = "F"</code> , Elementinhalt: <finanzamtsnummer>
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

9.11.16 Antrag auf Feststellung der Einlagenrückgewähr (KStAntragEinlagenrueck)

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [9.1](#) sind zu beachten.

Mit der Datenart **KStAntragEinlagenrueck** kann ein Antrag auf Feststellung der Einlagenrückgewähr im Sinne des § 27 Absatz 8 KStG gestellt werden.

9.11.16.1 Informationen zur Datenart KStAntragEinlagenrueck

Dokumentation

Tabelle 9-68 Dokumentation zur Datenart KStAntragEinlagenrueck

Dokumentationsarten	Verzeichnisse und Dateien
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausipruefungen\Sonstige\ElsterNachricht\Jahresdokumentation_KStAntragEinlagenrueck_<version>.xml Dokumentation\Deltadokumentation\Deltaletadokumentation_KStAntragEinlagenrueck_<version>.xml
Schema, -Doku und Beispiele	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\KStAntragEinlagenrueck_<version>\

Platzhalter	Beschreibung
<version>	„1“

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-69 Eigenschaften der Datenart KStAntragEinlagenrueck

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterNachricht
Datenart	KStAntragEinlagenrueck
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja

Eigenschaft	Wird unterstützt
Anhänge, siehe Kap. 5.4.11	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut <code>id = "F"</code> , Elementinhalt: <finanzamtsnummer>
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

9.11.17 Stundungsantrag (StundungAntrag)

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [9.1](#) sind zu beachten.

9.11.17.1 Informationen zur Datenart StundungAntrag

Dokumentation

Tabelle 9-70 Dokumentation zur Datenart StundungAntrag

Dokumentations typen	Verzeichnisse und Dateien
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausipruefungen\Sonstige\ElsterNachricht\Jahresdokumentation_StundungAntrag_<version>.xml Dokumentation\Deltadokumentation\Deltaletadokumentation_StundungAntrag_<version>.xml
Schema, -Doku und Beispiele	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\StundungAntrag_<version>\

Platzhalter	Beschreibung
<version>	„1“

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-71 Eigenschaften der Datenart StundungAntrag

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterNachricht
Datenart	StundungAntrag
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
Anhänge, siehe Kap. 5.4.11	Ja

Eigenschaft	Wird unterstützt
Testmerker (Pflicht), siehe Kap. 6.5.5	700000001, 700000004
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "F" , Elementinhalt: <finanzamtsnummer>

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

9.11.18 Grundsteueränderungsanzeige (GrundsteuerAendAZ)

Die länderspezifischen Grundsteueränderungsanzeigen werden über die folgenden Datenarten unterstützt:

- **GrundsteuerAendAZBY** für Bayern
- **GrundsteuerAendAZBW** für Baden-Württemberg
- **GrundsteuerAendAZHE** für Hessen
- **GrundsteuerAendAZHH** für Hamburg
- **GrundsteuerAendAZNI** für Niedersachsen

Zur Integration in die Steuersoftware ist das jeweilige Plugin [checkGrundsteuer<länderkürzel>](#) zu verwenden, siehe [Datenartversionmatrix.xml](#).

Alle anderen Bundesländer werden über das Bundesmodell der Datenart **GrundsteuerAendAZ** (ohne <länderkürzel>) unterstützt. Zur Integration in die Steuersoftware ist das Plugin [checkGrundsteuerwert](#) zu verwenden, siehe [Datenartversionmatrix.xml](#).

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [7.1](#) sind zu beachten.

9.11.18.1 Informationen zu den Datenarten GrundsteuerAendAZ und Schnittstellen

Dokumentation

Tabelle 9-72 Dokumentation der Datenarten GrundsteuerAendAZ

Dokumentations typen	Verzeichnisse und Dateien
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausipruefungen\Sonstige\GrundsteuerAendAZ\ Dokumentation\Deltadokumentation\Deltadokumentation_GrundsteuerAendAZ<länderkürzel>_<version>.xml
Schnittstellenbeschreibung	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\GrundsteuerAendAZ\

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenarten

Tabelle 9-73 Eigenschaften der Datenarten GrundsteuerAendAZ

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterNachricht
Datenarten	GrundsteuerAendAZ GrundsteuerAendAZ<länderkürzel>
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
Datenabholung	Nein
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Nein
Telenummer, siehe Kap. 5.4.9	Nein
RABE, siehe Kap. 7.3	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "F", Elementinhalt: <finanzamtsnummer>
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5
Anhänge, siehe Kap. 5.4.11	Ja

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .
<länderkürzel>	Einheitliche Abkürzungen für die Bundesländer bzw. alternative Empfänger. <ul style="list-style-type: none"> • Für die gültige Teilmenge im Fall von GrundsteuerAendAZ siehe Tabelle 9-74. • Siehe auch Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\ElsterBasisSchema\Schema\headerbasis_datentypen.xsd.

Tabelle 9-74 GrundsteuerAendAZ<länderkürzel>: Die gültigen Werte für die Platzhalter

Bundesland	<länderkürzel>	<version>
Baden-Württemberg	BW	2
Bayern	BY	2
Hessen	HE	2
Hamburg	HH	2
Niedersachsen	NI	2
alle anderen Bundesländer	(leer)	2

Siehe auch:

- Kap. [7.20](#), **Grundsteuerwert**: Bundesmodell für die Grundsteuer
- Kap. [7.21](#), Grundsteuer: Länderspezifische Umsetzung

9.11.19 Zerlegung der Körperschaftsteuer-Vorauszahlungen (KStZerlegungVZ)

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [9.1](#) sind zu beachten.

Weiterführende Informationen sind dem Zerlegungsgesetz (ZerlG) zu entnehmen.

9.11.19.1 Informationen zur Datenart KStZerlegungVZ und Schnittstelle

Dokumentation

Tabelle 9-75 Dokumentation zur Datenart KStZerlegungVZ

Dokumentations typen	Verzeichnisse und Dateien
Jahres- und Deltadokumen- tation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausipruefungen\Sonstige\ElsterNachricht\Jahresdok umentation_KStZerlegungVZ_<version>.xml
Schema, -Doku und Beispiele	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\KStZerlegung VZ_<version>\

Platzhalter	Beschreibung
<version>	„1“ Neue Schnittstelle, die Elementreihenfolge ist gemäß Schema zu beachten.

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-76 Eigenschaften der Datenart KStZerlegungVZ

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterNachricht
Datenart	KStZerlegungVZ
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
Datenabholung	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Organisationszertifikate oder mit IdNr registrierte Zertifikate
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja, Übertragungsprotokoll
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut <code>id = "F"</code> , Elementinhalt: <finanzamtsnummer>
Anhänge, siehe Kap. 5.4.11	Ja
Testmerker (optional), siehe Kap. 6.5.5	700000001

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

9.12 Fragebogen zur steuerlichen Erfassung (FsE)

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [9.1](#) sind zu beachten.

9.12.1 Informationen zur Datenart EUn und Schnittstelle

Mit der Datenart **EUn** kann der Fragebogen zur steuerlichen Erfassung für Einzelunternehmer bei Aufnahme einer gewerblichen, selbstständigen (freiberuflichen) oder land- und forstwirtschaftlichen Tätigkeit oder einer Vermietungstätigkeit authentifiziert übermittelt werden.

Zur Integration in die Steuersoftware ist das Plugin [checkElsterFSE](#) zu verwenden, siehe [Datenartversionmatrix.xml](#).

Dokumentation

Tabelle 9-77 Dokumentation zur Datenart EUn

Dokumentations typen	Verzeichnisse und Dateien
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausiprüfungen\Sonstige\ElsterFSE\ Dokumentation\Deltadokumentation\Delta tadokumentation_FsE_EUn_<version>.xml
Schnittstellenbeschreibung	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\ElsterFSE\EU n_<version>\

Platzhalter	Beschreibung
<version>	202301, 202401

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-78 Eigenschaften der Datenart EUn

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterFSE
Datenart	EUn
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja

Eigenschaft	Wird unterstützt
Datenabholung	Nein
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Ja
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut <code>id = "F"</code> , Elementinhalt: <finanzamtsnummer>
Testmerker (Pflicht), siehe Kap. 6.5.5	Für die Datenartversion des Jahres 2024 sind die Testmerker verpflichtend: 700000001, 700000004
Testmerker (optional), siehe Kap. 6.5.5	Für die Datenartversion des Jahres 2023 sind die Testmerker optional: 700000001, 700000004
Anhänge, siehe Kap. 5.4.11	Ja

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

9.12.2 Informationen zur Datenart KapG und Schnittstelle

Mit der Datenart **KapG** kann der Fragebogen zur steuerlichen Erfassung für Kapitalgesellschaften bei Gründung einer Kapitalgesellschaft bzw. einer Genossenschaft authentifiziert übermittelt werden.

Zur Integration in die Steuersoftware ist das Plugin [checkElsterFSE](#) zu verwenden, siehe [Datenartversionmatrix.xml](#).

Dokumentation

Tabelle 9-79 Dokumentation zur Datenart KapG

Dokumentationsarten	Verzeichnisse und Dateien
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausipruefungen\Sonstige\ElsterFSE\ Dokumentation\Deltadokumentation\Deltadokumentation_FsE_KapG_<version>.xml
Schnittstellenbeschreibung	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\ElsterFSE\KapG_<version>\

Platzhalter	Beschreibung
<version>	202301, 202401

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-80 Eigenschaften der Datenart KapG

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterFSE
Datenart	KapG
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
Datenabholung	Nein
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Ja
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja

Eigenschaft	Wird unterstützt
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut <code>id = "F"</code> , Elementinhalt: <finanzamtsnummer>
Testmerker (Pflicht), siehe Kap. 6.5.5	Für die Datenartversion des Jahres 2024 sind die Testmerker verpflichtend: 700000001, 700000004
Testmerker (optional), siehe Kap. 6.5.5	Für die Datenartversion des Jahres 2023 sind die Testmerker optional: 700000001, 700000004
Anhänge, siehe Kap. 5.4.11	Ja

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

9.12.3 Informationen zur Datenart PersG und Schnittstelle

Mit der Datenart **PersG** kann der Fragebogen zur steuerlichen Erfassung für die Gründung einer Personengesellschaft / -gemeinschaft authentifiziert übermittelt werden.

Zur Integration in die Steuersoftware ist das Plugin [checkElsterFSE](#) zu verwenden, siehe [Datenartversionmatrix.xml](#).

Dokumentation

Tabelle 9-81 Dokumentation zur Datenart PersG

Dokumentations typen	Verzeichnisse und Dateien
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausiprüfungen\Sonstige\ElsterFSE\ Dokumentation\Deltadokumentation\Deltadokumentation_FsE_PersG _<version>.xml
Schnittstellenbeschreibung	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\ElsterFSE\Per sG_<version>\

Platzhalter	Beschreibung
<version>	202301, 202401

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-82 Eigenschaften der Datenart PersG

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterFSE
Datenart	PersG
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
Datenabholung	Nein
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Ja
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein

Eigenschaft	Wird unterstützt
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut <code>id = "F"</code> , Elementinhalt: <finanzamtsnummer>
Testmerker (Pflicht), siehe Kap. 6.5.5	Für die Datenartversion des Jahres 2024 sind die Testmerker verpflichtend: 700000001, 700000004
Testmerker (optional), siehe Kap. 6.5.5	Für die Datenartversion des Jahres 2023 sind die Testmerker optional: 700000001, 700000004
Anhänge, siehe Kap. 5.4.11	Ja

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

9.12.4 Informationen zur Datenart FsEVerein und Schnittstelle

Mit der Datenart **FsEVerein** kann der Fragebogen zur steuerlichen Erfassung für die Gründung eines Vereins oder einer anderen Körperschaft des privaten Rechts im Sinne des § 1 Absatz 1 Nummer 4 und 5 Körperschaftsteuergesetz (KStG) oder Aufnahme einer wirtschaftlichen / unternehmerischen Tätigkeit.

Zur Integration in die Steuersoftware ist das Plugin [checkElsterFSE](#) zu verwenden, siehe [Datenartversionmatrix.xml](#).

Dokumentation

Tabelle 9-83 Dokumentation zur Datenart FsEVerein

Dokumentations typen	Verzeichnisse und Dateien
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausipruefungen\Sonstige\ElsterFSE\ Dokumentation\Deltadokumentation\Deltadokumentation_FsE_Verein _<version>.xml
Schnittstellenbeschreibung	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\ElsterFSE\Ver ein_<version>\

Platzhalter	Beschreibung
<version>	202301, 202401

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-84 Eigenschaften der Datenart FsEVerein

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterFSE
Datenart	FsEVerein
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
Datenabholung	Nein
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Ja

Eigenschaft	Wird unterstützt
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut <code>id = "F"</code> , Elementinhalt: <finanzamtsnummer>
Testmerker (Pflicht), siehe Kap. 6.5.5	Für die Datenartversion des Jahres 2024 sind die Testmerker verpflichtend: 700000001, 700000004
Testmerker (optional), siehe Kap. 6.5.5	Für die Datenartversion des Jahres 2023 sind die Testmerker optional: 700000001, 700000004
Anhänge, siehe Kap. 5.4.11	Ja

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

9.12.5 Informationen zur Datenart KapGAus und Schnittstelle

Mit der Datenart **KapGAus** kann der Fragebogen zur steuerlichen Erfassung für eine nach ausländischem Recht gegründete Körperschaft (Kapitalgesellschaft / Genossenschaft) authentifiziert übermittelt werden.

Zur Integration in die Steuersoftware ist das Plugin [checkElsterFSE](#) zu verwenden, siehe [Datenartversionmatrix.xml](#).

Dokumentation

Tabelle 9-85 Dokumentation zur Datenart KapGAus

Dokumentationsarten	Verzeichnisse und Dateien
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausipruefungen\Sonstige\ElsterFSE\ Dokumentation\Deltadokumentation\Deltadokumentation_FsE_KapGAus_<version>.xml
Schnittstellenbeschreibung	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\ElsterFSE\KapGAus_<version>\

Platzhalter	Beschreibung
<version>	202301, 202401

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-86 Eigenschaften der Datenart KapGAus

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterFSE
Datenart	KapGAus
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
Datenabholung	Nein
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Ja
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja

Eigenschaft	Wird unterstützt
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut <code>id = "F"</code> , Elementinhalt: <finanzamtsnummer>
Testmerker (Pflicht), siehe Kap. 6.5.5	Für die Datenartversion des Jahres 2024 sind die Testmerker verpflichtend: 700000001, 700000004
Testmerker (optional), siehe Kap. 6.5.5	Für die Datenartversion des Jahres 2023 sind die Testmerker optional: 700000001, 700000004
Anhänge, siehe Kap. 5.4.11	Ja

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

9.13 Lohnsteuerabzugsverfahren der Länder (ElsterLavendel)

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [9.1](#) sind zu beachten.

9.13.1 Informationen zu den Datenarten des Verfahrens ElsterLavendel und Schnittstelle

Zur Integration in die Steuersoftware ist das Plugin `checkElsterLavendel` zu verwenden, siehe [Datenartversionmatrix.xml](#).

Dokumentation

Tabelle 9-87 Dokumentation zu ElsterLavendel

Dokumentations typen	Verzeichnisse und Dateien
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausipruefungen\Sonstige\ElsterLavendel\ Dokumentation\Deltadokumentation\
Schnittstellenbeschreibung	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\ElsterLavendel\ \ELeVERmaessigung_<jahr>\

Platzhalter	Beschreibung
<jahr>	2025, 2026

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenarten

Tabelle 9-88 Eigenschaften zu ElsterLavendel

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterLavendel
Datenart	ELeVERmaessigung
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja für alle oben genannten Datenarten
Datenabholung	Nein
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Ja

Eigenschaft	Wird unterstützt
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut <code>id = "F"</code> , Elementinhalt: <finanzamtsnummer>
Testmerker (optional), siehe Kap. 6.5.5	 700000001, 700000004 Mit der Datenversion ELeVERmaessigung_2026 können Echtfälle erst ab dem 01.11.2025 übermittelt werden.
Anhänge, siehe Kap. 5.4.11	Ja

Platzhalter	Beschreibung
<finanzamtsnummer>	Eine vierstellige Finanzamtsnummer aus der Liste in Dokumentation\Finanzamtsdaten.xlsx. Siehe auch Tabelle 3-9 .

9.14 Datenarten der Vollmachten für Lohnsteuerhilfvereine

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [9.1](#) sind zu beachten.

Die Anwendungsfälle für die Datenarten der Vollmachten für Lohnsteuerhilfvereine sind im folgenden Dokument beschrieben:

Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\Vollmachten\Dokumentation\20201021_Vollmachten_fuer_LStHV_SSb-V01.00.pdf

Dokumentation

Tabelle 9-89 Dokumentation zu den Datenarten der Vollmachten für Lohnsteuerhilfvereine

Dokumentations typen	Verzeichnisse und Dateien
Annotierte Vordruckgrafiken	keine
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausipruefungen\Sonstige\Vollmachten\ Dokumentation\Deltaletadokumentation\
Schnittstellenbeschreibung	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\Vollmachten\

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

9.14.1 Informationen zur Datenart LStHVVMAnlage und Schnittstelle

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-90 Eigenschaften zur Datenart LStHVVMAnlage – Übermittlung einer neuen Vollmacht

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterBRM
Datenart	LStHVVMAnlage
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
ElsterDatenabholung, siehe Kap. 9.2.6	Abholung der Rückmeldung mit LStHVVMRM
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Ja
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<TransferHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "L", Elementinhalt: CS
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "L", Elementinhalt: CS
Testmerker (optional), siehe Kap. 6.5.5	370000001
Zertifikat	LStHV-Beratungsstellenleiter

9.14.2 Informationen zur Datenart LStHVVMUpdate und Schnittstelle

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-91 Eigenschaften zur Datenart LStHVVMUpdate – Änderung einer Vollmacht

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterBRM
Datenart	LStHVVMUpdate
Sammeldaten	Ja
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
ElsterDatenabholung , siehe Kap. 9.2.6	Abholung der Rückmeldung mit LStHVVMRM
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
< TransferHeader >, Element < Empfaenger >	Attribut id = "L" , Elementinhalt: CS
< NutzdatenHeader >, Element < Empfaenger >	Attribut id = "L" , Elementinhalt: CS
Testmerker (optional), siehe Kap. 6.5.5	370000001
Zertifikat	LStHV-Beratungsstellenleiter/-Vereinsvorsitzender

9.14.3 Informationen zur Datenart VMWiderruf und Schnittstelle

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-92 Eigenschaften zur Datenart VMWiderruf – Widerruf einer Vollmacht

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterBRM
Datenart	VMWiderruf
Sammeldaten	Ja
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
Datenabholung	Nein
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<TransferHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "L" , Elementinhalt: CS
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "L" , Elementinhalt: CS
Testmerker (optional), siehe Kap. 6.5.5	370000001
Zertifikat	LStHV-Beratungsstellenleiter/-Vereinsvorsitzender

9.14.4 Informationen zur Datenart VMergebnisListeVNSicht und Schnittstelle

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-93 Eigenschaften zur Datenart VMergebnisListeVNSicht – Abruf der Vollmachtliste

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterVollmachtDB
Datenart	VMergebnisListeVNSicht
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
Datenabholung	Nein
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<TransferHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "L" , Elementinhalt: CS
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "L" , Elementinhalt: CS
Testmerker (optional), siehe Kap. 6.5.5	370000001
Zertifikat	LStHV-Beratungsstellenleiter/-Vereinsvorsitzender/ LStHV-Mitarbeiter

9.14.5 Informationen zur Datenart VollmachtDetails und Schnittstelle

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-94 Eigenschaften zur Datenart VollmachtDetails – Abruf der VollmachtDetails

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterBRM
Datenart	VollmachtDetails
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
Datenabholung	Nein
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<TransferHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "L" , Elementinhalt: CS
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "L" , Elementinhalt: CS
Testmerker (optional), siehe Kap. 6.5.5	370000001
Zertifikat	LStHV-Beratungsstellenleiter/-Vereinsvorsitzender/ LStHV-Mitarbeiter

9.14.6 Informationen zur Datenart LStHVDivaAdresseBRM (ElsterBRMOrg)

Mit der Datenart **LStHVDivaAdresseBRM** kann eine allgemeine Einwilligung mit Angabe der E-Mail-Adresse einer Beratungsstelle zur elektronischen Bereitstellung von Bescheiden und sonstigen Schreiben erfolgen. Zur weiteren Verarbeitung und Anwendungsfällen, siehe Kap. [9.16 DIVA mit Einwilligungserklärung](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-95 Eigenschaften zur Datenart LStHVDivaAdresseBRM

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterBRMOrg
Datenart	LStHVDivaAdresseBRM
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
Datenabholung	Nein
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<TransferHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "L" , Elementinhalt: CS
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "L" , Elementinhalt: CS
Testmerker (optional), siehe Kap. 6.5.5	370000001
Zertifikat	LStHV-Beratungsstellenleiter/-Vereinsvorsitzender/ LStHV-Mitarbeiter

9.15 Bescheide und Mitteilungen von Organisationen außerhalb der Finanzverwaltung

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [9.1](#) sind zu beachten.

ELSTER stellt speziellen Organisationen außerhalb der Finanzverwaltung wie Verwaltungen, Verwaltungsportalen und Kommunen die Möglichkeit bereit, Anwenden und Organisationen elektronisch Bescheide und Mitteilungen bereitzustellen.

Wichtig ist die Unterscheidung von Bescheiden und Mitteilungen:

- Bescheide sind rechtsverbindlich.
- Mitteilungen sind informell und rechtlich nicht relevant.

9.15.1 Kommunikationsfluss zwischen den Organisationen und Nachrichtenempfängern

Die Kommunikation über ELSTER zwischen den Organisationen außerhalb der Finanzverwaltung und den Adressaten ihrer Nachrichten läuft wie folgt ab:

Die Organisationen übermitteln ihre Nachrichten (Bescheide und Mitteilungen) über die Datenarten **EPBescheid**, **EPMitteilung** oder **EPKurzmitteilung** des Verfahrens **ElsterBereitstellung** an ELSTER.

Über die Datenart **Statusabfrage** des Verfahrens **ElsterDatenabholung** können die Organisationen den Verarbeitungsstand ihrer Nachrichten ermitteln. Insbesondere sollten sie damit prüfen, ob bei der Verarbeitung der Nachrichten durch ELSTER ein Fehler aufgetreten ist.

War die Bereitstellung der Nachrichten durch ELSTER erfolgreich, können die Adressaten der Nachrichten diese mit dem Verfahren **ElsterDatenabholung** abholen.

Im Verfahren **ElsterDatenabholung** (siehe Kap. [9.2](#)) ist für die Abholung von Bescheiden die Bereitstellungsdatenart (siehe Kap. [9.2.6](#)) **EPBescheid** anzugeben und für die Abholung von Mitteilungen sowie Kurzmitteilungen die Bereitstellungsdatenart **EPMitteilung** bzw. **EPKurzmitteilung**.

Mit der Bereitstellungsdatenart **Gewerbesteuerbescheid** (Verfahren **ElsterDatenabholung**) können auch Gewerbesteuerbescheide der Kommunen abgeholt werden. Die Bereitstellung von Gewerbesteuerbescheiden ist über ERiC jedoch nicht möglich.

Der Versender einer Nachricht kann es dem Empfänger ermöglichen, eine Antwort auf die Nachricht zurück zu übermitteln (Nachricht mit Antwortmöglichkeit). Der Empfänger kann in diesem Fall eine Antwort an ELSTER übermitteln und so dem Versender der ursprünglichen Nachricht bereitstellen lassen.

9.15.2 Antwortmöglichkeit auf Nachrichten

9.15.2.1 Aktivieren der Antwortmöglichkeit durch einen Versender

Der **Versender** einer Nachricht kann es dem Empfänger ermöglichen, eine Antwort auf die Nachricht an ihn zurück zu übermitteln (Nachricht mit Antwortmöglichkeit).

ERiC unterstützt die Option auf eine Antwortmöglichkeit für die Datenarten **EPBescheid**, **EPMitteilung** und **EPKurzmitteilung** des Verfahrens **ElsterBereitstellung**.

Zur Aktivierung der Antwortmöglichkeit ist vom Versender ein Element `<MetaInfoMap>` mit dem Attribut `typ = "ANTWORT"` in das XML seiner Nachricht einzufügen. In einem Unterelement `<Meta>` sollte zudem ein Zuordnungskriterium angegeben werden, das später von der Antwort referenziert wird. In zusätzlichen `<Meta>`-Unterelementen können noch weitere Informationen zur Antwortmöglichkeit übermittelt werden. Zum Beispiel kann für die Antwort eine Frist gesetzt werden:

Abbildung 9-10 Antwortfrist

```
<MetaInfoMap typ="ANTWORT">
  <Meta name="zuordnungskriterium">eigene-id</Meta>
  <Meta name="antwortfrist">26.10.2023</Meta>
</MetaInfoMap>
```

Die Anzahl und die Namen der `<Meta>`-Elemente sind nicht von ELSTER vorgegeben, sondern werden vom Versender festgelegt und müssen von ihm seinen potentiellen Empfängern bekannt gegeben werden, damit diese die Elemente auswerten können.

9.15.2.2 Wahrnehmen der Antwortmöglichkeit durch einen Empfänger

Zur Abholung von Daten allgemein siehe Kap. [9.2](#).

Prinzipiell besteht eine Antwortmöglichkeit auf Nachrichten der folgenden Datenarten:

- **EPBescheid**
- **EPKurzmitteilung**
- **EPMitteilung**
- **Gewerbesteuerbescheid**

Eine Antwort ist nur dann möglich, wenn in einer Nachricht das Element `<MetaInfoMap>` mit dem Attribut `typ = "ANTWORT"` enthalten ist: `<MetaInfoMap typ = "ANTWORT">`

Die Antwort auf eine solche Nachricht ist mit der Datenart **EPAntwort** des Verfahrens **ElsterBereitstellung** an ELSTER zu übermitteln, vgl. Kap. [9.15.5](#). Im Antwort-XML ist im Element `<OrdnungsBegriff typ = "zuordnungskriterium">` das Zuordnungskriterium zu referenzieren, das der Versender der Nachricht mitgeteilt hat.

Etwas später sollte geprüft werden, ob dem Versender der ursprünglichen Nachricht die übermittelte Antwort bereitgestellt werden konnte, z. B. nach 30 Minuten. Zur Prüfung sollte der Übermittler eine Statusabfrage mithilfe des Verfahrens **ElsterDatenabholung** und der Datenart **Statusabfrage** durchführen.

Die Bereitstellung war erfolgreich, wenn in der Serverantwort auf die **Statusabfrage** im Element <**Status**> die Angabe „10-BEREITGESTELLT“ zurückgeliefert wird.

Lautet die Angabe „99-UNBEKANNT“, so ist die Bereitstellung noch nicht abgeschlossen und die **Statusabfrage** sollte später noch einmal wiederholt werden.

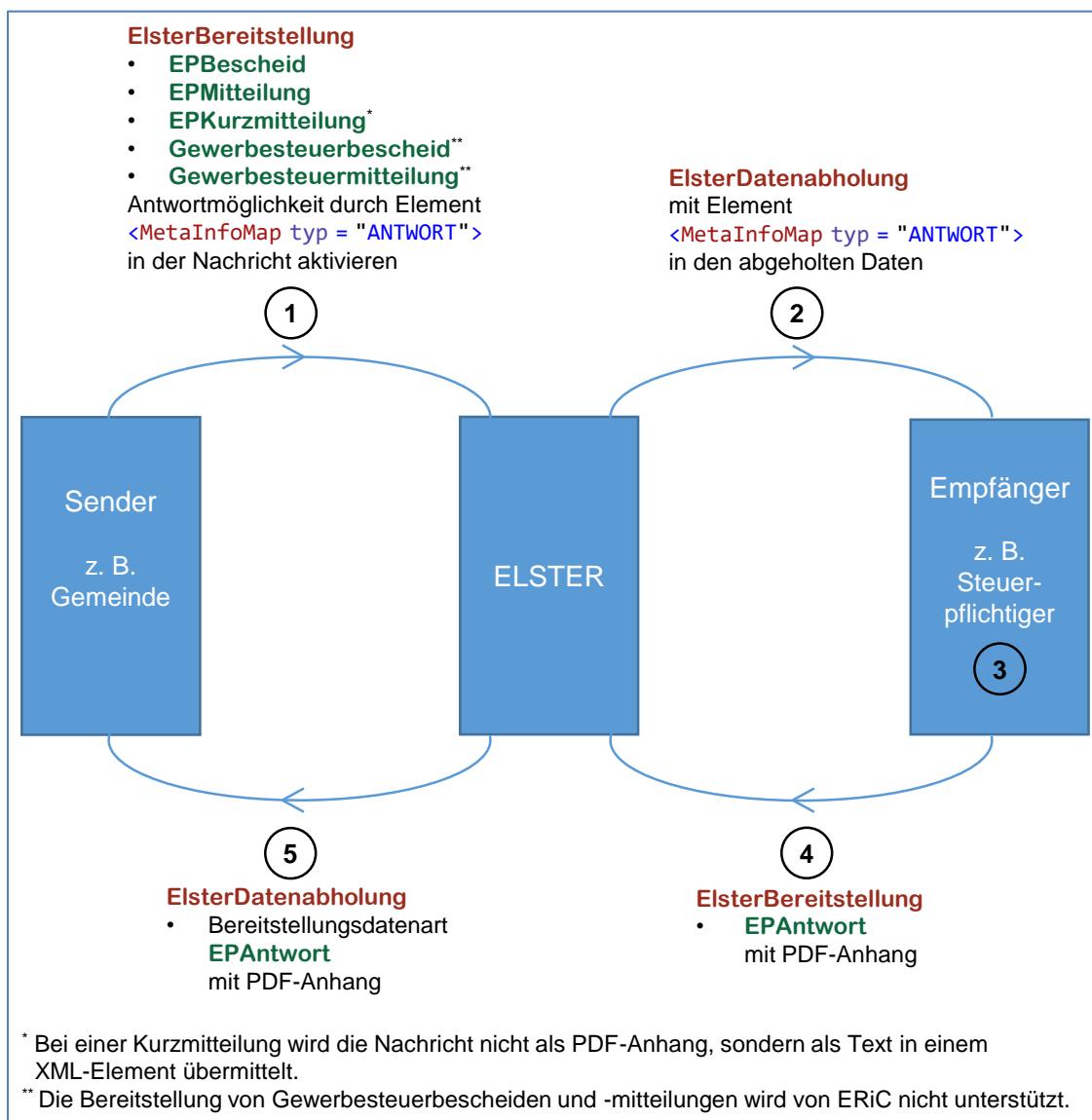
Zur Abholung der Antwort durch den Versender der ursprünglichen Nachricht siehe Kap. [9.15.3.](#)

9.15.2.3 Darstellung des Gesamtablaufs für die Antwortmöglichkeit auf Nachrichten

Die einzelnen Schritte sind:

- (1) Bei der **ElsterBereitstellung** aktiviert der Sender einer Nachricht die Antwortmöglichkeit in den oben genannten Bereitstellungsdatenarten, indem er ein Element `<MetaInfoMap typ = "ANTWORT">` in den Datensatz der Nachricht einfügt.
- (2) Bei der **ElsterDatenabholung** wird das Element `<MetaInfoMap typ = "ANTWORT">` im abgeholt Datensatz an den Empfänger weitergegeben.

Abbildung 9-11 Antwortmöglichkeiten auf Nachrichten – Gesamtablauf



- (3) Die Anwendung des Softwareherstellers kann auf die Antwortmöglichkeit reagieren, die durch das Element `<MetaInfoMap typ = "ANTWORT">` aktiviert wurde, und dem Empfänger das Erstellen einer Antwort anbieten.

- (4) Die Anwendung des Softwareherstellers erstellt aus der vom Anwender erfassten Antwort ein PDF-Dokument und versendet dieses als Anhang zu einem **EPAntwort**-Datensatz (Verfahren **ElsterBereitstellung**).
- (5) Der Sender der ursprünglichen Nachricht holt den **EPAntwort**-Datensatz mit dem PDF-Anhang ab.

Weitere Einzelheiten können der Schnittstellenbeschreibung⁷¹ zur **ElsterDatenabholung** entnommen werden.

⁷¹ Siehe im ERiC-Dokumentationspaket

Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\ElsterDatenabholung_<version>\
Dokumentation\ElsterDatenabholung-v<version>.x.y.pdf

9.15.3 Zusammenhang von ElsterBereitstellung und Abholdatenarten

ElsterDatenabholung

Im Verfahren **ElsterDatenabholung** (siehe Kap. [9.2](#)) erfolgt die Anfrage nach vorliegenden Daten über die Datenart **PostfachAnfrage** und deren Abholung mit der Bibliothek **otto** (siehe Kap. [9.3](#)).

Bei Anfragen ist im XML-Element **<DatenartBereitstellung>** beim Attribut **name** einfach die entsprechende Bereitstellungsdatenart einzutragen.

Tabelle 9-96 Zuordnung Datenarten von ElsterBereitstellung zu Attributwerten im Element <DatenartBereitstellung> der PostfachAnfrage

Bereitstellung mittels Datenart	Anfrage mit dem Attributwert
EPBescheid	name = "EPBescheid"
EPMitteilung	name = "EPMitteilung"
EPKurzmitteilung	name = "EPKurzmitteilung"
EPAntwort	name = "EPAntwort"
Gewerbesteuerbescheid (*)	name = "Gewerbesteuerbescheid"

(*) Die Bereitstellung von Gewerbesteuerbescheiden wird vom ERiC nicht unterstützt, sondern nur die Abholung.

9.15.4 Informationen zu den Datenarten EPBescheid, EPMitteilung und EPKurzmitteilung

Die Datenart **EPBescheid** bietet speziell berechtigten Verwaltungen die Möglichkeit, rechtsverbindliche Bescheide entsprechend § 9 OZG bekannt zu geben.

Die Datenarten **EPMitteilung** und **EPKurzmitteilung** bieten speziell berechtigten Verwaltungen die Möglichkeit, nicht-rechtsverbindliche Nachrichten bekannt zu geben.
Beispiele: Statistikdaten, Protokolle, Bescheiddaten begleitend zum rechtsverbindlichem Versand eines Bescheids auf Papier.

Mit den Datenarten **EPBescheid** und **EPMitteilung** werden Nachrichten als PDF-Anhänge übermittelt. Mit der Datenart **EPKurzmitteilung** können nur (kurze) Textmitteilungen ohne Anhänge übermittelt werden.

Eigenschaften der Datenarten

Tabelle 9-97 Eigenschaften der Datenarten EPBescheid und EPMitteilung

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterBereitstellung
Datenart	EPBescheid , EPMitteilung
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja für alle oben genannten Datenarten
ElsterDatenabholung , siehe Kap. 9.15.3	Ja
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja, Organisationszertifikat für speziell berechtigte Verwaltungen
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
Anhänge, siehe Kap. 5.4.11	Ja, programmatische Hinweise für die Abholung von Anhängen, siehe Kap. 9.2.4
Testmerker (optional), siehe Kap. 6.5.5	700000001, 700000004
<NutzdatenHeader> , Element <Empfaenger>	Attribut id = "L" , Elementinhalt: CS

Tabelle 9-98 Eigenschaften der Datenart EPKurzmitteilung

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterBereitstellung
Datenart	EPKurzmitteilung
Version	Nicht versioniert
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Nein
ElsterDatenabholung , siehe Kap. 9.15.3	Ja
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja, Organisationszertifikat für speziell berechtigte Verwaltungen
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
Anhänge, siehe Kap. 5.4.11	Nein
<NutzdatenHeader> , Element <Empfaenger>	Attribut id = "L" , Elementinhalt: CS
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5

9.15.5 Informationen zur Datenart EPAntwort

Mit der Datenart **EPAntwort** können die Empfänger eines Bescheids oder einer Mitteilung auf die erhaltene Nachricht antworten, sofern die Nachricht die Möglichkeit zu antworten bietet. Die Antwort wird im **EPAntwort**-XML als PDF-Anhang verschickt. Für weitere Informationen zur Antwortmöglichkeit auf Nachrichten siehe Kap. [9.15.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-99 Eigenschaften der Datenart EPAntwort

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterBereitstellung
Datenart	EPAntwort
Version	Nicht versioniert
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
ElsterDatenabholung , siehe Kap. 9.15.3	Ja
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
Anhänge, siehe Kap. 5.4.11	Ja, max. 20 Anhänge mit insgesamt max. 36,9 MiB, ein einzelner Anhang max. 10 MiB ⁷²
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "L" , Elementinhalt: CS
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5

⁷² 1 MiB = 1024 × 1024 Byte = 1.048.576 Byte, 1 MB = 1.000.000 Byte, siehe auch <https://de.wikipedia.org/wiki/Byte#Vergleich> und <https://de.wikipedia.org/wiki/Bin%C3%A4rpr%C3%A4fix>

9.16 DIVA mit Einwilligungserklärung

Die rechtsverbindliche elektronische Bekanntgabe des Einkommensteuererbescheids und weiterer digitaler Verwaltungsakte (DIVA) wird zukünftig auf Basis der in den steuerlichen Grunddaten gespeicherten Einwilligungs- und Vollmachtsdaten umgesetzt werden. Die Verwaltung der Einwilligungserklärungen erfolgt über die nachstehend beschriebenen Datenarten des Verfahrens **ElsterBRM**. Für Lohnsteuerhilfvereine ist in diesem Zusammenhang auch die Datenart **LStHVDivaAdresseBRM** relevant, siehe Kap. [9.14.6](#).

9.16.1 Begriffsdefinition

9.16.1.1 Elektronische Bekanntgabe

Die elektronische Bekanntgabe bezeichnet im Kontext von DIVA die – bei Verwaltungsakten rechtsverbindliche – elektronische Bereitstellung von Dokumenten zum Datenabru (§ 122a Abs. 1 AO), beispielsweise als PDF-Dokument. Der Prozess der elektronischen Bekanntgabe beginnt mit der Erzeugung der bekanntzugebenden Dokumente. Er umfasst auch die Schritte, die erforderlich sind, um die Dokumente über ERiC abrufbar zu machen, den Abruf selbst und schließlich auch die Löschung der Dokumente nach einem vorgegebenen Zeitraum.

An manchen Stellen wird der Begriff "DIVA", wenn damit der Prozess gemeint ist, synonym zu dem der elektronischen Bekanntgabe verwendet.

9.16.1.2 Einwilligung

Eine wichtige Voraussetzung für die Bereitstellung elektronischer Dokumente ist die Einwilligung der zum Datenabru berechtigten Person. Nur wenn diese Einwilligung vorliegt und wenn die elektronische Bereitstellung von der Steuerverwaltung für den entsprechenden Dokumenttyp auch angeboten wird, kann ein Dokument auch elektronisch bereitgestellt werden. Für die Bereitstellung zum Datenabru werden die zum Zeitpunkt der Dokumentenerstellung abgespeicherten Daten verwendet.

Die Einwilligung zur elektronischen Bereitstellung erfolgt dabei grundsätzlich durch diejenige Person, die zum Abruf des Dokuments berechtigt ist (also den Steuerpflichtigen oder dessen Vertreter/Bevollmächtigter). Die Einzelheiten zur Einwilligung sind im Kap. [9.16.2 Einwilligungserklärung](#) zusammengefasst.

9.16.1.3 Vollmacht

Der Abruf der elektronischen Dokumente kann durch den Steuerpflichtigen selbst oder durch eine von dieser bevollmächtigten Person erfolgen. Bei den Empfangsbevollmächtigten kann es sich um unterschiedliche Personengruppen wie (Familien-)Angehörige, Lohnsteuerhilfvereine, Steuerberater und weitere handeln. Die Empfangsbevollmächtigten können jeweils selbst festlegen, ob sie an der elektronischen Bekanntgabe teilnehmen möchten oder nicht.

9.16.2 Einwilligungserklärung

Einwilligungserklärungen müssen in ERiC erfasst und übermittelt werden können. Hierbei sind drei Konstellationen möglich:

- Einwilligungserklärung für Unternehmen (nicht natürliche Person)
- Einwilligungserklärung für Steuerpflichtige mit Einzelveranlagung
- Einwilligungserklärung für Ehegatten mit Zusammenveranlagung

Lohnsteuerhilfvereine können eine Einwilligung und E-Mail-Adresse mit der Datenart

LStHVDivaAdresseBRM übermitteln, siehe Kap. [9.14.6 Informationen zur Datenart](#)

[LStHVDivaAdresseBRM \(ElsterBRMOrg\).](#)

Pro Einwilligungserklärung kann nur eine Steuernummer angegeben werden. Das bedeutet, es sind mehrere Einwilligungserklärungen erforderlich, wenn der/die Sttpfl. in mehreren Steuerkonten geführt wird und für diese DIVA beantragen möchte. Die Angabe einer BuFa-Nummer ist im Rahmen einer Einwilligungserklärung hingegen nicht möglich. Eine eingehende Einwilligungserklärung muss zurückgewiesen werden, wenn im betroffenen Steuerkonto eine DIVA-Sperre vorhanden ist.

Eine mündliche oder papierbasierte Übermittlung ist für Einwilligungserklärungen nicht möglich.

Tabelle 9-100 DIVA: Konstellationen, unter denen Einwilligungserklärungen relevant sind

Bereich	ELSTER-Zertifikat	Antragssteller		
		„für mich“	„für mich und meinen Ehegatten / Lebenspartner“	„für mein Unternehmen“
Umfang		<ul style="list-style-type: none"> • Eine Steuernummer • Eine IdNr 	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Steuernummer • Zwei IdNr 	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Steuernummer
Anwendungsfall	IdNr-Zertifikat	Ggf. unmittelbare Freischaltung	Freischaltung mit einem EWC-Brief/Code	Freischaltung mit einem EWC-Brief/Code
	Org-Steuernummer-zertifikat	Freischaltung mit einem EWC-Brief ⁷³ /Code	Freischaltung mit zwei EWC-Briefe/Codes	Freischaltung mit zwei EWC-Briefe/Codes



HINWEIS zur Zusammenveranlagung:

Es muss an geeigneter Stelle darauf hingewiesen werden, dass bei Ehegatten und Organisationszertifikaten das EWC-Verfahren durchlaufen werden muss.

⁷³ EWC = EinWilligungsCode

9.16.3 Anwendungsfälle

9.16.3.1 Anlegen einer Einwilligungserklärung

Vorbedingung:

Der Benutzer ist bereits in ELSTER registriert.

Schritte:

- XML-Daten gemäß Schema für Datenart **DivaEinwilligungAnlageBRM** erstellen.
Hinweis:
Weicht die im XML angegebene E-Mail-Adresse von der im Benutzerkonto hinterlegten E-Mail-Adresse ab, so wird eine E-Mail mit Link zur Bestätigung an die E-Mail-Adresse der XML-Daten versendet. Der Antrag zur Teilnahme an der digitalen Bekanntgabe bleibt in Wartestellung. Erst nachdem der Link aus der Kontroll-E-Mail bestätigt wurde, erfolgt die weitere Verarbeitung des Antrags. Sollte die Bestätigung nicht innerhalb von 3 Tagen erfolgen, wird der Antrag verworfen und ist erneut zu stellen. Mit der Bestätigung des Links werden alle bis zu diesem Zeitpunkt gestellten, konkurrierende Anträge, die im Status „E-Mail-Adressbestätigung ausstehend“ sind, verworfen.
- XML-Daten mit der Datenart **DivaEinwilligungAnlageBRM** mit ERiC an den ELSTER-Annahmeserver zur asynchronen Verarbeitung übermitteln.

Die Verarbeitung der Daten führt zu einer Einwilligungserklärung mit Nutzdatenticket, Einwilligungs-ID und setzt den Status⁷⁴. Hierzu wird eine Benachrichtigung erstellt. Diese kann ERiC mit dem Verfahren **ElsterDatenabholung** abholen. Siehe Kap. [9.2](#).

- Für die Anfrage, ob abzuholende Daten vorliegen, wird die Datenart **PostfachAnfrage** und das Attribut `name = "DivaEinwilligungRM"` verwendet.
- Für die anschließende Abholung der Daten vom OTTER-Server ist die Bibliothek **otto** zu verwenden. Siehe Kap. [9.3](#).

⁷⁴ Siehe

Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\DIVA\DivaErgebnisliste_<version>\Schema\
[DivaErgebnisliste-<version>.xsd](#)

- Nun erfolgt die Plausibilitätsprüfung der Daten zur Einwilligungserklärung und ein ELSTER-XML wird erzeugt. Es muss entschieden werden, ob ein EWC eingeleitet werden muss. Dies ist der Fall, wenn eine Einwilligungserklärung für Ehegatten abgegeben wurde oder/und es sich um einen SteuerkontoFall handelt (Organisations-Zertifikat).
- EWC einleiten:
 - Die Finanzverwaltung erzeugt für den Einwilligungserklärer eine Benachrichtigung. Diese enthält Informationen zur beantragten Einwilligung inkl. Einwilligungserklärungs-ID. Diese Benachrichtigung kann ERiC mit dem Verfahren **ElsterDatenabholung** abholen.
 - Für die Anfrage wird die Datenart **PostfachAnfrage** und das Attribut `name = "DivEinwilligungRM"` verwendet.
 - Für die Abholung der Daten vom OTTER-Server ist die Bibliothek **otto** zu verwenden.
 - Der Einwilligungserklärer oder sein Ehegatte wartet auf den Erhalt des EWC⁷⁵-Briefs, dann wird der Prozess folgendermaßen wieder aufgenommen:
 - Die Einwilligungserklärung mit der Datenart **DivaErgebnisliste** auf „Einwilligungs_Status“=“In Freischaltung“ prüfen.
 - Falls „Einwilligungs_Status“=“In Freischaltung“, kann die Freischaltung mit Datenart **DivaEinwilligungFreisch** und dem gültigen EWC aus dem Einwilligungscode-Brief erfolgen.
- ELSTER setzt nun den Status der Einwilligungserklärung auf „in Prüfung“. Sind die fachlichen Regeln positiv geprüft worden, wird der Status auf „Geprüft“ gesetzt.
- Die Einwilligungserklärung wird nun in das Steuerkonto eingearbeitet. Hier gilt das „Zeitprinzip“, d. h. eine neuere Einwilligungserklärung überschreibt eine ältere.

Ausnahmeszenarien

Fall: Freischaltung der Einwilligungserklärung außerhalb des Status „in Freischaltung“.

Reaktion: ELSTER liefert den Fehler „Freischaltung ist aufgrund des aktuellen Status der Einwilligungserklärung nicht möglich“.

Fall: Freischaltung gescheitert – Einwilligungscode (EWC) ungültig

Reaktion: Bei falscher Eingabe erhält der Benutzer unmittelbar eine synchrone Antwort, dass der eingegebene Einwilligungscode falsch ist (**EWC_FALSCH_WEITERE_VERSUCHE**). Es wird die Anzahl der Fehleingaben vermerkt. Nach der fünften Fehleingabe wird der EWC gesperrt, in diesem Fall erhält der Benutzer den Fehler **EWC_FALSCH_UND_GESPERRT** und der Status der Einwilligungserklärung wird auf "zurückgewiesen" gesetzt. Bei allen weiteren Versuchen erhält der Benutzer aufgrund des gesperrten EWC den Fehler **EWC_GESPERRT** – auch wenn der eingegebene Code richtig wäre.

⁷⁵ Einwilligungscode

Einen besonderen Fehlertext erhält der Benutzer, wenn der nach Fehleingabe lediglich noch einen Versuch zur Freischaltung der Einwilligungserklärung hat:

EWC_FALSCH_NOCH_EIN_VERSUCH

Fall: Freischaltung gescheitert – Frist abgelaufen

Reaktion: Wenn die Gültigkeitsfrist eines Einwilligungscodes überschritten ist, dann erhält der Benutzer den Fehler **EWC_GESPERRT**. Ein Einwilligungscode ist ab Erzeugung 90 Tage gültig (bis Ablauf einschließlich des 90. Tages). Der Status der Einwilligungserklärung wird auf "zurückgewiesen" gesetzt.

Fall: Benutzerbenachrichtigung bei abgelaufenen Einwilligungserklärungsanträgen

Reaktion: Der Benutzer versäumt, bei Erhalt des Briefes den EWC einzugeben.

Wenn die Freischaltfrist der Einwilligungserklärung in 7 Tagen abläuft, dann wird ein ELSTER-XML bereitgestellt. Dieses kann ERiC mit dem Verfahren **ElsterDatenabholung** abholen:

- Für die Anfrage wird die Datenart **PostfachAnfrage** und das Attribut `name = "DivaEinwilligungRM"` verwendet.
- Für die Abholung der Daten vom OTTER-Server ist die Bibliothek **otto** zu verwenden.

Wenn die Freischaltfrist der Einwilligungserklärung am nächsten Tag abläuft, dann erfolgt eine identische Benachrichtigung an den Benutzer.

Fall: Technische Störung bei Verarbeitung des Antrags

Reaktion: Anhand der Transferticketnummer kann der Benutzer bei der ELSTER-Hotline recherchieren.

EWC-Versand für Testfälle mit Testmerker

Für den Antrag wird ein Testmerker verwendet.

In diesem Fall wird kein XML des Verfahrens **ElsterBrief**, sondern stattdessen ein XML des Verfahrens **ElsterEmail** mit Betreff: „Antrag auf Erteilung einer Einwilligung zur elektronischen Bekanntgabe“ versendet.

```
Sehr geehrter Benutzer,  
  
es wurde der folgende Antrag zum elektronischen Abruf Ihrer elektronischen Belege  
gestellt:  
  
Antragsteller: ${DatenabruferName}  
Einwilligungserklärungs-ID: ${EWC-ID}  
  
Zur Freischaltung der Einwilligungserklärung benötigt der Einwilligungserklärer den  
Einwilligungs-Code:  
${EWC}  
  
Mit freundlichen Grüßen  
Ihre Finanzverwaltung
```

Sicherheit: Erlaubte Zugangstoken für das Anlegen von Einwilligungserklärungen

Das Verwalten von Einwilligungserklärungen (Anlegen, Bearbeiten, Stornieren) ist nur Benutzer mit IdNr-Konto und StNr-Konto gestattet. Nur mit folgenden Zugangstoken ist die Verwaltung erlaubt:

- IdNr-Konten: Zertifikatsdatei, Sicherheitsstick, Signaturkarte, Personalausweis mit Online-Funktion (nPA)
- StNr-Konten: Sicherheitsstick, Signaturkarte

Sicherheit: Briefmissbrauch

Motivation: Es soll verhindert werden, dass durch wiederholtes Beantragen und Stornieren einer Einwilligungserklärung der Ehegatte mit EWC-Briefen überflutet wird.

Wenn für ein Paar (Einwilligungserklärer, Ehegatte) bereits eine andere Einwilligungserklärung hinterlegt ist, dann führt der Versuch einer Beantragung zu Fehler **ANTRAG_ZU_OFT_GESTELLT**, solange die Beantragung der neuen Einwilligungserklärung noch am selben Tag der Beantragung der vorhandenen Einwilligungserklärung erfolgt. Ein Abgleich des Paares erfolgt über die IdNr.

9.16.3.2 Ändern einer Einwilligungserklärung

Auslöser:

Änderung der E-Mail-Adresse für eine bestehende Einwilligungserklärung. Nur die E-Mail-Adressänderung ist möglich.

Schritte:

- XML-Daten gemäß Schema für Datenart **DivaEinwilligungUpdateBRM** erstellen.

Hinweis:

Weicht die im XML angegebene E-Mail-Adresse von der im Benutzerkonto hinterlegten E-Mail-Adresse ab, so wird eine E-Mail mit Link zur Bestätigung an die E-Mail-Adresse der XML-Daten versendet. Der Antrag zur Teilnahme an der digitalen Bekanntgabe bleibt in Wartestellung. Erst nachdem der Link aus der Kontroll-E-Mail bestätigt wurde, erfolgt die weitere Verarbeitung des Antrags. Sollte die Bestätigung nicht innerhalb von 3 Tagen erfolgen, wird der Antrag verworfen und ist erneut zu stellen. Mit der Bestätigung des Links werden alle bis zu diesem Zeitpunkt gestellten, konkurrierende Anträge, die im Status „E-Mail-Adressbestätigung ausstehend“ sind, verworfen.

- XML-Daten mit der Datenart **DivaEinwilligungUpdateBRM** an den ELSTER-Annahmeserver zur asynchronen Verarbeitung übermitteln.
- Die übertragenen Daten werden plausibilisiert und der Status der Einwilligung auf „Änderung beantragt“ gesetzt.
- Die geänderte E-Mail-Adresse wird in das Steuerkonto eingearbeitet.
- Nach erfolgreicher Einarbeitung wird der Status auf „Geprüft“ gesetzt.

9.16.3.3 Freischalten einer Einwilligungserklärung

Das Freischalten ist ein Schritt beim Anlegen einer Einwilligungserklärung.

Mit der Datenart **DivaEinwilligungFreisch** kann eine Freischaltung erfolgen, wenn „Einwilligungs_Status“=„In Freischaltung“ ist und je nach Anwendungsfall⁷⁶ ggf. ein gültiger EWC aus dem Einwilligungscode-Brief vorliegen, siehe auch Kap. [9.16.3.1](#).

9.16.3.4 Widerrufen einer Einwilligungserklärung

Auslöser:

Es wird ein Widerruf auf eine bestehende Einwilligungserklärung erfasst.

Schritte:

- Der Widerruf wird als ELSTER-XML mit Datenart **DivaWiderrufBRM** erfasst und mit ERiC übertragen.
- Es wird geprüft, ob der Datenübermittler zum Widerruf berechtigt ist. Falls dies der Fall ist, wird der Status der Einwilligungserklärung auf „Widerruf beantragt“ geändert, hierbei wird der aktuelle Status nicht berücksichtigt.
- Die widerrufene Einwilligungserklärung wird aus dem Steuerkonto ausgearbeitet und der Status wird gesetzt.

9.16.3.5 Abfragen einer Einwilligungserklärung

Der Status einer Einwilligungserklärung kann mit der Datenart **DivaErgebnisliste** abgefragt werden. Die Werte für „Einwilligungs_Status“ sind dem Schema / der Schemadokumentation zu entnehmen.

⁷⁶ Siehe [Tabelle 9-100 DIVA: Konstellationen, unter denen Einwilligungserklärungen relevant sind](#)

9.16.4 Informationen zu Schnittstelle und Datenarten

9.16.4.1 Dokumentation

Tabelle 9-101 DIVA mit Einwilligungserklärung, Dokumentation

Dokumentations typen	Verzeichnisse und Dateien
Jahres- und Deltadokumentation zu Zuordnungsinformationen	Dokumentation\Plausipruefungen\Sonstige\DIVA\Jahresdokumentation_<diva_datenart>_<version>\ Dokumentation\Deltadokumentation\Delta<diva_datenart>_<version>.xml
Schnittstellenbeschreibung, Schema, -Doku und Beispiele	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\DIVA\<diva_datenart>_<version>\

Tabelle 9-102 Werte für die Platzhalter <diva_datenart> und <version>

<diva_datenart>	<version>
DivaEinwilligungAnlageBRM	1
DivaEinwilligungUpdateBRM	1
DivaEinwilligungFreisch	1
DivaWiderrufBRM	1
DivaErgebnisliste	1, 2, 3

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

9.16.4.2 Eigenschaften der Datenart DivaEinwilligungAnlageBRM

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-103 Eigenschaften der Datenart DivaEinwilligungAnlageBRM

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterBRM
Datenart	DivaEinwilligungAnlageBRM
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
Datenabholung	Ja
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element < Empfaenger >	Attribut <code>id = "L"</code> , Elementinhalt: CS
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5

9.16.4.3 Eigenschaften der Datenart DivaEinwilligungUpdateBRM

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-104 Eigenschaften der Datenart DivaEinwilligungUpdateBRM

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterBRM
Datenart	DivaEinwilligungUpdateBRM
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
Datenabholung	Ja
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "L" , Elementinhalt: CS
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5

9.16.4.4 Eigenschaften der Datenart DivaEinwilligungFreisch

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-105 Eigenschaften der Datenart DivaEinwilligungFreisch

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterBRM
Datenart	DivaEinwilligungFreisch
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
Datenabholung	Ja
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "L" , Elementinhalt: CS
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5

9.16.4.5 Eigenschaften der Datenart DivaWiderrufBRM

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-106 Eigenschaften der Datenart DivaWiderrufBRM

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterBRM
Datenart	DivaWiderrufBRM
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
Datenabholung	Ja
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element < Empfaenger >	Attribut <code>id = "L"</code> , Elementinhalt: CS
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5

9.16.4.6 Eigenschaften der Datenart DivaErgebnisliste

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-107 Eigenschaften der Datenart DivaErgebnisliste

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterBRM
Datenart	DivaErgebnisliste
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
Datenabholung	Ja
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "L" , Elementinhalt: CS
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5

9.17 Vollmachten ohne Vollmachtsvermutung

9.17.1 Übersicht

Um in Zukunft auch weiterhin elektronische Abfragen von Daten der Finanzverwaltung (Steuerkontoabfrage) durchzuführen zu können, gibt es folgende alternative Möglichkeiten:

9.17.1.1 Privatpersonen/Unternehmer

Privatpersonen und Unternehmer können die Abrufvollmacht verwenden. Diese Vollmacht ist ausschließlich für den Datenabruf konzipiert. Es handelt sich ausdrücklich nicht um eine Vertretungs- oder Empfangsvollmacht.

9.17.1.2 Steuerliche Berater

Für steuerliche Berater gibt es zwei Möglichkeiten Datenabrufbefugnisse zu erlangen:

- Abgabe von elektronischen Vollmachten über die Kammer-Vollmachtsdatenbank. Hierdurch kann die Vollmacht in der Art gestaltet werden, dass die Abrufrechte beinhaltet sind. Zusätzlich besteht hierbei auch die Möglichkeit Untervollmachten zu erteilen. Es handelt sich immer um eine Vertretungsvollmacht, die bei Bedarf um eine Empfangsvollmacht erweitert werden kann.
- Abgabe von elektronischen Vollmachten über ELSTER. Hierbei handelt es sich jedoch um Vollmachten, die nicht auf die Vollmachtsvermutung gestützt sind, aber ebenfalls die Erlangung der Datenabrufberechtigungen (ohne Untervollmachten), sowie die Möglichkeit der Abgabe einer Empfangsvollmacht ermöglichen.

9.17.2 Alternative Möglichkeit 1 – Abrufvollmacht

Mit der Veröffentlichung der Version ERiC 37 steht die Möglichkeit zur Nutzung einer Abrufvollmacht zur Verfügung.

Voraussetzung hierfür ist zunächst die Registrierung als Vollmachtnehmer.

Im Anschluss an die Registrierung als Vollmachtnehmer können diese eine Abrufvollmacht anlegen.

9.17.3 Alternative Möglichkeit 2 – Kammer-Vollmachtsdatenbank für steuerliche Berater

Die Bundessteuerberaterkammer (BStBK) betreibt mit Hilfe des technischen Dienstleisters DATEV die Vollmachtsdatenbank. Auf der Homepage der BStBK werden Informationen, sowie die Nutzung der Vollmachtsdatenbank vorgestellt:

<https://www.bstbk.de/de/themen/vollmachtsdatenbank>

9.17.4 Alternative Möglichkeit 3 – Vollmachten ohne Vollmachtsvermutung für steuerliche Berater

Mit der Veröffentlichung der Version ERiC 37 steht die Möglichkeit zur Nutzung einer solchen Vollmacht zur Verfügung.

Voraussetzung hierfür ist zunächst die Registrierung als Vollmachtnehmer.

Im Anschluss an die Registrierung als Vollmachtnehmer können diese Vollmachten anlegen.

9.17.5 Informationen zu Schnittstelle und Datenarten

Dokumentation

Tabelle 9-108 Datenarten zu Vollmachten ohne Vollmachtsvermutung – Dokumentation

Dokumentationstypen	Verzeichnisse und Dateien
Jahres- und Deltadokumentation	Dokumentation\Plausipruefungen\Sonstige\Vollmachten\Jahresdokumentation_<datenart>_<version> Dokumentation\Deltadokumentation\Delta tadokumentation_<datenart>_<version>.xml
Schnittstellenbeschreibung, Schema, - Doku und Beispiele	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\Vollmachten\<datenart>_<version>\

Tabelle 9-109 Werte für die Platzhalter <datenart> und <version>

Beschreibung der Datenart	<datenart>	<version>
Registrierung eines Vollmachtnehmers ohne Vollmachtsvermutung	VNoVMVRegistrierung	11
Änderung der Daten eines Vollmachtnehmers ohne Vollmachtsvermutung	VNoVMVUpdate	11
Löschen eines Vollmachtnehmers ohne Vollmachtsvermutung	VNoVMVLoeschung	1
Anlage einer Abrufvollmacht	AbrufvollmachtAnlage	1
Anlage einer Vollmacht für Angehörige	VollfAAnlage	10
Änderung einer Vollmacht für Angehörige	VollfAUpdate	10
Anlage einer Vollmacht für Steuerberater ohne Vollmachtsvermutung, die nicht an der K-VDB teilnehmen	VMoVMVStBAnlage	10
Änderung einer Vollmacht für Steuerberater ohne Vollmachtsvermutung, die nicht an der K-VDB teilnehmen	VMoVMVStBUpdate	10
Freischaltung einer Vollmacht ohne Vollmachtsvermutung	VMoVMVFreischaltung	1

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

9.17.5.1 Eigenschaften der Datenart VNoVMVRegistrierung

Registrierung eines Vollmachtnehmers ohne Vollmachtsvermutung

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-110 Eigenschaften der Datenart VNoVMVRegistrierung

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterBRM Org
Datenart	VNoVMVRegistrierung
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
Datenabholung	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "L" , Elementinhalt: CS
Testmerker (optional), siehe Kap. 6.5.5	370000001

9.17.5.2 Eigenschaften der Datenart VNoVMVUpdate

Änderung der Daten eines Vollmachtnahmers ohne Vollmachtsvermutung

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-111 Eigenschaften der Datenart VNoVMVUpdate

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterBRMOrg
Datenart	VNoVMVUpdate
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
Datenabholung	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "L", Elementinhalt: CS
Testmerker (optional), siehe Kap. 6.5.5	370000001

9.17.5.3 Eigenschaften der Datenart VNoVMVLoeschung

Löschen eines Vollmachtnehmers ohne Vollmachtsvermutung

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-112 Eigenschaften der Datenart VNoVMVLoeschung

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterBRMOrg
Datenart	VNoVMVLoeschung
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
Datenabholung	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "L", Elementinhalt: CS
Testmerker (optional), siehe Kap. 6.5.5	370000001

9.17.5.4 Eigenschaften der Datenart VollfAAAnlage

Anlage einer Vollmacht für Angehörige

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-113 Eigenschaften der Datenart VollfAAAnlage

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterBRM
Datenart	VollfAAAnlage
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
Datenabholung	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "L" , Elementinhalt: CS
Testmerker (optional), siehe Kap. 6.5.5	370000001

9.17.5.5 Eigenschaften der Datenart VollfAUpdate

Änderung einer Vollmacht für Angehörige

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-114 Eigenschaften der Datenart VollfAUpdate

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterBRM
Datenart	VollfAUpdate
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
Datenabholung	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "L" , Elementinhalt: CS
Testmerker (optional), siehe Kap. 6.5.5	370000001

9.17.5.6 Eigenschaften der Datenart VMoVMVStBAnlage

Anlage einer Vollmacht für Steuerberater ohne Vollmachtsvermutung, die nicht an der K-VDB teilnehmen

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-115 Eigenschaften der Datenart VMoVMVStBAnlage

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterBRM
Datenart	VMoVMVStBAnlage
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
Datenabholung	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "L" , Elementinhalt: CS
Testmerker (optional), siehe Kap. 6.5.5	370000001

9.17.5.7 Eigenschaften der Datenart VMoVMVStBUpdate

Änderung einer Vollmacht für Steuerberater ohne Vollmachtsvermutung, die nicht an der K-VDB teilnehmen.

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-116 Eigenschaften der Datenart VMoVMVStBUpdate

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterBRM
Datenart	VMoVMVStBUpdate
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
Datenabholung	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "L" , Elementinhalt: CS
Testmerker (optional), siehe Kap. 6.5.5	370000001

9.17.5.8 Eigenschaften der Datenart VMoVMVFreischaltung

Freischaltung einer Vollmacht ohne Vollmachtsvermutung

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-117 Eigenschaften der Datenart VMoVMVFreischaltung

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterBRM
Datenart	VMoVMVFreischaltung
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
Datenabholung	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "L" , Elementinhalt: CS
Testmerker (optional), siehe Kap. 6.5.5	370000001

9.17.5.9 Eigenschaften der Datenart AbrufvollmachtAnlage

Anlage einer Abrufvollmacht

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-118 Eigenschaften der Datenart AbrufvollmachtAnlage

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterBRM
Datenart	AbrufvollmachtAnlage
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
Datenabholung	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
send-NoSig, siehe Kap. 5.2.1	Nein
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut id = "L" , Elementinhalt: CS
Testmerker (optional), siehe Kap. 6.5.5	370000001

9.18 Externe Datenhaltungen (Belegspeicher) für RABE

Für Erläuterungen zum RABE-Prozess siehe Kap. [7.3](#).

9.18.1 Informationen zur Datenart RabeExtDatenhaltungCheck

Mit der Datenart **RabeExtDatenhaltungCheck** können Testabrufe von Belegen ausgelöst und Statusinformationen zu einer RabeID abgerufen werden.

Ein Testabruf startet seitens der Finanzverwaltung eine testweise Belegabholung. Dabei findet keine weitere Verarbeitung der Belege statt.

Dokumentation

Tabelle 9-119 Dokumentation zur Datenart RabeExtDatenhaltungCheck

Dokumentationsarten	Verzeichnisse und Dateien
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausipruefungen\Sonstige\RabeExtDatenhaltung\ Dokumentation\Deltadokumentation\Deltaletadokumentation_RabeExtDatenhaltungCheck_<version>.xml
Schnittstellenbeschreibung	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\RabeExtDatenhaltungCheck_<version>

Platzhalter	Beschreibung
<version>	„1“

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-120 Eigenschaften der Datenart RabeExtDatenhaltungCheck

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterRabe
Datenart	RabeExtDatenhaltungCheck
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
Datenabholung	Nein

Eigenschaft	Wird unterstützt
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja, aber nur mit Organisationszertifikat
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Nein
Anhänge, siehe Kap. 5.4.11	Nein
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut <code>id = "L"</code> , Elementinhalt: CS
Testmerker (optional), siehe Kap. 6.5.5	700000001

9.18.2 Informationen zur Datenart RabeExtDatenhaltungPflege

Mit der Datenart **RabeExtDatenhaltungPflege** können externe Datenhaltungen für Belege ihre Registrierung bzw. Deregistrierung und Stammdatenpflege durchführen.

Die Beschreibung der Schnittstelle ist in diesem Dokument zu finden:

Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\RabeExtDatenhaltungPflege_<version>\Dokumentation\RABE Client Datenhaltung_Pflege_SSb_V<version>.pdf

Dokumentation

Tabelle 9-121 Dokumentation zur Datenart RabeExtDatenhaltungPflege

Dokumentationsarten	Verzeichnisse und Dateien
Jahres- und Deltadokumentation zu Plausiprüfungen	Dokumentation\Plausipruefungen\Sonstige\RabeExtDatenhaltung\dokumentation\Deltadokumentation_Deltadokumentation_RabeExtDatenhaltungPflege_<version>.xml
Schnittstellenbeschreibung	Dokumentation\Schnittstellenbeschreibungen\Sonstige\RabeExtDatenhaltungPflege_<version>\

Platzhalter	Beschreibung
<version>	„1“

Zu Bedeutung und Verwendung der einzelnen Dokumentationstypen siehe Kap. [3.2](#).

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-122 Eigenschaften der Datenart RabeExtDatenhaltungPflege

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterRabe
Datenart	RabeExtDatenhaltungPflege
Sammeldaten	Nein
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
Datenabholung	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja, aber nur mit Organisationszertifikat
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Nein

Eigenschaft	Wird unterstützt
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut <code>id = "L"</code> , Elementinhalt: CS
Testmerker (optional), siehe Kap. 6.5.5	700000001

9.19 IBANMeldung

Die allgemeinen Hinweise aus Kap. [9.1](#) sind zu beachten.

Um eine unbare Auszahlung von Leistungen aus öffentlichen Mitteln zu ermöglichen, speichert das Bundeszentralamt für Steuern zu natürlichen Personen die für sie nach § 139b Absatz 10 AO zuletzt übermittelte internationale Kontonummer (IBAN), bei ausländischen Kreditinstituten auch den internationalen Banken-Identifizierungsschlüssel (BIC).

Die Datenart **IBANMeldung** dient der Übermittlung von IBAN und BIC durch Kreditinstitute und zugelassene Bevollmächtigte.

9.19.1 Informationen zur Datenart IBANMeldung

Zur Integration in die Steuersoftware ist das Plugin [checkElsterExtern](#) zu verwenden, siehe [Datenartversionmatrix.xml](#).

Dokumentation

Eine Dokumentation zu der Datenart **IBANMeldung** gibt es vom Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) auf dieser Webseite:

https://www.bzst.de/DE/Privatpersonen/IBAN/IBAN_node.html.

Eigenschaften der Datenart

Tabelle 9-123 Eigenschaften zu IBANMeldung

Eigenschaft	Wird unterstützt
Verfahren	ElsterExtern
Datenart	IBANMeldung
Nutzdatenschemavalidierung	Ja
Neuaufnahme, siehe Kap. 7.2	Nein
send-Auth, siehe Kap. 5.2.1	Ja
PDF-Druck, siehe Kap. 6.2.2	Ja
Anhänge, siehe Kap. 5.4.11	Nein
<NutzdatenHeader>, Element <Empfaenger>	Attribut <code>id = "L"</code> , Elementinhalt: BF
Testmerker (optional)	Siehe Kap. 6.5.5

10 Probleme und mögliche Ursachen

Die Liste der im Folgenden aufgeführten Probleme und möglichen Ursachen resultiert aus gesammelten Erfahrungen und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

10.1 Plattformübergreifend

10.1.1 Test-HerstellerID gesperrt

Problem

Die ins Element <HerstellerID> eingetragene Hersteller-ID wird nicht akzeptiert.

Stattdessen wird folgende Fehlermeldung angezeigt:

„Die im XML angegebene Hersteller-ID ist gesperrt.

Bitte verwenden Sie Ihre eigene Hersteller-ID auch für Testfälle.“

Returncode: 610301202 = ERIC_IO_TESTHERSTELLERID_GESPERRT

Ursache

Im XML-Datensatz wurde nicht die eigene Hersteller-ID eingetragen, sondern eine veraltete und inzwischen gesperrte Test-HerstellerID verwendet.

Lösung

In das Element <HerstellerID> muss die eigene Hersteller-ID eingegeben werden. Das gilt ab dem ERiC-Release 39.4.x sowohl für Test- als auch für Echtfälle. Für weitere Informationen siehe Kap. [6.5.3](#).

10.1.2 Nicht unterstützte Datenart und VZ, obwohl die Dokumentation diese Kombination unterstützt

Problem

ERiC behauptet, die zu validierende Kombination aus Datenart und Veranlagungszeitraum sei nicht unterstützt, obwohl das laut [ERiC-Entwicklerhandbuch.pdf](#) der Fall sein sollte.

Returncode:

610001042 = ERIC_GLOBAL_DATENARTVERSION_UNBEKANNT

Mögliche Ursachen

Der Plugin-Pfad, der bei der Initialisierung übergeben worden ist, existiert nicht, kann vom Anwender aufgrund fehlender Leserechte nicht eingesehen werden oder enthält nicht das passende Plugin oder nur eine inkompatible Version des Plugins, siehe auch Kap. [3.1.6.2 ERiC Kompatibilitätshinweise](#).

10.1.3 EricBearbeiteVorgang() gibt den Wert ERIC_GLOBAL_PRUEF_FEHLER (610001002) zurück

Problem

Die API-Funktion [EricBearbeiteVorgang\(\)](#) liefert den Wert ERIC_GLOBAL_PRUEF_FEHLER 610001002, "Fehler während der Plausibilitätsprüfung, Datensatz nicht plausibel." Eine Ursache ist nicht erkennbar.

Mögliche Ursachen

Die XML-Eingangsdaten sind nicht plausibel. Die Plausibilitätsfehler werden im Rückgabepuffer an den Aufrufer zurückgegeben. Die Beschreibung und der Aufbau des Rückgabepuffers bei Plausibilitätsfehlern kann in der API-Referenz bei [EricBearbeiteVorgang\(\)](#) nachgelesen werden. Informationen zu den Plausibilitätsfehlern sind in der Jahres- und Deltadokumentation enthalten.

Die Einstellung [validieren.fehler_max](#) begrenzt die maximale Anzahl der zurückgegebenen Fehlermeldungen, siehe Kap. [4.1.2.1](#). Falls der Wert zu klein ist, werden Fehlermeldungen abgeschnitten.

10.1.4 Bei Anmeldesteuern werden die Unternehmerdaten nicht in der Druckvorschau gedruckt

Problem

Es wurden alle Felder bis auf den Namen des Unternehmens angegeben, aber die Unternehmensdaten erscheinen nicht in der Druckvorschau. Laut Schnittstellenbeschreibung sind die Unternehmensdaten optional.

Mögliche Ursachen

Die Unternehmerdaten werden nur dann gedruckt, wenn sowohl der Vorname als auch der Nachname des Unternehmers angegeben wurden.

In gleicher Weise verhält sich auch der Druck der Angaben zum Berater (**KapEStA**, **KapESTInvStG**, **UStVA** und **LStA**) sowie Vertreter (**KapESTInvStG**). Der Druck des Schuldners (**KapEStA**) wird durch die Angabe des Nachnamens ausgelöst.

10.1.5 Probleme bei versehentlicher Vermischung von 32-Bit und 64-Bit-Architektur

Bei einer versehentlichen Vermischung von 32-Bit und 64-Bit-Architektur der ERiC-integrierenden Software mit den ERiC Bibliotheken oder der ERiC Bibliotheken untereinander kommt es zu einer Programmbeendigung, die vom Betriebssystem initiiert wird. Die ERiC Protokolldatei enthält keine Fehlermeldung.

Zur Fehleranalyse kann wie folgt vorgegangen werden:

Tabelle 10-1 Fehlermeldungen bei Vermischung von 32-Bit und 64-Bit-Architektur

Betriebssystem	Funktion zur Fehleranalyse Fehlermeldung (kursiv)
Windows	Die Funktion GetLastError() liefert den Fehlercode 0xC1 (193) und in der Fehlercode-Tabelle hat dieser Fehler die folgende Bedeutung: <i>„<dll_name> is not a valid Win32 application.“</i>

Bei einer versehentlichen Vermischung der ERiC Plugin-Bibliotheken erfolgt eine kontrollierte Programmbeendigung von ERiC aus. Die ERiC Protokolldatei enthält die kursiven Fehlermeldungen aus der vorangegangenen Tabelle.

10.2 Windows-Betriebssystem

10.2.1 Das Laden der Bibliothek ericapi.dll schlägt fehl

Problem

Obwohl die Steuersoftware [**LoadLibraryEx\(\)**](#) den absoluten Pfad zur Bibliothek ericapi.dll übergibt, schlägt das Laden fehl.

Mögliche Ursachen

Das empfohlene Vorgehen zum Laden des ERiC ist zu beachten (siehe Kap. [4.2.1](#)). Insbesondere müssen die richtigen Flags an [**LoadLibraryEx\(\)**](#) übergeben werden, damit die Abhängigkeiten der Bibliothek gefunden werden können.

10.2.2 Falsche ERiC Programmbibliotheken werden geladen

Problem

Beim Laden der [ericapi.dll](#) (mit absolutem Pfad) via LoadLibrary werden die Programmbibliotheken einer falschen ERiC-Installation geladen.

Mögliche Ursachen

- Es befinden sich Programmbibliotheken einer falschen ERiC-Installation entweder im gleichen Verzeichnis, in dem sich die ausgeführte Applikation befindet, oder im aktuellen Arbeitsverzeichnis. Letzterer Fall kann jedoch nur bei Abweichungen vom empfohlenen Vorgehen beim Initialisieren des ERiC (siehe Kap. [4.2.1](#)) zu Problemen führen.
- Die Umgebungsvariable PATH enthält den Installationspfad einer falschen ERiC Version. Das kann nur beim Abweichen vom empfohlenen Vorgehen beim Initialisieren des ERiC (siehe Kap. [4.2.1](#)) auftreten.
Beispiel, es wird ERiC 27 statt dem korrekten ERiC 29 gefunden:
„PATH=C:\Windows\system32;C:\ERIC-27.9.4.0;C:\Program Files\meinPrg“

10.2.3 Fehler 610001861 beim Verwenden des UNC-Pfades "\servername\freigabe" in den Parametern von EricInitialisiere()

Problem

Es wird der Fehler 610001861 zurückgegeben, wenn als Parameter "\servername\freigabe" an **EricInitialisiere()** übergeben wird.

Die Rechte der UNC-Freigabe sind auf "read/write" gesetzt und im Windows Explorer kann ohne Probleme darauf zugegriffen werden.

Mögliche Ursachen

Beim Zugriff auf UNC-Pfade ist zu beachten, dass immer auf ein Verzeichnis innerhalb der Freigabe verwiesen werden muss und nicht direkt auf das freigegebene Verzeichnis selbst. Hintergrund dafür ist, dass die Windows-Systemfunktionen wie **GetFileAttributes()**, **stat()** oder **access()** nicht direkt auf eine Freigabe zugreifen können
(Vgl. <http://msdn.microsoft.com/en-us/library/aa364944%28VS.85%29.aspx>).

Beispiel:

ERiC soll aus einer Freigabe "\servername\freigabe" verwendet werden. ERiC ist in einen Unterordner innerhalb der Freigabe, z. B. "\servername\freigabe\ERiC" zu installieren und dieser ist beim Aufruf von **EricInitialisiere()** zu verwenden.

10.2.4 Beim ERiC API-Aufruf aus VBA kommt es zum Absturz, ist die Deklaration falsch?

Problem

Der VBA-Aufruf von *EricBearbeiteVorgang()* führt zum Absturz. Kann es an der Deklaration liegen?

Mögliche Ursachen

Ein Parameter kann als Wert (ByVal) oder indirekt als Verweis (ByRef) übergeben werden.
Ist die Parameter-Deklaration falsch, kann der ERiC abstürzen.

Folgende Beispiele verdeutlichen die korrekte Deklaration. *EricBearbeiteVorgang()*⁷⁷ kann mit nachfolgender VBA-Definition der DLL-Funktion inkl. Funktionshelper in allen Kombinationen aufgerufen werden:

Abbildung 10-1 VBA-Typdeklaration der Struktur „eric_druck_parameter_t“

```
Public Type eric_druck_parameter_t
    version As Long
    vorschau As Long
    duplexDruck As Long
    pdfName As LongPtr
    fussText As LongPtr
    pdfCallback As LongPtr
    pdfCallbackBenutzerdaten As LongPtr
End Type
```

Abbildung 10-2 VBA-Typdeklaration der Struktur „eric_verschlüsselungs_parameter_t“

```
Public Type eric_verschlüsselungs_parameter_t
    version As Long
    zertifikatHandle As Long
    pin As LongPtr
End Type
```

⁷⁷ Für die Verwendung des EricRueckgabepufferHandle, siehe API-Referenz, *eric_types.h*, „EricRueckgabepufferHandle“.

Abbildung 10-3 VBA-Deklaration zur ERiC API-Funktion „EricBearbeiteVorgang“

```
Declare PtrSafe Function EricBearbeiteVorgang Lib "ericapi" ( _
    ByVal datenpuffer As LongPtr, _
    ByVal datenartVersion As LongPtr, A _
    ByVal bearbeitungsFlags As Long, _
    ByRef druckParameter As eric_druck_parameter_t, _
    ByRef cryptoParameter As eric-verschluesseungs_parameter_t, _
    ByVal transferHandle As LongPtr, _
    ByVal rueckgabeXmlPuffer As LongPtr, _
    ByVal serverAntwortXmlPuffer As LongPtr _
) As eric_fehlercode
```

- [A] Warum sind jeweils die Parameter datenpuffer und datenartVersion vom Typ LongPtr und nicht vom Typ String?

Für Funktionsparameter vom Datentyp String führt VBA zwar eine automatische Konvertierung in die Standard-ANSI-Codepage (ACP) des Systems aus. ERiC erwartet diese Parameter aber grundsätzlich in UTF-8 und nicht in der ACP codiert.

Daher sind diese Parameter vor der Übergabe an ERiC von der VBA-Anwendung von einem VBA-UTF-16-String in ein UTF-8-codiertes Byte-Array zu konvertieren, das dann als LongPtr an ERiC zu übergeben ist.

Abbildung 10-4 VBA-Deklaration von „EricBearbeiteVorgangOhneDruck()“ – alias „EricBearbeiteVorgang“ in der ericapi.dll

```
Declare PtrSafe Function EricBearbeiteVorgangOhneDruck Lib "ericapi" _ 
    Alias "EricBearbeiteVorgang" ( _
    ByVal datenpuffer As LongPtr, _
    ByVal datenartVersion As LongPtr, _
    ByVal bearbeitungsFlags As Long, _
    ByVal druckParameter As LongPtr, _
    ByRef cryptoParameter As eric-verschluesseungs_parameter_t, _
    ByVal transferHandle As LongPtr, _
    ByVal rueckgabeXmlPuffer As LongPtr, _
    ByVal serverAntwortXmlPuffer As LongPtr _
) As eric_fehlercode
```

Abbildung 10-5 VBA-Deklaration von „EricBearbeiteVorgangOhneVersand()“ – alias „EricBearbeiteVorgang“ in der ericapi.dll

```
Declare PtrSafe Function EricBearbeiteVorgangOhneVersand Lib "ericapi" _ 
    Alias "EricBearbeiteVorgang" ( _
    ByVal datenpuffer As LongPtr, _
    ByVal datenartVersion As LongPtr, _
    ByVal bearbeitungsFlags As Long, _
    ByRef druckParameter As eric_druck_parameter_t, _
    ByVal cryptoParameter As LongPtr, _
    ByVal transferHandle As LongPtr, _
    ByVal rueckgabeXmlPuffer As LongPtr, _
    ByVal serverAntwortXmlPuffer As LongPtr _
) As eric_fehlercode
```

Abbildung 10-6 VBA-Deklaration von „EricBearbeiteVorgangOhneDruckVersand()“ – alias „EricBearbeiteVorgang“ in der ericapi.dll

```
Declare PtrSafe Function EricBearbeiteVorgangOhneDruckVersand Lib "ericapi" _
    Alias "EricBearbeiteVorgang" ( _
        ByVal datenpuffer As LongPtr, _
        ByVal datenartVersion As LongPtr, _
        ByVal bearbeitungsFlags As Long, _
        ByVal druckParameter As LongPtr, _
        ByVal cryptoParameter As LongPtr, _
        ByVal transferHandle As LongPtr, _
        ByVal rueckgabeXmlPuffer As LongPtr, _
        ByVal serverAntwortXmlPuffer As LongPtr _
    ) As eric_fehlercode
```

Abbildung 10-7 VBA-Deklaration von „EricBearbeiteAbholungOhneDruck()“ – alias „EricBearbeiteVorgang“ in der ericapi.dll

```
Declare PtrSafe Function EricBearbeiteAbholungOhneDruck Lib "ericapi" _
    Alias "EricBearbeiteVorgang" ( _
        ByVal datenpuffer As LongPtr, _
        ByVal datenartVersion As LongPtr, _
        ByVal bearbeitungsFlags As Long, _
        ByVal druckParameter As LongPtr, _
        ByRef cryptoParameter As eric_verschluesselungs_parameter_t, _
        ByRef transferHandle As Long, _
        ByVal rueckgabeXmlPuffer As LongPtr, _
        ByVal serverAntwortXmlPuffer As LongPtr _
    ) As eric_fehlercode
```

Abbildung 10-8 VBA-Deklaration von „EricBearbeiteAbholungOhneDruckVersand()“ – alias „EricBearbeiteVorgang“ in der ericapi.dll

```
Declare PtrSafe Function EricBearbeiteAbholungOhneDruckVersand Lib "ericapi" _
    Alias "EricBearbeiteVorgang" ( _
        ByVal datenpuffer As LongPtr, _
        ByVal datenartVersion As LongPtr, _
        ByVal bearbeitungsFlags As Long, _
        ByVal druckParameter As LongPtr, _
        ByVal cryptoParameter As LongPtr, _
        ByRef transferHandle As Long, _
        ByVal rueckgabeXmlPuffer As LongPtr, _
        ByVal serverAntwortXmlPuffer As LongPtr _
    ) As eric_fehlercode
```

Um aus VBA die ERiC C API richtig aufrufen zu können, muss die Syntax der VBA-Deklaration dem C-Datentyp entsprechen, siehe [Tabelle 10-2](#) unten.

Tabelle 10-2 VBA-Deklaration für C-Datentypen in Funktionsparametern

C-Datentyp	VBA-Deklaration
<code>uint32_t Variable</code>	<code>ByVal Variable As Long</code>
<code>int Variable</code>	<code>ByVal Variable As Long</code>
<code>enum Variable</code>	<code>ByVal Variable As Long</code>
<code>const char* Variable</code>	<code>ByVal Variable As LongPtr</code>
<code>const byteChar* Variable</code>	<code>ByVal Variable As String</code>
<code>const byteChar Variable[x]</code>	<code>ByVal Variable As String 1)</code>
<code>EricRueckgabepufferHandle Variable</code>	<code>ByVal Variable As LongPtr</code>
<code>EricTransferHandle* Variable</code>	<code>ByRef Variable As Long 2)</code>
<code>const eric_verschluesselungs_parameter_t* Variable</code>	<code>ByRef Variable As eric_verschluesselungs_parameter_t 2)</code>
<code>const eric_druck_parameter_t* Variable</code>	<code>ByRef Variable As eric_druck_parameter_t 2)</code>

1) Der übergebene String muss exakt x Zeichen lang sein!

2) Außer wenn ein NULL-Zeiger zu übergeben ist, dann ist als VBA-Datentyp "`ByVal Variable As LongPtr`" zu verwenden.

10.3 Linux-Betriebssystem

10.3.1 ERiC-Basisbibliotheken werden nicht gefunden

Problem

Das dynamische Linken wurde, wie im Kap. [4.2.2](#) beschrieben, verwendet. Trotzdem werden die Programmbibliotheken nicht gefunden.

Mögliche Ursachen

Es kann daran liegen, dass beim dynamischen Binden das ELF-Attribut DT_RUNPATH gar nicht oder nicht richtig gesetzt wurde.

10.3.2 Programmbibliotheken einer falschen ERiC-Installation werden geladen

Problem

Das dynamische Linken wurde, wie im Kap. [4.2.2](#) beschrieben, verwendet. Trotzdem werden Programmbibliotheken einer falschen ERiC-Installation geladen.

Mögliche Ursachen

- LD_LIBRARY_PATH enthält einen Eintrag, der auf den entsprechenden Ordner einer falschen ERiC-Installation zeigt.
- LD_LIBRARY_PATH enthält „.“ (das Symbol Punkt bezeichnet unter Linux das aktuelle Arbeitsverzeichnis) oder einen Leerstring und es befinden sich Programmbibliotheken einer falschen ERiC-Installation im aktuellen Arbeitsverzeichnis.

10.3.3 Linux Laufzeitfehler „Version nicht gefunden“

Problem

Linux meldet zur Laufzeit einen Fehler der Art „version GLIBC_2.2.5 not found“ oder ähnlich.

Mögliche Ursachen

Vermutlich ist das System des Steuersoftwareherstellers veraltet und wird nicht mehr vom ERiC unterstützt. Es ist deshalb zu prüfen, ob das System die glibc oder die libgcc_s in der Version verwendet, die in Kap. [2.4.4.5 Linux](#) angegeben ist.

10.4 macOS-Betriebssystem

10.4.1 ERiC-Basisbibliotheken werden nicht gefunden

Problem

Obwohl die Steuersoftware die Bibliothek `libericapi.dylib` mit absolutem Pfad über `dlopen()` lädt, schlägt der Programmstart fehl, weil keine ERiC-Basisbibliothek(en) gefunden werden konnte(n).

Mögliche Ursachen

Der `@rpath` enthält beim Programmstart keinen Eintrag, der auf den Installationsordner der ERiC-Bibliotheken zeigt.

10.4.2 Programmbibliotheken einer falschen ERiC-Installation werden geladen

Problem

Das dynamische Laden wurde, wie im Kap. [4.2.3](#) beschrieben, verwendet. Trotzdem werden Programmbibliotheken einer falschen ERiC-Installation geladen.

Mögliche Ursachen

`DYLD_LIBRARY_PATH` enthält einen Eintrag, der auf den entsprechenden Ordner einer falschen ERiC-Installation zeigt.

10.5 AIX-Betriebssystem

10.5.1 Unerklärliche Fehlermeldungen und Abstürze

Problem

Die Versionen 17.1.0.0 bis 17.1.1.0 der neuen IBM XL C/C++ Runtime for AIX sind mit dem ERiC nicht kompatibel. Es können verschiedene Seiteneffekte auftreten, die von unsinnigen Fehlercodes bis hin zu Abstürzen reichen.

Mögliche Ursachen

Dem Fehler liegt ein verändertes, inkompatibles Verhalten der IBM XL C/C++ Runtime for AIX in den genannten Versionen zu Grunde.

Diese Versionen der C++-Runtime überschreiben beim Exception-Handling das Register *r14*, obwohl dieses Register vom Compiler auch für lokale Variablen genutzt wird. An diesem Verhalten dieser C++-Runtime-Versionen kann ERiC-seitig nichts geändert werden.

Der Fehler wurde an IBM gemeldet und in der IBM XL C/C++ Runtime for AIX Version 17.1.1.1 behoben.⁷⁸

Abhilfe

Wenn eine der fehlerhaften Versionen von 17.1.0.0 bis einschließlich 17.1.1.0 der IBM XL C/C++ Runtime for AIX installiert ist, dann bitte auf die aktuelle Version aktualisieren.

⁷⁸ Siehe Authorized Program Analysis Report

[IJ44113: C++ EXCEPTIONS VIOLATE POWERPC CALLING CONVENTION](#)

10.5.2 Absturz auf Grund einer Zugriffsverletzung

Problem

ERiC stürzt nach einer Zugriffsverletzung ab.

Mögliche Ursachen

Wegen eines Fehlers in der C++-Runtime von IBM muss der Prozess, in dem der ERiC laufen soll, unter AIX die libc++ vorab laden, siehe Kap. [4.2.4 Empfohlenes Vorgehen für AIX](#).

Eine weitere mögliche Ursache könnte ein zu klein gewählter Thread-Stack sein. Der Default-Wert ist laut Dokumentation⁷⁹ 192 KB und kann mit [`pthread_attr_getstacksize\(\)`](#) angepasst werden. Für Java-Anwendungen ist der JVM-Parameter –
`XX:ThreadStackSize=<grösse_in_kb>`⁸⁰ beim Start von Java zu übergeben.

10.5.3 Die Applikation mit ERiC stürzt ab

Problem

Die Applikation mit ERiC stürzt ohne erkennbaren Grund ab.

Mögliche Ursachen

Es kann an zu wenig Speicher liegen.

Mit dem Befehl „ulimit -a“ können die aktuellen veränderlichen ulimit-Einstellungen angezeigt werden. „data seg size“ prüfen und den Wert gegebenenfalls auf 512 MiB⁸¹ erhöhen.

⁷⁹ <https://www.ibm.com/docs/en/aix/7.2?topic=p-pthread-attr-getstacksize-subroutine>

⁸⁰ <https://www.oracle.com/java/technologies/javase/vmoptions-jsp.html>

⁸¹ 1 MiB = 1024×1024 Byte = 1.048.576 Byte, 1 MB = 1.000.000 Byte, siehe auch
<https://de.wikipedia.org/wiki/Bin%C3%A4rpr%C3%A4fix> und
<https://de.wikipedia.org/wiki/Byte#Vergleich>

11 FAQ

11.1 Verwendung der Rückgabepuffer in API-Funktionen

Frage

Viele API-Funktionen setzen die Verwendung von Rückgabepuffern voraus. Wie sind diese richtig zu verwenden?

Antwort

Abbildung 11-1 Code-Beispiel für die Verwendung der Rückgabepuffer in API-Funktionen

```
EricRueckgabepufferHandle myPufferHandle;

/* Den Rückgabepuffer mit Handle erzeugen */
myPufferHandle = myEricAdapter.EricRueckgabepufferErzeugen();
if (myPufferHandle == NULL) {
    throw Anwendungsfehler("Erzeugung des Rückgabepuffers fehlgeschlagen.");
}

/* API-Aufruf mit dem Rückgabepuffer-Handle als Parameter */
int rc = myEricAdapter.EricVersion(myPufferHandle);
if (rc != ERIC_OK) {
    throw Anwendungsfehler("EricVersion() fehlgeschlagen.");
}

uint32_t myPufferlaenge = myEricAdapter.EricRueckgabepufferLaenge(myPufferHandle);

const char* antwort = myEricAdapter.EricRueckgabepufferInhalt(myPufferHandle);
if (antwort == NULL) {
    throw Anwendungsfehler("Fehler: Es wurde NULL als Puffer-Handle übergeben.");
}

/* Verarbeitung der "antwort" durch den Softwarehersteller. */

/* Vor dem Beenden des Programms ist der Rückgabepuffer freizugeben. */
rc = myEricAdapter.EricRueckgabepufferFreigeben(myPufferHandle);
if (rc != ERIC_OK) {
    throw Anwendungsfehler("Freigeben des Rückgabepuffers fehlgeschlagen.");
}
```

Frage

Wird es hier dann – analog zur Kennziffer der Belegnachreichung – eine Kennung geben für die digitale **Belegnachreichung**?

Antwort

Nein, es gibt keine Kennung für die digitale **Belegnachreichung**.

12 Abkürzungsverzeichnis

Tabelle 12-1 ERiC Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Beschreibung
AHZ	Ad Hoc-Zertifikat
API	Application Programming Interface
AUS_EF_R	Rückseite der Anlage AUS für die Ehefrau
AUS_EF_V	Vorderseite der Anlage AUS für die Ehefrau
AUS_EM_R	Rückseite der Anlage AUS für den Ehemann
AUS_EM_V	Vorderseite der Anlage AUS für den Ehemann
AUT	Authentication, Authentisierung
AZ	Anmeldezeitraum
BIC	Banken-Identifizierungsschlüssel (engl. Business Identifier Code)
BZSt	Bundeszentralamt für Steuern
CA	Certification Authority, Zertifizierungsstelle
CEZ	Clientseitig selbsterzeugtes Zertifikat; Es kann mittels ERiC-Funktion erzeugt werden.
eAT	elektronischer Aufenthaltstitel
EBV()	EricBearbeiteVorgang()
EDS-XML	EingangsDatenSatz im XML-Format
ELStAM	Elektronische Lohnsteuerabzugsmerkmale
ELSTER	ELektronische STEuERerklärung
ERiC	ElsterRichClient
ESt	Einkommensteuer
ESt1A	Hauptvordruck Einkommensteuererklärung
ESt1A_U	künstliche Anlage zum Unterhalt für bedürftige Personen
EStG	Einkommensteuergesetz
Etk	ERiC Toolkit
EÜR / EUER	Einnahmenüberschussrechnung
EUZIR	Meldung nach der EU-Zinsrichtlinie
EWC	Einwilligungscode

Abkürzung	Beschreibung
FEIN	Gesonderte und einheitliche Feststellung der Einkünfte
GewSt	Gewerbesteuer
GewStZ	Gewerbesteuerzerlegung, Zerlegung des Gewerbesteuermessbetrags
IBAN	Internationale Kontonummer (engl. International Bank Account Number)
InvStG	Investmentsteuergesetz
JDK	Java Development Kit, http://www.oracle.com/technetwork/java/index.html
KapEStA	Kapitalertragsteueranmeldung nach dem EStG
KapEStInvStG	Kapitalertragsteueranmeldung nach dem InvStG
KMV	KONSENS-Mitteilungsverfahren
komprimierte Steuererklärung	Es werden nur Erklärungstexte gedruckt, die für den jeweiligen Steuerfall relevant sind. Sie hat zwei Funktionen: Sie trägt die Unterschrift des Steuerpflichtigen und übergibt dem Bearbeiter im Finanzamt mit der Telenummer den Schlüssel, mit dem er die gesendeten Daten für die Bearbeitung aufrufen kann.
KSt	Körperschaftsteuer
KSt 1 F – 27(8)	Antrag auf Feststellung der als Leistungen i.S.d. § 27 (8) S. 1 KStG zu berücksichtigenden Beträgen (KSt)
KSt Ber 1	Erklärung zur Körperschaftsteuerpflicht von Berufsverbänden ohne öffentlich-rechtlichen Charakter (KSt)
KSt Ber 1 a	Erklärung zur besonderen Körperschaftsteuerpflicht von Berufsverbänden ohne öffentlich-rechtlichen Charakter (KSt)
KSt Kassen 1	Erklärung zur Überprüfung von rechtsfähigen Pensions-, Sterbe-, Kranken- und Unterstützungskassen (KSt)
KSt Part 1	Erklärung zur Körperschaftsteuerpflicht politischer Parteien (KSt)
KSt WiFö 1	Erklärung zur Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuerpflicht von Wirtschaftsförderungsgesellschaften (KSt)
KStZ	Körperschaftsteuerzerlegung
LStA	Lohnsteueranmeldung

Abkürzung	Beschreibung
LStB	Lohnsteuerbescheinigung
LStHV	Lohnsteuerhilfverein
Mein ELSTER	https://www.elster.de/eportal
MZI	Mehrfachzeilenindex, gibt die maximale Wiederholbarkeit eines auf dem Formular mehrfach angebaren Feldes an.
NdB	Netz des Bundes
NDS	Nutzdatensatz
nPA	Neuer Personalausweis
nPA-Servlet	Elster Authentifizierungsdienst für nPA
OTTER	<u>O</u> bject <u>S</u> torage in <u>E</u> LSTER
Otto	<u>O</u> bject <u>T</u> ransfer <u>T</u> o (and from) <u>O</u> TTER
OZG	Onlinezugangsgesetz
POZ	Portalzertifikat; Bei der Registrierung unter Mein ELSTER kann ein Zertifikat für Zertifikatsdatei, Sicherheitsstick oder Signaturkarte erstellt werden.
PSE	Personal Security Environment
RSA	Rivest Shamir Adleman, asymmetrischer Kryptographie Algorithmus
UFA	Unterfallart
USB	Untersachbereich
USt	Umsatzsteuer
UST 1 A	Umsatzsteuer-Voranmeldung
USt 1 H	Antrag auf Dauerfristverlängerung und Anmeldung der Sondervorauszahlung
UStDV	Umsatzsteuer-Dauerfristverlängerung
UStSV	Umsatzsteuer-Sondervorauszahlung
UStVA	Umsatzsteuer-Voranmeldung
VA	Verwaltungsakt
VaSt	Vorausgefüllte Steuererklärung
VBA	Visual Basic for Applications
VZ	Veranlagungszeitraum

Abkürzung	Beschreibung
W-IdNr.	Wirtschafts-Identifikationsnummer
XBRL	eXtensible Business Reporting Language, http://www.xbrl.org
XML	eXtensible Markup Language
ZM	Zusammenfassende Meldung
ZMDO	Zusammenfassende Meldung Daten Online
ZUGFeRD	Zentraler User Guide des Forums elektronische Rechnung Deutschland

13 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1-1	Typographische Konventionen	14
Tabelle 2-1	Mindestanforderungen an die Hardware für Windows und Linux	21
Tabelle 2-2	Mindestanforderungen an die Hardware für AIX und Linux Power	22
Tabelle 2-3	Mindestanforderungen an die Hardware für macOS.....	22
Tabelle 2-4	Unterstützung von Windows 10 as a Service (1 von 2)	23
Tabelle 2-5	Unterstützung von Windows 10 as a Service (2 von 2)	23
Tabelle 2-6	Unterstützung von Windows 11.....	24
Tabelle 2-7	Unterstützung von Windows Server	24
Tabelle 2-8	Unterstützung von Apple-Betriebssystemen.....	25
Tabelle 2-9	Unterstützung von Linux-Betriebssystemen	26
Tabelle 2-10	Unterstützung von AIX-Betriebssystemen	27
Tabelle 2-11	Mindestanforderung an benötigte Software	28
Tabelle 2-12	Erklärungssteuern / Jahressteuern.....	29
Tabelle 2-13	Anmeldungssteuern	30
Tabelle 2-14	Datenarten der ElsterDatenabholung	31
Tabelle 2-15	Sonstige Verfahren/Daten-/Steuerarten	31
Tabelle 3-1	ERiC Betriebssysteme und deren Platzhalter <os>	35
Tabelle 3-2	Plattformverzeichnis der ERiC Softwarepakete	36
Tabelle 3-3	Verzeichnisstruktur der ERiC Softwarepakete	36
Tabelle 3-4	Ordner für „ericdemo“ und „ottodemo“	37
Tabelle 3-5	Unterstützte Plattformen von „ericdemo“ / „ottodemo“	38
Tabelle 3-6	Basisbibliotheken	39
Tabelle 3-7	ERiC Kompatibilität der „plugins“	41
Tabelle 3-8	C-Headerdateien.....	42
Tabelle 3-9	Verzeichnisstruktur und Inhalt der ERiC Dokumentation	45
Tabelle 3-10	Verzeichnisstruktur und Inhalt der ERiC Schemadokumentation.....	47
Tabelle 3-11	ZIP-Dateien der amtlichen, annotierten Vordrucke	48
Tabelle 4-1	ERiC-Einstellungen	57
Tabelle 4-2	Proxy-Konfiguration.....	60
Tabelle 4-3	Otto-Einstellungen	64
Tabelle 4-4	Ergänzende Softwarepakete und Dateien: Schnittstellenbeschreibungen	76
Tabelle 4-5	Ergänzende Softwarepakete und Dateien – Behörden	78
Tabelle 5-1	PDF-Erstellung im Anwendungsfall EBV-9.....	98
Tabelle 5-2	Vorgangsarten	113
Tabelle 5-3	PIN-Eigenschaften für POZ.....	117

Tabelle 5-4	PIN-Statusabfrage für POZ	118
Tabelle 5-5	Zustände des PIN Status-Codes	118
Tabelle 5-6	API-Funktionen zur Verwendung von POZ, CEZ und AHZ.....	120
Tabelle 5-7	Adressen und Ports zur Proxy- und Firewallkonfiguration	130
Tabelle 5-8	Adressen und Ports zur Proxy- und Firewallkonfiguration im Netz des Bundes.....	131
Tabelle 5-9	Die ERiC Single- und Multithreading-API	135
Tabelle 5-10	Symbolische Verknüpfungen.....	143
Tabelle 6-1	API-Funktionen und Rückgabepufferschema	151
Tabelle 6-2	Erlaubte Parameterkombinationen für die Anwendungsfälle von EricBearbeiteVorgang().....	153
Tabelle 6-3	Druckkennzeichnung der Anwendungsfälle.....	154
Tabelle 6-4	Globaler Fortschrittcallback: Verarbeitungsschritte mit <i>id</i>	173
Tabelle 6-5	Teststeuernummern	175
Tabelle 6-6	FEIN Teststeuernummern (nur für Bayern)	176
Tabelle 6-7	Testmerker.....	179
Tabelle 7-1	Mögliche Kombinationen von Vorgang und Wert in <SchluesselRueckuebermittlung> bei Abgabe Jahressteuererklärung ...	192
Tabelle 7-2	Mögliche Kombinationen von Vorgang und Wert in Element <Fingerprint>.....	193
Tabelle 7-3	Unterschied zwischen Stufe 1 und Stufe 2	194
Tabelle 7-4	ESt Dokumentation	196
Tabelle 7-5	Eigenschaften der Datenart ESt	197
Tabelle 7-6	EStbeschraenkt Dokumentation	199
Tabelle 7-7	Eigenschaften der Datenart EStbeschraenkt.....	200
Tabelle 7-8	GewSt Dokumentation	201
Tabelle 7-9	Eigenschaften der Datenart GewSt	202
Tabelle 7-10	GewStZ Dokumentation	204
Tabelle 7-11	Eigenschaften der Datenart GewStZ.....	205
Tabelle 7-12	USt Dokumentation	207
Tabelle 7-13	Eigenschaften der Datenart USt.....	208
Tabelle 7-14	KSt Dokumentation	209
Tabelle 7-15	Eigenschaften der Datenart KSt	210
Tabelle 7-16	KSt – Gültige Veranlagungszeiträume für die jeweiligen Unterfallarten ...	212
Tabelle 7-17	KStZ Dokumentation	213
Tabelle 7-18	Eigenschaften der Datenart KStZ.....	214
Tabelle 7-19	FEIN Dokumentation.....	216

Tabelle 7-20	Eigenschaften der Datenart FEIN.....	217
Tabelle 7-21	EUER Dokumentation (EÜR)	220
Tabelle 7-22	Eigenschaften der Datenart EUER (EÜR)	221
Tabelle 7-23	34a Dokumentation (Anlage § 34a EStG)	223
Tabelle 7-24	Eigenschaften der Datenart 34a (Anlage § 34a EStG)	224
Tabelle 7-25	Gewinnermittlung13aEStG Dokumentation	226
Tabelle 7-26	Eigenschaften der Datenart Gewinnermittlung13aEStG	226
Tabelle 7-27	InvStG51Feststellung Dokumentation	228
Tabelle 7-28	Eigenschaften der Datenart InvStG51Feststellung	229
Tabelle 7-29	AStGHZB Dokumentation	230
Tabelle 7-30	Eigenschaften der Datenart AStGHZB	230
Tabelle 7-31	InvStG56Abs5 Dokumentation	232
Tabelle 7-32	Eigenschaften der Datenart InvStG56Abs5	232
Tabelle 7-33	Grundsteuerwert Dokumentation.....	234
Tabelle 7-34	Eigenschaften der Datenart Grundsteuerwert	235
Tabelle 7-35	Dokumentation der landesspezifischen Grundsteuer-Datenarten.....	236
Tabelle 7-36	Eigenschaften der landesspezifischen Grundsteuer-Datenarten	237
Tabelle 7-37	Grundsteuer<länderkürzel>: Die gültigen Werte für die Platzhalter	237
Tabelle 7-38	Erbschaftsteuer Dokumentation	239
Tabelle 7-39	Eigenschaften der Datenart Erbschaftsteuer	240
Tabelle 7-40	Schenkungsteuer Dokumentation	241
Tabelle 7-41	Eigenschaften der Datenart Schenkungsteuer	242
Tabelle 8-1	BauleistungStAbAnmeldung Dokumentation	248
Tabelle 8-2	Eigenschaften der Datenart BauleistungStAbAnmeldung	248
Tabelle 8-3	BauleistungStAbErstattung Dokumentation.....	250
Tabelle 8-4	Eigenschaften der Datenart BauleistungStAbErstattung	250
Tabelle 8-5	LStA Dokumentation	252
Tabelle 8-6	Eigenschaften der Datenart LStA	252
Tabelle 8-7	UStVA Dokumentation	254
Tabelle 8-8	Eigenschaften der Datenart UStVA	255
Tabelle 8-9	KapEStA Dokumentation.....	257
Tabelle 8-10	Eigenschaften der Datenart KapEStA	258
Tabelle 8-11	KapEStInvStG Dokumentation	259
Tabelle 8-12	Eigenschaften der Datenart KapEStInvStG	260
Tabelle 8-13	Dokumentation zur Datenart KTTAnmeldungHH	261
Tabelle 8-14	Eigenschaften der Datenart KTTAnmeldungHH	261
Tabelle 8-15	Dokumentation zur Datenart UENSTAnmeldungBE	263

Tabelle 8-16	Eigenschaften der Datenart UENSTAnmeldungBE	263
Tabelle 8-17	Dokumentation zur Datenart VGNAnmeldungBE	265
Tabelle 8-18	Eigenschaften der Datenart VGNAnmeldungBE	265
Tabelle 8-19	Dokumentation zur Datenart VGNAnmeldungHB	267
Tabelle 8-20	Eigenschaften der Datenart VGNAnmeldungHB	267
Tabelle 8-21	Dokumentation zur Datenart VGNAnmeldungHH	269
Tabelle 8-22	Eigenschaften der Datenart VGNAnmeldungHH	269
Tabelle 8-23	Dokumentation zur Datenart WTBAnmeldungHB	271
Tabelle 8-24	Eigenschaften der Datenart WTBAnmeldungHB	271
Tabelle 8-25	UStAKfzEinzel Dokumentation	273
Tabelle 8-26	Eigenschaften der Datenart UStAKfzEinzel	273
Tabelle 8-27	ZMDO Dokumentation	275
Tabelle 8-28	Eigenschaften der Datenart ZMDO	275
Tabelle 8-29	Dokumentation zur Datenart StAbS50a	277
Tabelle 8-30	Eigenschaften der Datenart StAbS50a	277
Tabelle 8-31	Dokumentation zur Datenart MindestStUnternehmenEU	279
Tabelle 8-32	Eigenschaften der Datenart MindestStUnternehmenEU	279
Tabelle 9-1	Dokumentation der Datenabholung	281
Tabelle 9-2	Eigenschaften der Datenart PostfachAnfrage	284
Tabelle 9-3	Eigenschaften der Datenart PostfachBestaetigung	285
Tabelle 9-4	Eigenschaften der Datenart ElsterVaStDaten	286
Tabelle 9-5	Verfügbare Bereitstellungsdatenarten (im Verfahren ElsterDatenabholung)	289
Tabelle 9-6	Informationen zu Bereitstellungsdatenarten von elektronischen Bescheiden oder Dokumenten zu Verwaltungsakten	290
Tabelle 9-7	Informationen zu sonstigen Bereitstellungsdatenarten	293
Tabelle 9-8	Dokumentation zu den Bereitstellungsdatenarten	296
Tabelle 9-9	Eigenschaften der Datenart PostfachStatus	297
Tabelle 9-10	ElsterKontoabfrage Dokumentation	305
Tabelle 9-11	Eigenschaften der Datenart Kontoabfrage	305
Tabelle 9-12	LStB Dokumentation	307
Tabelle 9-13	Eigenschaften der Datenart LStB	307
Tabelle 9-14	ElsterLohn2 Dokumentation	309
Tabelle 9-15	Eigenschaften zu ElsterLohn2	309
Tabelle 9-16	Stichtagsregelung für die Datenarten DUe{*}melden	310
Tabelle 9-17	Anwendungsfälle der elektronischen Lohnsteuerkarte	310
Tabelle 9-18	Bilanz Dokumentation	312

Tabelle 9-19	Eigenschaften der Datenart Bilanz	313
Tabelle 9-20	Eigenschaften der Datenarten zum Verfahren ElsterKMV	315
Tabelle 9-21	VaSt, Antrag und Freischaltung der Berechtigung für den Abruf von Belegen (DA != DI)	322
Tabelle 9-22	VaSt, Antrag und Freischaltung der Berechtigung für den Abruf von Belegen (DA = DI)	322
Tabelle 9-23	Max. Anzahl an Anträgen vom DA für DI	323
Tabelle 9-24	VaSt, möglicher Status der Berechtigung eines Antrags	329
Tabelle 9-25	VaSt, Datenartnamen der Belege	331
Tabelle 9-26	VaSt, Dokumentation	335
Tabelle 9-27	VaSt, Eigenschaften der Datenart SpezRechtAntrag	337
Tabelle 9-28	VaSt, Eigenschaften der Datenart SpezRechtTeilnahme	339
Tabelle 9-29	VaSt, Eigenschaften der Datenart SpezRechtFreischaltung	341
Tabelle 9-30	VaSt, Eigenschaften der Datenart SpezRechtListe	342
Tabelle 9-31	VaSt, Eigenschaften der Datenart SpezRechtStorno	343
Tabelle 9-32	Dokumentation zur Datenart Kontoinformation	345
Tabelle 9-33	Eigenschaften der Datenart Kontoinformation	345
Tabelle 9-34	Dokumentation zur Datenart Aufzeichnung146a	347
Tabelle 9-35	Eigenschaften der Datenart Aufzeichnung146a	348
Tabelle 9-36	Dokumentation zur Datenart Einspruch	349
Tabelle 9-37	Eigenschaften der Datenart Einspruch	350
Tabelle 9-38	Dokumentation zur Datenart EinspruchNachtrag	351
Tabelle 9-39	Eigenschaften der Datenart EinspruchNachtrag	351
Tabelle 9-40	Dokumentation zur Datenart EinspruchRuecknahme	353
Tabelle 9-41	Eigenschaften der Datenart EinspruchRuecknahme	353
Tabelle 9-42	Dokumentation zur Datenart Fristverlaengerung	355
Tabelle 9-43	Eigenschaften der Datenart Fristverlaengerung	355
Tabelle 9-44	Dokumentation zur Datenart AnpassungVorauszahlung	357
Tabelle 9-45	Eigenschaften der Datenart AnpassungVorauszahlung	357
Tabelle 9-46	Dokumentation zur Datenart SonstigeNachrichten	359
Tabelle 9-47	Eigenschaften der Datenart SonstigeNachrichten	359
Tabelle 9-48	Dokumentation zur Datenart AenderungBankverbindung	361
Tabelle 9-49	Eigenschaften der Datenart AenderungBankverbindung	361
Tabelle 9-50	Dokumentation zur Datenart AenderungAdresse	363
Tabelle 9-51	Eigenschaften der Datenart AenderungAdresse	363
Tabelle 9-52	Dokumentation zur Datenart Belegnachreichung	365
Tabelle 9-53	Eigenschaften der Datenart Belegnachreichung	366

Tabelle 9-54	Dokumentation zur Datenart BZSt2.....	367
Tabelle 9-55	Eigenschaften der Datenart BZSt2.....	368
Tabelle 9-56	Dokumentation zur Datenart KStAntragOptionPersG	369
Tabelle 9-57	Eigenschaften der Datenart KStAntragOptionPersG	369
Tabelle 9-58	Dokumentation zur Datenart AntragUStVerguetung4a	371
Tabelle 9-59	Eigenschaften der Datenart AntragUStVerguetung4a	371
Tabelle 9-60	Dokumentation zur Datenart KTTAnzeigeHH	373
Tabelle 9-61	Eigenschaften der Datenart KTTAnzeigeHH	373
Tabelle 9-62	Dokumentation zur Datenart UENSTAnzeigeBE	375
Tabelle 9-63	Eigenschaften der Datenart UENSTAnzeigeBE	375
Tabelle 9-64	Dokumentation zur Datenart VGNAnzeigeBE	377
Tabelle 9-65	Eigenschaften der Datenart VGNAnzeigeBE.....	377
Tabelle 9-66	Dokumentation zur Datenart VGNAnzeigeHH	379
Tabelle 9-67	Eigenschaften der Datenart VGNAnzeigeHH	379
Tabelle 9-68	Dokumentation zur Datenart KStAntragEinlagenrueck	381
Tabelle 9-69	Eigenschaften der Datenart KStAntragEinlagenrueck	381
Tabelle 9-70	Dokumentation zur Datenart StundungAntrag	383
Tabelle 9-71	Eigenschaften der Datenart StundungAntrag	383
Tabelle 9-72	Dokumentation der Datenarten GrundsteuerAendAZ	385
Tabelle 9-73	Eigenschaften der Datenarten GrundsteuerAendAZ	386
Tabelle 9-74	GrundsteuerAendAZ<länderkürzel>: Die gültigen Werte für die Platzhalter	387
Tabelle 9-75	Dokumentation zur Datenart KStZerlegungVZ	388
Tabelle 9-76	Eigenschaften der Datenart KStZerlegungVZ.....	389
Tabelle 9-77	Dokumentation zur Datenart EUn.....	390
Tabelle 9-78	Eigenschaften der Datenart EUn.....	390
Tabelle 9-79	Dokumentation zur Datenart KapG	392
Tabelle 9-80	Eigenschaften der Datenart KapG.....	392
Tabelle 9-81	Dokumentation zur Datenart PersG	394
Tabelle 9-82	Eigenschaften der Datenart PersG.....	394
Tabelle 9-83	Dokumentation zur Datenart FsEVerein	396
Tabelle 9-84	Eigenschaften der Datenart FsEVerein	396
Tabelle 9-85	Dokumentation zur Datenart KapGAus	398
Tabelle 9-86	Eigenschaften der Datenart KapGAus.....	398
Tabelle 9-87	Dokumentation zu ElsterLavendel	400
Tabelle 9-88	Eigenschaften zu ElsterLavendel	400

Tabelle 9-89	Dokumentation zu den Datenarten der Vollmachten für Lohnsteuerhilfvereine	402
Tabelle 9-90	Eigenschaften zur Datenart LStHVVMAnlage – Übermittlung einer neuen Vollmacht	403
Tabelle 9-91	Eigenschaften zur Datenart LStHVVMUpdate – Änderung einer Vollmacht	404
Tabelle 9-92	Eigenschaften zur Datenart VMWiderruf – Widerruf einer Vollmacht.....	405
Tabelle 9-93	Eigenschaften zur Datenart VMErgebnisListeVNSicht – Abruf der Vollmachtliste	406
Tabelle 9-94	Eigenschaften zur Datenart VollmachtDetails – Abruf der VollmachtDetails	407
Tabelle 9-95	Eigenschaften zur Datenart LStHVDivaAdresseBRM	408
Tabelle 9-96	Zuordnung Datenarten von ElsterBereitstellung zu Attributwerten im Element <DatenartBereitstellung> der PostfachAnfrage.....	414
Tabelle 9-97	Eigenschaften der Datenarten EPBescheid und EPMitteilung	415
Tabelle 9-98	Eigenschaften der Datenart EPKurzmitteilung.....	416
Tabelle 9-99	Eigenschaften der Datenart EPAntwort	417
Tabelle 9-100	DIVA: Konstellationen, unter denen Einwilligungserklärungen relevant sind	420
Tabelle 9-101	DIVA mit Einwilligungserklärung, Dokumentation	427
Tabelle 9-102	Werte für die Platzhalter <diva_datenart> und <version>	427
Tabelle 9-103	Eigenschaften der Datenart DivaEinwilligungAnlageBRM	428
Tabelle 9-104	Eigenschaften der Datenart DivaEinwilligungUpdateBRM	429
Tabelle 9-105	Eigenschaften der Datenart DivaEinwilligungFreisch	430
Tabelle 9-106	Eigenschaften der Datenart DivaWiderrufBRM	431
Tabelle 9-107	Eigenschaften der Datenart DivaErgebnisliste	432
Tabelle 9-108	Datenarten zu Vollmachten ohne Vollmachtsvermutung – Dokumentation.....	435
Tabelle 9-109	Werte für die Platzhalter <datenart> und <version>	435
Tabelle 9-110	Eigenschaften der Datenart VNoVMVRegistrierung	436
Tabelle 9-111	Eigenschaften der Datenart VNoVMVUpdate	437
Tabelle 9-112	Eigenschaften der Datenart VNoVMVLoeschung	438
Tabelle 9-113	Eigenschaften der Datenart VollfAAnlage	439
Tabelle 9-114	Eigenschaften der Datenart VollfAUpdate	440
Tabelle 9-115	Eigenschaften der Datenart VMoVMVStBAnlage	441
Tabelle 9-116	Eigenschaften der Datenart VMoVMVStBUpdate.....	442
Tabelle 9-117	Eigenschaften der Datenart VMoVMVFreischaltung.....	443
Tabelle 9-118	Eigenschaften der Datenart AbrufvollmachtAnlage	444

Tabelle 9-119	Dokumentation zur Datenart RabeExtDatenhaltungCheck	445
Tabelle 9-120	Eigenschaften der Datenart RabeExtDatenhaltungCheck	445
Tabelle 9-121	Dokumentation zur Datenart RabeExtDatenhaltungPflege	447
Tabelle 9-122	Eigenschaften der Datenart RabeExtDatenhaltungPflege	447
Tabelle 9-123	Eigenschaften zu IBANMeldung.....	449
Tabelle 10-1	Fehlermeldungen bei Vermischung von 32-Bit und 64-Bit-Architektur....	453
Tabelle 10-2	VBA-Deklaration für C-Datentypen in Funktionsparametern.....	459
Tabelle 12-1	ERiC Abkürzungsverzeichnis	465
Tabelle 15-1	BIC – ISO-Ländercodes	480
Tabelle 15-2	IBAN – länderspezifische Formate	482
Tabelle 15-3	IBAN – Formatcodes.....	483
Tabelle 15-4	IBAN – Längendefinition.....	484
Tabelle 15-5	ESt – Formularabhängige Sonderfälle.....	485
Tabelle 15-6	Satzbeschreibung BDS-2 Vorsatz, Version 0003	486
Tabelle 15-7	Satzbeschreibung BDS-2 Vorsatz, Version 0004	490
Tabelle 15-8	Satzbeschreibung BDS-2 Datenteil, Version 0003	494
Tabelle 15-9	Satzbeschreibung BDS-2 Werte, Version 0003.....	497
Tabelle 15-10	VaSt, Test-IdNrn von Dateninhabern.....	500

14 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1-1	Beispiel: Drucken via Adobe Reader bzw. Adobe Acrobat	17
Abbildung 1-2	Beispiel: Drucken via Firefox – Mit Systemdialog drucken.....	18
Abbildung 2-1	Matrix der datenartVersionen (Ausschnitt).....	32
Abbildung 3-1	Übersicht über den Inhalt des Dokumentationspaket.....	44
Abbildung 3-2	Übersicht über den Inhalt des Schemadokumentationspaket	47
Abbildung 3-3	Schematische Darstellung der hinzugekommenen/entfallenen ERiC Plugins für ein ERiC Auslieferungspaket.....	51
Abbildung 3-4	Beispiel 1 – Geringe Änderungen in der Steuersoftware	53
Abbildung 3-5	Beispiel 2 – Keine Änderung in der Steuersoftware.....	54
Abbildung 3-6	Komplette gegenüber integrierter Installation, datenartVersion = LStA_2021	55
Abbildung 5-1	Kernfunktionen des ERiC	80
Abbildung 5-2	Aufbau ElsterXML Datensatz	81
Abbildung 5-3	Anzahl der Felder in der ESt, Unterfallart 10, VZ 2016 bei alter und neuer Modellierung des Nutzdatensatzes	85
Abbildung 5-4	Schematischer Aufbau eines ELSTER-XMLs.....	86
Abbildung 5-5	Gegenüberstellung von Datenmodell (links) und XML-Schema (rechts). Das Datenmodell findet sich eins zu eins im fachlichen XML-Schema wieder.	87
Abbildung 5-6	Ausschnitt aus einem XML-Schema zur neuen Struktur des Nutzdatensatzes.	87
Abbildung 5-7	Gegenüberstellung von Datenmodell (links) und XML-Schema (rechts)...	88
Abbildung 5-8	Vordruck AUS der Unterfallart 10.	89
Abbildung 5-9	Modellierung des Vordrucks AUS nach der neuen Struktur der Nutzdaten.....	90
Abbildung 5-10	Beispiel aus der Anlage Unterhalt der Unterfallart 10.	91
Abbildung 5-11	Auszug aus der Dokumentation mit den einzeln aufgelisteten Feldern.....	92
Abbildung 5-12	Aufbau ElsterXML für Einzellieferung	94
Abbildung 5-13	Einzellieferung mit ERiC.....	95
Abbildung 5-14	Beispiel für einen Hinweis bei EStbeschraenkt.....	97
Abbildung 5-15	Beispiel für zwei Hinweise bei KSt	97
Abbildung 5-16	Sammeldaten – Aufbau des XML-Datensatzes	99
Abbildung 5-17	Schematischer Ablauf der Sammeldatenverarbeitung	101
Abbildung 5-18	PDF-Erstellung duplexDruck	109
Abbildung 5-19	Startseite Registrierungsassistent	112
Abbildung 5-20	Beispiel für die Vorgangsart „send-Auth“	113

Abbildung 5-21	Schematische Darstellung der Kryptomittel eines CEZ.....	115
Abbildung 5-22	Schematische POZ-Darstellungen mit gemeinsamer PIN	116
Abbildung 5-23	Schematische POZ-Darstellungen mit getrennter PIN.....	116
Abbildung 5-24	nPA Kommunikationsmodell	122
Abbildung 5-25	Unterschiede der ERiC Singlethreading-API gegenüber der ERiC Multithreading-API.....	134
Abbildung 5-26	ERiC-Instanzhandle	136
Abbildung 5-27	Schematischer Ablaufplan für selbstverwalteten Thread-Pool.....	137
Abbildung 5-28	Schematischer Ablaufplan für Aufruf aus Threads eines Frameworks.....	138
Abbildung 5-29	Unterschied zwischen den Elementen <Dateibezeichnung> und <DateinameMitErweiterung>	147
Abbildung 6-1	targetNamespace in EricBearbeiteVorgang.xsd	151
Abbildung 6-2	Beispiel für ein ERiC-seitig generiertes Transferticket.....	157
Abbildung 6-3	Fall 1: Normalfall mit dem Rückgabewert OK.....	159
Abbildung 6-4	XML-Beispiel für Fall 1: Normalfall mit dem Rückgabewert OK	160
Abbildung 6-5	Fall 2: Verbindungsabbruch zwischen ERiC und ELSTER-Annahmeserver infolge eines Timeouts	161
Abbildung 6-6	XML-Beispiel 1 für Fall 2 und Fall 4: Erfolg beim dritten Versuch	163
Abbildung 6-7	XML-Beispiel 2 für Fall 2 und Fall 4: fehlgeschlagene Übermittlungsversuche	164
Abbildung 6-8	Fall 3: Verbindungsabbruch zwischen Annahmeserver und Datenbank infolge eines Timeouts	165
Abbildung 6-9	Fall 4: Verbindungsabbruch zwischen ELSTER-Annahmeserver und ERiC	166
Abbildung 6-10	Ablaufdiagramm für Anfrage und Abholung.....	169
Abbildung 6-11	Verarbeitungsschritte von EricBearbeiteVorgang()	173
Abbildung 6-12	Beispiel für einen Testmerker.....	178
Abbildung 7-1	Beispiel: Blaue Feldkennung und korrespondierendes XML-Element.....	181
Abbildung 7-2	Beispiel für das Attribut rabeld im Element Nutzdaten/E10	186
Abbildung 7-3	Beispiel für das Attribut referenzId im Element Sum/E0204403.....	187
Abbildung 7-4	Beispiel für das optionale Attribut verifikationsId im Element Nutzdaten/E10	188
Abbildung 9-1	Beispiel für eine PostfachAnfrage (im Verfahren ElsterDatenabholung) ..	289
Abbildung 9-2	Sequenzdiagramm: Abholung eines Datenobjekts mit Otto.....	300
Abbildung 9-3	Beispiel für Anhänge in einem Elster-XML der Datenart EPBescheid.....	303
Abbildung 9-4	Sequenzdiagramm: Übermittlung eines Datenobjekts mit Otto.....	304
Abbildung 9-5	VaSt, Entscheidungsbaum für die Auswahl des Ersatzverfahrens oder des vollelektronischen Verfahrens (DA != DI)	321

Abbildung 9-6	VaSt, Genehmigung / Widerruf von Berechtigungen im vollelektronischen Verfahren	324
Abbildung 9-7	VaSt, Genehmigung / Widerruf im Ersatzverfahren	325
Abbildung 9-8	VaSt, Sequenzdiagramm der typischen Anwendungsfälle.....	328
Abbildung 9-9	VaSt, Zustände eines Rechteantrags und die möglichen Zustandsübergänge	330
Abbildung 9-10	Antwortfrist.....	410
Abbildung 9-11	Antwortmöglichkeiten auf Nachrichten – Gesamtablauf	412
Abbildung 10-1	VBA-Typdeklaration der Struktur „eric_druck_parameter_t“	456
Abbildung 10-2	VBA-Typdeklaration der Struktur „eric_verschluesselungs_parameter_t“	456
Abbildung 10-3	VBA-Deklaration zur ERiC API-Funktion „EricBearbeiteVorgang“	457
Abbildung 10-4	VBA-Deklaration von „EricBearbeiteVorgangOhneDruck()“ – alias „EricBearbeiteVorgang“ in der ericapi.dll	457
Abbildung 10-5	VBA-Deklaration von „EricBearbeiteVorgangOhneVersand()“ – alias „EricBearbeiteVorgang“ in der ericapi.dll	457
Abbildung 10-6	VBA-Deklaration von „EricBearbeiteVorgangOhneDruckVersand()“ – alias „EricBearbeiteVorgang“ in der ericapi.dll	458
Abbildung 10-7	VBA-Deklaration von „EricBearbeiteAbholungOhneDruck()“ – alias „EricBearbeiteVorgang“ in der ericapi.dll	458
Abbildung 10-8	VBA-Deklaration von „EricBearbeiteAbholungOhneDruckVersand()“ – alias „EricBearbeiteVorgang“ in der ericapi.dll	458
Abbildung 11-1	Code-Beispiel für die Verwendung der Rückgabepuffer in API- Funktionen	464

15 Anhang

15.1 BIC ISO-Ländercodes

Tabelle 15-1 BIC – ISO-Ländercodes

Land	ISO-Ländercode bei BIC
Andorra	AD
Belgien	BE
Bulgarien	BG
Dänemark	DK
Deutschland	DE
Estland	EE
Finnland und Alandinseln	FI
Frankreich	FR
Französisch Guyana	GF
Gibraltar	GI
Griechenland	GR
Guadeloupe	GP
Irland	IE
Island	IS
Italien	IT
Kroatien	HR
Lettland	LV
Liechtenstein	LI
Litauen	LT
Luxemburg	LU
Malta	MT
Martinique	MQ
Mayotte	YT
Monaco	MC
Niederlande	NL
Norwegen	NO
Österreich	AT
Polen	PL
Portugal einschließlich Azoren und Madeira	PT

Land	ISO-Ländercode bei BIC
Réunion	RE
Rumänien	RO
Saint Barthélemy	BL
Saint Martin	MF
Saint Pierre and Miquelon	PM
San Marino	SM
Schweden	SE
Schweiz	CH
Slowakei	SK
Slowenien	SI
Spanien einschließlich Kanarische Inseln	ES
Tschechien	CZ
Ungarn	HU
Vatikanstadt	VA
Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordirland	GB
Zypern	CY

15.2 IBAN – länderspezifische Formate

Tabelle 15-2 IBAN – länderspezifische Formate

Land	Format
Andorra	AD2!n4!n4!n12!c
Belgien	BE2!n3!n7!n2!n
Bulgarien	BG2!n4!a4!n2!n8!c
Dänemark	DK2!n4!n9!n1!n
Deutschland	DE2!n8!n10!n
Estland	EE2!n2!n2!n11!n1!n
Finnland und Alandinseln	FI2!n6!n7!n1!n
Frankreich	FR2!n5!n5!n11!c2!n
Französisch Guyana (für IBAN: zu Frankreich)	FR2!n5!n5!n11!c2!n
Gibraltar	GI2!n4!a15!c
Griechenland	GR2!n3!n4!n16!c
Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordirland	GB2!n4!a6!n8!n
Guadeloupe (für IBAN: zu Frankreich)	FR2!n5!n5!n11!c2!n
Irland	IE2!n4!a6!n8!n
Island	IS2!n4!n2!n6!n10!n
Italien	IT2!n1!a5!n5!n12!c
Kroatien	HR2!n7!n10!n
Lettland	LV2!n4!a13!c
Liechtenstein	LI2!n5!n12!c
Litauen	LT2!n5!n11!n
Luxemburg	LU2!n3!n13!c
Malta	MT2!n4!a5!n18!c
Martinique (für IBAN: zu Frankreich)	FR2!n5!n5!n11!c2!n
Mayotte (für IBAN: zu Frankreich)	FR2!n5!n5!n11!c2!n
Monaco	MC2!n5!n5!n11!c2!n
Niederlande	NL2!n4!a10!n
Norwegen	NO2!n4!n6!n1!n

Land	Format
Österreich	AT2!n5!n11!n
Polen	PL2!n8!n16n
Portugal einschließlich Azoren und Madeira	PT2!n4!n4!n11!n2!n
Réunion (für IBAN: zu Frankreich)	FR2!n5!n5!n11!c2!n
Rumänien	RO2!n4!a16!c
Saint Barthélemy (für IBAN: zu Frankreich)	FR2!n5!n5!n11!c2!n
Saint Martin (für IBAN: zu Frankreich)	FR2!n5!n5!n11!c2!n
Saint Pierre and Miquelon (für IBAN: zu Frankreich)	FR2!n5!n5!n11!c2!n
San Marino	SM2!n1!a5!n5!n12!c
Schweden	SE2!n3!n16!n1!n
Schweiz	CH2!n5!n12!c
Slowakei	SK2!n4!n6!n10!n
Slowenien	SI2!n5!n8!n2!n
Spanien einschließlich Kanarische Inseln	ES2!n4!n4!n1!n1!n10!n
Tschechien	CZ2!n4!n6!n10!n
Ungarn	HU2!n3!n4!n1!n15!n1!n
Vatikanstadt	VA2!n3!n15!n
Zypern	CY2!n3!n5!n16!c

Dabei gelten die folgenden Formatcodes und Längendefinitionen:

Tabelle 15-3 IBAN – Formatcodes

Code	Zeichen
n	Ziffern 0 bis 9
a	Großbuchstaben A-Z
c	Großbuchstaben A-Z, Kleinbuchstaben a-z und Ziffern 0 bis 9

Tabelle 15-4 IBAN – Längendefinition

Code	Länge
nn !	Feste Länge (fixed length)
nn	Maximale Länge (maximum length)

Beispiel: Die Längenbezeichnung „4!n“ steht für genau vier Zeichen vom Format „n“, „4n“ steht für maximal vier Zeichen vom Format „n“.

15.3 Einkommensteuer – Besonderheiten

15.3.1 Religionsschlüssel

Die gültigen Schlüsselwerte für die Religion sind in den Typen "Religionsschlüssel" bzw. "Religionsschlüssel_ab_VZ_2012", die den einzelnen Feldern zugewiesen sind, enthalten. Eine genaue Typbeschreibung enthält die jeweilige Jahressdokumentation zur Einkommensteuer.

15.3.2 Formularabhängige Sonderfälle

Tabelle 15-5 ESt – Formularabhängige Sonderfälle

Formular	Feld / Kontext	Wert	Beschreibung
Anlage R, Anlage N, Anlage G, Anlage S, Anlage KAP	lfd. Vordrucknummer	EM/Lebensp. A lfd. Nr. 00001	nur Steuerpflichtige Person / Ehemann / Lebenspartner(in) A hat Anlage R
		EF/Lebensp. B lfd. Nr. 00002	nur Ehefrau / Lebenspartner(in) B hat Anlage R
		EM/Lebensp. A lfd. Nr. 00001 EF/Lebensp. B lfd. Nr. 00002	Steuerpflichtige Person / Ehemann / Lebenspartner(in) A und Ehefrau / Lebenspartner(in) B haben Anlage R

15.3.3 Werbungskosten

Zusätzliche Felder auf der Anlage N existieren u.a. für:

- Werbungskosten zum steuerfreien Arbeitslohn nach DBA / ATE
- Werbungskosten zu ermäßigt besteuerten Entschädigungen
- Werbungskosten zu Versorgungsbezügen

Bis einschließlich VZ 2014 siehe Ergänzungsdokument zur Anlage N im Vordruck-Verzeichnis.

15.4 Datensatzbeschreibung Bescheiddatenrückübermittlung für Jahressteuern

15.4.1 ElsterBescheiddatensatz BDS-2 (Vorsatz)

15.4.1.1 ElsterBescheiddatensatz BDS-2 (Vorsatz) Version 0003

Tabelle 15-6 Satzbeschreibung BDS-2 Vorsatz, Version 0003

Ifd. Nr.	Kurzbeschreibung Bescheiddatensatz V (BDS2-V)	Von	Bis	Feldlänge (=Anzahl der Zeichen) ⁸²	Bezeichnung
1	Satzart	1	1	1	V für Vorsatz
2	Versionsnummer	2	5	4	„0003“ Version-Nr. des Formats der zu übermittelnden Daten.
3	Finanzamtsnummer	6	9	4	Bundeseinheitliche Finanzamtsnummer z. B. "9145" für FA München Abteilung III
4	Art der Ordnungsnr.	10	10	1	S: folgender Wert ist echte Steuernummer Ein Leerzeichen (ASCII '0x20'): Keine echte Steuernummer. Die Bekanntgabe erfolgt ausschließlich über Identifikationsnummer
5	Steuernummer / Ordnungsbegriff	11	23	13	Steuernummer im ELSTER- Steuernummernformat, linksbündig, mit „0“ an fünfter Stelle z. B. "9124012312345" Wird die Art der Ordnungsnummer mit einem Leerzeichen (ASCII '0x20') angegeben, so werden hier 13 Leerzeichen übergeben.

⁸² Beachte: Bei Multibyte-Encodings wie UTF-8 kann sich die Feldlänge (= Anzahl der Zeichen) von der Feldgröße (=Anzahl der Bytes) unterscheiden. In diesem Fall gibt es keine feste Feldgröße.

Ifd. Nr.	Kurzbeschreibung Bescheiddatensatz V (BDS2-V)	Von	Bis	Feldlänge (=Anzahl der Zeichen) ⁸²	Bezeichnung
6	Unterfallart	24	25	2	Inhalt lt. SYS: 10, 12 Einkommensteuer 20, 22 Gewerbesteuererklärung 50, 51 Umsatzsteuer
7	Zeitraum	26	29	4	Veranlagungsjahr im Format "jjjj"
8	Vorgang	30	31	2	Immer „01“
9	Übermittlungsdatum	32	39	8	Sendedatum im Format jjjjmmtt
10	Übermittlungszeit	40	45	6	Sendezzeit im Format hhmmss
11	Art der Steuerdaten	46	47	2	EB für Einkommensteuerbescheid UB für Umsatzsteuerbescheid GB für Gewerbesteuerbescheid GF für Gewerbesteuerbescheid (in Stadtstaaten)
12	Satzkennung	48	55	8	BDS2-V (linksbündig) Kurzbezeichnung des Datensatzes

Ifd. Nr.	Kurzbeschreibung Bescheiddatensatz V (BDS2-V)	Von	Bis	Feldlänge (=Anzahl der Zeichen) ⁸²	Bezeichnung
13	Frei	56	68	13	Leerzeichen (ASCII '0x20')
14	Erstellungsdatum	69	76	8	Datumsformat jjjjmmtt
15	Erstellungszeit	77	82	6	Zeitformat hhmmss
16	Identifikations-Nr. des Rechenzentrums	83	87	5	z.Zt. nicht unterstützt
	Adresse des übermittelnden Rechenzentrums				
17	Absendername	88	132	45	Name des Rechenzentrums
18	Straße, Hausnummer des Absenders	133	162	30	Straße und HsNr. des Firmensitzes des Rechenzentrums
19	PLZ des Absenders	163	167	5	PLZ des Rechenzentrums
20	Ort des Absenders	168	196	29	Ort des Rechenzentrums
21	Copyright-Meldung	197	246	50	Copyright-Meldung aus dem externen Programmsystem für den Ausdruck auf der Erklärung
22	Testmerker	247	255	9	nur für interne Zwecke der Steuerverwaltung
23	Telenummer	256	263	8	Telenummer der ursprünglichen Erklärungsdaten (linksbündig, Rest mit Leerzeichen gefüllt)
24	ID des Herstellers	264	268	5	Identifikationsnummer des Herstellers der Steuersoftware mit der die ursprüngliche Steuererklärung übersandt wurde (optional)

Ifd. Nr.	Kurzbeschreibung Bescheiddatensatz V (BDS2-V)	Von	Bis	Feldlänge (=Anzahl der Zeichen) ⁸²	Bezeichnung
25	Identifikationsnummer	269	279	11	Identifikationsnummer des Steuerpflichtigen bzw. des Unternehmens gem. § 139 AO. Das Feld wird linksbündig gefüllt und mit Leerzeichen (ASCII '0x20') ergänzt.
26	2. Identifikationsnummer	280	290	11	Identifikationsnummer der Ehefrau / Lebenspartner(in) B gem. § 139 AO. Das Feld wird linksbündig gefüllt und mit Leerzeichen (ASCII '0x20') ergänzt.
27	Transferticket	291	309	19	Transferticket der ELSTER-Datenübertragung (wird derzeit nicht gefüllt → Leerzeichen)
28	Frei	310	318	9	Leerzeichen (ASCII '0x20')
29	Endekennzeichen	319	320	2	0x0D0A = '\r\n'

15.4.1.2 ElsterBescheiddatensatz BDS-2 (Vorsatz) Version 0004

Tabelle 15-7 Satzbeschreibung BDS-2 Vorsatz, Version 0004

Ifd. Nr.	Kurzbeschreibung Bescheiddatensatz V (BDS2-V)	Von	Bis	Feldlänge (=Anzahl der Zeichen) ⁸³	Bezeichnung
1	Satzart	1	1	1	V für Vorsatz
2	Versionsnummer	2	5	4	„0004“ Version-Nr. des Formats der zu übermittelnden Daten.
3	Finanzamtsnummer	6	9	4	Bundeseinheitliche Finanzamtsnummer z. B. "9145" für FA München Abteilung III
4	Art der Ordnungsnr.	10	10	1	S: folgender Wert ist echte Steuernummer Ein Leerzeichen (ASCII '0x20'): Keine echte Steuernummer. Die Bekanntgabe erfolgt ausschließlich über Identifikationsnummer
5	Steuernummer / Ordnungsbegriff	11	23	13	Steuernummer im ELSTER- Steuernummernformat, linksbündig, mit „0“ an fünfter Stelle z. B. "9124012312345" Wird die Art der Ordnungsnummer mit einem Leerzeichen (ASCII '0x20') angegeben, so werden hier 13 Leerzeichen übergeben.
6	Unterfallart	24	25	2	Inhalt lt. SYS: 10, 12 Einkommensteuer 20, 22 Gewerbesteuererklärung 50, 51 Umsatzsteuer

⁸³ Der Speicherbedarf kann sich je nach Codierung von der Feldlänge unterscheiden.

Ifd. Nr.	Kurzbeschreibung Bescheiddatensatz V (BDS2-V)	Von	Bis	Feldlänge (=Anzahl der Zeichen) ⁸³	Bezeichnung
7	Zeitraum	26	29	4	Veranlagungsjahr im Format "jjjj"
8	Vorgang	30	31	2	„01“ für das Bundesland Nordrhein-Westfalen, zusätzlich „03“ für die laufenden Vorauszahlungen und „05“ für die nachträglichen Vorauszahlungen (bei der Einkommensteuer)
9	Übermittlungsdatum	32	39	8	Sendedatum im Format jjjmmmtt
10	Übermittlungszeit	40	45	6	Sendezzeit im Format hhmmss
11	Art der Steuerdaten	46	47	2	EB für Einkommensteuerbescheid UB für Umsatzsteuerbescheid GB für Gewerbesteuerbescheid GF für Gewerbesteuerbescheid (in Stadtstaaten)
12	Satzkennung	48	55	8	BDS2-V (linksbündig) Kurzbezeichnung des Datensatzes
13	Frei	56	68	13	Leerzeichen (ASCII '0x20')
14	Erstellungsdatum	69	76	8	Datumsformat jjjmmtt
15	Erstellungszeit	77	82	6	Zeitformat hhmmss
16	Identifikations-Nr. des Rechenzentrums	83	87	5	z.Zt. nicht unterstützt
Adresse des übermittelnden Rechenzentrums					
17	Absendername	88	132	45	Name des Rechenzentrums

Ifd. Nr.	Kurzbeschreibung Bescheiddatensatz V (BDS2-V)	Von	Bis	Feldlänge (=Anzahl der Zeichen) ⁸³	Bezeichnung
18	Straße, Hausnummer des Absenders	133	162	30	Straße und HsNr. des Firmensitzes des Rechenzentrums
19	PLZ des Absenders	163	167	5	PLZ des Rechenzentrums
20	Ort des Absenders	168	196	29	Ort des Rechenzentrums
21	Copyright-Meldung	197	246	50	Copyright-Meldung aus dem externen Programmsystem für den Ausdruck auf der Erklärung
22	Testmerker	247	255	9	nur für interne Zwecke der Steuerverwaltung
23	Telenummer	256	263	8	Telenummer der ursprünglichen Erklärungsdaten (linksbündig, Rest mit Leerzeichen gefüllt)
24	ID des Herstellers	264	268	5	Identifikationsnummer des Herstellers der Steuersoftware mit der die ursprüngliche Steuererklärung übersandt wurde (optional)
25	Identifikationsnummer	269	279	11	Identifikationsnummer des Steuerpflichtigen bzw. des Unternehmens gem. § 139 AO. Das Feld wird linksbündig gefüllt und mit Leerzeichen (ASCII '0x20') ergänzt.
26	2. Identifikationsnummer	280	290	11	Identifikationsnummer der Ehefrau / Lebenspartner(in) B gem. § 139 AO. Das Feld wird linksbündig gefüllt und mit Leerzeichen (ASCII '0x20') ergänzt.

Ifd. Nr.	Kurzbeschreibung Bescheiddatensatz V (BDS2-V)	Von	Bis	Feldlänge (=Anzahl der Zeichen) ⁸³	Bezeichnung
27	ELSTER-Transfer-ID	291	322	32	ELSTER-Transfer-ID der ELSTER-Datenübertragung
28	Frei	323	331	9	Leerzeichen (ASCII '0x20')
29	Endekennzeichen	332	333	2	0xD0A = '\r\n'

15.4.2 ElsterBescheiddatensatz BDS-2 (Datenteil) Version 0003

Tabelle 15-8 Satzbeschreibung BDS-2 Datenteil, Version 0003

Ifd. Nr.	Kurzbeschreibung Bescheiddatensatz D (BDS2-D)	Von	Bis	Feldlänge (=Anzahl der Zeichen) ⁸⁴	Bezeichnung
Organisationsteil					
1	Satzart	1	1	1	D für Datensatz
2	Versionsnummer	2	5	4	Aktuell: „0003“ Version-Nr. des Formats der zu übermittelnden Daten.
3	Finanzamtsnummer	6	9	4	Bundeseinheitliche Finanzamtsnummer, z. B. "9145" für FA München Abteilung III
4	Art der Ordnungsnummer	10	10	1	S: folgender Wert ist echte Steuernummer Ein Leerzeichen (ASCII '0x20'): Keine echte Steuernummer. Die Bekanntgabe erfolgt ausschließlich über Identifikationsnummer
5	Steuernummer	11	23	13	Steuernummer im ELSTER-Steuernummernformat, linksbündig, mit „0“ an fünfter Stelle z. B. "9124012312345". Wird die Art der Ordnungsnummer mit einem Leerzeichen (ASCII '0x20') angegeben, so werden hier 13 Leerzeichen übergeben
6	Unterfallart	24	25	2	Inhalt lt. SYS; derzeit unterstützt: 10 Einkommensteuer
7	Zeitraum	26	29	4	Veranlagungsjahr im Format jjjj

⁸⁴ Der Speicherbedarf kann sich je nach Codierung von der Feldlänge unterscheiden.

Ifd. Nr.	Kurzbeschreibung Bescheiddatensatz D (BDS2-D)	Von	Bis	Feldlänge (=Anzahl der Zeichen) ⁸⁴	Bezeichnung
8	Vorgang	30	31	2	„01“ für das Bundesland Nordrhein-Westfalen, zusätzlich „03“ für die laufenden Vorauszahlungen und „05“ für die nachträglichen Vorauszahlungen (bei der Einkommensteuer)
9	Übermittlungsdatum	32	39	8	Sendedatum im Format jjjjmmtt
10	Übermittlungszeit	40	45	6	Sendezzeit im Format hhmmss
11	Satzkennung	46	53	8	BDS2-D (linksbündig) Kurzbezeichnung des Datensatzes
12	Frei	54	68	15	Leerzeichen (ASCII '0x20')
13	Ifd. Nr. des Datensatzes	69	73	5	laufende Nummer bei mehreren Datensätzen D (max. können drei D-Sätze vorhanden sein; einer je Teilbescheid "Festsetzung", "Abrechnung" und "VZ")
14	Identifikationsnummer	74	84	11	Identifikationsnummer des Steuerpflichtigen bzw. des Unternehmens gem. § 139 AO. Das Feld wird linksbündig gefüllt und mit Leerzeichen (ASCII '0x20') ergänzt.
15	2. Identifikationsnummer	85	95	11	Identifikationsnummer der Ehefrau / Lebenspartner(in) B gem. § 139 AO. Das Feld wird linksbündig gefüllt und mit Leerzeichen (ASCII '0x20') ergänzt.
16	Frei	96	99	4	Leerzeichen (ASCII '0x20')
17	Anzahl der Folgesätze	100	105	6	Anzahl der folgenden Datensätze W

Ifd. Nr.	Kurzbeschreibung Bescheiddatensatz D (BDS2-D)	Von	Bis	Feldlänge (=Anzahl der Zeichen) ⁸⁴	Bezeichnung
18	Steuerart	106	109	4	linksbündig: "EST" "GST" "UST"
19	Endekennzeichen	110	111	2	0x0D0A = '\r\n'

15.4.3 ElsterBescheiddatensatz BDS-2 (Werte) Version 0003

Tabelle 15-9 Satzbeschreibung BDS-2 Werte, Version 0003

Ifd. Nr.	Kurzbeschreibung Bescheiddatensatz W (BDS2-W)	von	bis	Feldlänge (=Anzahl der Zeichen) ⁸⁵	Bezeichnung (Stand 01.06.2007)
Datenteil: Dieser Satz kann beliebig oft wiederholt werden. Die Anzahl ergibt sich aus Feld "Anzahl der Folgesätze" aus Satzart D.					
1	Nummer	1	10	10	Nummer des Bescheidwertes. Die Nummer gliedert sich organisatorisch in 3 Byte Kategorie und 7 Byte eigentliche Nummer.
2	Sub-Nummer	11	25	15	Unterklassifizierung (notwendig für spätere Unterteilung z. B. bei Gewerbesteuerbescheiden). Für EST nicht notwendig.
3	Format	26	26	1	Format des folgenden Bescheidwertes "N" (numerisch ohne Nachkommastellen) "P" (numerisch mit 2 Dezimalstellen) "V" (numerisch mit 4 Dezimalstellen) "C" (alphanumerisch)
4	Länge	27	29	3	Länge des folgenden Bescheidwertes ohne Längenfeld
5	Wert	30	30	1	Bescheidwert (Länge abhängig von Längenfeld)
6	Textlänge	31	33	3	Länge des folgenden Bescheidtextes ohne Längenfeld ("0" solange keine Bescheidtexte geliefert werden)

⁸⁵ Der Speicherbedarf kann sich je nach Codierung von der Feldlänge unterscheiden.

Ifd. Nr.	Kurzbeschreibung Bescheiddatensatz W (BDS2-W)	von	bis	Feldlänge (=Anzahl der Zeichen) ⁸⁵	Bezeichnung (Stand 01.06.2007)
7	Bescheidtest	34	33	0	Wert (Länge abhängig von Längenfeld; solange keine Bescheidtexte geliefert werden nicht vorhanden)
8	Endekennzeichen	34	35	2	0x0D0A = '\r\n'

Beispiele:

- Betrag mit einer „0“ vor dem Komma und 2 Stellen nach dem Komma,
z. B. 0,32 im Bescheidwert 06600000000000000000000000977,
Bescheidwert: „06600000000000000000000000977P00232“
- Negativer Betrag mit einer „0“ vor dem Komma,
z. B. -0,03 im Bescheidwert 06600000000000000000000000978,
Bescheidwert: „06600000000000000000000000978P002-3“
- Wert „0,00“,
z. B. im Bescheidwert 06600000000000000000000000961,
Bescheidwert: „06600000000000000000000000961P0010“

15.5 Test-Zertifikat unter Mein ELSTER erstellen

Für eine Echt-IdNr besteht die Möglichkeit ein Test-Zertifikat zu erstellen. Hierzu sind folgende Schritte auszuführen:

- Die URL <https://token.elster.de/tokenservert/ziel/eportal/testmodus> öffnen
- Die folgenden Logindaten eintragen:
Benutzername: elster
Passwort: portaltest
- Nach „Einloggen“ öffnet sich über „Verbinden“ Mein ELSTER im Testmodus (roter Banner).
- Die Registrierung durch Klick auf den Button „Benutzerkonto erstellen“ beginnen
- Einige Informationsdialoge mit dem Button „Weiter“ quittieren
- Den gewünschten Zertifikatstyp im Fenster „Wie wollen Sie sich in Mein ELSTER einloggen?“ auswählen. Durch Klick auf den Button „Auswählen“ bzw. „Login mit AusweisApp2“ die Registrierung beginnen.
- In den anschließenden Dialogen sind folgende Werte einzutragen:
 - Den Testmerker = 500000003 im Dropdown wählen.
 - Die „Zertifikatslebensdauer“ kann nach eigenen Bedürfnissen gesetzt werden.
 - Die persönlichen Daten eintragen.
- Nach dem erfolgreichen Abschluss der Registrierung kann das Testzertifikat abspeichert werden.

15.6 Test-IdNrn für die VaSt

Zu den nachfolgenden VaSt Test-IdNrn werden Test-Belege zum Abruf durch einen Datenabrufer zur Verfügung gestellt, sie können nur als IdNrn von Dateninhabern verwendet werden.

Die Zuordnung der Test-IdNrn zu den Belegen mit weiteren Informationen ist in [Testszenarien_<jahr>.xml](#) nachzulesen, siehe [Tabelle 9-26](#).

Welche Schritte zur Abholung der Belege für eine Test-IdNr notwendig sind, ist im Kap. [9.9.8](#) beschrieben.



HINWEIS:

Der Inhalt der abrufbaren Stammdaten (Name, Vorname, Geb.-Datum) stimmt nicht mit Angaben zu den Test-IdNrn in folgender Tabelle überein, die nur für die Beantragung der Abrufberechtigungen von Interesse sind.

Tabelle 15-10 VaSt, Test-IdNrn von Dateninhabern

Ifd. Nr.	Test-IdNr	Geburtsdatum	Vorname	Name	Testszenario
1	04452397687	01.01.1985	Myrna	Colavito	1
2	04452317681	01.01.1985	Paola	Beirne	2
3	09952417688	01.01.1985	Charissa	Gerold	3
4	03352417692	01.01.1985	Luisa	Hayworth	4
5	03352419681	01.01.1985	Anabel	Tara	5
6	03352417981	01.01.1985	Britni	Unrue	6
7	03392417683	01.01.1985	Marybeth	Septer	7
8	03352917681	01.01.1985	Leticia	Ostermiller	8
9	03359417681	01.01.1985	Sheryl	Men	9
10	03352497685	01.01.1985	Tobie	Nicka	10
11	03352417684	01.01.1985	Rex	Colbeth	11
12	09953417687	01.01.1985	Stan	Klug	12
13	02253417695	01.01.1985	Belen	Jore	13/14/15
14	02253419684	01.01.1985	Sanjuanita	Hilker	13/14/15
15	02253417986	01.01.1985	Beryl	Earenfight	13/14/15
16	02293417683	01.01.1985	Kenia	Alberto	16

Ifd. Nr.	Test-IdNr	Geburtsdatum	Vorname	Name	Testszenario
17	02253917685	01.01.1985	Brenna	Schnick	17
18	02259417680	01.01.1985	Emanuel	Veth	18
19	02253497683	01.01.1985	Robbie	Esannason	19
20	02253417687	01.01.1985	Carolee	Burgamy	20
21	06642573191	03.08.1952	Salina	Podkowka	1
22	09942573184	15.08.1975	Assunta	Swett	2
23	07742563186	01.05.1956	Aurore	Ingenito	3
24	07742563983	05.04.1952	Janis	Mcgillis	4
25	07792563183	30.05.1993	Keitha	Brinks	5
26	08842569173	10.05.1948	Lea	Smalling	6
27	00953674825	22.12.1972	Bettina	Burrough	7
28	04531972802	14.07.1957	Digna	Croft	8
29	01153694820	14.03.1984	Neva	Harrill	9
30	01153674922	28.12.1979	Josephine	Urich	10
31	07749563187	05.08.1946	Josefa	Goolsby	11
32	07742569184	01.11.1984	Joann	Cromwell	12
33	07742963187	03.11.1978	Cathie	Leask	13/14/15
34	07742593185	03.08.1952	Monika	Armas	13/14/15
35	07742563194	15.08.1975	Magan	Aguinaga	13/14/15
36	09942563187	01.05.1956	Aja	Box	16
37	08842563176	05.04.1952	Stacee	Salem	17
38	08842563971	30.05.1993	Shakira	Louque	18
39	08849563175	10.05.1948	Sharla	Korn	19
40	08892563171	22.12.1972	Dulce	Mckown	20
41	08842963173	14.07.1957	Katia	Englund	1
42	08842593174	14.03.1984	Alyce	Vittetoe	2
43	08842563192	28.12.1979	Jannette	Kyler	3
44	09942563179	05.08.1946	Bridget	Cutlip	4
45	00153674828	01.11.1984	Maddie	Maugeri	5
46	04531672808	03.11.1978	Tereasa	Steffy	6
47	04539672800	03.08.1952	Idella	Crase	7
48	00153674893	15.08.1975	Brigette	Blanca	8
49	04531679806	01.05.1956	Doloris	Depaolo	9

Ifd. Nr.	Test-IdNr	Geburtsdatum	Vorname	Name	Testszenario
50	00159674829	05.04.1952	Lorinda	Dancer	10
51	04591672809	30.05.1993	Hellen	Correira	11
52	00153679821	10.05.1948	Michelina	Mcginty	12
53	09531672807	22.12.1972	Isabell	Yellowhair	13/14/15
54	00193674826	14.07.1957	Masako	Yanni	13/14/15
55	04931672805	14.03.1984	Lorraine	Jerman	13/14/15
56	00153974821	28.12.1979	Cecelia	Loving	16
57	00153694827	05.08.1946	Cleta	Pinkston	17
58	04531692805	01.11.1984	Mariella	Kipp	18
59	00153674924	03.11.1978	Antonina	Hong	19
60	04531672904	03.08.1952	Graciela	Duenes	20
61	01153674826	15.08.1975	Sari	Jeong	1
62	01153674891	01.05.1956	Daniell	Starnes	2
63	01159674820	05.04.1952	Loura	Schewe	3
64	01153679822	30.05.1993	Dakota	Shope	4
65	01193674829	10.05.1948	Adriene	Sproles	5
66	01153974829	22.12.1972	Mirella	Hodapp	6
67	09953674821	14.07.1957	Cindy	Tatom	7
68	02253674813	14.03.1984	Gloria	Moulden	8
69	02253674897	28.12.1979	Haley	Fraise	9
70	02259674819	05.08.1946	Siobhan	Ebling	10
71	02253679810	01.11.1984	Kelsey	Vierling	11
72	02293674814	03.11.1978	Kerstin	Nester	12
73	02253974819	03.08.1952	Carmela	Hassen	13/14/15
74	02253694817	15.08.1975	Harriett	Paredez	13/14/15
75	02253674910	01.05.1956	Philomena	Halliday	13/14/15
76	09953674813	05.04.1952	Latonia	Baro	16
77	03352674811	30.05.1993	Nedra	Lanham	17
78	03352674895	10.05.1948	Golden	Rittenhouse	18
79	03359674817	22.12.1972	Hoa	Yamasaki	19
80	03352679815	14.07.1957	Renata	Warren	20
81	03392674814	14.03.1984	Christiane	Henkel	1
82	03352974816	28.12.1979	Ferne	Stills	2

Ifd. Nr.	Test-IdNr	Geburtsdatum	Vorname	Name	Testszenario
83	03352694810	05.08.1946	Lillia	Panella	3
84	03352674918	01.11.1984	Stephnie	Brackens	4
85	09952674812	03.11.1978	Kelsie	Tavernier	5
86	04452673816	03.08.1952	Gilberte	Lockley	6
87	04452673890	15.08.1975	Marcella	Myatt	7
88	04459673812	01.05.1956	Rebbeca	Stemple	8
89	04452679811	05.04.1952	Deborah	Raymer	9
90	04492673812	30.05.1993	Fernande	Bova	10
91	04452973815	10.05.1948	Natalie	Featherstone	11
92	04452693813	22.12.1972	Daine	Yadao	12
93	04452673912	14.07.1957	Cheyenne	Campisi	13/14/15
94	09952673813	14.03.1984	Dorine	Loss	13/14/15
95	05542673815	28.12.1979	Melvina	Blough	13/14/15
96	05542673899	05.08.1946	Omega	Laurin	16
97	05549673813	01.11.1984	Barb	Allender	17
98	05542679814	03.11.1978	Ara	Hennis	18
99	05592673817	03.08.1952	Tori	Seng	19
100	05542973813	15.08.1975	Else	Bendel	20

15.6.1 Encodierung der VaSt-Testbelege

Für den Veranlagungszeitraum 2018 stehen Testbelege der Vorausgefüllten Steuererklärung in UTF-8 bereit.

Zu beachten ist, dass nur die Test-IdNrn mit der Ifd. Nr. 21 – 100 in UTF-8 vorliegen. Die Test-IdNrn mit der Ifd. Nr. 1 – 20 liegen weiterhin in ISO-8859-15 vor, um mit beiden Encodings testen zu können. Diese Trennung gilt auch für die Folgejahre.

Ausnahme: Der Beleg für VaSt_Pers2 wird in Test und Produktion ausschließlich in ISO-8859-15 geliefert, bis er nach UTF-8 umgestellt wird.

Welche Test-IdNr welche laufende Nummer hat, siehe Kap. [15.6 Test-IdNrn für die VaSt](#)